

39. Auktion für Historische Wertpapiere

Teil 1

39th Auction for old Stocks and Bonds

Part 1



Los 342

Auktion am 17. Oktober 2015
Erbprinzenpalais Wiesbaden
Besichtigung: 9.00 Uhr
Beginn: 11.00 Uhr

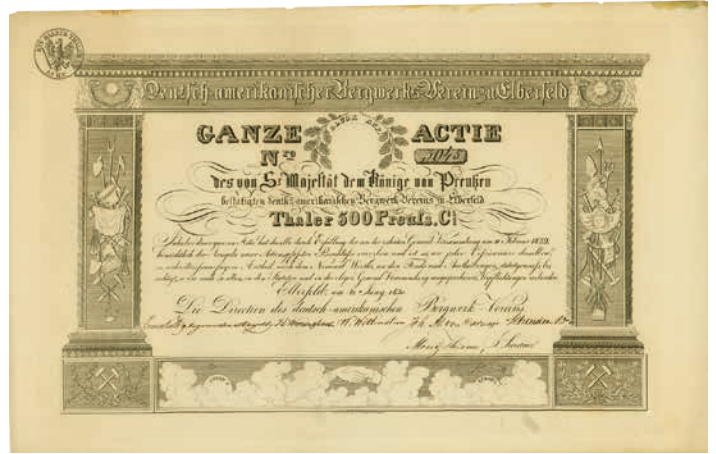
Auction on 17th October 2015
Erbprinzenpalais Wiesbaden
Viewing: 9.00 a.m.
Start: 11.00 a.m.

HWPH

HISTORISCHES
WERTPAPIERHAUS AG



Los 200



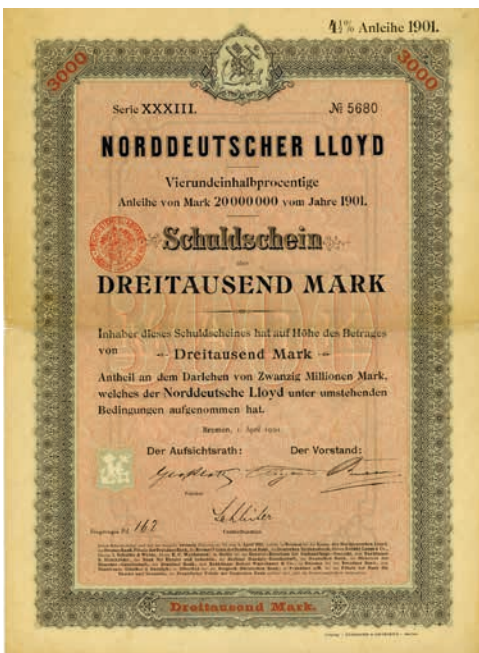
Los 229



Los 792



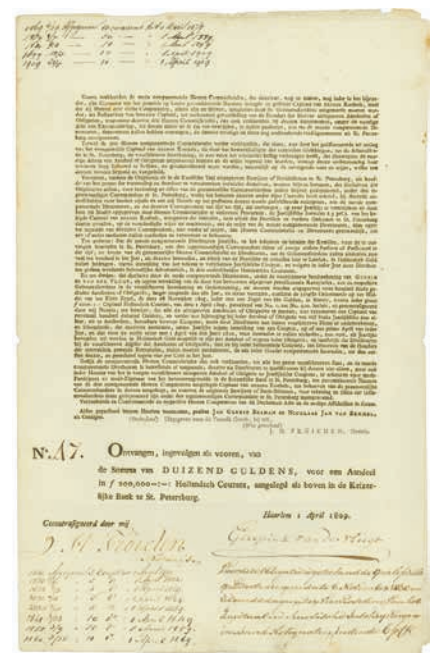
Los 199



Los 337



Los 928



Los 552

Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

wir freuen uns, Ihnen wieder zahlreiche herausragende Historische Wertpapiere präsentieren zu können. Die 50 Highlights der Auktion haben wir wieder in einem Extra-Katalog groß abgebildet und ausführlich beschrieben. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen haben wir das Angebot auf zwei Auktionen aufgeteilt: Die Präsenzauktion (39. Auktion) umfasst die Lose 1 bis 930. Für die Präsenzauktion haben wir vor allem Stücke ausgewählt, die bei den Sammlern, die regelmäßig die Auktion persönlich besuchen, auf Interesse stoßen.

Daher finden Sie auch in unserer Online-Auktion (40. Auktion, Lose 931 bis 1.971) zahlreiche Raritäten und Einzelstücke. Schauen Sie rein. Nutzen Sie auch unsere Indizes sowie unsere umfangreiche Suchfunktion im Internet. Dort können Sie auch die Suche nach einzelnen Ländern und Branchen oder Epochen kombinieren und so die für Sie in Frage kommenden Auktionslose eingrenzen. Für Sammler deutscher Wertpapiere haben wir dort zudem die Möglichkeit, nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl zu filtern.

Ein Schwerpunkt der Auktion sind diesmal Historische Wertpapiere aus Deutschland. Es freut uns, dass wir Ihnen ganz besondere Leckerbissen anbieten können. Wie bereits in der Frühjahrsauktion kommen zahlreiche Papiere unter den Hammer, die am 4. März 1977 auf der Auktion der Berliner Disconto Bank versteigert und vom Einlieferer erworben wurden. Diese Auktion war die allererste große Auktion für Historische Wertpapiere in Deutschland - die Geburtsstunde unseres Sammelgebietes hierzulande.

Neu ist in dieser Auktion der Raritäten-Schlüssel. Zusammen mit anderen Auktionshäusern haben wir marktübergreifend den von der AG für Histori-



sche Wertpapiere entwickelten Raritäten-Schlüssel übernommen. Der Schlüssel wird für alle deutschen und internationalen Papiere mit einem Ausruf ab 500 € angegeben. Er soll ihnen schneller einen Überblick über die Verfügbarkeit der angebotenen Stücke geben. Zudem haben wir dem Katalog einige Lesezeichen beigelegt, auf denen der Raritäten-Schlüssel abgedruckt ist. So haben Sie die Einstufungen immer schnell griffbereit.

Die Auktion findet in Wiesbaden im IHK-Gebäude (Erprinzenpalais, Wilhelmstr. 24) statt. Gerne senden wir Ihnen kostenfrei einen Anfahrtsplan zu. Nach der Auktion veranstalten wir wieder ein gemeinsames Beisammensein. Bitte melden Sie sich für das Abendessen bis spätestens 14. Oktober 2013 (E-Mail: auktion@hwph.de, Telefon: 0 81 06 / 24 61 86) an.

Die Frühjahrsauktion 2016 wird am 16. April in Würzburg stattfinden. Im Oktober 2016 werden wir wieder eine Auktion in Wiesbaden veranstalten. Für diese Auktionen suchen wir bereits jetzt interessante Einlieferungen. Dies können entweder ganze Sammlungen oder seltene Einzelstücke sein. Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich, wenn Sie Ihre Sammlung umstrukturieren möchten. Rufen Sie mich einfach unter 0 81 06 / 24 61 86 an oder schicken mir unter auktion@hwph.de eine E-Mail. Ich bin zudem mehrmals im Jahr quer durch Deutschland unterwegs und besuche Sie auch gerne zu Hause.

Viel Spaß bei der Suche nach neuen Stücken wünscht Ihnen

Matthias Schmitt

+++ Bitte beachten Sie den **Abgabeschluss für Schriftgebote: Freitag, 16. Oktober 12.00 Uhr** +++ **Abgabeschluss Online-Auktion: 19.10.2015 um 12.00 Uhr** +

Ablauf der Auktion am Samstag, den 17. Oktober

9.00 Uhr	Besichtigung der Lose
11.00 Uhr	Auktion (1 bis 492, dazwischen Kaffeepause)
14.30 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Auktion TOP 50 (Los 493 - 542)
15.20 Uhr	Auktion (Los 543 - 926, Russland, Banknoten)
18.00 Uhr	Auktion (Los 927 - 930, Spekulation)
18.10 Uhr	(voraussichtliches) Ende der Auktion
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (bitte bis spätestens 14. Oktober anmelden!)

Inhaltsverzeichnis:

Versteigerungsbedingungen	4
Wichtige Hinweise in Kürze	5
Vorwort Englisch	6
Versteigerungsbedingungen Englisch	7
Anfahrtsbeschreibung	7
Important Notes	8
Special im Auftrag des Amtsgerichts Düsseldorf	9
Asien und Naher Osten	17
Australien	18
Nord-, Mittel- und Südamerika	19
Autographen	21
Afrika	21
Europa	22
18. Jahrhundert	26
Varia	28
Deutschland vor 1948	28
Währungsgeschichte auf Aktien	55
DM-Papiere	55
Russland	68
Banknoten	90
Spekulation	108
Regionalindex	Supplement
Branchenindex	Supplement
Länderindex	Supplement
Quellenangaben	110
Einliefererverzeichnis	110
Bieterzettel	111

Veranstaltungsort

Erbprinzenpalais (IHK-Gebäude), Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden

Eine gute Wegbeschreibung mit Plan finden Sie unter www.ihk-wiesbaden.de -> Über uns -> Ansprechpartner / Anfahrt

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges! Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 16. Oktober 2015, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 19. Oktober 2015, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)

aus dem Inland: 0 81 06 24 61 88 **aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88**

Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de
Tel.: 0 81 06 24 61 86 oder Mobil 0160 152 75 91

Postanschrift

HWP H Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWPB Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

1 bis 10 €: 1 €
11 bis 30 €: 2 €
31 bis 100 €: 5 €
101 bis 300 €: 10 €
301 bis 1.000 €: 25 €
1.001 bis 2.000 €: 50 €
2.001 bis 5.000 €: 100 €
5.001 bis 25.000 €: 500 €
25.001 bis 50.000 €: 1.000 €
ab 50.001 €: 2.000 €

Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet. Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19% berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren.

Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland 30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 36 % des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

Abkürzungen / Abbreviations

Abkürzungen und Ihre Bedeutung:

Abb. = Abbildung = Picture
AG = Aktiengesellschaft = Joint-stock company
Faks. = Faksimile-Unterschrift = printed signature
Nr. = # = Nummer = number
o. D. = ohne Datum = without date
o. Nr. = ohne Nummer = without number
RM = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)
OU = Original-Unterschrift = original signature
KB = Kuponbogen = all coupons
KR = Kuponreste = rest of coupons
DB = Doppelplatt = double sheet of paper
RB = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort
Maße: Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

Erhaltungsgrade:

UNC = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefalted, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.
EF = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).
VF = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.
F = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.

Wichtige Hinweise in Kürze

Sie interessieren sich für die angebotenen Wertpapiere? Dann erfahren Sie nachfolgend alles Wichtige zur Auktion in Kürze. Falls noch Fragen offen sind, können Sie uns gerne eine E-Mail an auktion@hwph.de senden.

Schriftgebote: Gerne können Sie Ihre Gebote auch schriftlich abgeben. Bitte nutzen Sie hierzu den beiliegenden Bieterzettel. Bitte achten Sie auf die Fax-Bestätigung beziehungsweise bedenken Sie die Postlaufzeiten!

Bietverfahren: Bitte geben Sie die Los-Nummer, den Namen und Ihr Maximalgebot (in Euro) an. Ihre Gebote werden interessewährend behandelt. Ein Beispiel: Liegt der Startpreis bei 100 Euro, Sie bieten 200 Euro und es gibt keinen weiteren Bieter, so erhalten Sie das Papier zu 100 Euro zuzüglich Brutto-Aufgeld. Bietet hingegen ein anderer Interessent beispielsweise 130 Euro, so erhalten Sie das Los zum nächsten Bietschritt, also zu 140 Euro. Die angegebenen Ausrufpreise sind Mindestpreise. Untergebote sind nicht möglich.

Online mitbieten

Wir bieten die Möglichkeit, dass Sie online und live mitbieten können. Hierzu müssen Sie sich zunächst bei www.artfact.com kostenfrei registrieren. Anschließend müssen Sie sich via Artfact für unsere Auktion freischalten lassen. Haben Sie beides erfolgreich erledigt, können Sie via Internet live mitbieten und die Auktion verfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Artfact eine Gebühr in Höhe von 3 Prozent zzgl. Umsatzsteuer auf den Auktionszuschlag – zusätzlich zur normalen Auktionsprovision anfällt.

Bietschritte: Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt

Einsatz	Bietschritt
1 bis 10 Euro	1 Euro
11 bis 30 Euro	2 Euro
31 bis 100 Euro	5 Euro
101 bis 300 Euro	10 Euro
301 bis 1.000 Euro	25 Euro
1.001 bis 2.000 Euro	50 Euro
2.001 bis 5.000 Euro	100 Euro
5.001 bis 25.000 Euro	500 Euro
25.001 bis 50.000 Euro	1.000 Euro
ab 50.001 Euro	2.000 Euro

Hat ein Los beispielsweise einen Startpreis von 80 Euro, so können Sie 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 Euro und so weiter bieten. Gebote, die nicht diesen Bietschritten entsprechen, werden auf die nächste Bietschrittstufe abgerundet.

Provision: Die Auktionsprovision beträgt 18 % vom Zuschlagspreis. Hinzu kommt die Umsatzsteuer von 19 %. Diese wird aber nur auf die Provision berechnet. Das Brutto-Aufgeld beträgt damit 21,42 %.

Abgabefristen: Der vorliegende Katalog umfasst die 39. Öffentliche Auktion. Schriftgebote für die 39. Öffentliche Auktion müssen bis Freitag, 16. Oktober 2015, 12.00 Uhr (MEZ) eingehen. Bitte bieten Sie rechtzeitig. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit. Gebote, die nach dieser Frist eintreffen finden erst im Rahmen des Nachverkaufs Beachtung!

Auktionsort: Die 39. Öffentliche Auktion findet am 17. Oktober 2015 in in Wiesbaden (Erbprinzenpalais, IHK-Gebäude, Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden) statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Die Besichtigung der Auktionslose ist bereits ab 9.00 Uhr möglich.

Ergebnisliste: Kurz nach der Auktion wird im Internet unter www.hwph.de die Ergebnisliste veröffentlicht. Zudem versenden wir die Ergebnisliste an alle Bieter und Einlieferer.

Bezahlung: Nach dem Ende der Auktion versenden wir die Abrechnungen für die Auktion. Auch für internationale Bieter ist die Bezahlung einfach. Kunden aus den Euro-Ländern können kostenfrei auf unser internationales Bankkonto überweisen. Für Kunden anderer Länder bieten wir zusätzlich folgende Möglichkeiten der Bezahlung an:
 Beträge bis 150 Euro: Senden Sie das Geld bar als Einschreiben oder transferieren Sie das Geld auf unser PayPal-Konto auktion@hwph.de
 Beträge über 150 Euro: Senden Sie uns einen Scheck in einer der großen internationalen Währungen (Euro, US-\$, GBP, sfr, Yen). Rechnen Sie den Rechnungsbetrag anhand des aktuellen Tageskurses um.

Versand: Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Die Versandkosten betragen weltweit pauschal 6,00 Euro zzgl. 19 % Ust. Ausgenommen hiervon sind Bücher und Lose mit Alben sowie Lose im Glasrahmen. Hier berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten zzgl. 19 % Ust.

Hinweis zu Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis zu Historischen Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945: Solange der Einlieferer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie diesen Katalog und die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen, welche die Zeit von 1933 bis 1945 betreffen, nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung und der Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung oder Sammlung erwerben (§86 a StGB). Wir bieten die im Katalog genannten Historischen Wertpapiere nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit einem Gebot auf diese Artikel verpflichtet sich der Käufer, die erworbenen Gegenstände nur für historische, wissenschaftliche oder Sammlerzwecke aus oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne § 86 a StGB zu benutzen.

Raritäten-Schlüssel

Für Historische Wertpapiere mit einem Ausruf ab 500 € geben wir Ihnen einen Raritäten-Schlüssel an, um Ihnen schnell eine Einschätzung der Verfügbarkeit zu ermöglichen.

R 12	1 Stück
R 11	2 Stücke
R 10	3 - 5 Stücke
R 9	6 - 10 Stücke
R 8	11 - 25 Stücke
R 7	26 bis 50 Stücke
R 6	51 bis 100 Stücke
R 5	101 bis 250 Stücke
R 4	251 bis 500 Stücke
R 3	501 bis 1.000 Stücke
R 2	1.001 bis 5.000 Stücke
R 1	ab 5.000 Stücke

* = Ein Sternchen hinter dem Raritäten-Schlüssel bedeutet, dass hier eine erhöhte Unsicherheit besteht. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.

Preface

Dear Sir or Madam,

We are proud to present a high quality scripophily offer. The 50 highlights of the auction are shown with large pictures and texts in German and English or Russian language. As done in the last auctions we divided the auction in two parts. The first part is the 39th auction (public auction) at October 17th. It contains the lots 1 to 930. It is our goal to offer in the public auction those lots, which are interesting for collectors attending our live auctions.

Therefore you will find many rare items in our 40th auction (online auction), too. This auction contains the lots 931 to 1,971. Please use our indices and our search engine at our web page. The web page is available in eleven languages! At the web search you can also combine your search. You can for example only look for items from one industry from one country. This will give you a quick overview over the items which are fitting in your collection.

One focus at our autumn auction is scripophily from Germany. We got one of the oldest German collections consigned. Several items of this collection were bought on an auction which took place on 3 April 1977. The auction, held by the Berliner Disconto Bank, was the first big German Scripophily auction. The items were in the collection since that time. The first part of this collection was auctioned on our spring auction.

We introduce a rarity code at this auction. Together with other major Scripophily auction houses we have agreed to adopt the rarity code system



which was invented by AG für Historische Wertpapiere. We will give rarity codes for all items with start prices of Euro 500 and above. Our goal is, that you can realise quickly how rare an item is. We have added some bookmarks with the rarity code scheme on it. With the bookmark you have the rarity codes always ready while working with the catalogues.

The auction will take place in the Erbprinzenpalais (IHK-Building) at Wilhelmstr. 24 in Wiesbaden (Germany). Please feel free to contact us for free maps. After the auction there will be a dinner. If you want take part there, please make reservation with our office (e-mail: auktion@hwph.de or Telephone: +49-8106-246186). Deadline is October 14th.

Our spring auction 2016 will take place in Würzburg on April 16th, 2015. We will hold an auction in Wiesbaden in October 2016 again. We are looking for high quality consignments and whole collections for these two auctions already now. Please make your suggestions and send me an e-mail to: auktion@hwph.de.

Have fun and good luck at finding new items for your collection!

Matthias Schmitt

+++ Beware of delivery date cut off! Friday, October 16th, noon! +++ Online Auction: October 19th, noon! +++ Beware of delivery date cut off!

Auction: Saturday, October 17th, 2015

9.00 a.m.	Viewing
11.00 a.m.	Auction (Lot 1 to 492, with coffee break)
2.30 p.m.	coffee break
3.00 p.m.	Auction TOP 50 (Lot 493 to 542)
3.20 p.m.	Auction (Lot 543 to 926, Russia, Papermoney)
6.00 p.m.	Auction (Lot 927 to 930, Speculation)
6.10 p.m.	(Expected) End of the auction
7.00 p.m.	Dinner at (registration required until 14 October!)

Venue / Location

Erbprinzenpalais (IHK-Building), Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden, Germany

You will find a helpful map at the webpage of the IHK:
www.ihk-wiesbaden.de -> Über uns -> Ansprechpartner / Anfahrt

You will find a description of how to get there on page 7 (in German). We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, October 16th, 2015, noon (German time).

You can fax the bid sheet to:

From abroad: +49 81 06 24 61 88

We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

Your Contact Person

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de
Tel.: +49 81 06 24 61 86 or mobile +49 160 152 75 91

Index:

Auction Rules German	4
Important Notes German	5
Preface English	6
Auction Rules English	7
Description of how to get there	7
Important Notes English	8
Special on behalf of Amtsgericht Düsseldorf	9
Asia and Mid-East	17
Australia	18
North, Middle and South America	19
Autographs	21
Africa	21
Europe	21
18th Century	26
Varia	28
Germany before 1948	28
Currency history on stocks	55
DM-Papers	55
Russia	68
Papermoney	90
Speculation	108
Index by Region	Inserts
Index by Industry	Inserts
Index by Country	Inserts
Sources	110
Consignors List	110
Bid Sheet	113

Postal address

HWPH Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding, Germany

Auction terms and conditions

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen). The auction is conducted voluntarily on behalf of third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1
 €11 to 30: €2
 €31 to 100: €5
 €101 to 300: €10
 €301 to 1,000: €25
 €1,001 to 2,000: €50
 €2,001 to 5,000: €100
 €5,001 to 25,000: €500
 €25,001 to 50,000: €1,000
 from €50,001: €2,000

Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level. The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiauktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18 % of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the suc-

cessful bidder can, with legitimate, verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 36 % of the hammer price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

Anfahrt

Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.

Parkmöglichkeiten:

- Tiefgarage Markt / Dern'sches Gelände (Zufahrt über Bahnhofstr.)
- Parkhaus Rhein-Main Hallen
- Parkhaus Theater

Achten Sie bei Ihrer Anfahrt auch auf das Wiesbadener Parkleitsystem.

Mit dem Zug::

Mit den Buslinien 1 und 8 fahren Sie vom Hauptbahnhof (Bussteig B) bis zur Haltestelle Friedrichstraße. Sie sind dann direkt gegenüber der IHK

Hotelzimmer:

Eine breite Auswahl an Übernachtungsangeboten finden Sie auch im Internet auf folgenden Seiten:
www.hrs.de

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel behilflich. Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0 81 06 / 24 61 86



Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.





Important notes

You are interested in the securities offered? In the following notes you will learn – in brief - everything that's important about the auction. If you have any queries, then we would like you to send us an email to auktion@hwph.de. These brief notes are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see *Versteigerungsbedingungen* at page 4)

Bidding online

We also offer online bidding. For that, you have to register with www.artfact.com. You also have to register at artfact.com for each single auction. If you do so, you are able to follow the auction in real time and to place bids during our auction. There will be an additional 3 % (plus VAT) Buyers's Premium charged for lots won on Artfact.

Bidding Increments are set as follows:

Bid	Bid Increment
From 1 to 10 Euro	1 Euro
From 11 to 30 Euro	2 Euro
From 31 to 100 Euro	5 Euro
From 101 to 300 Euro	10 Euro
From 301 to 1.000 Euro	25 Euro
From 1.001 to 2.000 Euro	50 Euro
From 2.001 to 5.000 Euro	100 Euro
From 5.001 to 25.000 Euro	500 Euro
From 25.001 to 50.000 Euro	1.000 Euro
Above 50.001 Euro	2.000 Euro

Example: If a lot starts at Euro 80, you can bid Euro 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 and so on. If bids do not meet the bid steps, they will be rounded up to the next bid step.

Bids in written form: We welcome any bids, those in written form too. If you do so, please use the enclosed bid sheet for bidding. We would like you to check your fax confirmation, when bidding by fax. When bidding by post, please consider the time for postal delivery!

Absentee bidding procedure: Please state your lot number, lot name and your maximum bid (in euros). Your bids will be dealt with on a discretionary basis. For example: If the start price of a lot is Euro 100, you are bidding Euro 200 and there is no other bidder, then you will receive the lot for Euro 100 plus our charges. In contrast, if there's another bidder who bids e.g. Euro 130, then you'll receive the lot at the next bid step, that is for Euro 140. The prices stated in the lot descriptions are all minimum prices. It is not permitted to bid less.

Buyers' premium: The buyer's premium amounts to 18 % of the hammer price. Then we have to add VAT (value added tax) at 19 % of the buyer's premium. This way the charge amounts to 21.42 %.

Deadlines for submitting the bids: Written bids for the 39th Public Auction must reach us by Friday, October 16th, 2015, noon German time. Please submit your bids in time. Bids after the deadline will not be accepted for the auction, only for the after sale.

Place and times of the auction: The 39th Public Auction will take place on October 17th, 2015 in Wiesbaden, Wilhelmstr. 24, start at 11 a.m. The auction lots can be viewed from 9 a.m. on Saturday, onwards. End of the auction will be at about 6.10 p.m.

List of results: Shortly after the end of the auction the list of results will be published on the net at www.hwph.de. The list of results will be sent to all bidders.

Payment: After the end of the auction we will send you the invoices for your purchases. For international bidders the payment is easy. Clients from the eurozone countries can remit their payments to our international bank account. For clients from non-euro countries we additionally offer the following payment possibilities:

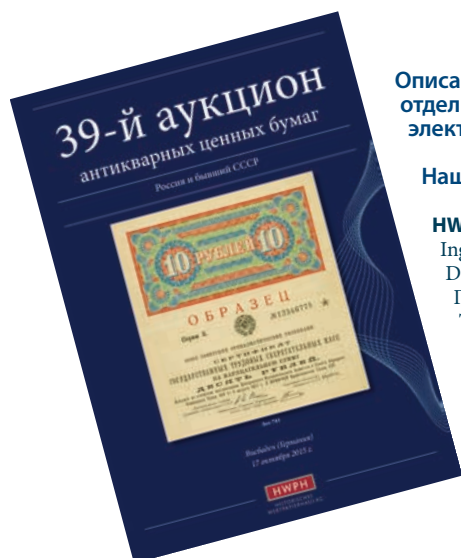
Amounts up to Euro 150: Please send your money in cash by registered mail or remit it to our PayPal account at auktion@hwph.de.

Amounts over Euro 150: Please send a cheque in one of the major currencies (Euro, US\$, GB£, SFR, Yen). Please convert the invoice amount by means of the daily exchange rate.

Despatch: Despatch will only be done after receipt of payment. We ship worldwide for Euro 6 plus 19 % VAT = Euro 7.14! Exception: If you buy books or lots with Albums or items with glass frame we charge the real shipment cost plus 19 % VAT.



Каталог на русском языке



Описания лотов из России мы перевели на русский язык и опубликовали их в отдельном каталоге. Вы можете заказать этот каталог у нас или воспользоваться его электронной версией на нашем сайте www.hwph.de

Наши контактные данные:

HWPB Historisches Wertpapierhaus AG

Ingelsberg 17b
D-85604 Zorneding
Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – рус. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: hwph@yandex.ru

Special

Mit rechtskräftigem Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf (AZ 660 M 0632-14) vom 13. November 2014 wurden wir beauftragt, die unter Los 1 bis 74 aufgeführten Positionen zu versteigern. Die angebotenen Papiere wurden auf der 66. Auktion des Auktionshauses Tschöpe am 18. Dezember 2010 in Düsseldorf durch den Obergerichtsvollzieher Winfried Kaman gepfändet. Nach § 817a ZPO hat der Zuschlag mindestens zur Hälfte des „gewöhnlichen Verkaufspreises“ zu erfolgen. Daher haben wir zu jedem Los den Schätzpreis angegeben. Das Mindestgebot beträgt jeweils etwa die Hälfte des Schätzpreises. Aufgrund unser festen Bietstufen liegt es bei einigen Losen minimal darüber.

Los 1 VF



Badische Bank [2 Stück]

a) Mannheim, 01.10.1871, Gründeraktie über 350 Gulden = 200 Thaler, später auf 100 RM umgestempelt, #99, 32 x 25,6 cm, braun, schwarz, nicht entwertet, DB, Stempel, grandiose Gestaltung; b) wie a), nur 30.12.1871, #27620, etwas verblichen. Schätzpreis: 150 €.

Am 25.03.1870 erhielt die Badische Bank ihre Konzession. Die ersten Aktien der AG wurden schließlich am 01.10.1871 ausgegeben. Die Bank, deren Mehrheitsaktionär der Badische Staat war, erhielt neben dem Stammsitz Mannheim zunächst nur eine Filiale in Karlsruhe. Später folgten Niederlassungen in Pforzheim und Freiburg. 1932 wurde der Sitz von Mannheim nach Karlsruhe verlegt. 1977 fusionierte das Kreditinstitut dann mit der Handelsbank Heilbronn unter dem Dach der Württembergischen Bank zur Baden-Württembergischen Bank AG (BW Bank) mit Sitz in Stuttgart.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 2 EF/VF



Berliner Handels-Gesellschaft

Berlin, 05.04.1899, Namens-Anteilschein über 1.000 Mark, später auf einen Inhaber-Anteilschein zu 200 GM umgestempelt, Litt. H, #66710, 32,9 x 23,2 cm, oliv, braun, schwarz, Eselsohr, minimale Randeinrisse, Bezugsrechtsstempel, Faksimile-Signatur Carl Fürstenberg, Hermann Rosenberg und Justizrat Max Winterfeld, ausgestellt auf Herrn G. Loewenburg & Co. in Berlin. Schätzpreis: 120 €

Die Firma wurde 1856 gegründet. 1883 trat Carl Fürstenberg als Geschäftsinhaber in die Gesellschaft ein. Unter seiner Regie wurde sie zu einer der wichtigsten Emissionsbanken im Berlin der Kaiserzeit. Aus der Fusion mit der Frankfurter Bank entstand schließlich die BHF-Bank. Von Carl Fürstenberg ist uns auch der nachfolgende Spruch überliefert: „Aktionäre sind dumm und frech: Dumm, weil sie Aktien kaufen, und frech, weil sie Dividenden haben wollen.“ Einmal wurde Fürstenberg, in der Berliner Börse nach den Toiletten gefragt: „Hier gibt es keine Toiletten. Hier besch.. einer den anderen.“

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 3 F



Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank

Frankfurt am Main, Juli 1872, Interims-Schein über eine Aktie zu 100 Thaler V. W. = 175 Gulden S. W. = 300 Mark, #67838, 25,3 x 35,5 cm, grau, schwarz, lochentwertet, Knickfalte längs, teils lange Einrisse (einer ca. 10 cm), Tesa entfernt, aber Verfärbung zu sehen, handschriftliche Vermerke, Bezugsrechtsstempel. Schätzpreis: 40 €. Die Gesellschaft ging aus dem 1821 gegründeten Bankhaus L. A. Hahn hervor. 1872 erfolgte die Gründung der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank AG. 1970 ging das Institut dann eine Partnerschaft mit dem Londoner Bankhaus S. G. Warburg ein. Das Bankgeschäft wurde daraufhin auf die Effectenbank-Warburg AG übertragen. Gleichzeitig wurde der Name in Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG umbenannt.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 4 EF



Kölnische Hausrenten AG

Köln, 31.12.1904, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1752, 24,2 x 33,6 cm, türkis, schwarz, braun, Faksimile-Signaturen Ludwig Stollwerck und Peter Jos. Stollwerck. Schätzpreis: 80 €. Die 1904 gegründete Gesellschaft verwaltete die Grundstücke in der Hohestraße, Am Hof und in der Spoerergasse. Ab 1910 firmierte die Gesellschaft als Stollwerckhaus AG, bevor sie 1938 auf die Gebr. Stollwerck AG verschmolzen wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 5 VF

Königlich Sächsische Staatsschulden-Casse

Dresden, 01.07.1858, 4 % Staatsschulden-Cassenschein über 100 Thaler, Serie II, #86214, 33,2 x 20,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten, ein Einriss hinterlegt. Schätzpreis: 70 €.

Mindestgebot / minimum bid: 35 €



Los 6 VF



Königsberger Bank AG

Königsberg in Preußen, 31.01.1923, Aktie über 1.000 Mark, #54733, 32,8 x 26,1 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, 2 cm langer Einriss, 4 x 4 mm Papierverlust, KR, nicht entwertet. Schätzpreis: 90 €.

Die Bank wurde 1873 als Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preussen gegründet und 1896 in die Grundkredit-Bank AG umgewandelt. Ab 1920 firmierte die Bank als Königsberger Bank AG. Hierfür musste sie auf das Pfandbrief-Privileg verzichten. Vom Konkurs der Osteuropäischen Bank für Holzhandel in Königsberg im Mai 1924 war die Königsberger Bank AG selbst so stark betroffen, dass sie Vergleich anmelden und anschließend in Liquidation gehen musste.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 7 VF



Mecklenburgische Spar-Bank

Schwerin, 01.02.1889, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1873, 33,8 x 21,5 cm, hellblau, dunkelblau, Bezugsrechtsstempel, lochentwertet, Knickfalten mit kleinen Einrissen, Original-Signaturen der Direktoren. Schätzpreis: 180 €.

Die Bank wurde 1889 unter Übernahme des Bankgeschäfts der seit 1853 bestehenden Mecklenburgischen Lebensversicherungs- und Sparbank als Mecklenburgische Spar-Bank gegründet. 1921 kam es zur Umfirmierung in Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank und 1943 in Mecklenburger Bank, Schwerin. Es bestanden Filialen in Güstrow, Neubrandenburg, Neustrelitz, Stralsund und in der Seestadt Wismar.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 8 VF

Mittelfränkische Bank AG

Nürnberg, 01.09.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. B, #10639, 25 x 34 cm, blau, schwarz,



weiß, KB, Knickfalte längs mit 1 und 3 cm langen Einrissen an den Enden. Schätzpreis: 90 €. Die Bank wurde am 4. Juli 1923 unter Fortführung der Genossenschaftsbank Nürnberg eGmbH gegründet. Es wurden Bank- und Handelsgeschäfte aller Art betrieben. Nachdem die Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 1924 die Liquidation beschlossen hatte, wurde im August 1924 das Konkursverfahren eröffnet.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 9

VF



Pommersche Landschaft - Piritzischer Creiß
 Stargard, 25.12.1855, 3,5 % Privilegierter Pfandbrief über 1.000 Thaler, #95, 18,9 x 30,7 cm, schwarz, beige, Druck auf Tierhaut, schlitzenwertet, rund um das Prägesiegel gebrochen, OU. Schätzpreis: 360 €.
 Das „Landschaft“ im Namen der Gesellschaft stand früher für Bodenkreditanstalten. Die ersten dieser Gesellschaften entstanden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen. Sie gewährten ländlichen Rittergütern Kredite. Die Pommersche Landschaft wurde 1781 gegründet. Für das Institut hafteten alle adligen Güter der Provinz. Beim vorliegenden Papier diente das Gut Klosin im Pyritzer Creiß als Sicherheit.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 10

VF



Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln
 Köln, 01.08.1894, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, Serie A, #1743, 25,6 x 33,7 cm, ocker, braun, schwarz, Bezugsrechtstempel, Knickfalte längs an einem Ende hinterklebt, Randeinrisse, ohne die sonst übliche Lochentwertung, äußerst dekorative Gestaltung: im Unterdruck Germania, die Wappen der Rheinprovinz und Westfalens haltend, im Hintergrund die Burg Eltz! Schätzpreis: 380 €.
 Die Bank wurde 1894 durch Banken und Indu-

strielle unter Führung des A. Schaafhausen'schen Bankvereins gegründet. 1989 firmierte die Gesellschaft in Rheinboden Hypothekenbank AG um. Zehn Jahre später übernahm die Allgemeine Hypothekenbank die Aktienmehrheit. Später wurden beide zur Allgemeinen Hypothekenbank Rheinboden AG verschmolzen. Seit 2007 firmiert die Bank als Corealcredit Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 190 €

Los 11

EF



Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln

Köln, 01.10.1910, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, Serie A, #15535, 26 x 34 cm, ocker, braun, schwarz, oliv, Bezugsrechtstempel, ohne die sonst übliche Lochentwertung, äußerst dekorative Gestaltung: im Unterdruck Germania, die Wappen der Rheinprovinz und Westfalens haltend, im Hintergrund die Burg Eltz! Schätzpreis: 90 €.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 12

EF



Deutschland - Reichsbankschatz [3 Stück]

Konvolut aus drei Wertpapieren, alle lochentwertet (RB): a) Treuhand Aktiengesellschaft für Verkehrs- und Industrierwerte, Berlin, Juli 1923, 6 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, Serie II, #10584; b) Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen am Rhein, 01.10.1926, 8 % Gold-Hypothekendarlehenpfandbrief über 1.000 GM = 358,423 Gramm Feingold, Reihe 9, Buchstabe E, #4102; c) Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg, 01.05.1926, 8 % Bodenkredit-Gold-Obligation (Goldhypothekendarlehenpfandbrief) über 1.000 GM = 358,422 Gramm Feingold, Serie 19, Reihe D, #8996. Schätzpreis: 15 €.

Mindestgebot / minimum bid: 8 €

Los 13

VF+



Banque de Rose Société Anonyme
 Sofia, 01.09.1917, Aktie über 100 Goldleva, 33,5 x

40,5 cm, #21181, orange, rot, blau, starke Knickfalte längs mit kleinem Einriss unten, sonst gut erhalten, sehr dekorativ: Es sind Frauen beim Pflücken von Rosen und bei der Weiterverarbeitung zu Rosenöl zu sehen. Schätzpreis: 80 €.
 Die Bank finanzierte die Rosenölindustrie Bulgariens. Neben der Türkei und Russland ist Bulgarien einer der wichtigsten Produzenten von Rosenöl.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 14

EF



Shefa Bank Limited

Jerusalem, 25.12.1932, Ordinary Share of £ 1, #18, 20,6 x 36 cm, violett, gelb, schwarz, KR, viersprachig: Hebräisch, Englisch (Vorderseite) und Deutsch, Französisch (Rückseite). Schätzpreis: 50 €

In allen vier Ecken der Schilderumrandung eine Rosette mit dem David-Stern. Im Unterdruck ein großes Gesellschaftssiegel.

Mindestgebot / minimum bid: 26 €

Los 15

EF-



Bielitz-Bialaer Escompte- und Wechsler-Bank

Bielitz, 18.07.1893, Gründeraktie über 200 Gulden Ö. W., #2480, 23,2 x 32 cm, schwarz, grau, DB, Stempel, unterer Rand ungleichmäßig. Schätzpreis: 80 €.

Die Bank wurde 1893 gegründet. Es bestand eine Interessengemeinschaft mit der Österreichischen Creditanstalt. Ab 1921 firmierte die Bank als Schlesische Escompte Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 16

EF



Bielitz-Bialaer Escompte- und Wechsler-Bank

Bielitz, 20.10.1897, Aktie über 5 x 200 Gulden Ö. W., #4281-5, 23,3 x 32 cm, blau, schwarz, DB, Knickfalte längs. Schätzpreis: 60 €.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 17

EF-

Privredna Banka a Belgrade

Belgrad, 01.01.1930, Action de 100 Dinars, #59460, 23,7 x 32,3 cm, grün, blau, DB, zweisprachig: Serbisch, Französisch, KR, dekorative Gestaltung mit Bauer und Bäuerin sowie Moti-



ven aus der Landwirtschaft. Schätzpreis: 65 €. Die Bank zur Finanzierung der Landwirtschaft und des Handels fusionierte 1971 mit der Boegradzka Udruzena Banka zur Belgrader Bank.
Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 18 EF-



Bernie Cornfield. Schätzpreis: 10 €. Eine der größten Finanzbetrügereien der Finanzgeschichte. Durch den Abzocker Bernie Cornfield gerieten die Fund-of-Funds (Dachfonds) in heftige Kritik.
Mindestgebot / minimum bid: 5 €

Los 21 VF



Lochentwertung, ausgestellt auf den Gerling-Konzern Rückversicherungs-AG, Schiefer EUSRVO1A, R09. Schätzpreis: 60 €. Die Gesellschaft wurde am 01.07.1923 als Eisen und Stahl Versicherungs-AG mit Sitz in Köln gegründet. Am 12.08.1937 firmierte sie in Eisen und Stahl Rückversicherungs-AG um. Der Sitz wurde nach Düsseldorf verlegt. Es wurden Versicherungs- und Rückversicherungs-Geschäfte betrieben. Es bestand Arbeitsgemeinschaft mit dem Gerling-Konzern. 1966 wurde der Verwaltungssitz nach Hannover verlegt. Heute firmiert die Gesellschaft als E+S Rückversicherung AG und gehört mehrheitlich zur Hannover Rück.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 24 VF



Volkshandelsbank in Split - Pucke Trgovinske Banke Dionicko Drustvo u Splitu
 Split, 02.01.1922, Aktie über 5 x 400 Kronen, später auf 500 Dinar umgestempelt, #2626-30, 29,7 x 38 cm, braun, grau, rot, DB, Talon, 1 cm langer Randeinriss, Stempel. Schätzpreis: 90 €. Kunst auf Aktien! Die Aktie wurde vom Graphiker und Maler Professor Radovan Tommaseo (1895-1924) gestaltete und in der Druckplatte signiert.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 19 VF+



Banco Agricola Canadero
 Montevideo, 05.04.1922, Accion Preferida über 500 Pesos Oro, Serie 1, #1358, 34,2 x 40,7 cm, braun, ocker, grau, Knickfalte längs mit 4 cm langem Einriss oben, kleine Randeinrisse, Steuermarken, grandiose Vignette mit Ansicht einer Farm. Schätzpreis: 40 €.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 22 VF



Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
 Köln, 1853, Gründeraktie über 500 Thaler, später auf 200 und 250 RM umgestempelt, #34, 20,4 x 25 cm, türkis, schwarz, Knickfalte längs, rechts oben 1 x 1 cm Fehlstück, hinten zahlreiche Übertragungsvermerke bis 1941, Faksimile-Signatur des Freiherrn von Oppenheim als Verwaltungsrat, Schiefer KHVGK01, R08. Schätzpreis: 380 €. Die Gesellschaft wurde 1853 gegründet. 1962 wurde der Hagelversicherungsbestand der Cosmos Allgemeine Versicherungs-AG in Saarbrücken übernommen. 1968 wurde der selbstgeschlossene Hagelversicherungsbestand der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 übernommen. Seit 1972 Teil der Colonia-Versicherung (heute Axa-Colonia).
Mindestgebot / minimum bid: 190 €

Los 25 EF-



Banque Foncière du Gouvernement de Kherson
 Odessa, 1897, 4,5 % Obligation über 5.000 Rubel, Serie 4, #4608, 32,1 x 22,3 cm, grau, schwarz, 2 cm langer Randeinriss unten, rechter Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig, Talon, herrliche Abbildung, Text in Russisch, rückseitig Name und Nennwert auch in Deutsch, Französisch, Griechisch und Hebräisch. Schätzpreis: 90 €. Schöne Vignette mit Bauern bei der Feldarbeit. Kherson liegt im Weizengürtel der Ukraine. Rückseitig ist der Betrag auch in hebräischer Schrift erwähnt. In der Ukraine gab es eine große jüdische Gemeinde.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 20 EF



Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft
 Aachen, o. D., ca. 1895, Namensaktie über 1.200 Mark, später auf 200 RM und dann auf 300 RM umgestempelt, #4356, 24,1 x 36,5 cm, hellgrün, braun, schwarz, nicht entwertet, Knickfalte längs, Einrisse oben und unten geklebt, diverse Stempel, Schiefer ARVGA02A, R08. Schätzpreis: 60 €. Der preussische König erteilte am 28.05.1853 die Konzession, die zur Gründung der zweiten deutschen Rückversicherung, der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft, notwendig war. Die Konzession war zunächst für 50 Jahre erteilt worden. Nachdem die Mehrheit an der Gesellschaft an einen US-Konzern verkauft worden war, firmierte die Gesellschaft als AM Konzern-Rückversicherung. 1997 verschwand der Name dann durch Verschmelzung.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 23 EF



Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG
 Köln, 01.03.1937, Namensaktie über 500 RM, später auf 1.000 RM umgestempelt, Reihe B, #17, 21 x 29,7 cm, orange, schwarz, grau, Knickfalten, ausgestellt auf Wilhelm Brand in Wuppertal-Barmen, Schiefer GKAVK04A, R10.

I. O. S. Ltd. Investors Overseas Services
 19.01.1971, 1 Share á \$ US-0,25, #IWO4557, 19,5 x 29,2 cm, braun, schwarz, herrliche Vignette mit alleg. Darstellung, KB, Faksimile-Signatur von

Schätzpreis: 160 €.

Die Geschichte von Gerling reicht bis 1904 zurück. Damals wurde die Robert Gerling & Co. mbH gegründet. In zwei Jahrzehnten wurde der Konzern zu einer der größten Versicherungen Deutschlands. Die Vorläuferin des Konzerns, die Allgemeine Versicherungs AG, wurde 1918 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 26

EF

Köln-Krefelder Versicherungs-Aktiengesellschaft Krefeld

Krefeld, 01.05.1922, Blankett einer Namensaktie über 1.000 Mark, o. Nr., 34,1 x 25,2 cm, grün, grau-braun, Schiefer KKVKo1, R10. Schätzpreis: 280 €.

Die Gesellschaft wurde 1922 mit einem Grundkapital von 25 Millionen Mark gegründet. Sie war Teil des Gerling-Konzerns, Vorstand war Robert Gerling. 1936 wurde die Firma dann vom Gerling-Konzern übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €



Los 27

VF

Kölnische Glas-Versicherungs-AG

Köln, 01.12.1937, Namensaktie über 1.000 RM, später auf 1.500 RM erhöht, #968, 33,6 x 24,7 cm, blau, türkis, Stempel, 3 cm langer Einriss unten geklebt, sonst EF, Schiefer KGVKo3A, Ro9. Schätzpreis: 90 €.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 28

EF-

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft

Magdeburg, 10.03.1856, Gründeraktie über 500 Thaler Preuß. Courant, später auf 100 RM umgestellt (Stempel), #216, 38,8 x 25 cm, braun, schwarz, Knickfalten, sehr dekorative Gestaltung, DB, ohne die sonst übliche Lochentwertung, Schiefer GKSVKo1B, Ro7. Schätzpreis: 50 €.

Die 1856 gegründete Assekuranz bot ab 1894 neben dem Lebensversicherungsgeschäft auch Unfall- und Haftpflichtversicherungen an. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Sitz des Unternehmens von Magdeburg nach Köln verlegt. 1954 kam es zur Umfirmierung in Friedrich Wilhelm Magdeburger Versicherungs AG. Zudem übernahm der Gerling-Konzern die Firma.

Mindestgebot / minimum bid: 26 €



Los 29

EF

Niedersächsische Versicherungs-AG

Hannover, 01.10.1922, Blankett einer Namensaktie über 1.000 Mark, o. Nr., 34 x 23,7 cm, oliv, schwarz, Fehldruck: Randbordüre schief, Stempel: Gerling-Konzern, Schiefer NSVHo1, R10. Schätzpreis: 280 €.

Die Gesellschaft wurde 1920 mit einem Grundkapital von 10 Millionen Mark gegründet. Sie war Teil des Gerling-Konzerns, Vorstand war Robert Gerling. 1936 wurde die Firma dann vom Gerling-Konzern übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 30

VF



Nieder-Rheinische-Güter-Assekuranz-Gesellschaft

Wesel, 01.03.1844, Aktie über 300 Thaler, später auf 1.000 Mark (100 bzw. später 150 Mark eingezahlt), #975, 24,7 x 40,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten und Randschäden teils hinterklebt, Stempel über Umfirmierung in Vesalia Versicherungs-AG, sehr dekorativ. Schiefer VVWo1, Ro9. Schätzpreis: 320 €.

Die Assekuranz-Gesellschaft wurde 1840 gegründet. Im Jahr 1868 erhielt jeder Aktionär ohne Einzahlung eine Aktie des Rückversicherungs-Vereins. Es musste lediglich der Nennbetrag bei Bedarf nachgeschossen werden. Später firmierte die Gesellschaft als Vasalia Versicherungs AG. Bereits 1925 ereilte sie der Konkurs. Hierdurch geriet sie in den Einfluss der Norddeutschen Versicherung.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 31

VF



Stettiner Rückversicherungs-AG

Stettin, 25.07.1879, Gründer-Namensaktie über 1.200 Mark, später auf 1.200 RM, 400 RM und 480 RM umgestempelt, #553, 35,1 x 25,7 cm, braun, grau, schwarz, DB, Knickfalten, Randeinrisse, braune Flecken, Schiefer: SRVSo1A, Ro8. Schätzpreis: 150 €.

Die Gesellschaft wurde in einer Interessen- und Personengemeinschaft mit dem Großaktionär National Allgemeine Versicherungs-AG geführt. Nach dem Krieg wurde der Sitz nach Lübeck verlegt. Schließlich wurde die Gesellschaft mit der Colonia-Versicherung verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 32

EF

Versicherungs-Gesellschaft Hamburg

Hamburg, April 1928, Namensaktie über 300 RM, #2106, 21 x 29,7 cm, grün-grau, schwarz, etwas verschmutzt, Stempel über Umfirmierung in Versicherungs-Gesellschaft „Hamburg“ geg.



1897 AG, nicht entwertet, Schiefer VGHHo4A, R10. Schätzpreis: 150 €.

Die Versicherung wurde am 06.07.1897 von mehreren Bankinstituten, Kaufleuten und Großindustriellen gegründet. Bis 1928 firmierte sie als Versicherungsgesellschaft Hamburg, anschließend als Versicherungs-Gesellschaft Hamburg, geg. 1897 AG. 1910 stieg die Gesellschaft in das Rückversicherungsgeschäft ein. Mitte 1931 hat die Firma Europäischer Lloyd und Versicherungs-Gesellschaft von 1873 AG ihr Vermögen im Ganzen unter Ausschluss der Liquidation an die Firma veräußert. Der Bestand des Lebensrückversicherungs-Geschäfts wurde 1930 an die Brand und Lifförsäkrings-Aktiebolaget Sven in Göteborg übertragen. Gleichzeitig wurde die Beteiligung an der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG an die schwedische Firma verkauft. Die HV vom 15.09.1923 beschloss die Auflösung der Firma. Vier Jahre später wurden die Gläubiger voll befriedigt. An die Aktionäre wurde eine Quote von 15 Prozent ausgeschüttet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 33

VF+



Société Nationale d'Assurances „Balkan“

Sofia, 01.01.1921, Action a une Part Proportionnelle de 100 Leva Or, #26917, 42,3 x 29,4 cm, grün, grau, schwarz, diverse Stempel, Steuermarken, Knickfalten, KR, zweisprachig: Bulgarisch, Französisch, grandiose Vignette mit Gebäude und Stadt im Hintergrund. Schätzpreis: 70 €.

Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 34

VF



Dortmunder Bauverein

Dortmund, 01.08.1873, Gründeraktie über 200 Thaler = 600 Reichsmark, #820, 22,2 x 31,8 cm, braun, schwarz, zahlreiche Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Auflage 1.250 Stück, fleckig, hochdekorativ, Ro9. Schätzpreis: 600 €.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1873 gegründet.

Zweck waren der Erwerb, die Bebauung und Veräußerung von Grundstücken und sonstigen Immobilien. Im Jahr 1896 wurden die Papiere in Namensaktien zu je 200 Mark umgewandelt. 1905 beschloss die Gesellschafterversammlung die Liquidation des Unternehmens. Diese lief gut: Bis zum Jahr 1920 wurden insgesamt 180 Prozent des Nominalwertes ausgezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 35 EF

Friedrichsfelde-Lichtenberg Terrain-AG

Berlin, Juli 1909, Gründeraktie über 2.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #775, 32,7 x 25 cm, oliv, ocker, schwarz. Schätzpreis: 10 €.

Die Gesellschaft wurde 1909 zur Parzellierung der vom A. Schaaflhausen'schen Bankverein in Köln eingebrachten Grundstücke in den Berliner Stadtteilen Friedrichsfelde und Lichtenberg gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 5 €



Los 36 VF

Rheinische Bau-Gesellschaft

Köln, 23.03.1872, Gründer-Interims-Schein über die Einzahlung auf fünf Aktien á 200 Thaler, #147215, 37,3 x 22,7 cm, schwarz, weiß, OU, leicht angeschmutzt, 1 cm und 4 cm langer Randeinriss. Schätzpreis: 180 €.

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet. Nachdem einige Jahre keine neuen Geschäfte mehr begonnen wurden, beschloss die Gesellschafterversammlung 1909 die Liquidation. Diese dauerte bis in die 1930er Jahre.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 37 EF-



Rheinische Bau-Gesellschaft

Köln, 23.03.1872/01.08.1899, Aktie über 300 Mark, #1342, 36,2 x 25,2 cm, grün, rot, Knickfalte quer, rückseitig nicht weniger als 17 Stempel über gezahlte Liquidationsraten (zuletzt 1937). Besonders interessant ist die 13. Rückzahlung: Sie fand auf dem Höhepunkt der Hyperinflation zu 30 Billionen Mark statt! Schätzpreis: 90 €.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 38 EF

Travaux d'Irrigation du Gouvernement Égyptien

13.10.1901, Mandat de Paiement über £ 500, Serie 7, #120, 31,7 x 36 cm, orange, rot, lochentwertet, leichte Knickfalte längs, Vignette mit Sphinx



und Pyramide, großer Halbmond und Stern im Unterdruck. Schätzpreis: 25 €.

Die staatliche Gesellschaft begann 1892 mit dem Bau des ersten Assuan-Staudamms. Nach zehn Jahren Bauzeit war dieser fertig. Nach zwei Erhöhungen in den Jahren 1912 und 1932 staute er mit 51 Meter Höhe den Nil auf 300 Kilometer Länge. 1959 wurde dann sieben Kilometer südlich des alten Staudamms ein neuer, viel größerer Staudamm errichtet.

Mindestgebot / minimum bid: 12 €

Los 39 EF



Société Anonyme du Canal & des Installations Maritimes de Bruxelles

Brüssel, 02.01.1898, Obligation de 100 Francs, Serie 8677, #20, 26,5 x 23,2 cm, blau, türkis, KR, dekorativ, Knickfalte längs. Schätzpreis: 30 €.

Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 40 EF-



Compagnie Concessionnaire de Bagnères-de-Bigorre Société Anonyme

Paris, 22.06.1882, Action de 500 Francs, #1044, 23,5 x 34,5 cm, türkis, schwarz, stempelentwertet, KB, leichte Knickfalte längs, kleine Randeinrisse, sonst EF, Auflage 4.000 Stück. Schätzpreis: 70 €.

Das Papier aus dem in den Pyrenäen gelegenen Kurort zeigt verschiedene Gebäudeansichten aus dem Ort sowie einen Wasserfall und einen Blick in die Berge.

Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 41 EF

Société Concessionnaire de l'Appontement Public de Pauillac (Gironde) Société Anonyme

Paris, 20.01.1897, Action de 500 Francs, #5047, 25,8 x 34,7 cm, grün, braun, KB, hochdekorativ. Schätzpreis: 90 €.

Geschäftszweck der Gesellschaft war der Bau und Betrieb eines Lagerhauses in Pauillac, Nähe Bordeaux sowie eine Eisenbahnverbindung zwi-



schon dem Hafen und der CdF du Médoc. Die ins Hafenbecken hineinragende Eisenbahn, sowie Lagerhallen und zahlreiche Schiffe sind auf der sehr dekorativen Aktie abgebildet.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 42 EF



Société Foncière d'Habitations Salubres, Urbaines et Rurales Société Anonyme

Paris, 15.07.1906, Action de 100 Francs Nominative (de Priorité), #9893, 23,3 x 35,1 cm, rosa, grün-blau, Stempel, hochdekorativ. Schätzpreis: 80 €.

Die Firma war im Wohnungsbau aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 43 EF-



Compagnie Générale Immobilière

Paris, 01.07.1856, 3 % Obligation über 250 Francs, #17244, 26 x 30,7 cm, gelb, schwarz, KR, Knickfalte längs, zwei Randeinrisse (1 cm), Stempel. Schätzpreis: 90 €.

Die vom Bankier M. Millaud signierte Obligation zeigte zahlreiche Gebäudeansichten. Emittiert wurde das Papier zu einer Zeit, als Baron Hausmann unter Napoleon III. das neue Paris gestaltete. In dieser Zeit entstanden in Paris zahlreiche Immobiliengesellschaften.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €



Los 44 EF-

Société Immobilière de la Grande Plage d'Hyères
Paris, 16.II.1927, Part de Fondateur, #3403, 23 x 29,7 cm, grün, ocker, Knickfalte längs, KR, dekorativ. Schätzpreis: 20 €.
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 45 EF



La Foncière Passy Mont-Blanc Société Anonyme
Passy, 29.II.1928, Action Privilégiée de 100 Francs, Serie P, #7795, 30,7 x 22,4 cm, türkis, schwarz, Mont Blanc im Unterdruck. Schätzpreis: 15 €.
Die Gesellschaft baute und betrieb ein Hotel am Mont Blanc.
Mindestgebot / minimum bid: 8 €

Los 46 EF



Société d'Entreprise pour la Reconstruction de Reims et des Pays Dévastés
Paris, 20.II.1919, Part Bénéficiaire, #3744, 22,4 x 31,6 cm, ziegelrot, beige, KB, grandiose Gestaltung mit Ansicht der Kathedralen von Arras, Reims und Verdun. Schätzpreis: 30 €.
Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 47 EF-



Naamloze Vennootschap Woningbouw
's Gravenhage, 01.03.1921, Bewijs van Aandeel groot 1.000 Gulden, Serie A, #9, 34,1 x 21,3 cm, gelb, beige, Knickfalte quer, KB. Schätzpreis: 120 €.
Die Baugesellschaft wurde 1920 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 48 EF

City and County of San Francisco - Board of Public Works
San Francisco, 01.01.1873, 6 % Montgomery Avenue Bond über US-\$ 1.000, #102, 31 x 44,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, KR, dekorative



Vignette mit Ansicht von San Francisco. Schätzpreis: 20 €.
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 49 VF-



Schieferbau-Actien-Gesellschaft „Nuttlar“
Nuttlar, 07.12.1867, Gründeraktie über 200 Thaler Preussisch Courant, später auf 2.000 Mark und dann auf 600 GM umgestempelt, #344, 22,9 x 31,5 cm, grau, schwarz, Steuermarke, Knickfalten und Einrisse teils hinterklebt, Fehlstücke an den Ecken oben, lochentwertet, Stempel. Schätzpreis: 130 €.
Die Gesellschaft wurde 1857 als Commanditgesellschaft W. Gessner & Co. gegründet und 1867 in eine AG umgewandelt. Zweck waren der Schieferbergbau sowie die Gewinnung und Verwertung aller einschlägigen Erzeugnisse der Schieferindustrie sowie anderer Steine und Erden (Haupterzeugnisse: Dachschiefer, Schieferplatten, Rohtafelschiefer). Im Jahr 1972 wurde die Firma durch die Schieferbau Schmelzer & Co. übernommen. 1985 wurde der Betrieb stillgelegt.
Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 50 EF



Commandit-Gesellschaft W. Gessner & C. m. b. H.
Meschede, 01.12.1858, Namens-Anteilschein über 200 Thaler Preussisch Courant, #320, 20 x 24,6 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalte längs, sonst EF, am linken Rand festgeklebter Dividendschein, Rog! Schätzpreis: 1.300 €
Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 51 EF

Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG
Wunsiedel, 04.02.1927, Aktie über 1.000 RM, Lit. A, #428, 21 x 29,7 cm, braun, orange, oliv, DB, KR, Stempel darüber, dass die Aktie gültig geblieben ist. Schätzpreis: 15 €



Das Unternehmen wurde am 22.09.1909 unter der Übernahme von verschiedenen Steinbrüchen gegründet. 1943 gehörten der Gesellschaft zwölf eigene Granit-, Syenit-, Porphy- und Marmorbrüche.
Mindestgebot / minimum bid: 8 €

Los 52 EF



Société Nouvelle des Verreries de Vertou
Nantes, 01.07.1920, Aktie über 500 Francs, #4403, 31,5 x 15,5 cm, braun, beige, schwarz, KR hängen an, Stempel. Schätzpreis: 40 €
Auf der Aktie sind zwei Arbeiter zu sehen, wie sie Glas in einen Ofen schieben.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 53 VF+



Bergwerk Neubeschertglück Fundgrube samt tiefen Erbstollen mit Vorbewust des Hochadlich Lüttichaichen Bergamtes zu Bärenstein angelegtem Verlag
1846, Einzahlung von einem Thaler auf einen Kux, #127, 8,7 x 21,4 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs, Eselsohren, OU, Einzahlung für das Quartal Trinitatis 1846 von Frau Maria Luisa Majorin von Bünau, Anaberg. Schätzpreis: 90 €
Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Bergwerk zu Erkundungszwecken angelegt. Heute ist es Teil des Bergbaumuseums Altenberg.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 54 EF-

Bergwerks-Actiengesellschaft Bliesenbach
Düsseldorf, 08.08.1903, Gewinn-Antheilschein über 150 RM, #4316, 32,8 x 25 cm, braun, schwarz, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, DB. Schätzpreis: 80 €
Die Gesellschaft wurde 1895 gegründet. Sie betrieb das Eisen-, Blei-, Zink- und Kupfererzbergwerk Bliesenbach bei Ehrenshoven im Oberamtsbezirk Bonn. Dabei war die Gesellschaft wenig erfolgreich, denn bereits 1909 wurde



Konkurs angemeldet.

Mindestgebot / minimum bid:

40 €

Los 55

VF+



Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation zu Cöln

Köln, 12.02.1908, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 GM umgestempelt, #15029, 24,6 x 34,2 cm, ocker, oliv, schwarz, Knickfalte längs, 1 cm langer Randeinriss, rückseitig Kleberückstände an den Ecken, nicht entwertet. Schätzpreis: 80 €. Die Wurzeln der Firma liegen in der 1898 gegründeten Gewerkschaft Fortuna. Diese wurde 1902 in die Fortuna AG für Braunkohlebergbau und Brikettfabrikation umfirmiert. 1908 wurde obiger Name angenommen. 1959 kam es zur Fusion mit der Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube (Brühl) und der Braunkohlen Industrie AG Zukunft (Weisweiler). Zudem wurde die Braunkohlenbergwerk Neurath AG auf die Gesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig kam es zur Umfirmierung in obigen Namen.

Mindestgebot / minimum bid:

40 €

Los 56

VF+



Steinkohlen-Bergwerk Haus Dudenroth

Asseln, 29.02.1872, Kuxschein über 94 Kuxe (1/1.000), Nummer 1, 34,7 x 24,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Abheftloch links, zwei kleine Randeinrisse, Originalsignatur Emil Ebbinghaus, eingetragen auf den Gewerken, Gutsbesitzer und Hauptmann a. D. Theodor Schulzedellwig zu Södde, R10. Schätzpreis: 650 € 1857 wurde der Aplerbecker Aktien-Verein für Bergbau gegründet. Dieser vereinigte die Steinkohlenbergwerke Margarethe, Neue Hoffnung I und II sowie Faust. Im Jahr 1859 begann auf der Zeche Margarethe die Kohleförderung. Das angrenzende Feld Dudenroth wurde 1902 von Aplerbeck übernommen. Die Aktienmehrheit an

Aplerbeck ging 1919 an die Gewerkschaft Minister Achenbach über, die seinerzeit der saarländischen Gebrüder Stumm GmbH gehörte.

Mindestgebot / minimum bid:

325 €

Los 57

VF



Steinkohlen-Bergwerk Haus Södde

Asseln, 18.03.1872, Kuxschein über 83 Kuxe (1/1.000), Nummer 1, 34,3 x 24,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Abheftloch links, zwei Randeinrisse hinterklebt, 0,5 x 1 cm Papierverlust am rechten Rand, Originalsignatur Emil Ebbinghaus, eingetragen auf den Gewerken Rechtsanwalt Louis von Hövel in Dortmund, R10. Schätzpreis: 500 €

Mindestgebot / minimum bid:

250 €

Los 58

VF



Vereinigte Königs- und Laurahütte Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

Berlin, Februar 1920, Aktie über 1.200 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #53345, 26,5 x 35 cm, blau, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs mit kleinem Einriss unten, nicht entwertet. Schätzpreis: 45 €

Die in Oberschlesien beheimatete Vereinigte Königs- und Laurahütte zählte zu den größten deutschen Unternehmen während des deutschen Kaiserreichs. Sie entstand 1871 durch den Zusammenschluss mehrerer Unternehmen, darunter die 1797 gegründete Königshütte sowie die 1838 entstandene Laurahütte. Die Königshütte befand sich anfangs in Staatsbesitz und besaß eines der ersten mit Dampfkraft betriebenen Hüttenwerke auf dem europäischen Kontinent. Der 1802 angestochene Hochofen war seinerzeit der größte Europas. Die Laurahütte war ein in den 1830er-Jahren vom Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck angelegtes Hüttenwerk in der Nähe von Beuthen. 1869 erwarb von Donnersmarck auf Anraten von Karl Richter, der zuvor Direktor der Königshütte war, diese und sanierte sie. Richter war es auch, der dem Grafen die Fusion der beiden Firmen und die Gründung einer AG vorschlug. Karl Richter war von 1871 bis 1893 schließlich Generaldirektor der neuen Gesellschaft. In dieser Zeit gelang es, das Unternehmen zu einem der bedeutendsten montanindustriellen Konzerne in Deutschland zu

entwickeln. Der Erste Weltkrieg brachte massive Einschnitte, da die meisten Unternehmensteile in Polen lagen. Diese wurden 1925/26 als Górnosłaskie Zjednoczone Huty Królewskie i Laura S.A nach polnischem Recht weitergeführt. Der deutschen Gesellschaft verblieben nur die Bergfreiheitgrube bei Schmiedeberg i. Riesengebirge, das Erzbergwerk Paulzeche bei Berggiesshübel und das Braunkohlenfeld Herzog von Sagan bei Priebus in Schlesien.

Mindestgebot / minimum bid:

24 €

Los 59

EF



Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb / Slaskie Kopalnie i Cynkownie Spolka Akcyjna

Lipiny, 03.06.1924, Prioritätsaktie über 100 Zloty, #16154, 36,1 x 25,1 cm, blau, türkis, KR, Text vorne in Polnisch, hinten in Französisch und Deutsch. Schätzpreis: 40 €

Das Unternehmen wurde 1853 auf Initiative von Graf Guido Henckel von Donnersmarck gegründet. Es wurden Zink-, Kupfer-, Silber- und Bleierz sowie Kohle gefördert. Nach dem Ersten Weltkrieg lagen große Teile des Vermögens auf polnischem Gebiet. Der Teil, der sich in Deutschland befand, wurde in die Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG eingebracht. Am 08.09.1947 wurde der Sitz dieser Gesellschaft von Beuthen nach Braunschweig verlegt.

Mindestgebot / minimum bid:

20 €

Los 60

EF



Société Anonyme des Mines de Baren

Paris, 05.08.1928, Action de 100 Francs, Serie A, #17832, 32,5 x 30,4 cm, blau, grau, KB, dekorativ. Schätzpreis: 80 €

Mindestgebot / minimum bid:

40 €

Los 61

VF



Société des Charbonnages des Alpes / Società delle Carboniere delle Alpi

Ginevra (Eaux-Vives) = Genf, 16.07.1902, 5 % Obligation über 250 Franken, #1109, 26 x 38 cm, rot, braun, KB, verschmutzt, sonst EF, zweisprachig: Französisch, Italienisch, dekorativ mit Alpen im Hintergrund. Schätzpreis: 30 €
Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 62

EF



Société Suisse des Mines d'Or de Gondo Société Anonyme

Sion, 14.09.1895, 5 Actions de 25 Francs, #46161-5, 20,1 x 31,6 cm, türkis, schwarz, KB. Schätzpreis: 100 €
 1895 übernahm die Gesellschaft für 500.000 Franken die Société des Mines d'or d'Helvétie. Diese suchte bereits ab 1890 im Oberwalliser Grenzort Gondo nach Gold. Bereits zwei Jahre später ging die Firma in Konkurs.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 63

VF



Vancouver Oil Company

Bakersfield, Kalifornien, 10.07.1902, 1.200 Shares á US-\$ 1, #123, 13,7 x 25 cm, braun, schwarz, Knickfalten mit Einrissen. Schätzpreis: 60 €
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 64

EF



Belmont Oil Corporation

State of Nevada, 05.08.1959, 100 Shares of Capital Stock, #4184, 21,7 x 28,2 cm, braun, schwarz. Schätzpreis: 10 €
Mindestgebot / minimum bid: 5 €

Los 65

VF



Union Oil Company of Wichita

State of Kansas, 07.05.1919, 50 Shares á US-\$ 1, #8954, 21 x 27,2 cm, schwarz, orange, Knickfalten längs mit kleinen Einrissen. Schätzpreis: 20 €
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 66

EF



Buffalo Mines, Limited

21.05.1907, 10 Shares á US-\$ 1, #A483, 21 x 28,4 cm, orange, schwarz, Vignette mit Büffel. Schätzpreis: 10 €
Mindestgebot / minimum bid: 5 €

Los 67

VF

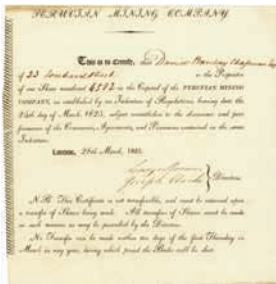


Niagara Mining and Smelting Company

Salt Lake City, Utah, 01.08.1891, 1.150 Shares of Preferred Stock á US-\$ 10, #967, 22,2 x 32,3 cm, grün, schwarz, am linken Rand gebräunt, drei herrliche Vignetten, loch- und stempelentwertet. Schätzpreis: 80 €
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 68

EF



Peruvian Mining Company

London, 28.03.1825, 1 Share, #4582, 19,3 x 18,6 cm, schwarz, weiß, OU, oberer Rand etwas gebräunt, sonst EF. Die älteste uns bekannte Minenaktie aus Südamerika! Sehr selten! Schätzpreis: 120 €
 Am 09.12.1824 wurde die Unabhängigkeit Perus erklärt. Kurze Zeit darauf kamen die ersten Gesellschaften ins Land. Eine der ersten war die Peruvian Company mit Sitz in London. Diese betrieb eine Silbermine.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 69

VF

The Thomaston Coal and Mineral Company

13.01.1819, 16 Shares, #12/2501-16, 24,8 x 19,5 cm, schwarz, beige, gebräunt, kleinere Randschäden. Schätzpreis: 180 €
 Die Minengesellschaft wurde am 16. Februar 1818 gegründet. Insgesamt standen 3.000 Aktien aus.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 70

VF



American Express Company

New York, 21.03.1866, 1 Share of US-\$ 500, #2625, 21,6 x 30,9 cm, schwarz, beige, gebräunt, kleinere Randschäden, Ecke rechts unten hinterklebt, Grundkapital 10.000 Shares, nach Hiescher Grundtyp II, Nr. 6, Original-Signaturen von William G. Fargo, Henry Wells und Alex Holland. Schätzpreis: 650 €

Im Jahr 1841 unternahm Henry Wells seine erste „Express“-Fahrt abwechselnd mit Bahn und Pferdekutsche von Albany (New York) nach Buffalo. Im Gepäck hatte er unter anderem Gold, Silber, Papiergeld sowie Wertpapiere für die Kaufleute in Buffalo. Neun Jahre später, am 18. März 1850, wurde die American Express Company gegründet. In ihr schlossen Henry Wells, William G. Fargo und andere ihr Postkutschengeschäft zusammen. Die Gesellschaft war allerdings auf eine Dauer von zehn Jahren beschränkt, so dass sie Silvester 1859 auf einen Schlag versteigert wurde. Käufer war eine neue Amexco, deren Eigentümer mit denen der alten Gesellschaft identisch waren. Daher wurden die ab Januar 1860 ausgegebenen Aktien neu gestaltet. Während die ersten Papiere eine Zugvignette enthielten, war auf den neueren Papieren ein Hundekopf abgebildet. 1868 fusionierte die Gesellschaft mit der Merchants Union Express zur American Merchants Union Express. 1873 kam es dann zur Umbenennung der Firma in American Express Company. Anfangs bot American Express keine Finanzdienstleistungen an. Da aber viele große Banken zu den Kunden gehörten, erkannte die Firma schnell, dass das Transportieren von Aktienzertifikaten, Währungen und anderen Bankgütern rentabler war als der Transport von größerer Fracht. Ab 1882 nahm American Express Postanweisungen in seine Dienstleistungspalette auf. Dies war der Einstieg ins Finanzbusiness. Die ersten Reiseschecks gab die Firma 1891 aus. Erst im Oktober 1958 stieg die Gesellschaft ins Kartengeschäft ein. Nachdem die ersten „Karten“ noch aus Papier waren, folgte 1959 die erste Plastikkarte. Die erste Kreditkarte, die Optima Card, bot American Express 1987 an. Heute wird rund ein Viertel aller Kreditkartentransaktionen in den USA mit einer Amex-Karte ausgeführt
Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 71

VF

USA [68 Stück]

Konvolut aus 68 US-Stücken, in Folien in einem Ringbuch abgeheftet. Schätzpreis: 70 €
Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 72 VF

USA [74 Stück]

Konvolut aus 74 US-Stücken, in Folien in einem Ringbuch abgeheftet. Schätzpreis: 70 €. Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 73 VF

International [34 Stück]

Konvolut aus 34 internationalen Wertpapieren, in Folien in einem Ringbuch abgeheftet. Schätzpreis: 60 €. Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 74 VF-F

Alben DIN A2 [5 Stück]

Konvolut aus fünf gebrauchten und teils beschädigten Alben DIN A2 mit jeweils 25 Folien DIN A2 sowie weiteren, kleineren Folien. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Los kein Versand möglich ist! Die Ware muss entweder am Auktionstag in Wiesbaden übernommen oder nach Terminabsprache in unserem Büro abgeholt werden. Schätzpreis: 100 €. Mindestgebot / minimum bid: 50 €

**Asien und Nahost
Asia and Mid-East**

Los 75 VF



Banque de Cochinchine

Paris, ca. 1908, Part de Fondateur au Porteur, #7974, 28,5 x 31 cm, braun, rot, Knickfalte quer, KB, links 2 x 1 cm Papierverlust, 4 Randeinrisse (1 bis 2 cm), extrem dekorativ, rote Sonne. Cochinchine war eine erst Ende des 19. Jahrhunderts von Frankreich erworbene Kolonie. Sie umfasste das Gebiet des späteren Süd-Vietnam mit Saigon als Hauptstadt. Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 76 EF-



Chinese Government (Skoda Loan II, Kuhlmann 705 D)
30.09.1925, 8 % Bond über £ 1.000, #23795,

38,2 x 26,2 cm, türkis, rot, braun, Knickfalte quer, Aufkleber £1.000, 7 Kupons! R7. Mit dem aus der Anleihe zugeflossenen Geld wurde Rüstungsmaterial bei den Skoda-Werken in Pilsen gekauft. Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 77 EF



Crédit Foncier Chinois Société Anonyme
Paris, 15.05.1910, Part Bénéficiaire, #4775, 23,2 x 33 cm, grün, schwarz, KB, zweisprachig: Chinesisch, Französisch, dekorativ. Das Kreditinstitut wurde am 12.07.1909 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 78 EF



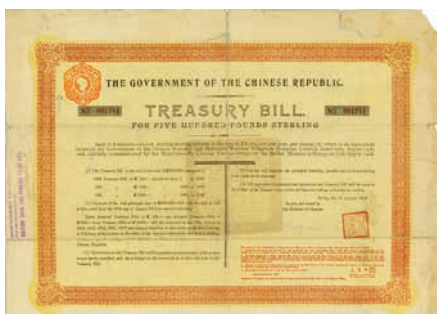
Deutsch-Chinesische Seiden-Industrie-Gesellschaft (Kolonialgesellschaft)
Berlin, 21.06.1905, Anteilschein über 500 Mark, Lit. B, #3210, 32,8 x 24,7 cm, orange, schwarz, KR, ausgestellt auf Robert von Mendelsohn. Die Gesellschaft wurde 1902 gegründet und im kaiserlichen Handelsregister zu Tsingtau eingetragen. Es wurde die Seidenindustrie und der Seidenhandel im Schutzgebiet Kiautschou und dessen Hinterland in der Provinz Schantung betrieben. Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 79 VF



Goa Xiong International Theatre Ltd.
Goa Xiong, 1953, 10 Shares for 10.000 Yuan, #25, 19,7 x 27,5 cm, blau, rot, schwarz, beige, dekorativ mit Drachen in der Umrandung. Die einzige uns bekannte Theater-Aktie aus China. R12! Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 80 VF/F



Government of the Chinese Republic (Marconi, Kuhlmann 431)
Peking, 27.08.1918, 8 % Treasury Bill (Marconi) über £ 500, #1784, 27 x 38,3 cm, orange, gelb, schwarz, KR, Knickfalten, Randeinrisse bis 7 cm, rückseitig Text in Chinesisch, Auflage nur 500 Stück, dieser hohe Nennwert ist rar! Die Anleihe wurde von der Brit. Bank of Foreign Trade in London zu 105 Prozent angeboten. Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 81 VF+



Imperial Chinese Government (Peking-Hankow Railway, Kuhlmann 210)
14.03.1911, 5 % Bond über 100 Yen, #2014, 21,5 x 27,2 cm, blau, schwarz, ocker, etwas verknittert, kleine Klammerlöcher, sonst EF, KR, nicht entwertet, Abbildung zweier chinesischer Drachen. Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 82 EF-



Imperial Chinese Government (Peking-Hankow Railway, Kuhlmann 211)
14.03.1911, 5 % Bond über 500 Yen, #1258, 21,5 x 27,9 cm, weinrot, schwarz, türkis, KR, nicht entwertet, Abbildung zweier chinesischer Drachen. Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 83 VF

Imperial Chinese Government (Peking-Hankow Railway, Kuhlmann 212)
14.03.1911, 5 % Bond über 1.000 Yen, #5404, 21,5 x 27 cm, orange, schwarz, grau, KR, etwas ver-



knittert, kleine Klammerlöcher, nicht entwertet, Abbildung zweier chinesischer Drachen, R8.
Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 84

VF



Die Firma war die Packgesellschaft für Feigen aus Smyrna.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 87

EF



zuvor in Kalifornien ein großer Goldrausch ausgebrochen war.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 90

EF



Lun Tai Mutual Fire & Marine Insurance Co. Ltd.
 Hongkong, 30.05.1932, 40 Shares of \$ 25, #685-724, 27 x 32,8 cm, grün, schwarz, beige, Randeintrisse teils geklebt, Text auf einer Seite in Englisch, auf einer in Chinesisch.

Die Gesellschaft wurde am 20. September 1911 gegründet. Am 15. Juni 2010 wurde ihre Liquidation beschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 85

VF



Volksrepublik China
 Peking, Oktober 1987, Specimen einer 6 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 10.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, oliv, grau, rosa, braun, lochentwertet, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Australien / Australia



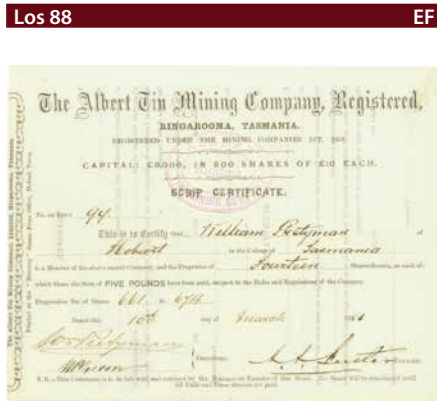
City of Melbourne Gas & Coke Company
 Melbourne, 23.10.1857, Share of £ 5, #8941, 16,2 x 28,1 cm, schwarz, beige, ausgestellt auf William Henty of Hobart Town.

William Henty (1808-1881) wurde in Sussex, England, geboren und wanderte 1837 nach Tasmanien aus. Er war Rechtsanwalt und Mitglied einer der berühmtesten australischen Unternehmerfamilien.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 91

EF



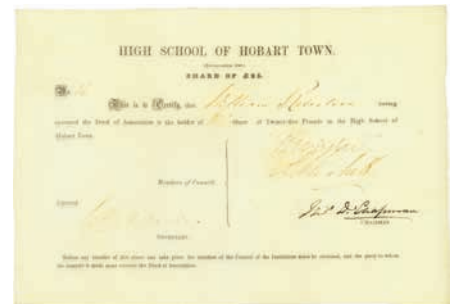
Albert Tin Mining Company, Registered
 Ringarooma, Tasmania, 10.03.1881(?), Scrip Certificate for 14 Shares á £ 10, #99, 14,8 x 19,1 cm, schwarz, weiß, Stempel.

Die Minengesellschaft wurde 1869 gegründet. Das Aktienkapital von £ 9.000 war in 900 Aktien zu je £ 10 eingeteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 89

VF



High School of Hobart Town
 Hobart Town, 1848, Share of £ 25, #16, 16,2 x 23,4 cm, schwarz, beige, auf Tierhaut gedruckt, Knickfalten, sonst EF, Original-Signatur als Chairman W. D. Chapman, des späteren Finanzministers von Tasmanien. Rarität!

Im Mai 1818 wurde mit der High School of Hobart Town die erste Sonntagsschule Australiens gegründet. Sie war auf „Van Diemens Land“, wie Tasmanien seinerzeit hieß, gelegen. Die Schule besteht heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 92

EF



North Korea Government Bond - Korean Airlines
 1950, Anleihe über 5 x 100 Won, Serie III84, #11-15, 20,2 x 14,6 cm, grün, oliv, Knickfalten, dekorativ mit Industriegebäuden und Damm. Neben dem 100 Won-Nominalwert ist die vorliegende Emission das einzige uns bekannte Wertpapier aus Nordkorea!
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 86

EF-

Smyrna Fig Packers, Limited
 06.03.1917, 5 Shares of £ 4 / 100 Francs, später auf £ 2 geändert, #34670, 31,5 x 42 cm, rot, weiß, Knickfalten, KR, zweisprachig: Englisch, Französisch, Stempel. Die 5er-Aktie war nicht einmal in der legendären Sammlung von Jens Scheele enthalten. Einzelstück beim Einlieferer!

British Australian Gold Mining Company
 London, ca. 1851, 20 Shares of £ 1, #82461-80, 17 x 24,4 cm, schwarz, blau, Knickfalten, Tintenflecken, kleine Randeintrisse, rechts unten minimaler Papierverlust. Die älteste uns bekannte australische Goldminenaktie!
 Die Mine lag in den ersten Feldern in New South Wales oder Victoria. In beiden Gebieten startete die Suche nach Gold 1851, nachdem zwei Jahre

Mount Zeehan (Tasmania) Silver-Lead Mines Limited
 Hobart, Tasmania, 29.08.1899, 50 Shares of £ 1, #2627, 24,1 x 25,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer.
 Broken Hill in New South Wales und Zeehan in Tasmanien waren die beiden großen Zentren der Silberproduktion in Australien, Neuseeland und Ozeanien.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 93 VF+



New South Wales Government

Sydney, 01.03.1905, 4 % Debenture for £100, #4229, 49,3 x 25,5 cm, schwarz, gelb, Knickfalten, Randeinrisse bis 2 cm, einige Tintenflecken, mit gelben NSW-Monogrammen in den beiden oberen Ecken, gelb £ 100 rechts und links, KR, extrem rarer, unentwerteter Bond. Uns sind nur zwei Exemplare (#4229 und 4230) bekannt, die vor einigen Jahren im Nachlass eines Brokers gefunden wurden. R11!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 94 EF/VF



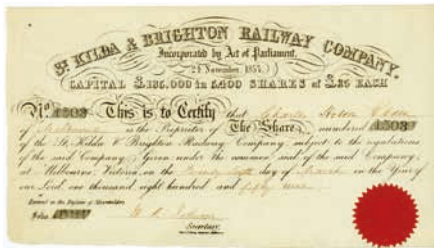
Princess Theatre Company Limited

Melbourne, 07.04.1879, 1 Share of £ 50, #44, 14,7 x 23,2 cm, schwarz, weiß, rechter Rand ungleichmäßig, Auflage maximal 200 Stück, rückseitig auf James Cassius Williamson übertragen und vom ihm signiert.

Das Princess Theatre in Melbourne wurde dort gebaut, wo das Astley's Amphitheatre war. Dieses wurde 1857 modernisiert und in Princess Theatre and Opera House umbenannt. James Cassius Williamson war ein Schauspieler und Theatermanager, der in den USA geboren und aufgewachsen war. Er tourte 1874-75 durch Australien und kam 1879 nach Melbourne zurück. Zusammen mit George Musgrove and Arthur Garner gründete er die Gesellschaft und baute ein neues Theater, das Princess Theatre. Es öffnete am 18. Dezember 1886 die Pforten mit einer Aufführung von Mikado.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 95 EF



St. Kilda & Brighton Railway Company

Melbourne, 26.03.1859, 1 Share über £ 25, #1503, 14,5 x 26,5 cm, schwarz, beige, rotes Siegel, ausgestellt auf Charles Holson Ebdens in Melbourne. Die älteste uns bekannte Eisenbahn-Aktie Australiens! Die australische Eisenbahngesellschaft wurde am 24. November 1857 gegründet. 1865 wurde sie von der Melbourne and Hobson's Bay Railway Company übernommen, bevor sie von der Regierung aufgekauft und Teil der Victorian Railways wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 96 VF



Tasmanian Government

Hobart, 08.12.1892, 4 % Treasury Bill über £ 1.000, #588, 19,5 x 27,2 cm, schwarz, beige, lochentwertet, zwei Steuertempel, rechter Rand ungleichmäßig, gebräunt.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

**Nord-, Mittel- und Südamerika
North, Middle and South America**

Los 97 VF



Bell Organ and Piano Company, Limited

19.07.1899, 192 Ordinary Shares of £ 1, #36, 23,8 x 30,2 cm, grün, beige, Knickfalten, Randeinrisse, Abheftlochung links.

Die Hersteller von Musikinstrumenten wurde 1864 von den Brüdern William und Robert Bell in Guelph, Ontario, Kanada gegründet. 1881 bauten die rund 200 Mitarbeiter jährlich etwa 1.200 Ziehharmonikas und Harmonien. Diese wurden bis nach Australien exportiert. 1888 wurde die Firma an ein englisches Syndikat verkauft und der Name in Bell Organ and Piano Co, Ltd geändert. Die Produktion von Pianos wurde auf-

genommen. 1907 erfolgte die Umfirmierung in Bell Piano and Organ Company, Limited. 1928 wurde die Firma dann an ein Syndikat, das von John S. Dowling aus Brantford, Ontario geführt wurde, verkauft. Die Produktion von Harmonien wurde eingestellt und der Name in Bell Pianos Ltd. geändert. 1934 wurde die Firma schließlich an Lesage Pianos verkauft, welche das Bell-Design verewigt haben.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 98 EF-



Coca-Cola Company

15.01.1929, Certificate of Purchase Class A Stock for 40 Shares, Bezugsfrist 16.03.1929, Bezugspreis: US-\$ 50 pro Share, #6129, 21,1 x 27,5 cm, blau, schwarz, etwas gebräunt, lochentwertet. Coca-Cola wurde 1919 gegründet. Die bis heute weitgehend geheime Rezeptur wurde 1886 vom Apotheker John Styth Pemberton (Atlanta) erfunden und 1893 von Asa Candler patentiert und vermarktet. Im Jahr 1919 verkaufte diese seine Gesellschaft für - heute betrachtet - lächerliche 25 Millionen Dollar an Ernest Woodruff.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 99 EF-



Columbus Zoological Company

Columbus, Ohio, 14.06.1905, 1 Share á US-\$ 5, #6420, 21,5 x 28,2 cm, grün, schwarz, goldfarben, Knickfalten, sonst EF, Schmitz/Metzger 12.1., R9. Der Zoo wurde am 16. Februar 1895 von Geschäftsmännern aus Columbus gegründet. Es wurde ein 85 Hektar großes Gelände gepachtet. 1902 wurde mit dem Bau begonnen und im September des gleichen Jahres hatte der Zoo die ersten Bären, Vögel und einen Löwen. Offiziell eröffnet wurde der Zoo am 28. Mai 1905. Nachdem der Zoo am 7. Oktober 1905 zahlungsunfähig wurde, musste er geschlossen werden.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 100 EF

DaimlerChrysler North America Holding Corporation

Auburn Hills, 10.10.2000, Specimen einer 7 % Guaranteed Note due 2003 über AUD 10.000, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grün, rot, schwarz, blau, KR.

1882 errichtete Gottlieb Daimler in Cannstatt eine kleine Versuchswerkstatt. Bereits im dar-

Nord-, Mittel- und Südamerika



auf folgenden Jahr erhielt er das Patent für den ersten schnell laufenden Verbrennungsmotor. 1890 gründete er dann die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Bereits sieben Jahre davor gründete Carl Benz in Mannheim die Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik. 1926 schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt zur Daimler-Benz AG zusammen. 1999 kam dann die Fusion mit Chrysler zur DaimlerChrysler AG. Und inzwischen ist Chrysler wieder Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 101 EF



Harrisburg Portsmouth Mount Joy and Lancaster Rail Road Company

Philadelphia, 26.03.1861, 8 Shares á US-\$ 50, #4741, 16,3 x 27,7 cm, Knickfalten, **Vignetten mit Portraits von William Penn und Benjamin Franklin, ferner 8 weitere dekorative Vignetten.** Die Gesellschaft betrieb eine 36 Meilen lange Strecke von Harrisburg nach Dillerville, mit Station in Columbia. 1860 wurde die Bahn für 999 Jahre an die Pennsylvania Railroad verpachtet.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 102 EF



Hercules Incorporated

State of Delaware, 27.03.1985, 10,125 % Bearer Bond due 1992 über 1.000 ECU, #B222, 29,2 x 20,8 cm, rot, schwarz, KB. Eine der ganz wenigen Anleihen, die auf ECU (European Currency Unit), dem Vorläufer des Euro, lauten.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 103 EF

Illinois Central Rail Road Company

New York, 10.11.1865, 3 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #35345, 13,8 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Stempel, **Vignette mit Zug auf einer Brücke, Kanal und Boot.** Nur drei weitere Exem-



plare dieser extrem frühen Aktie der bedeutenden Gesellschaft sind bei Cox gelistet!

Die 1850 konzessionierte Gesellschaft erhielt vom Kongress umfangreiche Ländereien. Bedingung war allerdings, dass sie die mehr als 700 Meilen lange Strecke in sechs Jahren fertig stellt, was auch gelang.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 104 VF



Plantagiën Monsort en le Contentement en de Grand de Vier Kinderen te Suriname

Amsterdam, 15.02.1882, 1/325stel Aandeel, #77, 25,2 x 17,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, **Rarität aus einer alten Sammlung.**

Die Gesellschaft wurde 1769 gegründet. Sie besaß die Kaffeeplantagen Monsort und Le Contentement am Cotta River sowie die ehemalige Kaffeeplantage De Vier Kinderen am Commewijne River in der niederländischen Kolonie Surinam.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 105 VF



Potosi, La Paz & Peruvian Mining Association

London, April 1827, Consolidated Share of £ 15, #4604, 16,7 x 21,7 cm, schwarz, weiß, Druck auf Tierhaut, Knickfalten, kleinere Randeinrisse, etwas verschmutzt, **links Zierleiste mit runder Abbildung des berühmten Silberberges Potosi, Originalsignaturen.**

Eine der ältesten, im Markt verfügbaren Bergbauaktien aus Südamerika.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 106 EF

Siemens Telecomunicaciones, S. A.

Tultitlán, México, 05.06.1974, 1.000 Acciones Serie „B“ de 1.000 Pesos = 1.000.000 Pesos, #82/51001-2000, 21 x 30,3 cm, KB. **Da das Gesamtkapital insgesamt nur 60 Millionen Pesos**



betragen hat, kann die Auflage maximal bei 60 Stücken liegen.

Bereits 1894 gründete Siemens & Halske in Mexiko City ein technisches Büro. In den folgenden Jahrzehnten war die Gesellschaft mit verschiedenen Tochtergesellschaften in Mexiko aktiv. Siemens Telecomunicaciones S.A. (SITESA) für die Herstellung von Telekommunikationstechnik wurde schließlich 1972 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 107 VF



Sociedad general del Crédito Territorial Cubano

Havana, 01.08.1859, Accion de 1.000 Pesos, #185, 30,4 x 25,5 cm, schwarz, beige, Rand gebräunt und brüchig, Randschäden, **OU, dekorative Vignette mit Hafensicht.**

Die Bank wurde 1857 gegründet. Sie hatte auch das Recht, eigene Banknoten auszugeben.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 108 EF



Société de Commerce de San-Francisco Compagnie Francaise, Belge et Allemande

Paris, 01.08.1850, Action de 25 Francs, Serie E, #3350, 13,3 x 24,2 cm, schwarz auf blauem Papier, **kleine Schiffsvignette, Rarität aus einer uralten Sammlung!**

Die Gesellschaft wurde um 1850 in Paris gegründet um am großen Goldboom in Kalifornien teilzuhaben. Sie plante den Export von Waren nach und den Import von Gold von Kalifornien.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 109 VF

Texas and German Emigration Company

City of Houston, 15.06.1859, Fractional Shares of US-\$ 46,10, #778 1/2, 28 x 22,7 cm, schwarz auf blau-grauem Papier, Knickfalten, 2 cm Einriss mitten im Papier, sonst gut erhalten, **Originalsi-**



gnatur Henry F. Fisher.

Die Gesellschaft ermöglichte Auswanderungswilligen eine Überfahrt in die Neue Welt und die Ansiedelung im Staat Texas. Initiator der Gesellschaft war Henry Francis Fisher aus Kassel. Er verließ 1833 Kassel, ging nach London, New York und New Orleans, bevor er 1838 Konsul der deutschen Hanse in Houston, Texas, wurde. 1843 ernannte Sam Houston Fisher zum texanischen Botschafter in Bremen.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Autographen / Autographs

Los 110 EF



Commonwealth of Pennsylvania

11.12.1794, Land Deed, #4009, 28 x 54,2 cm, auf Tierhaut gedruckt, großes papiergedecktes Siegel, vier kleinere papiergedeckte Siegel auf der Rückseite, Knickfalten, **Original-Signaturen von William Bingham, Thomas Mifflin, George Willing und James Biddle, 1795 übertragen auf Robert Morris und John Nicholson, R6*** William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als Präsident der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 111 VF



Edison Portland Cement Company

State of New Jersey, 19 August 1899, 100 Shares á US-\$ 50, #70, 20.7 x 29.7 cm, rot-braun,

schwarz, lochentwertet, stempelwertet, **Portraitvignette mit Thomas Alva Edison, ausgestellt auf Thomas Alva Edison und rückseitig von ihm signiert (Signatur ist etwas verblasst). R7.**

Bereits im Alter von zwölf Jahren musste Thomas Alva Edison Geld verdienen, damit seine Familie über die Runden kam. Mit 15 Jahren brachte er seine eigene Zeitung heraus und ging später als Telegraphist zur Eisenbahn. Zu seinen mehr als 1.500 Erfindungen zählen unter anderem die Glühbirne und das Kraftwerk, aber auch das Fertighaus.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

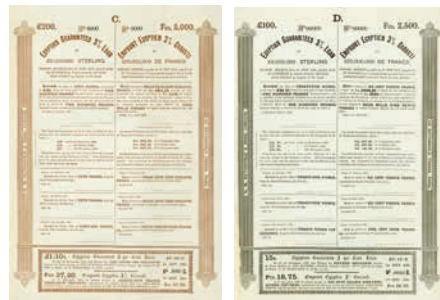
Afrika / Africa

Los 112 EF

Egyptian Guaranteed 3 % Loan / Emprunt Egyptien 3 % Garanti

London, Paris, 05.08.1885, Specimen eines Egyptian Guaranteed 3 % Loan of £ 200 = 5.000 Francs, o. Nr., 37,5 x 26,8 cm, braun, beige, lochentwertet, zweisprachig: Englisch, Französisch. Die Anleihe wurde von den Bankhäusern N. M. Rothschild & Sons in London und De Rothschild Frères in Paris platziert.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 113 EF

Egyptian Guaranteed 3 % Loan / Emprunt Egyptien 3 % Garanti

London, Paris, 05.08.1885, Specimen eines Egyptian Guaranteed 3 % Loan of £ 200 = 2.500 Francs, o. Nr., 37,5 x 26,8 cm, schwarz, beige, lochentwertet, zweisprachig: Englisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 114 VF



Egyptian Guaranteed 3 % Loan / Emprunt Egyptien 3 % Garanti

London, Paris, 05.08.1885, Specimen eines Egyptian Guaranteed 3 % Loan of £ 500 = 12.500 Francs, o. Nr., 37,5 x 26,8 cm, blau, beige, lochentwertet, Fehlstück und Einriss oben restauriert, zweisprachig: Englisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 115 EF-



Industrial Building Company of Egypt

Alexandria, 01.01.1912, 5 Aktien á Lstg. 4, #6532/12656-60, 26,6 x 35,8 cm, ocker, braun, KB, 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, extrem dekorative Jugendstil-Gestaltung mit einer Frau in einer erotischen Pose.

Die 1908 gegründete Gesellschaft war im Bauwesen aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 116 EF



National Bank of Egypt

Kairo, 01.02.1906, Specimen eines Zertifikats für 10 Shares á £ 10, nullgeziffert, 23,5 x 39,5 cm, braun, schwarz, KB, dreisprachig: Arabisch, Englisch, Französisch, KB, lochentwertet, Druck durch Bradbury, Wilkinson & Co.

Die Notenbank Ägyptens wurde am 25. Juni 1898 gegründet. Nachdem das Institut 1961 reorganisiert werden musste, wurde der Name in Central Bank of Egypt geändert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 117 VF



New Mercantile Exchange

Cape of Good Hope, 01.09.1822, 1 Share, #123, 40,5 x 30,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, Knickfalte quer, links oben Fehlstück, handschriftliche Übertragungsvermerke bis 1884.

Die Börse von Kapstadt wurde 1817 als erster afrikanischer Markt für Wertpapiere errichtet. Nur zwei Jahre später wurde die New Mercantile Exchange gegründet. Sie sollte den Bau und den Handelsbetrieb eines neuen Börsengebäudes

übernehmen. Insgesamt wurden nur 158 Aktien ausgegeben, von denen die Regierung selbst 40 übernahm. 1822 wurden die Interimsscheine gegen Aktien ausgetauscht. Die Börse profitierte in den ersten Jahren stark davon, dass Kapstadt zum Freihafen erklärt worden war. Der große Gold- und Diamantenboom stärkte in den Folgejahren vor allem die Börse in Johannesburg. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewann sie die Oberhand, so dass 1890 das Börsengebäude der New Mercantile Exchange wieder abgerissen wurde. Die Aktie, von der nur wenige Exemplare erhalten geblieben sind, ist die weltweit älteste Börsenaktie!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 118 EF



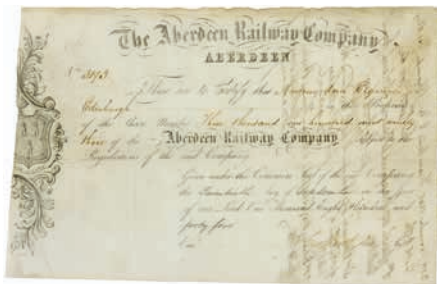
Suid-Afrikaanse Reserwebank

Ohne Datum, ca. 1961, Specimen eines Aandeel-sertifikaat, #A500, 22,8 x 37,8 cm, schwarz, beige, lochentwertet, Einschnitt im Stub, sonst EF. Die Südafrikanische Zentralbank wurde 1921 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Europa / Europe

Los 119 VF



Aberdeen Railway Company

Aberdeen, 20.09.1845, 1 Share, #3193, 15 x 23,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, verknittert, rückseitig Übertragungsvermerke, seit Jahren nur vier Stücke bekannt.

Die Gesellschaft baute eine Eisenbahnstrecke von Aberdeen nach Forfar und Arbroath. Dazu pachtete sie auch Teilstücke und modernisierte bereits bestehende Strecken.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 120 VF



Bank of England

South-Sea-House, London, 10.08.1852, Consolidated Fund, Loan of £ 4,300, #1301, 41,2 x 26,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU, siehe auch Los 497.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 121 EF



Basler Bandfabrik, vorm. Trüdinger & Cons. AG

Basel, 01.10.1897, Aktie über 1.000 Franken, #1091, 35,2 x 22,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer, rechter Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig, dekorativ, Auflage 1.500 Stück, **Original-Signatur von Johann Rudolf Geigy-Merian! Ein Schweizer Spitzen-Autograph!**

Die Basler Bandfabrik wurde am 01.01.1879 mit einem Grundkapital von 1,5 Millionen Schweizer Franken gegründet. Im Lauf der Jahre reduzierte sich der Nennwert der Aktien von 1.000 Franken auf 5 Franken. Im Jahr 1970 wurde mit der Liquidation der traditionsreichen Basler Firma begonnen, die zehn Jahre später mit der Löschung der Firma beendet war. Besonderen Wert erhält die Aktie durch die Original-Signatur von Johann Rudolf Geigy-Merian (1830-1917). Geigy gilt als Begründer der Chemischen Industrie in Basel, aus der weltberühmte Firmen hervorgingen. Die von ihm geführte J. R. Geigy AG fusionierte 1970 mit der Ciba AG. 1996 fusionierte Ciba-Geigy mit Sandoz zum Weltkonzern Novartis.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 122 EF



Birseckbahn AG

Arllesheim, 01.06.1928, Aktie über 200 Franken, #1159, 28 x 21,7 cm, grün, ocker, rechter Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig, rückseitig stempelntwertet.

Die Gesellschaft war Eigentümer und ab 1916 auch Betreiber der 1902 eröffneten Bahnstrecke Basel - Dornach. 1974 fusionierte die Gesellschaft mit der Birsigthalbahn, der Trambahn Basel Aesch und der Basellandschaftlichen Ueberlandbahn zur Baselland Transport.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 123 EF



Cambrian Iron and Spelter Company

London, 19.03.1840, 10 Shares of £ 25, #3011-20, 17,3 x 21,9 cm, schwarz, blau, leichte Knickfalten, sonst perfekt erhalten, Originalsignaturen, mit dabei: Statement for the consideration of the Shareholders aus dem Jahr 1842.

Die Walisische Firma wurde 1838 in Folge des Eisenbooms gegründet. Nur kurze Zeit später wurde die Gesellschaft von der neu gegründeten Llynfi Iron Company übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 124 VF

Camera Consultiva di Commercio di Napoli

Neapel, 05.05.1832, 5 % Obligation über 25 Dukaten, #491, 32 x 21 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Originalsignaturen, rückseitig Zinsstempel, Auflage nur 2.000 Stück, **Rarität aus einer alten Sammlung.**

Die Anleihe wurde von der Handelskammer von Neapel ausgegeben.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 125 EF

Centralbank in Bern / Banque Centrale a Berne

Bern, 20.01.1906, 10 Genuss-Scheine, #7631-40, 39,8 x 26,5 cm, grün, KR, zweisprachig: Französisch, Deutsch, Knickfalte quer, links oben etwas gebräunt, sonst EF.

Die Bank war zwischen 1904 und etwa 1909 aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 126 UNC/EF

Compagnie des Installations Maritimes de Bruges Société Anonyme

Brügge, 01.05.1904, Action Ordinaire de 500 Francs, #154, 38,5 x 27,8 cm, vielfarbig, verschiedene kleine Abbildungen mit Stadtansichten, Blick auf den Hafen sowie Engel auf Anker. **Absolute Rarität! Verwechseln Sie die Action Ordinaire nicht mit der häufiger angebotenen Action Priviligée! Wir haben in den letzten zehn Jahren nur ein weiteres Exemplar auf Auktionen gesehen!**

Die Gesellschaft baute den Hafen von Brügge und betreibt diesen noch heute. Damals, nach dem Bau des Verbindungskanals zwischen Meer und Hafen, bestanden erhebliche Schwierigkeiten, weil der Wasserweg laufend versandete.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 127 VF



Comptoir d'Escompte de Strasbourg Société en commandite sous la raison Charles Hirsch & Cie.

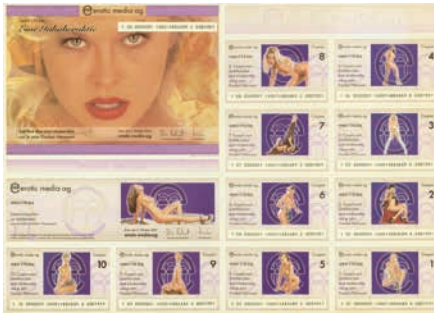
Strasbourg, 01.01.1854, Action de 1.000 Francs, #654, 24,1 x 29,3 cm, braun, beige, Knickfalten, verschmutzt, sehr dekorativ mit Ansicht der Stadt, Brücke sowie zwei Allegorien in der dekorativen Randbordüre, Auflage nur 1.000 Stück, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. Das Handelsunternehmen von Charles Hirsch wurde am 23. Dezember 1853 mit einem Kapital von einer Million Francs gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 128 EF



Empresa de Minas Establecida para Esplotar La Usurpada, Precacion Luchana, y Pinque citas in Carrascosy, Cabezo de la Palma
 Murcia, 18.02.1842, Cuarto de la Accion, #72/1, 30 x 20,8 cm, schwarz, weiß, DB, dekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 129 EF-



erotic media ag

Baar, 02.10.2002, Aktie über 10 Franken, #1951, 29,7 x 21 cm, KB, extrem erotisch gestaltet. Zu den Aktionären der Schweizer Erotik-Firma, die sich auf den Lizenzhandel mit Erotikfilmen spezialisiert hat, zählt unter anderem Beate Uhse.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

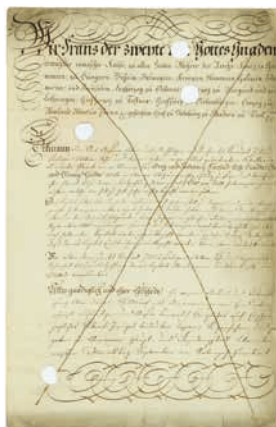
Los 130 EF



Ferrovía Elettrica Locale Dell'alta Anaunia
 Trient, 01.01.1910, Azione di Priorità Lett. B über 400 Kronen, #173, 26,2 x 37 cm, blau, grün, braun, DB, KR, Text in Italienisch, innen auch in Deutsch, grandiose Gestaltung mit drei Vignetten mit Bahnhöfen, Rarität!

Der Name der 1909 eröffneten Bahnstrecke lautete im Deutschen Dermulo-Fondo-Mendel-Bahn oder auch Nonsbergbahn. Die 23 Kilometer lange schmalspurige Lokalbahn führte von Dermulo (heute Provinz Trient) über Fondo zum Mendelkamm. Dort hatte sie Anschluss an die Mendelbahn.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 131 VF-

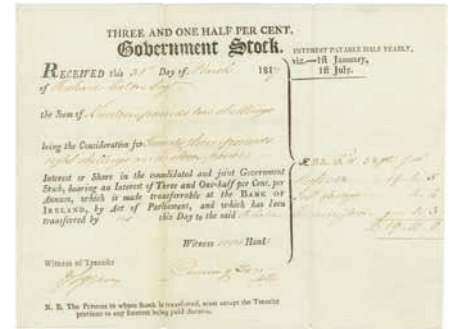


Franz II., römischer Kaiser

Wien, 02.09.1807, 4 % Schuldschein über 73.844 Gulden und 27 Kr. in Wiener Währung, ausgegeben auf Grund gelieferter Kavallerie Rimonta Pferde, 40,7 x 26,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse, verschmutzt, loch- und strichentwertet, Transkription liegt bei, innen Original-Signatur von Franz II. sowie papiergedecktes

Siegel. Rarität aus einer alten Sammlung!
 Franz II. Joseph Karl wurde am 12.02.1768 in Florenz geboren. Er war ein deutscher Fürst aus dem Hause Habsburg-Lothringen. Von 1792 bis 1806 war er der letzte Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Seine Hausmacht waren die habsburgischen (österreichischen) Erblande. 1804 begründete er das Kaisertum Österreich, um so dem Hegemoniestreben des französischen Herrschers Napoléon Bonaparte in Mitteleuropa zu begegnen und seine Kaiserwürde auch für die Zukunft zu wahren.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 132 VF



Government Stock - Bank of Ireland

31.03.1817, 3,5 % Government Stock über £ 19.10.0, o. Nr., 18,3 x 24,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten mit ca. 1 cm langen Randeinrisen, Originalsignaturen. R12.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 133 EF/VF



Hochdeutsche Jüdische Gemeinde (Hoogduytsche Joodsche Gemeente)

Rotterdam, 25.03.1801, 2,5 % Obligation über 300 Gulden, o. Nr., 31 x 19,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenspapier, handschriftlich, Knickfalten, sonst EF, mit Transkription.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 134 EF

Innsbrucker Mittelgebirgsbahn

Innsbruck, 01.01.1901, Prioritäts-Aktie über 2.000 Kronen, #726, 26,8 x 42,7 cm, rot, schwarz, beige, Wappen im Unterdruck, DB, KR, Stempel, absolute Rarität!
 Die Bahnlinie wurde 1900 eröffnet. Sie war zunächst als Lokalbahn beziehungsweise Kleinbahn konzessioniert und 8,362 Kilometer lang. Die Bahn verbindet seither den Innsbrucker Stadtteil Wilten mit den Ortschaften Aldrans, Lans, Sistrans und Igl. Früher ein wichtiges Nahverkehrsmittel, ist sie heute eine Ausflugsbahn in das beliebte städtische Naherholungsgebiet. Die Bahn ist heute als Linie 6 der Innsbrucker Straßenbahn bekannt.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 135 VF

Jardin Zoologique de Bruxelles Société Anonyme

Brüssel, 10.12.1935, Action de 500 Francs, #1750, 32,1 x 19,5 cm, weinrot, hellbraun, KB, Stempel, Randeinrisse unten, Schmitz/Metzger 9.8. Nachdem Brüssel 1878 den ersten Zoologischen Garten wegen Unrentabilität schließen musste, war die belgische Hauptstadt lange Jahre ohne Tiergarten. In den 1930er Jahren kam erneut der Gedanke auf, dass Brüssel wie die anderen europäischen Metropolen einen Zoo benötige. So wurde am 14. September 1934 die Jardin Zoologique de Bruxelles S.A. gegründet, um einen Zoologischen Garten zur Erforschung, Nutzbarmachung und Ausstellung von Tieren sowie ein Museum zu errichten. Er lag im Norden der Stadt, an der Stelle des heutigen Botanischen Gartens. Über den weiteren Verlauf dieser Aktiengesellschaft und des Zoologischen Gartens sind leider keine Informationen vorhanden. Wahrscheinlich existierten Gesellschaft und Einrichtung nur bis 1937/38. (Quelle: Schmitz/Metzger, Zoologische Gärten als Kapitalgesellschaften)

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 136 EF

Koninkrijk der Nederlanden

's Gravenhage, 01.03.1896, 3 % Schuldbekentenis über 1.000 Gulden, #77929, 33 x 20,7 cm, grau, schwarz, DB, KR, dekorativ, nicht entwertet, kleine Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 137 VF+



Lakonia Hydraulik Company / Lakonia Wasserversorgungsgesellschaft AG

Athen, 30.??1929, Aktie über 5 x 100 Drachmen,

#1581-5, 34,6 x 38,6 cm, bunt, durch Ausschnitt entwertet, Knickfalte quer, Randeinrisse bis 2 cm, hochdekorativ mit Landkarte der griechischen Landschaft Lakonien im Süden der Region Peloponnes!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 138 EF-



Localbahn Mori-Arco-Riva am Gardasee

Bozen, 10.06.1890, Prioritäts-Aktie Lit. A über 200 Gulden Ö. W., #126, 23,2 x 35,5 cm, rosa, schwarz, DB, KR, Knickfalte längs, sonst EF, Stempel, Auflage 1.500 Stück, **uns bisher komplett unbekannt!**

Die Gesellschaft erhielt am 23. November 1899 die Konzession für den Bau einer 24,2 Kilometer langen Schmalspurbahn. Die Strecke verlief vom heute in der Provinz Trient liegenden Bahnhof Mori über den San-Giovanni-Pass und Arco nach Riva zum Gardasee. Die Bahn verkehrte auf bosnischer Spurweite von 760 mm. 1936 wurde der Betrieb eingestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 139 EF/VF



Pierwsza Fabryka Lokomotyw w Polsce / Premiere Fabrique de Locomotives en Pologne

22.05.1919, Aktie über 50 Zloty, #1393, 17 x 23,3 cm, ocker, braun, grün, schwarz, Perforation, 1 cm langer Randeinriss, KR, **sehr dekorativ, die Aktie wurde von Jozef Mehoffer gestaltet.** Die Gesellschaft lieferte die ersten Lokomotiven im Jahr 1924 aus. Insgesamt wurden rund 150 Lokomotiven gebaut.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 140 VF



Public-Auto Società Anonima per il Servizio delle Automobili da Piazza in Roma e Altrove

Rom, 20.02.1908, Aktie über 10 x 100 Lire, #308/771-80, 21,8 x 33,5 cm, oliv, braun, Knick-

falte längs, Randeinrisse teils hinterklebt, grandiose Jugendstilgestaltung mit zwei jungen Frauen, mittig ein Oldtimer, links Pyramide des Cestius, rechts die Engelsburg. **Insgesamt standen nur 2.500 Aktien aus. Die 10er-Aktie ist daher eine absolute Rarität!**

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet. Sie offerierte Dienstleistungen rund ums das Automobil. **Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 141 EF



Rhyll Winter Gardens, Aquarium, Land & Building Co., Limited

12.01.1877, 1 Share of £ 5, #3438, 19,2 x 25,2 cm, schwarz, hellrosa, grandiose Vignette, Schmitz/Metzger 40.1.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 142 VF+



Rihus af Sten

Göteborg, 02.11.1824, Aktie über 100 Reichstaler, #70, 32,2 x 21,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Einrisse an den Enden teils hinterklebt, OU, DB, innen Dividendenvermerke, Abbildung eines Reiters bei der höheren Schule, **Auflage nur 72 Stück! R8.**

Beim Aufbau der Reithalle wurden die Steine der zerstörten Burg von Gustav Magnus, Östra Lamgatan in Göteborg benutzt. Bereits 1874 wurde die Reithalle, die auch für Zirkusaufführungen verwendet wurde, wieder abgerissen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 143 VF

Rotterdamsche Diergaarde

Rotterdam, 01.05.1858, Bewijs van Aandeel groot 500 Gulden, #176, 34,6 x 32,2 cm, schwarz, beige, DB, KR, Knickfalten mit Einrissen (bis 1 cm), OU, Stempel, Schmitz/Metzger 43.2.

Der „Diergaarde“ von Rotterdam entstand aus einem kleinen Privatzoos, der nach und nach erweitert wurde. Bereits 1854 wurden die Anlagen gegen ein Jahresabonnement von 10 Gulden auch für Fremde geöffnet. Innerhalb eines Jah-



res schlossen sie sich mit 500 anderen Tieren-enthusiasten zu einer Vereinigung zusammen, die von der Stadtverwaltung Rotterdams formal als Zoologische Gesellschaft anerkannt wurde. Am 27. März 1857 wurde die Aktiengesellschaft Rotterdamse Diergaarde mit einem Aktienkapital von 300.000 Gulden gegründet. Die Tiersammlung des Rotterdammer Zoos besteht heute aus mehr als 2.300 Vögeln, Säugetieren, Amphibien und Reptilien in 600 Arten sowie aus 600 Fischen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 144

EF



Savile Street Foundry & Engineering Company, Limited

25.04.1873, Share of £ 50, #144, 14,2 x 25,2 cm, schwarz, weiß, rotes Siegel, schöne Vignette mit Ansicht eines Schmelzofens, eines der wenigen britischen Papiere aus dem 19. Jahrhundert mit Vignette, Auflage nur 600 Stück.

Das Unternehmen aus Sheffield stellte Stahlgussstücke, Steinbrecher und ähnliche Werkzeuge sowie Knochenmühlen und andere Mühlen für den Einsatz in der Landwirtschaft her.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 145

EF-



Società Funicolare Cassarate-Monte Brè

Lugano, 29.06.1929/01.10.1929, Azione Ordinaria de 500 Francs, #413, 38,2 x 22,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer (etwas berieben), KR, Aktie aus der 1. Kapitalerhöhung, Auflage nur 400 Stück, Text in Italienisch, Original-Signaturen Dr. Giovanni Polar (Präsident) und Arnoldo Ba-

riffi (Sekretär), nicht entwertet, gültiger Titel. Die Standseilbahn führt vom Stadtzentrum von Lugano hinauf zum Monte Brè.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 146

VF



Società per la Bonifica dei Terreni Ferraresi e per imprese agricole

Turin, 24.10.1924, Aktie über 50 x 200 Lire, #37651/500001-50, 23 x 36,7 cm, rot, ocker, schwarz, Knickfalten, Stempel, Randeinrisse bis 2 cm, hochdekorativ gestaltet mit Szenen aus der Landwirtschaft.

Die Gesellschaft wurde 1871 als Ferrarese Land Reclamation Company in Großbritannien gegründet. Kurze Zeit darauf wurde sie bereits in eine italienische Firma umgewandelt. Ziel war es, Land und Seen im Po-Delta zu erwerben, zu drainieren, zu bewässern und den Getreideanbau voranzutreiben. Die Gesellschaft existiert heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 147

EF



Société Anonyme des Produits Fréd. Bayer & Cie.

Flers-au-Breucq (Nord), 01.08.1898, Aktie über 1.000 Francs, #274, 31,3 x 33,5 cm, schwarz, türkis, Knickfalten quer, Auflage nur 500 Stück, ausgestellt auf Friedrich Bayer und von Henry Theodore Böttinger original signiert.

Die Firma war eine französische Bayer-Tochtergesellschaft. Dr. Henry Theodore Böttinger (1848-1920, ab 1907 von Böttinger) war später Bayer-Aufsichtsratschef und bekannter Chemiker. Durch eigenwillige Spekulationen bereitete er der Gesellschaft zeitweise große Probleme.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 148

EF-

Société Anonyme du Jardin Zoologique d'Acclimation du Bois de Boulogne

Paris, 01.04.1903, Obligation de 500 Francs, #5670, 20,7 x 32 cm, schwarz, grün, Knickfalte längs, sonst EF, KR, Schmitz/Metzger 38.10. R9. Auf Veranlassung von Ludwig XII wurde 1635 der Jardin Zoologique zur Anpflanzung von Medizinalkräutern gegründet. Später entstand durch die Annahme der Tiere der einstigen Versailer Menagerie ein Tierpark. 1854 initiierte Isodore Geoffroy Saint-Hilaire, ein bekannter Zoologe seiner Zeit, mit einigen Pariser Bürgern die Gründung einer Zoologischen Gesellschaft. Am 01.04.1859 konstituierte sich die Gesellschaft



mit einem Kapital von einer Million Francs. Im Oktober 1860 wurde der Tierpark eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 149

EF



Société Asia Caoutchouc pour la Russie

Brüssel, 16.06.1910, Action de 100 Francs, #1368, 28,2 x 20 cm, braun, ocker, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 150

EF



Stella Aktiengesellschaft für Schaumweinbereitung / Società Anonima per la Fabbri- cazione di Vini Spumanti

Zürich, 13.04.1889, Specimen einer Aktie über 1.000 Franken, o. Nr., 41,7 x 28,7 cm, blau, türkis, Knickfalten, ca. 1,5 cm langer Einriss am Stub, lochentwertet, zweisprachig: Französisch, Italienisch, Druck von Art. Anstalt Orell Füssli & Co., seit Jahren nur zwei Exemplare bekannt. Der Betrieb stellte in Unterengstringen bei Dietikon Schaumwein her. Hierzu wurden eigene Trauben sowie Trauben aus dem piemontesischen Saluzzo verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 151

EF

Turnbygningen i Kristiania

Kristiania (Oslo), 31.08.1857, Aktie über 10 Speciesdaler, #167, 35 x 21,5 cm, schwarz, beige, OU, mit Wappen und Flaggen.

Die Gesellschaft wurde 1856 gegründet. Sie errichtete eine Turnhalle.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 152 VF-



Usine Rphe. Thiers aux Brotteaux (Rhône)
Lyon, 01.02.1854, Action de 500 Francs, #108, 36 x 31,1 cm, beige, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse teils geklebt, Originalsignatur, vier dekorative Vignetten, Auflage nur 1.000 Stück.
Die Maschinenfabrik war in Brotteaux, einem Industriebezirk von Lyon beheimatet.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 153 VF



Vereinigte Brauereien Schwechat, St. Marx, Simmering-Dreher, Mautner, Meichl AG
Wien, 30.09.1913, Aktie über 200 Kronen, #3167900, 24,8 x 35,6 cm, schwarz, beige, DB, aus zwei Aktien zusammengesetzt, lochentwertet, fünf herrliche Vignetten, Stempel über Umfirmierung.
Bereits 1632 gründete Peter Descrolier, „Camerdiener und Camerzahlmeister des Erzherzog Matthias“ das Schwechater Brauhaus. Die Brauerei Schwechat ging 1796 auf Franz Anton Dreher über, dessen Nachfahren sie 1905 in die Anton Drehers Brauereien AG umwandelten. Durch eine Fusion mit anderen Brauereien entstand 1913 die Vereinigte Brauereien Schwechat, St. Marx, Simmering - Dreher, Mautner, Meichl AG. In der Brauerei Schwechat werden heute sämtliche Dosenbiere der Brau Union Österreich AG abgefüllt.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 154 VF

Ville de Metz
Metz, ca. 1821, Blankett einer 5 % Obligation über 500 Francs, #5, 19,5 x 34,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Rand ungleichmäßig, Tintenleck über Siegel, Erhaltung VF, KB. **Uns bis**



vor Kurzem unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung! R12.
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 155 VF



W. P. Firnbulle de Mekker
Amsterdam, 24.12.1805, 5 % Obligation über 10 Gulden, #18, 31,8 x 20,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten (Loch im Kreuz hinterklebt), kleine Randeinrisse, Druck auf Büttenpapier, Auflage nur 400 Stück!
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 156 EF



William Barningham and Company, Limited Pendleton Iron Works, Pendleton, Manchester
09.11.1874, Share of £ 20, #2217, 17,2 x 25,8 cm, schwarz, grau, Blindprägung mit Werkzeugen und Bahnschienen.
William Barningham war das jüngste von 14 Kindern, in seinem ersten Job war er Briefträger. Man sagt, er sei ein rastloser und brutaler Trunkenbold gewesen, der mehrere Attentatsversuche überlebte. Nichtsdestotrotz schaffte er es, ein Vermögen von 40 Millionen Pfund anzuhäufen. 1843 ging er zunächst nach Frankreich und fand in Rouen Arbeit in einer Eisengießerei. Nachdem er ausreichend Geld gespart hatte, eröffnete er in Pendleton, Manchester, ein Geschäft. Barningham hatte entdeckt, dass dort viele alte

Bahnschienen herumlagen. Er kaufte sie billig, überholte sie und verkaufte sie wie neu an die Bahn zurück. Später errichtete er eine eigene Eisengießerei in Darlington. Diese erhielt 1859 ihren ersten Auftrag von der Eastern Bengal Railway Company. Innerhalb eines Jahrzehnts fuhren alle Züge in Indien wie schon die in Russland und in den USA auf den Schienen des Unternehmers. Dieses produzierte 1872 mit 2.000 Mitarbeitern 80.000 Tonnen Eisen im Jahr und war damit die größte Eisenhütte im Norden Englands.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

18. Jahrhundert 18th Century

Los 157 VF



Don Carlos von Kastilien
Amsterdam, 01.11.1800, 3,5 % Obligation über 1.000 Gulden, #1018, 41,3 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten quer, Einrisse, an einer Stelle hinterklebt, **Rarität**.
Don Carlos war der zweite Sohn von König Karl IV. Als Karl V. war er der erste „karlistische Thronprätendent“. Die Karlisten waren streng klerikal und absolutistisch gesinnt. Sie versuchten vergebens in den Karlistenkriegen ihre Thronansprüche zu sichern.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

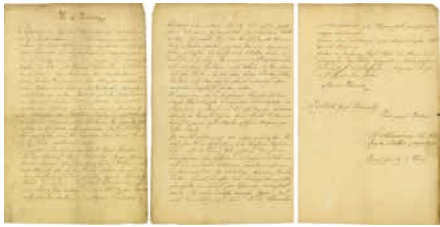
Los 158 VF



Johannes van der Vaardt, Boekverkooper op de Nieuwendyk op den hoek van de St. Nicolaastraat
22.08.1788, 6 % (1/2 % pro Monat) Obligation über 513,07 Gulden, o. Nr., 33 x 20,5 cm, schwarz, beige, DB, kleine Randeinrisse, Druck auf Büttenpapier, Knickfalten.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 159 VF

Kaiserin Maria Theresia von Gottes Gnaden Römische Kayserin
Wien, 29.08.1755, Schreiben / Befehl, 30,7 x 22 cm, handschriftlich, 4 Seiten, DB, Knickfalten, etwas verschmutzt, Transkription liegt bei, **Original-Signatur Maria Theresia**.
Maria Theresia von Österreich (13.05.1717 - 29.11.1780) war eine Fürstin aus dem Hause Habsburg. Die regierende Erzherzogin von



Österreich und Königin von Ungarn (mit Kroatien) und Böhmen zählte zu den prägenden Monarchen der Ära des Aufgeklärten Absolutismus. Sie war die Ehefrau des römisch-deutschen Kaisers Franz I. Stephan und Mutter der späteren römisch-deutschen Kaiser Josef II. und dessen Nachfolger Leopold II. Nach dem Tod ihres Vaters übernahm sie 1740 die Regierung der habsburgischen Erblande, ihren Gemahl nahm sie als Mitregenten an. Sie musste die beiden ersten Schlesischen Kriege (1740-1742 und 1744-1745) sowie den Österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) führen. Im Bund mit England behauptete sie jedoch ihre Länder, ausgenommen Schlesien sowie Parma und Piacenza. Maria Theresia reformierte die innere Verwaltung, auf sie gehen die Anfänge des Generalstabs zurück. 1768 schaffte sie ein neues Strafgesetzbuch und acht Jahre später schaffte sie die Folter ab. Sie milderte ebenfalls die bäuerliche Leibeigenschaft und die Frondienste. Parallel dazu hob sie die Steuerfreiheit von Adel und Klerus auf. Maria Theresia wurde zudem zur Begründerin des Volksschulunterrichts in Österreich. Beim Volk war sie außerordentlich beliebt.

Mindestgebot / minimum bid:

400 €

Los 160

F



Kaiserlich Indische Compagnie

Antwerpen, ca. 1729, Optionsschein zum Bezug von Aktien, 32,7 x 20,9 cm, schwarz, weiß, Druck auf Büttenpapier, kleinere Randeinrisse, Knickfalten, Loch, Kupferstichvignette mit dem Wappen der Gesellschaft, OU. Günstiger Startpreis, da stark ausgeblieben. **Die Geburtsstunde des Derivate-Marktes!**

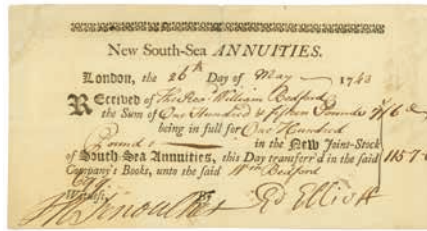
Der erste Optionsschein der Finanzgeschichte! Der Warrant berechtigte in der Zeit bis zum 25.10.1730 zum Bezug von 6 Aktien. Der Optionsschein berechtigte zum Bezug von Aktien der Kaiserlich-Indischen Compagnie zum Kurs von 103 Prozent. Kaiser Karl VI. wollte 1723 eine eigenständige Kolonialpolitik etablieren. Daraufhin errichteten flämische Kaufleute die Kaiserlich-Indische Compagnie. Die Gesellschaft erhielt das Recht, Handel mit Ost- und Westindien zu betreiben. 1729 schließlich wurde erstmals das Recht vergeben, Anteile innerhalb einer gewissen Frist zu einem vorher festgelegten Preis beziehen zu können - die Geburtsstunde des Optionsscheins. Später entwickelte Russell Sage den Optionsgedanken weiter und schaffte mit seinen Ansätzen die Grundlagen für die modernen Derivate.

Mindestgebot / minimum bid:

400 €

Los 161

VF



New South-Sea Annuities

London, 26.05.1743, New South-Sea Annuity über £ 115.7.6, #699, 9,3 x 17,7 cm, schwarz, weiß, Büttenpapier, Knickfalten (ein Einriss hinterlegt), links oben restauriert, Erhaltung VF, OU. **Die früheste New South-Sea Annuity, die wir bisher in einer Auktion anbieten konnten! Rarität aus einer alten Sammlung! R9.**

Im August 1711 wurde die South Sea Company gegründet. Das Gründungskapital schoss die Gesellschaft dem englischen Staat als Kredit vor und erhielt im Gegenzug zahlreiche Privilegien für den Handel mit Südamerika. Dort war bisher Spanien die vorherrschende Macht. In den ersten beiden Jahren nahm die South Sea Company allerdings nur sechs Prozent Zins vom Staat ein. 1713 erwarb die Firma dann die von Frankreich im Frieden von Utrecht gewährte Asiento vom englischen Staat. So durfte die South Sea Company jährlich 4.800 Sklaven in die spanischen Kolonien Südamerikas liefern. Das Geschäft und der Aktienkurs kamen dadurch langsam in Fahrt. Der Kurs bewegte sich zuvor lange Zeit bei 75 bis 80 Prozent. Zur richtigen Hausse setzten die Aktienkurse allerdings erst Anfang 1720 an, als bekannt wurde, dass die South Sea Company weitere Staatsschulden übernimmt. Gleichzeitig ließ sie sich das Recht einräumen, das Kapital so oft zu erhöhen, wie sie wollte. Zudem war sie bei der Wahl des Ausgabepreises frei. Der Kurs zog in den folgenden Monaten auf mehr als 300 Prozent an. Es folgten weitere, sehr erfolgreiche Aktienemissionen. Anfang Juli 1720 kletterte der Kurs auf 800 Prozent. Noch im gleichen Monat wurde eine Mega-Emission von fünf Millionen zum sagenhaften Kurs von 1.000 Prozent durchgeführt. Das London Journal schrieb damals: „Das Getümmel unserer Schaumschläger an der Börse ist diese Woche so groß gewesen, dass es alle bisher gekannten Ausmaße übertraf. Es war nur noch ein Rennen von einem Kaffeehaus zum anderen, von einer Taverne zur nächsten, um Aktien zu zeichnen, zu unterschreiben, ohne die Prospekte zu prüfen. Der allgemeine Ruf lautete: Lasst uns um Gottes Willen zeichnen und unterschreiben, es ist ja gleichgültig, was!“ Im Windschatten der Südsee-Gesellschaft wurden weitere Unternehmen gegründet. Max Wirth hat in seinem 1874 erschienenen Buch „Die Geschichte der Handelskrisen“ insgesamt 202 Gründungen ausgemacht. Doch zurück zur South Sea Company: Bei Kursen um 1.100 Prozent wurde im Juli 1720 die Luft dünn. Die ersten Verkäufer traten auf den Plan. Bereits einen Monat nach dem Top hatte das Papier ein Drittel an Wert verloren. Zwei Monate später stand es gar bei nur noch einem Zehntel seines Rekordstandes. Mit Krediten arbeitende Spekulanten wurden unter ihren Schulden begraben, diverse Banken stellten ihre Zahlungen ein, und selbst die Bank von England geriet in Schwierigkeiten. Es war das erste Mal - und wie der Neue Markt erneut unter Beweis gestellt hat, auch nicht das letzte Mal in der Geschichte -, dass große Teile der Bevölkerung Hab und Gut im Spekulationsrausch verloren. Die Südsee-Gesellschaft überlebte dank Sanierungsmaßnahmen die Spekulationsblase noch bis 1853.

Mindestgebot / minimum bid:

750 €

Los 162

VF



Nuovo Monte Sussidio non Vacabile della Città di Firenze

Florenz, 02.06.1717, Nuovo Monte Sussidio non Vacabile Permute, e Risegne über 93 Luoghi à 100 Dukaten, o. Nr., 19,5 x 26,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Pergament, Knickfalte, Erhaltung VF, papiergedecktes Siegel, OU, Holzstich-Vignetten rechts und links mit jeweils drei Broten, in der Mitte das Wappen der Medici. Die sechs Perlen im Wappen symbolisieren vermutlich Pillen, sofern - wie der Name Medici andeutet - die Vorfahren tatsächlich Mediziner waren. Nr. 10 nach Hielscher. R8.

Alle italienischen Vorgründerstaaten (das heutige Italien entstand erst 1861 und 1870) und hier vor allem die Kirche, hatten großen Finanzbedarf. Dabei machte die Toskana mit ihrer Hauptstadt Florenz keine Ausnahme. Die Anleihe ist neben dem geschichtlichen Hintergrund und dem Alter auch aufgrund ihrer Gestaltung interessant. Im mittleren Teil des Zertifikates ist das Wappen der Medici zu sehen, rechts und links Brotsymbole. Die Medici waren durch Bankgeschäfte reich geworden und erlangten 1434, zunächst ohne Fürstentitel, die Herrschaft über Florenz. 1531 wurden sie Herzöge von Florenz und 1569 Großherzöge der Toskana. So wurden sie schließlich zur reichsten und politisch bedeutendsten florentinischen Familie. Der Name Medici wurde zu einem Synonym für ungeheuren Reichtum. Lesen Sie hierzu auch: „Die florentinischen Monti“ von Prof. Dr. Udo Hielscher, erschienen im Verlag der HWP H AG.

Mindestgebot / minimum bid:

750 €

Los 163

EF



Thames and Severn Canal Navigation

17__, Blankett eines Bond-Zertifikats, o. Nr., 29,8 x 38,5 cm, schwarz, beige, gedruckt auf Tierhaut, zwei Abbildungen zeigen Brücken, die über den Kanal führen.

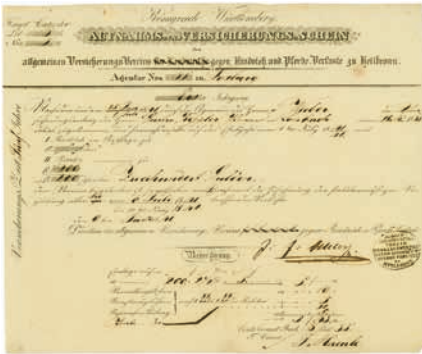
Der Kanal führt von Stroud nach Lechlade und verbindet die beiden Flüsse Thames und Severn. Durch die Verbindung war die Thames bis London schiffbar.

Mindestgebot / minimum bid:

300 €

Varia

Los 164 EF-



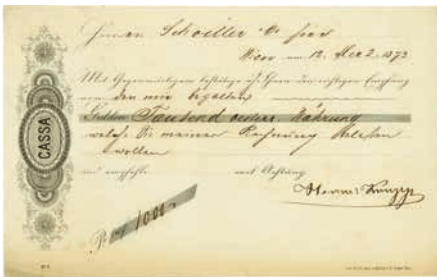
Allgemeiner Versicherungs-Verein gegen Rindvieh- und Pferde-Verluste zu Heilbronn
 Heilbronn, 09.06.1841, Aufnahms- und Versicherungs-Schein, #B5, 21,3 x 25,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 165 VF



Brandschadens-Ersatz-Gesellschaft
 München, 01.11.1823, Certificat über den Beytritt, o. Nr., 10,2 x 17,7 cm, schwarz, beige, gebräunt.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 166 EF-



Herren Schoeller & Co. - Hermann Krupp
 Wien, 12.03.1873, Empfangsquittung über 1.000 Gulden Österreichischer Währung, o. Nr., 14,4 x 22,9 cm, schwarz, weiß, am unteren Rand gebräunt, Originalsignatur Hermann Krupp.
 Hermann Krupp war ein österreichischer Unternehmer. Er gilt als der Begründer des österreichischen Zweiges der Krupp-Dynastie.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 167 EF-

Königliches Leihinstitut für die Herzogthümer Schleswig und Holstein
 Kiel, 30.06.1807, Vollmacht im Zusammenhang mit einer Obligation, 23,5 x 18,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, drei rote Lacksiegel.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 168 VF



Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques a Lumiere & ses Fils
 Lyon, 23.03.1897, Wechsel über 27,55 Francs, #12479, 11,6 x 28,3 cm, braun, beige, Knickfalten, Stempel, Steuermarke, sowohl vorderseitig als auch rückseitig Original-Signatur Auguste Lumiere! Bitte beachten Sie, dass bei diesem Los die Umsatzsteuer in Höhe von 19 % auf Zuschlagspreis und Provision berechnet wird!
 Auguste Marie Louis Nicolas Lumiere (1862-1954) und sein Bruder Louis Jean Lumiere (1864-1948) waren Pioniere in der Foto- und Filmbranche. Sie sind die Urheber des Projektes Domitor, später Cin matographe. Dieser wurde in Anlehnung an Edisons Guckkasten auch als „Kin scope de projection“ bezeichnet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Deutschland vor 1948

Los 169 EF-



A. PRANG Dampf- und Wasserm hlenwerke AG Gumbinnen
 Gumbinnen (heute Gussew in Russland), 28.08.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #39355, 24,5 x 17,6 cm, oker, schwarz, Knickfalte quer, große Fotovignette, nur ca. 5 Stücke sind bekannt!
 Die Wurzeln der Werke liegen im Jahr 1753, als der M hlenmeister Michael Frank mit der Preußisch-Litauischen Kriegs- und Dom nenkammer einen Erbkaufkontrakt abschloss. 1877 ging die Mühle nach mehreren Besitzerwechseln auf den Stadtrat Arthur Prang über. In den 1940er Jahren war das Werk dann der gr o te M hlenbetrieb in Ost- und Westpreußen.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 170 VF



Aachener Stahlwaarenfabrik Fafnir-Werke AG
 Aachen, 01.04.1912, Aktie über 1.000 Mark, später auf 80 RM umgestempelt, #1302, 22,3 x 28 cm, grün, schwarz, braun, Knickfalten längs mit kleinem Einriss, links beschnitten, Abheftlochung und kleine Klammerlöcher, Umstempelung auf Fafnir Werke AG, KR, Auflage nur 800 Stück, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 223) versteigert, R10!
 Die Gesellschaft wurde 1898 als Aachener Stahlwaarenfabrik vorm. Carl Schwanemeyer gegründet und firmierte 1902 in Aachener Stahlwaarenfabrik um. Ab 1911 führte die Firma den Zusatz Fafnir-Werke und ab 1919 firmierte sie als Fafnirwerke Aktiengesellschaft (Aachener Stahlwaarenfabrik). Geschäftszweck war die Herstellung von Motoren, Automobilen, Maschinen und Metallwaren. Zu Beginn der 1920er Jahre erzielten die Autos der Gesellschaft zahlreiche Rennerfolge. 1926 kam es zum Liquidations-Vergleich.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 171 VF



Actiengesellschaft des F hrhauses auf der Uhlenhorst
 Hamburg, Oktober 1865 /1870, Namens-Gründeraktie über 500 Mark Banco, später auf 750 RM umgestempelt, #17, 36,6 x 23 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, 2 cm langer Randeinriss, rückseitig zahlreiche Dividendenstempel und Vermerke, Perforation, dekorative Abbildung, Auflage nur 325 Stück! R7.
 Das Uhlenhorster Fährhaus existierte bereits schon sehr lange, bevor 1865 die AG des F hrhauses auf der Uhlenhorst als Betreibergesellschaft gegründet wurde. Sie ersetzte 1873 das alte Fährhaus durch einen Neubau. Anfang des 20. Jahrhunderts war erneut Erweiterung angesagt: Das Fährhaus wurde zu einem modernen Restaurationsgeb ude mit mehreren Festsälen und Ballhaus umgebaut. Das Uhlenhorster Fährhaus erlangte Weltruhm. Bei einem Luftangriff im Jahr 1943 wurde es jedoch zerstört. 1957 wurde dann die Auflösung der AG beschlossen.
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 172

EF-



Actien-Gesellschaft Dienstbotenanstalt St. Marienhaus in Konstanz

Konstanz, 08.03.1882, Gründer-Prioritäts-Namensaktie über 200 Mark, #8, 33,5 x 21,2 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte quer mit Einriss, DB, KR, Auflage nur 150 Stück, uns bis vor kurzem völlig unbekannt, **nur ein weiteres Exemplar (#6, versteigert in der 27. Auktion) wurde gefunden. R11.**

Die Dienstbotenanstalt wurde am 1882 mit einem Kapital von 30.000 Mark (150 Aktien zu je 200 Mark) gegründet. Gegenstand des Unternehmens: „Die Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, stellenlosen weiblichen Dienstboten vorübergehende Unterkunft zu gewähren und geeignete Stellen anzuweisen, schulentlassene Mädchen für den Beruf als Dienstboten einzulernen, endlich dienstuntauglich gewordene ältere weibliche Dienstboden und Arbeiterinnen katholischer Konfession im Alter gegen Entgelt Versorgung und Pflege zu verschaffen“. Ab 1923 lautete die Firma Dienstbotenanstalt St. Marienhaus AG.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 173

VF



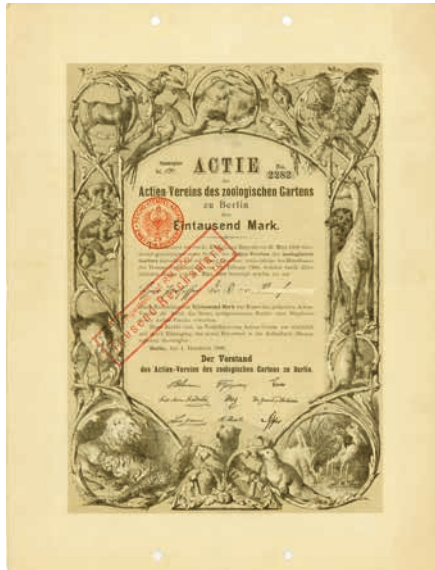
Actien-Gießerei Kaiserslautern

Kaiserslautern, 14.04.1880, Aktie über 600 Mark, später auf 200 Mark umgestempelt, #475, 34,8 x 21,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer mit Einrissen, kleine Randeinrisse, **Auflage nur 500 Stück, R10.**

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 174

VF



Actien-Verein des zoologischen Gartens zu Berlin

Berlin, 01.12.1900, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestellt, #2282, 35,2 x 26,7 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, Abheftlochung oben und unten, Stempel über die Einzahlung für das Aquarium, extrem dekorativ mit vielen Tierabbildungen, Auflage nur 950 Stück, Schmitz/Metzger #5,8.

Der Berliner Zoo ist der älteste in Deutschland und der viertälteste weltweit. Im November 1840 legte der Mediziner Martin Hinrich Lichtenstein, der auch Professor für Zoologie an der Berliner Universität war, den Plan für einen Zoologischen Garten dem König Friedrich Wilhelm IV. vor. Dieser stimmte der Gründung des Aktien-Vereins zu und stellte ein 22 ha großes Areal zur Verfügung. 1843 wurde der Aktien-Verein schließlich ins Leben gerufen und bereits am 01.08.1844 eröffnete der Zoo erstmals seine Pforten.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 175

VF+



Actien-Zuckerfabrik Equord

Equord, 26. Juni 1878, Gründer-Namensaktie über 300 Mark, #252, 32,8 x 20,6 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Ecke rechts unten beschädigt, sonst gut erhalten.

Die Zuckerfabrik wurde 1877 durch die Braunschweigische Maschinenfabrik errichtet. Nach wirtschaftlichen Problemen im Jahr 1898 kam es zu einem Fusionsvertrag mit der Aktien-Zuckerfabrik Lehrte gegen Einräumung einer dem eigenen Kapital entsprechenden Beteiligung an der Lehrter Fabrik. 1911 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 176

VF+



Actien-Zucker-Fabrik Fallersleben

Fallersleben, 15.01.1884, Namensaktie über 750 Mark, später auf 500 GM umgestempelt, #914, 27 x 36,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, zwei Randeinrisse (1 cm), Auflage 1.144 Stück, **Rarität aus Sammlungsauflösung, R10!**

Die Gesellschaft wurde 1879 gegründet. Die Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt errichtete die Fabrik. 1957 fusionierte das Unternehmen mit der Aktien-Zuckerfabrik Salzdahlum.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 177

VF



Aktiengesellschaft für Kraftfuttererzeugung Patent Pallas

Berlin, 28.06.1889, Aktie über 1.000 Mark, #636, 26,6 x 32,6 cm, rosa, braun, schwarz, Knickfalte längs, Randeinrisse bis 1 cm, KR, **uns bisher komplett unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung! R12!**

1891 gründeten Johann Carl Heinrich Ehlers und Gustav Heinrich Deseniß in Hamburg die Kraft-Futter-Fabrik „Patent Pallas“ C. H. Ehlers & Co. Es wurde Viehfutter produziert. Am 30. Juni 1891 schloss diese Gesellschaft mit der Aktiengesellschaft für Kraftfuttererzeugung Patent Pallas einen Lizenzvertrag. Die Kraft-Futter-Fabrik „Patent Pallas“ C. H. Ehlers & Co. wurde am 7. April 1896 nach dem Tod von Gustav Heinrich Deseniß aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 178

EF

Aktiengesellschaft für Wagen- u. Räderbau in Georghenthal

Georghenthal, 06.09.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #7448, 22,4 x 29,1 cm, türkis, blau, KB, Knickfalte längs, Abheftlochung unten, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 256) versteigert!**

Die Firma wurde 1923 gegründet um das bereits seit 1875 bestehende Wasser- und Dampfhammerwerk mit Eisen-Dreherei und Achsenfabrik von Florenz Saul in Georghenthal bei Gotha zu übernehmen und weiterzuführen. Es wurden Wagen, eiserne und hölzerne Räder sowie sonstige, insbesondere für die Landwirtschaft notwendige Geräte und Maschinen produziert. 1925



ging die Firma in Liquidation.
Mindestgebot / minimum bid:

100 €

Los 179

EF



Aktiengesellschaft für Zigarrenfabrikation Mannheim, Januar 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 GM umgestellt, #3126, 35,7 x 24 cm, braun, KR, **uns ist nur ein weiteres Stück, #3128 bekannt, Rarität aus einer alten Sammlung!** Die im März 1922 gegründete Gesellschaft stellte Zigarren und sonstige Tabakwaren her. Im ersten Jahr wurde eine satte Dividende von 12 Prozent gezahlt, im zweiten ausweislich des Kuponsbogens offensichtlich gar keine mehr.
Mindestgebot / minimum bid:

300 €

Los 180

EF



Aktien-Gesellschaft Paulshöhe Edelpilzkulturen u. Konservenfabrik Schwerin in Mecklenburg, 01.11.1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 100 GM umgestempelt, #7129, 22,8 x 29,2 cm, türkis, braun, schwarz, KR, **nur zwei Exemplare lagen im Reichsbank-schatz, das vorliegende ist ohne Lochentwertung!** Die Firma wurde 1921 gegründet um Edelpilzkulturen, Konservierung dieser Edelpilze und sonstiger Lebensmittel sowie Handel mit Edelpilzen, Edelpilzkonserven und Konserven aller Art zu betreiben. 1928 wurde die Firma aufgelöst.
Mindestgebot / minimum bid:

400 €

Los 181

EF-



Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Stg. eGmbH Geislingen-Steige, 02.01.1923, Anteilsschein der Ausgabe II über 1.000 Mark, #6770, 33 x 21 cm, braun, schwarz, KB, etwas fleckig, sonst EF, **extrem dekorative Gestaltung mit Szenen der Elektrizitätserzeugung sowie ein Bauer beim Pflügen, Rarität aus einer alten Sammlung.** Seit 1910 liefert das Albwerk die Energie für die Region zwischen Fils und Alb. Heute hat die Genossenschaft rund 1.300 Mitglieder.
Mindestgebot / minimum bid:

220 €

Los 182

VF



Allemannia zu Heidelberg Heidelberg, 01.09.1912, zinsloser Schuldschein über 100 Mark, #113, 33 x 20,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten (geviertelt), zwei kleine Randeinrisse hinterklebt, ausgestellt auf Dr. Edgar Gierke, maschinenschriftlicher Vermerk, der die Streichung des Wortes "nicht" bestätigt. Die Burschenschaft Allemannia zu Heidelberg wurde am 07.11.1856 im Café Boley an der Alten Brücke gegründet und ist die älteste noch bestehende Burschenschaft in Heidelberg. Seit 1889 besitzt die Allemannia Heidelberg das Grundstück in der Karlstraße 10 unterhalb des Heidelberger Schlosses. 1912/13 ersetzte es die Burschenschaft durch einen repräsentativen Neubau. 1935 löste sich auf Druck der Nazis die Aktivitas auf, der Altherrenverein bestand jedoch weiter und war auch weiter Eigentümer des Hauses. Die Burschenschaft ist heute Mitglied im Süddeutschen Kartell. Den Verband Deutsche Burschenschaften verließ die Allemannia im Jahr 1976, weil sie einen anerkannten Kriegsdienstverweigerer als Mitglied aufgenommen hatte, was vom Verband nicht toleriert wurde. Heute ist die Allemannia eine pflichtschlagende und farbentragende studentische Vereinigung. Der Schuldschein stammt aus dem Nachlass des Großherzoglichen Badischen Geheimen Oberregierungsrat und Ministerialdirektors im Ministerium des Inneren Otto Braun 1852 bis ?. Braun war 1878 Amtmann in Pforzheim, 1884 Amtmann in Adelsheim, 1885 Oberamtman in Buchen, 1889 Oberamtman in Karlsruhe,

1891 bis 1899 Landeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden, 1900 Mitglied des Kompetenzgerichtshofs, 1906 Ministerialdirektor im Ministerium des Inneren unter Minister Dr. Schenkel. Der Schuldschein ist vom Schwieger-sohn Brauns unterschrieben.
Mindestgebot / minimum bid:

150 €

Los 183

EF-



Allgemeine Assekuranz-Bank Versicherungs-AG Barmen, 07.08.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #4029, 19,2 x 22,7 cm, rot, schwarz, Knickfalte längs, **Klaus Schiefer verwendet in seinem Buch selbst ein Archivbild! Schiefer AAVBoo1, R1z!**

Das Unternehmen wurde 1923 gegründet. Die Assekuranzgesellschaft war in den Bereichen Transport-, Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung aktiv. 1924 wurde der Sitz nach Hannover verlegt. Bereits 1927 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.
Mindestgebot / minimum bid:

200 €

Los 184

VF



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt für Akkerbau, Handel und Gewerbe Leipzig, 01.04.1858, Gründeraktie über 100 Thaler im 14 Thaler-Fusse = £ 15 = 375 Francs, #46609, 24,7 x 33,8 cm, grau, schwarz, braun, zahlreiche Bezugsrechtsstempel, Knickfalte längs, kleine Randeinrisse.

Die am 26.03.1856 gegründete Gesellschaft betrieb Bankgeschäfte aller Art. 1964 wurde der Sitz nach Berlin (West) verlagert, später kam Frankfurt als Zweitsitz hinzu. Von 1980 bis 1992 firmierte das Institut als ADCA-Bank AG Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Seit 1992 lautet die Firmierung Rabobank Deutschland AG.
Mindestgebot / minimum bid:

350 €

Los 185

EF

„Antenna“ AG für Fernmeldetechnik Berlin, Dezember 1922, Aktie über 1.000 Mark, #2643, 34 x 25,4 cm, braun, türkis, Knickfalte quer, KR, kleine Klammerlöcher, Abheftlochung links, **nur 10 Exemplare lagen im Reichsbank-schatz, in dieser Form seit 38 Jahren das einzig bekannte Exemplar, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank**



(Los 85) versteigert! R12!
 Das Unternehmen wurde am 1. März 1921 als Antenna-Werkstätten AG gegründet. Ab 5. August 1922 lautete die Firma „Antenna“ Aktiengesellschaft für Feinmeldetechnik. Zweck der Gesellschaft waren Herstellung und Vertrieb von Apparaten für die Fernmelde-Technik und Feinmechanik und Teilen hierzu, Erwerb, Verwertung und Finanzierung von Unternehmungen auf dem Gebiete der Fernmelde-Technik und vorstehenden Unternehmungen verwandter Fabrikationsunternehmen und Industriezweige. 1925 wurden ca. 140 Angestellte und Arbeiter in ca. 1.000 qm Fabrikationsräumen beschäftigt. Im Handbuch der Aktiengesellschaften von 1932 nicht mehr aufgeführt.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 186 EF-

Autohallen AG

Hamburg, Juni 1923, Aktie über 5.000 Mark, #3989, 29,2 x 22,8 cm, oliv, braun, KB, Knickfalte quer, Rarität aus einer alten Sammlung. Die Firma wurde am 4. April 1923 gegründet. Der Gründer Conrad Hugo Werner brachte einen Teil des in Hamburg, Eckhoffstr. 29/39 und Graumannsweg 28/30 gelegenen Grundstücks ein. Darauf befanden sich bereits zum Teil fertig gestellte Autohallen. Hierin sollten Motorfahrzeuge aller Art untergestellt werden. Die Gesellschafterversammlung vom 28. November 1924 beschloss die Auflösung der Firma.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 187 EF-

Badische Motor-Lokomotivwerke AG

Mosbach (Baden), 19.01.1922, Vorzugsaktie über 1.000 Mark, #20401, 30,7 x 23,8 cm, grün, schwarz, KR, links Perforation und Abheftung, Knickfalten quer, sonst EF, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 263) versteigert! Seit 38 Jahren ist nur dieses eine Stück bekannt! R12!** Die Firma wurde am 24.09.1921 gegründet. Zweck waren die Produktion und der Vertrieb von Eisenbahnmaterialien aller Art. Bereits 1925 wurde die Firma wieder aufgelöst.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 188 VF-

Bank für Handel und Gewerbe AG

Leipzig, 17.03.1923, Aktie über 5.000 Mark, #14007, 22,4 x 28,9 cm, ocker, schwarz, oliv, Randschäden oben alt geklebt, Knickfalte längs,



kleine Randeinrisse, dekorative Gebäudevignette, nicht entwertet, **nur ein Stück lag im Reichsbankschatz (versteigert in unserer 14. Auktion).** Die Mittelstandsbank wurde 1922 gegründet. 1931 stellte die Bank die Zahlungen ein. Das Verwaltungsverfahren wurde eröffnet. 1938 sollte die letzte Liquidationsrate gezahlt werden.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 189 VF+



Bank für Hessen vormals Rudolf Ballin & Co. KGaA
 Cassel, 27.06.1924, Kommandit-Anteil über 20 GM, Lit. A, #5567, 19,2 x 26,3 cm, rot, KR, Knickfalten, Eselsohren, kleine Einrisse. Die Bank wurde 1923 gegründet um das unter der Firma Rudolf Ballin & Co. in Kassel bestehende Bankgeschäft fort zu betreiben.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 190 EF



Barbara-Werk AG
 Gladbeck in Westfalen, 12.04.1927, Aktie über 100 RM, #483, 21 x 29,7 cm, gelb, braun, KB, selten. Die Firma wurde am 25. Juli 1922 in Münster gegründet. Sie stellte Klinker und sonstige Ziegeleierzeugnisse her. 1925 wurde einer Sintersteinfabrik in Gladbeck eröffnet. Am 19.12.1931 musste die Firma Konkurs anmelden.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 191 EF

Barbara-Werk AG

Gladbeck in Westfalen, 12.04.1927, Aktie über 1.000 RM, #558, 21 x 29,7 cm, grün, weinrot, **da das Kapital nur 350.000 RM betragen hat, muss die Auflage sehr gering gewesen sein, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus alter Sammlung.**



Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 192 EF



Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH
 Barmen, 01.05.1921, Namens-Anteilschein über 500 Mark, #355, 27,3 x 35,5 cm, schwarz, weiß, Name nicht eingetragen, **uns bisher unbekanntes Stück.** Bereits 1862 existierte die Barmer Reitbahn AG. 1912 wurde dann das Reitbahngebäude erweitert. Das Gebäude befand sich in der Heckinghauser Str. 74. Nach Informationen des Historikers Gerhard Birker war das Gebäude bis 1932 im Eigentum der Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH. Danach übernahm es die von Adolf Vorwerk (Vorwerk & Sohn) gegründete Bergische Terrangesellschaft mbH. 1950 ging das Anwesen in den Besitz der Fabrikanten Wilhelm und Max Vorwerk über.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 193 VF



Bauverein für Arbeiterwohnungen in Darmstadt
 Darmstadt, 01.10.1892, Namensaktie der Serie III über 200 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #591, 35,5 x 23,6 cm, ocker, schwarz, DB, kleine Randeinrisse, Rückstände eines Aufklebers, Erhaltung VF, ausgestellt auf Otto Wolfkehl, **Auflage nur 125 Stück, nur drei Exemplare wurden vor ca. 20 Jahren gefunden! R10!** Der Bauverein wurde am 6. Oktober 1864 gegründet. Die Firma wurde am 5. April 1868 in

eine Aktiengesellschaft (zunächst auf die Dauer von 60 Jahren) umgewandelt. Zweck war die Beschaffung von gesunden und billigen Wohnungen für Arbeiterfamilien in geeigneten Lagen Darmstadts. Die Gesellschaft existiert noch heute als bauverein AG.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 194

EF-



Bayerische Notenbank

München, o. D., ca. 1885, Coupon-Bogen II zum Interims-Schein über eine Aktie, Lit. A, #10093, 32 x 22 cm, schwarz, braun, Knickfalte quer, die Kupons auf dem zweiten Blatt wurden alle eingelöst, „500“ im Unterdruck, vermutlich ein Hinweis auf den Nominalwert von 500 Mark, **Einzelstück aus einer alten Sammlung!**

Die Gesellschaft wurde 1875 gegründet. 1924 wurde das Notenbankprivileg letztmalig für zehn Jahre verlängert. Die Mehrheit des Aktienkapitals lag beim Bayerischen Staat und bei der Bayerischen Girozentrale. 1935 kam es zur Verschmelzung mit der Bayerischen Staatsbank, welche 1971 in der Bayerischen Vereinsbank aufging.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 195

VF



Bayerische Stadt Fürth / City of Fürth in Bavaria
Fürth, 30.06.1920, 4 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe B, #52, 38 x 25,1 cm, rosa, grün-grau, schwarz, DB, zweisprachig: Deutsch, Englisch, Knickfalte quer, etwas fleckig, Auflage 1.200 Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 196

VF-

Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichsseggen
Friedrichsseggen an der Lahn, 05.02.1904, Gründeraktie über 1.000 Mark, 1910 auf eine Vorzugsaktie umgestempelt, 1912 erneut auf eine Vorzugsaktie umgestempelt, #1537/2079/1419, 24,8 x 35 cm, oliv, braun, schwarz, rot, KR, an den unteren Ecken Fehlstücke, rechts kleinere Randschäden, Knickfalte längs, drei Randeinrisse hinterklebt, Ursprungsauflage nur 1.000 Stück, nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das angebotene Papier ist nicht entwertet, **nur zwei weitere unentwertete Stücke sind uns bekannt, R10!**
Von 1853 bis 1900 firmierte das Unternehmen als Aktiengesellschaft unter der Firma Gesell-



schaft des Silber- und Bleibergwerks-Friedrichsseggen. Von 1900 bis 1903 dann als Gewerkschaft und ab 1903 als Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichsseggen. Zweck der AG war Erwerb, Betrieb und Ausbeutung des konsolidierten Bergwerks Friedrichsseggen, gelegen in den Feldmarken Oberlahnstein, Braubach, Frücht, Hinterwald, Becheln, Sulzbach, Kreise St. Goarshausen und Unterlahn, Bergrevier Diez. 1912 wurde ein Sanierungsversuch unternommen, der jedoch scheiterte. Daher musste die Firma 1913 Konkurs anmelden. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Bergbau-AG endete 1919 mit der Veräußerung aller Liegenschaften für 80.000 Mark.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 197

EF



Bergschloßbrauerei & Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt AG
Grünberg in Schlesien, 01.01.1928, Aktie über 100 RM, #2743, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, braun, nicht entwertet, **nur zwölf Stücke lagen im Reichsbankschatz.**
Die 1872 gegründete Unternehmung wurde 1897 in eine AG umgewandelt. Neben der Brauerei C. L. Wilh. Brandt in Grünberg (Schlesien) wurde im Jahr 1898 die neu erbaute Brauerei H. Krüger in Braunschweig gekauft. Nach zwei Jahren wurde allerdings ein Schlusstrich unter das Projekt Brauerei H. Krüger gezogen. Das Abenteuer riss ein tiefes Loch in die Firmenkasse.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 198

VF-



Bergwerks-Aktiengesellschaft Juno
Düsseldorf, 09.12.1896, Gründeraktie über 1.000 Mark, #2793, 34,5 x 25,1 cm, violett, schwarz, Knickfalten, Wasserschaden, Eselsohlen, Faksimile-Signatur des Bankiers Max Trin-

kaus sowie von Fritz Daber vom Bankhaus C. G. Trinkaus, nicht entwertet, in dieser Form R10.
Die Gesellschaft wurde am 25. November 1896 gegründet. Zweck war der Weiterbetrieb der von der Gewerkschaft Juno betriebenen Blei- und Zinkerzgrube Juno bei Ramsbeck in der Gemeinde Gewelinghausen, Kreis Meschede. Am 27. Dezember 1911 beschloss die Gesellschaft wegen mangelnder Ausbeute die Liquidation. 1974 wurde das Erzbergwerk Ramsbeck in ein Bergbaumuseum mit Besucherbergwerk umgebaut.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 199

VF+



Bergwerksgesellschaft Königin Elisabeth
Essen, 01.04.1873, Gründeraktie über 200 Thaler im Dreissig-Thaler-Fuss, #12341, 25 x 32,6 cm, türkis, braun, kleine Löcher oben, Knickfalte längs, sonst EF, KR, **sehr dekorativ gestaltet mit Bergmanns-Vignetten, R9.**

Die Wurzeln des Unternehmens liegen in einer 1844 gegründeten Gewerkschaft alten Rechts. 1850, es war eine 32 Meter starke Mergeldecke durchteuft, wurde am Schacht Wilhelm mit der Förderung begonnen. 1873 wurde die Aktiengesellschaft gegründet. Die schlechte wirtschaftliche Lage zwang die Firma 1877 jedoch bereits zur Rückumwandlung in eine neurechtliche Gewerkschaft, damit die Eigentümer mit Zubußen in die Pflicht genommen werden konnten. Auf den Frillendorfer Schächten Wilhelm, Emil, Hubert I und II sowie Joachim I und II wurde vornehmlich Fettkohle und Esskohle abgebaut. Zudem wurden eine Kokerei und eine Brikettfabrik betrieben. Ab April 1916 gehörte die Gewerkschaft zu den Mannesmannröhren-Werken. Das Steinkohlenbergwerk Königin Elisabeth wurde fortan als Betriebsabteilung von Mannesmann geführt.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 200

VF



Berlin-Spremberger Kohlenwerke
Berlin, 27.10.1897, Aktie über 1.000 Mark, Lit. B, #541, 25,1 x 35,3 cm, oliv, violett, schwarz, braun, Knickfalte längs, Abheftloch unten, kleinere Randschäden links, kleine Klammerlöcher, KR, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 45) versteigert! Seit 38 Jahren ist nur dieses eine Exemplar bekannt, R12!**
Die Gesellschaft übernahm 1895 die Grube Mathilde von der Aktiengesellschaft vereinigte So-

rauer Kohlenwerke. Durch die Inbetriebnahme einer Kohlensiebung und einer Drahtseilbahn zum Bahnhof Schleife an der Bahnlinie Cottbus-Weißwasser erreichte die Gesellschaft vorübergehend eine Absatzsteigerung. Das Glück war aber nicht von langer Dauer. 1901 ging die Firma pleite, ein Jahr darauf wurde der Grubenbetrieb eingestellt. In einer Zwangsversteigerung erzielte die Firma Adolf Bleichert & Co. aus Leipzig die Grube. Diese wurde aber nicht wieder in Betrieb genommen. Vielmehr baute Bleichert die von ihm gelieferte Drahtseilbahn wieder ab.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 201 EF



Gemeinde Wolfenhausen im Oberlahnkreis.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 204 EF



entwertet, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, KB, holländischer Steuerstempel, extrem selten, aus einer alten Sammlung!

Die Firma wurde am 17. Juli 1923 als Allgemeine Maschinenfabrik AG gegründet und bereits einen Monat später in Braker Maschinenfabrik AG vormals Chr. Schmidt umfirmiert. Es wurden landwirtschaftliche Maschinen produziert.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 207 EF



Bienezuchtverein Regensburg u. Umgebung
Regensburg, 31.01.1895, Anteilschein über 50 Mark, #222, 17,2 x 23,3 cm, braun, türkis, extrem dekorativ.

Das Zertifikat dokumentiert ein mit 4 Prozent verzinsliches Darlehen an den Verein. Die Tilgung erfolgte durch jährliche Auslosung und Rückgabe der Anteilscheine. Vermutlich handelte es sich bei dem Verein um den Vorgänger-Verein des heutigen Bienezuchtvereins Regensburg e.V.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 202 VF



Bodenbank-AG
Görlitz, 02.09.1923, Aktie der Reihe D über 50.000 Mark, #22439, 16,5 x 21,5 cm, oliv, braun, KR, Rarität aus einer alten Sammlung.
Die Bank wurde 1923 gegründet. Sie vertrat speziell die Interessen der städtischen und ländlichen Grund- und Bodenbesitzer. 1926 wurde der Sitz von Görlitz nach Berlin verlegt. Die Firma wurde 1931 schließlich für nichtig erklärt.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 205 EF



Brauerei „Glück-Auf“ Richard Hübsch GmbH
Gersdorf, Bez. Chemnitz, 22.04.1914, Anteilsschein über 1.000 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #241, 35 x 26 cm, grün, violett, schwarz, DB, Knickfalte quer, lochentwertet (RB), grandiose Vignette mit Ansicht der Brauerei.
Die Brauerei wurde 1880 gegründet. Großaktionär war die Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Der Betrieb ging 1949 im VEB Glückauf-Brauerei Gersdorf auf und wurde 1972 Bestandteil des Getränkekombinats Karl-Marx-Stadt. 1991 wurde die Gesellschaft dann als Glückauf-Brauerei GmbH Gersdorf privatisiert.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 208 EF



Birkenwerder Actien-Gesellschaft für Baumaterial

Berlin, 20.03.1872, Gründeraktie über 200 Thaler Preuss. Court, am 20.03.1903 durch Zuzahlung in eine Vorzugsaktie umgewandelt, #2608, 25,7 x 32,8 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs, zahlreiche Randeinrisse, einige geklebt, Rarität aus einer alten Sammlung, R10!
Das Unternehmen wurde am 11. März 1872 gegründet. Dabei wurden 2.800 Aktien zu je 200 Thaler ausgegeben. Es wurden Klinker und sonstiges Baumaterial in einer eigenen Ziegelei in Birkenwerder hergestellt. Zudem betrieb die Firma den Handel damit. Nach einer Krise der Berliner Baubranche im Jahr 1907 beschloss die Gesellschaft 1909 die Auflösung.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 203 EF



Bonner Bürger-Verein
Bonn, 01.07.1908, Namensaktie über 300 Mark, später auf 200 GM umgestempelt, Litt. D., #1833, 29,2 x 21,3 cm, ocker, schwarz, rot, DB, KR, ausgestellt auf Carl Hinrichs, Kaufmann in Bonn.
Der Bonner Bürger-Verein wurde bereits 1873 gegründet. Es wurden ein Gesellschaftshaus sowie eine Weinhandlung betrieben. 1969 wurde die Liquidation der Gesellschaft beendet und diese im Handelsregister gelöscht.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 206 EF



Brown Boveri & Cie. AG
Mannheim, 20.06.1900, Muster eines Interims-Scheins über 100 Aktien zu je 1.000 Mark, o. Nr., 35,2 x 24,2 cm, türkis, schwarz, lochentwertet, gedruckt bei Art. Institut Orell Füssli, Auflage maximal 60 Stück!

Bleierz-Bergwerk Bleiberg
Struthütten, 07.II.1893, I Kux (1/100), #49, 33,1 x 20,9 cm, schwarz, beige, rot, DB.
Die Gewerkschaft betrieb ein Bergwerk in der

Braker Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Chr. Schmidt
Bremen, Juli 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #17058, 25 x 19,4 cm, violett, beige, schrift-

1891 gründeten Charles E. L. Brown und Walter Boveri in Baden (Schweiz) die Kommanditgesellschaft Brown, Boveri & Cie. Einen Meilenstein in der Geschichte des Konzerns bezeichnet das Jahr 1988, als die Konkurrenten ASEA (gegründet 1890) und BBC zur ABB (Asea Brown Boveri) fusionierten, um ihre Kompetenz in der Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Strom sowie im Bereich der Industrie- und Gebäudetechnik zu bündeln. ABB Deutschland galt als der Marktführer im Bereich der Automatisierungs-, Energie- und Umwelttechnik.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 209

VF+



Bruyère-Pfeifen AG

Hamburg, 23.06.1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 5 x 20 GM = 100 GM umgestempelt, Lit. A, #443, 26,3 x 33,3 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs mit je 2 cm langen Einrissen an den Enden, kleine Randeinrisse, Art-Deco-Gestaltung mit Rauchpfeifen im Unterdruck und in der Umrandung, Auflage ursprünglich 2.600, nach Kapitalzusammenlegung noch maximal 1.000 Stück, zuletzt 2004 angeboten, R10! Das Unternehmen wurde am 26. Mai 1921 durch Übernahme der Schubert Werke GmbH Pfeiffen-Fabrik gegründet. Es wurden Rauchpfeifen, insbesondere aus Bruyèreholz hergestellt. Die Fabrik befand sich in der Glückstraße 49 in Hamburg 22. Mitte 1929 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 210

VF



C. & G. Müller Speisefettfabrik AG

Neukölln, 23.03.1920, Aktie über 1.000 Mark, #2185, 25,7 x 33,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, Randeinrisse bis 1 cm, minimales Fehlstück (1 x 3 mm) am unteren Rand, KR, Einzelstück aus Sammlungsauflösung. Die Speisefettfabrik wurde 1872 von Carl und Gottfried Müller gegründet und 1894 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es wurden Margarine, Schmalz und Fett produziert sowie amerikanische Fleischwaren importiert. 1932 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 211

VF

C. G. Hendeß GmbH

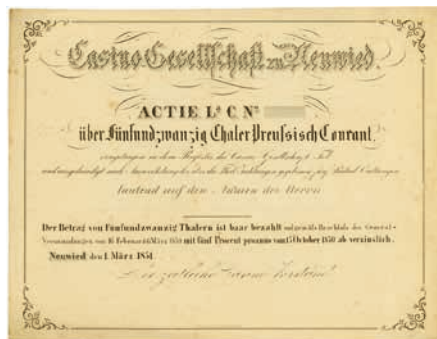


Köslin, 27.09.1937, Namens-Anteilschein über 5.000 RM, #9, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalte mit 5 cm langem Einriss, Kupons oder Doppelblatt abgetrennt, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer Sammlungsauflösung.** Die Gesellschaft betrieb in Köslin in Westpommern einen Verlag.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 212

VF+



Casino-Gesellschaft zu Neuwied

Neuwied, 01.03.1851, Blankett einer Aktie über 25 Thaler Preussisch Courant, Lit. C, o. Nr., 20,7 x 26,8 cm, schwarz, beige, drei kleine Randeinrisse, etwas fleckig, sonst EF.

Die Casino-Gesellschaft in Neuwied wurde 1799 gegründet. In den Statuten heißt es: „Dez Zweck der Gesellschaft ist, den Ernst des Geschäftslebens auf eine für Geist und Gemüth wohltuende Weise zu erheitern, und besteht daher in geselliger Unterhaltung...“

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 213

EF



Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann AG Frankfurt am Main, 19.06.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. A, #490, 29,7 x 22 cm, braun, grau, KB, Vogel im Unterdruck, Auflage nur 1.000 Stück, **uns bisher unbekannt, nur drei Exemplare (#490-2) wurden gefunden.**

Die Firma wurde am 9. Mai 1923 gegründet und am 22. Juni 1923 eingetragen. Dabei wurde das früher unter der Firma Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann GmbH betriebene Geschäft

übernommen. Es wurden chemische Produkte aller Art hergestellt und der Handel damit betrieben. Insbesondere wurde Zubehör für Schreib-, Vervielfältigungs- und Büromaschinen produziert. Es bestanden Zweigniederlassungen in Berlin-Friedenau und in Worms. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Februar 1925 sollte über die Sitzverlegung nach Worms entscheiden. Das Grundkapital betrug zunächst 13 Millionen Mark und war in 1.000 Aktien zu 1.000 Mark, 800 Aktien zu 5.000 Mark und 800 Aktien zu 10.000 Mark eingeteilt. Am 10. Juli 1923 erfolgte eine Kapitalerhöhung um 7 Millionen Mark durch Ausgabe von 1.000 Aktien zu 1.000 Mark, 400 Aktien zu 5.000 Mark und 400 Aktien zu 10.000 Mark.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 214

EF

Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann AG Frankfurt am Main, 19.06.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, Lit. B, #554, 29,7 x 22 cm, blau, grau, KB, Vogel im Unterdruck, Auflage nur 800 Stück, **uns bisher unbekannt, nur dieses eine Exemplar wurde gefunden.**

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 215

EF

Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann AG Frankfurt am Main, 10.07.1923, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, #1083, 29,7 x 22 cm, braun, grau, KB, Vogel im Unterdruck, Auflage nur 1.000 Stück, **uns bisher unbekannt, nur ein weiteres Exemplar (#1084) wurde gefunden.**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 216

EF-



Chemische Fabrik Elz AG

Elz, Kreis Limburg a. Lahn, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, Reihe 3, #9228, 37,5 x 25 cm, braun, schwarz, DB, KR, Rarität aus einer alten Sammlung. Die Gesellschaft wurde am 22.04.1920 gegründet. Gegenstand der Firma war die Produktion und der Vertrieb von chemischen und technischen Waren aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 217

EF

Chemische Fabrik Elz AG Elz, Kreis Limburg a. Lahn, 24.04.1925, Aktie über 20 RM, #21, 21 x 29,7 cm, schwarz, weiß,



KR, Rarität aus einer alten Sammlung!
Mindestgebot / minimum bid:

220 €

Los 218

EF



Chemische Fabrik Entrup AG

Hamburg, Januar 1922, Aktie über 1.000 Mark, #1378, 37,3 x 25,7 cm, rot-braun, grün, Knickfalte quer, sonst EF, KR, aus einer alten Sammlung! Das Unternehmen wurde am 5. April 1921 gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von chemischen Produkten aller Art. In der Gesellschafterversammlung vom 19. Juni 1923 teilte der Vorstand mit, dass die Gesellschaft ihren Betrieb wegen Unrentabilität eingestellt habe und dass das Fabrikgebäude vorteilhaft veräußert worden sei. Ferner wurde das Anerbieten eines Konsortiums unter Führung der Norddeutschen Effektenbank auf Übernahme von je 2 Aktien der Gesellschaft gegen je eine Aktie der Hamburger Kakao- und Schokoladenfabrik AG mit Wirkung vom 31. Juli 1923 angenommen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 219

EF-



Chemische Fabrik für Hüttenprodukte AG

Düsseldorf-Oberkassel, Juni 1923, Aktie über 1.000 Mark, #20696, 23,6 x 31,8 cm, grün, schwarz, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, KB, uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde am 11. Februar 1909 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb chemischer Erzeugnisse aus Hüttenprodukten und sonstigen Ausgangsstoffen mit allen in dieses Fach einschlagenden und zum Betriebe und Handel geeigneten Geschäften und Unternehmungen. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zwangen die Gesellschaft ab März 1925

nur mit Einschränkungen zu arbeiten und in der zweiten Hälfte 1925 den Gesamtbetrieb stillzulegen. Ein Teil der Anlagen wurde 1927, der Rest 1928, abgestoßen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 220

EF-



Chemische Fabrik von Maerklin et Comp.

Freudenstadt, 01.06.1831, Gründeraktie über 500 Gulden, #18, 22,3 x 35,6 cm, schwarz, weiß, OU, papiergedecktes Siegel, Knickfalten, sonst EF, R8. Die Gesellschaft wurde 1811 durch Otto Paul aus Lindau und dessen Schwager, Apotheker Merkle, in Freudenstadt gegründet. Es wurden Ammonium, blausaures Kali, Salzsäure, Glaubersalz, Berliner, Bleischwarz, Knochengallerte und Phosphor hergestellt. Die hohe Reinheit der Produkte brachte der Firma schnell einen guten Ruf ein. Die AG wurde nach dem Tod des Apothekers Merkle von seiner Witwe Luise Maerklin und von Otto Paul errichtet. Die Aktie trägt deren beiden Original-Signaturen. Sie ist zudem die älteste bekannte deutsche Chemie-Aktie!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 221

EF



Chemische Industrie AG

Beuel-Bonn, 28.04.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1652, 22,6 x 19,5 cm, grau, schwarz, KB, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Firma wurde am 28. April 1923 gegründet. Es wurden Artikel der chemischen Industrie aller Art hergestellt. Die Firma besaß ein 30 Morgen großes Grundstück in Beuel mit Fabrikanlagen. Am 14. Mai 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 222

VF+

Chemische Werke Louis Wagner-Rösgen, AG

Köln-Dellbrück, 29.12.1924, Aktie über 20 RM, Lit. A, #2010, 21 x 29,7 cm, blau, alt-rosa, rot, KB, Firmenname in Chemische Fabrik Louis Wagner, AG geändert, Eselsohr, links unten kleines Fehlstück, sonst EF, nicht entwertet, Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Die Firma wurde am 18. Mai 1923 als Chemische Werke Louis Wagner-Roesgen, AG gegründet und firmierte ab 7. Dezember 1926 als Chemische Fabrik Louis Wagner AG. Zweck waren Erwerb und Fortbetrieb der Firma Louis Wagner GmbH, Erwerb von und Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen sowie Herstellung und Vertrieb von chemischen Erzeugnissen aller Art.



Ende 1926 erfolgte der Verkauf des Werkes Lauenburg. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1943 nicht mehr aufgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 223

VF



Cöpenicker Chemische Fabrik AG

Berlin, 01.08.1871, Gründeraktie über 100 Thaler Preussisch Courant, #678, 22,8 x 31,7 cm, grün, schwarz, Knickfalten, linker Rand mit Einrissen und Fehlstück (1 x 1 cm).

Die Cöpenicker Chemische Fabrik AG ist ein Musterbeispiel für eine Neugründung während des Börsen- und Gründungsschwinds. Der zeitkritische Journalist Otto Glagau schrieb: "Gegründet von Eduard Mamroth und Leo Wollenberg in Berlin und Michaelis in Posen. Für 1871 entfiel eine künstliche Dividende von 10 %, 1872 aufgrund einer glücklichen Spekulation in Schwefel noch 6 %, 1873 nur noch 1 %, dann 0%. Die chemische Fabrik bekehrte sich zu Tapeten-Druck, zu Schmiede-, Böttcher- und Korbmacherarbeiten. Das Jahr 1875 wurde mit fast 90.000 Thaler Verlust abgeschlossen. Derselbe muss jedoch weit größer gewesen sein, denn die einst mit 120 bezahlten Actien notierten noch etwa 1 und wurden außer Kurs gesetzt, worauf die Liquidation in den Jahren 1877 bis 1880 erfolgte. Auf dem Fabrikgelände an der Wendenschloßstraße siedelte sich später eine Nitritfabrik an. Großaktionär dieser neuen Gesellschaft war die Familie von Gwinner. 1945 wurde die Fabrik demontiert und zum VEB erklärt."

Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 224

EF



Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

Crefeld, 01.01.1881, Aktie über 500 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #984/73, 22,7 x 33,4

cm, türkis, schwarz, DB (kleiner Einriss in der Falz geklebt, sonst EF), Stempel, nicht entwertet, Auflage nur 500 Stück, nach Kapitalschnitt gar nur noch 250 Stück!

Die Gesellschaft wurde am 06.10.1868 als Crefeld-Kreis Kempener Industrie-Eisenbahn-Gesellschaft konzessioniert und betrieb die normalspurigen Bahnen Stüchtel-Oedt-Kempen-Hüls-Crefeld-St. Tönis-Vorst mit Abzweigen nach Viersen und Grefrath sowie nach Hüls-Moers mit Anschluss an die Staatsbahn. Insgesamt war das Netz 58 Kilometer lang. 1874 ging die Gesellschaft bereits in Konkurs. Die Anlagen wurden dann von der Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft übernommen, die heute als Crefelder Verkehrs-betriebe AG firmiert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 225 VF



Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

Crefeld, 01.12.1885, Aktie Lit. B über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #37/31, orange, schwarz, Knickfalten, diverse Stempel, Auflage ursprünglich 100 Stück! Nach Kapitalherabsetzung im Jahr 1922 nur noch 50 Stück. Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 226 EF/VF



Cuno Sievers Margarinewerke AG

Lübeck, 22.09.1923, Aktie über 5.000 Mark, Lit. A, #20329, 29,2 x 22,8 cm, blau, beige, KB, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, uns bisher unbekannter Nominalwert aus einer Sammlungsauflösung.

Cuno Sievers brachte bei der Gründung im Jahr 1923 die von ihm betriebene Margarinefabrik in Bad Segeberg ein. Ab 1924 lautete die Firma Segeberger Margarinewerke AG. Der Sitz wurde nach Hamburg verlegt. Bereits 1925 kam jedoch das Aus, und die Firma wurde von Amts wegen gelöscht.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 227 EF/VF

Dampf-Drusch-Genossenschaft Damnatz-Quickborn

Damnatz-Quickborn, August 1892, Antheil-Schein über 100 Mark, #29, 21,2 x 33,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, sehr schöne Vignette mit Szene beim Dreschen.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €



Los 228 VF



Dampf-Drusch-Genossenschaft in Bruckberg

Bruckberg, August 1892, Anteilschein über 234 Mark, #20, 21,6 x 33,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, schöne Vignette mit Szene beim Dreschen, nicht bei Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 229 VF



Deutsch-amerikanischer Bergwerks-Verein [2 Stück]

a) Elberfeld, 01.11.1826, halbe Aktie #2359 über 250 Thaler Preuss. Ct., ausgegeben zur ganzen Aktie #1020, 27 x 41,5 cm, schwarz, beige, rechts Randeinrisse (teils hinterklebt) und kleine Fehlstücke, dekorativ, R9; b) Elberfeld, 21.06.1830, Ganze Aktie über 500 Thaler Preuss. Ct., #3045, 25,7 x 40,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Rand oben etwas verfärbt, R9.

Die Gesellschaft wurde 1824 von Kaufleuten aus Elberfeld ins Leben gerufen. Über die königliche Bank beteiligte Preußen sich an der Gründung der Gesellschaft, die die erste Bergwerks-Aktiengesellschaft in Preußen war. Doch der Blick war von Anfang an auf das internationale Geschäft gerichtet: Die Aussicht, in Mexiko die für die Münzprägung notwendigen Metalle zu erhalten, machte die Aktie interessant. Mangelnde Planung und Vorbereitung verhinderten jedoch



den Erfolg dieses Vorhabens. Die Anlage der Bergwerke in Mexiko war wesentlich schwieriger und kostspieliger als geplant. Die Aktionäre sollten daher weiteres Geld nachschießen. Die Zahlungsbereitschaft war angesichts der Probleme allerdings gering. Aus diesem Grund griff man in die „kosmetische Trickkiste“ und gab ab 1830 „halbe Actien“ aus. Der auf 250 Thaler reduzierte Nennwert sollte optisch günstiger wirken. 1837 ging die Gesellschaft allerdings in Konkurs.“

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 230 VF+



Deutsche Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung AG

Berlin-Schöneberg, 09.06.1925, Aktie über 100 RM, #2505, 21 x 29,7 cm, grün, oliv, Knickfalte längs, unterer Rand ungleichmäßig, Schiefer DFVAB01, R10, laut Schiefer weniger als 5 Stücke bekannt!

Die Gesellschaft wurde 1920 gegründet. Sie war in den Bereichen Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung aktiv. 1936 wurde das Unternehmen mit der Volksfürsorge Allgemeine Versicherung und der Deutscher Ring Allgemeine Versicherung auf die Deutsche Sachversicherung AG verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 231 VF



Deutsche Feuer-Versicherungs-AG

Berlin, 01.11.1911, Anlage zur Aktie #692: „Auf vorstehende Aktie zum Nennwert von 3.000 Mark sind bisher 600 Mark eingezahlt. Durch Überweisung aus dem Gewinn des Rechnungsjahres 1910 ist die Einzahlung auf 630 Mark erhöht“, 31,7 x 23,7 cm, violett, ocker, schwarz, Knickfalten, drei 1 bis 2 cm lange Randeinrisse, sonst gut erhalten, nicht bei Klaus Schiefer gelistet! Einzelstück beim Einlieferer!

Die Gesellschaft wurde 1920 gegründet. Sie wurde in Personalunion mit der Deutschen Volksversicherung AG geführt. Die Assekuranz war in den Bereichen Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung aktiv. Die Unfall-, Haftpflicht und Automobilversicherung erfolgte durch die Deutsche Volksversicherungs-AG. 1936 fusionierte die Firma mit der Volksfürsorge Allgemeine Versicherung und der Deutscher Ring Allgemeine Versicherung auf die Deutsche Sachversicherung AG.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 232 EF



Deutsche Rechenmaschinen-Werke AG
Leipzig, 02.02.1925, Aktie über 40 RM, Lit. B, #279, 21 x 29,7 cm, weinrot, schwarz, oliv, KB, nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz! Das vorliegende Papier ist ohne Lochentwertung! Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1921 als Wilhelm Morell AG zur Fortführung der vom Fabrikbesitzer Paul Rich. Wilh. Morell in Leipzig gegründeten Gesellschaft. 1928 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 233 VF

Deutsche Schutzgebietsanleihe von 1909
Berlin, 05.06.1909, 4 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. A, #3928, 32,2 x 21,9 cm, hellgrün, schwarz, braun, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR.

Die Anleihe wurde für das ostafrikanische und südwestafrikanische Schutzgebiet sowie für die Schutzgebiete Kamerun und Togo aufgenommen. Dabei fungierte das Deutsche Reich als Bürge.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 234 VF-

Deutsche Schutzgebietsanleihe von 1911
Berlin, 22.06.1911, 4 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. A, #9316, 32,5 x 22,3 cm, hellgrün, schwarz, braun, Knickfalten, Randeinrisse, verschmutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 235 VF

Deutsche Schwammindustrie Aktiengesellschaft Stuttgart
Stuttgart, Juli 1924, 5 Aktien über 20 GM = 100 GM, Lit. B, #2711-5, 17,1 x 21,5 cm, orange-braun, schwarz, Knickfalte längs, KB, fleckig, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Das Unternehmen wurde am 24. November 1921 gegründet. Es wurde der Import, Export sowie die Bearbeitung und der Vertrieb von Meerschwämmen aller Art betrieben. Die mit dem Unternehmen eng verbundene Württembergische Schwammgroßhandlung Franz Köpp GmbH wurde Ende 1923 aufgelöst. Der Gesellschafterversammlung vom 12. Juni 1931 sollte Meldung gemäß § 240 HGB gemacht werden.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 236 EF-



Deutsche Verlags-Genossenschaft eGmbH
Berlin, 30.11.1899, Namens-Anteilschein über 500 Mark, #501, 21,5 x 27,8 cm, grün, schwarz, Knickfalten, eingetragen aus Dr. Walter Stechow in Kolmar, Einzelstück aus altem Bestand. Rr.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 237 EF



Deutsch-Oesterreichische Edison-Kinetoskop-Cie. GmbH
Hamburg, 24.04.1895, Gründer-Anteilschein über 1.000 Mark, #395, 34,5 x 25,3 cm, grün, orange, schwarz, dekorativ, Auflage nur 400 Stück, R8.

Die Gesellschaft verwertete im Deutschen Reich und der Donaunonarchie den von Thomas Alva Edison entwickelten Kinetographen. Initiator der Gründung war der bekannte Kölner Schokoladenfabrikant Ludwig Stollwerck. Der Mangel an Filmen für die Edison-Kinetoskopen machte Ludwig Stollwerck zum Sponsor des englischen Film-Pioniers Birt Acres und damit sogar zum ersten deutschen Filmproduzenten! Neben Stollwerck beteiligten sich mit Ernst Borsig, auf den der vorliegende Anteilschein ausgestellt ist, auch andere Persönlichkeiten an der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 238 VF



Dresdener Papierfabrik
Dresden, 01.05.1860, Gründeraktie über 100 Thaler, #2696, 33,7 x 21,5 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer und Randeinriss restauriert, unten kleines Fehlstück, Stempel über Liquidationsraten in Höhe von 270 Mark und 21 Mark. Nach Jahrzehnten erfolgreicher Geschäftstätigkeit rüstete die Gesellschaft 1904/05 auf eine neue Papiermaschine um. In der Folgezeit schnellten die Kosten in die Höhe. Gleichzeitig führte ein Wassermangel zu Verschärfung der Situation. Daher ging die Gesellschaft in die Liquidation, die 1915 abgeschlossen war.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 239 VF



Eduard Lingel, Schuhfabrik AG
Erfurt, Oktober 1912, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #4669, 26,2 x 35,8 cm, braun, schwarz, türkis, Knickfalten, Bezugsrechtsstempel, nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende Papier ist nicht entwertet.

Der aus Königsberg in Bayern stammende Georg Michael Eduard Lingel machte zunächst eine Kaufmannslehre in einem Barmer Textilbetrieb, bevor er sich im Alter von 23 Jahren im Jahr 1872 selbständig machte. Er begann in der Erfurter Altstadt mit fünf Arbeitern eine Schuhproduktion. Die Firma expandierte und Lingel entsandte 1877/78 eine Delegation in die USA um die dortigen Fertigungsmethoden zu erkunden. 1898 wandelte er die Firma in eine AG um. Als Lingel 1922 starb, produzierte seine Gesellschaft rund zwei Millionen Paar Schuhe pro Jahr. Sie war damit eine der bedeutendsten Schuhfabriken in Deutschland. 1948 kam es zur Enteignung. Die Fabriken wurden zusammen mit denen der Schuhfabrik Hess als VEB Schuhfabrik Thuringia weitergeführt. 1952 ging dieser im VEB Schuhfabrik Paul Schäfer auf. 1990 wurde der Betrieb als Lingel Schuhfabrik GmbH reprivatisiert. Dieser musste jedoch 1992 in Liquidation gehen.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 240 EF

Egyptische Frucht- und Waldfarmen-Gesellschaft Arno Werther & Co. KGaA
Kairo, 24.11.1910, Aktie über 500 Egyptische £,



#62, 37,9 x 25,2 cm, braun, blau, grau, Knickfalte quer, sonst EF, Auflage 1.000 Stück, **Original-Signatur Arno Werther.** Einziger bislang bekannter deutscher Kolonialwert für Ägypten. Die Gesellschaft versuchte sich in Farm- und Forstwirtschaft in Ober-Ägypten. Äußerst dekorative Gestaltung mit einer Schilderbordüre, aus der sich je eine Dattelpalme und eine Bananenstaude erheben. Zwei Vignetten mit der Darstellung einer Dattelpalmenplantage und einer Waldlandschaft ergänzen, zusammen mit dem Unterdruck in reiner Jugendstilornamentik, das optische Bild.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 241

EF

Eisen- und Kupfererz-Bergwerk Hollertszug Herdorf, 31.05.1893, 1 Kux (1/1.000), #768, 33 x 20,8 cm, schwarz, weiß, DB, OU. Die Gewerkschaft betrieb das in der Gemeinde Herdorf, im Kreis Altenkirchen, Regierungsbezirk Koblenz, gelegene Eisen- und Kupfererzbergwerk.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 242

VF

Elektrotechnische Fabrik Bruck AG vorm. Grobe & Siebörger

Bruck in Mittelfranken, September 1923, Aktie über 1.000 Mark, Serie G, #835, 27,8 x 21,5 cm, weinrot, beige, KB, zwei Randeinrisse (2 und 3 cm), sonst EF, aus einer alten Sammlung. Die Firma wurde am 19. Februar 1923 mit Wirkung zum 1. November 1922 gegründet. Dabei wurde das in Bruck bei Erlangen gelegene unter der Firma Grobe & Siebörger betriebene Fabrikations- und Handelsgeschäft übernommen. Am 13. August 1925 wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet. Laut Mitteilung des Konkursverwalters vom Dezember 1925 gingen die Aktionäre leer aus.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 243

VF

Elitewerke AG

Brand-Erbisdorf, 29.12.1924, Aktie über 20 RM,



#29189, 21,3 x 29,7 cm, braun, oliv, schwarz, Knickfalte längs, Eselsohren, kleine Einrisse (einer bis 1 cm), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz, unentwertet das einzige uns bekannte Stück, R10.

Die Gesellschaft wurde am 01.10.1884 unter der Firma Gebr. Nevoigt in Reichenbrand gegründet. 1905 wurde diese in die Gebrüder Nevoigt AG umgewandelt. 1917 wurde die Firma in Diamantwerke Gebr. Nevoigt AG und 1971 in Elite-Werke AG und 1927 in Elite-Diamantwerke AG umgewandelt. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Fahrrädern, Motorfahrrädern und Kraftfahrzeugen, von Teilen und sonstigem Zubehör dazu, sowie von Motoren aller Art. Die Gesellschaft war der führende Hersteller von Fahrrädern. Zwischen 1926 und 1943 wurden Leichtmotorräder von 98 cm³ bis 100 cm³ produziert sowie Motorräder mit 350 cm³ und 500 cm³ hergestellt. 1928 verlor Diamant seine Selbstständigkeit und wurde von Opel (die bereits zu General Motors aus den USA gehörten) in der Aktienmehrheit übernommen. Nach einem Vergleichsverfahren ging 1930 die neue Elite Diamant AG Siegmars/Sachsen hervor (1943 Siegmars-Schönau). Nach 1945 gingen die Elite-Diamantwerke in das Eigentum der UdSSR über. 1952 entstand der VEB Fahrradwerke Elite Diamant. 1992 erfolgte die Privatisierung der Erzeugnislinie Fahrrad. Erst beteiligte sich die Schweizer Villiger-Gruppe an der neuen DIAMANT Fahrradwerke AG, die dann 1997 zu 100 Prozent übernommen wurde. Am 29.11.1997 zog die neue Firma in ein neues Gebäude nach Hartmannsdorf, das Gebäude wurde für die in Konkurs gegangenen Strickmaschinen-Linie des alten Konzerns Elite Diamant errichtet. Heute ist Diamant die älteste noch bestehende Fahrradfabrik in ganz Deutschland als Produzent der Marken Diamant und Arrow und der Kultmarke Kuwahara sowie als Deutschland-Vertrieb für die Schweizer Marke Villiger.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 244

VF+



Emlicheimer Kartoffelmehlfabrik AG

Emlicheim, 20.08.1928, Gründeraktie über 500 RM, #318, 34,2 x 22 cm, grün, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, kleine Randeinrisse, KR abgetrennt.

Holländische Geschäftsleute gründeten 1928 die Gesellschaft zwecks Verwertung von Kartoffeln und landwirtschaftlichen Gartenbauerzeugnissen. 1930 wurde der Betrieb eingestellt und die Anlagen an eine neu gegründete KG verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 245

VF



Erdöl-Bohrergesellschaft Oelheim

Braunschweig, 08.10.1905, Gründerstück über 2 Anteile, #715-16, 36,8 x 27,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer, 10 cm Länge alt hinterklebt, sonst EF, lochentwertet, absolute Rarität aus einer alten Sammlung, R10!

Die 1905 gegründete Gesellschaft übernahm von der Süddeutschen Erdöl-Bohrergesellschaft Erdölfelder in Ölheim, in der Nähe von Peine. Als am 21. Juli 1881 die Bohrung Mohr 3 in Ölheim in 37,5 und 66 Meter eruptiv fündig wurde, brach ein Ölrausch aus. Die vorhandenen Fässer konnten die Ölmenge nicht aufnehmen und die erste Pipeline in Deutschland wurde vom Ölfeld Oelheim bis zur Raffinerie in Peine fertiggestellt. Schon bald reihte sich ein Bohrturm an den anderen. Es folgte ein Run auf Erdölaktien an der Börse. Die wissenschaftliche Zeitschrift Chemiker-Zeitung nannte den Ort: das deutsche Neu Pensylvanien. In Peine und Braunschweig erschien eine eigene Zeitung, die sich nur mit Oelheim befasste. Im Frühjahr des Jahres 1956 wurden die letzten Erdölbohrungen der Preussag in Oelheim verfullt. Damit endete die Geschichte eines Erdölvorkommens, das sich mit der Entstehung des Ortsnamens Oelheim in die Geschichte eingepreßt hat.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 246

VF



Erste Bayerische Basaltstein-Actiengesellschaft zu Bayreuth

Bayreuth, 04.10.1880, Gründeraktie über 500 Mark, #423, 25,2 x 32,6 cm, türkis, braun, Knickfalte längs, KR, Auflage nur 480 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1880 in Bayreuth gegründet. Zweck war die Ausbeutung der Basaltsteinbrüche Steinmühle (Oberpfalz) und Maroldsweisach (Unterfranken). 1919 wurde der Sitz nach Mitterteich-Steinmühle verlegt. 1936 übernahm die Firma die Basaltwerke Oberriedenberg, Nordheim vor der Rhön und Fladungen. Das Bankgeschäft Karl Schmidt in Hof war lange Zeit Großaktionär der Gesellschaft. Anfang der

90er Jahre kam die Gesellschaft zur Werhahn-Gruppe. 2003 wurde dann die Auflösung der lange Zeit im Münchener Freiverkehr notierten Gesellschaft beschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 247 EF-



Erste Deutsche Stock- & Klippfisch-Werke GmbH
Geestemünde, 25.02.1922, Namens-Anteilsschein über 1.000 Mark, #8987, 28,1 x 38 cm, grün, türkis, schwarz, Knickfalte längs, sonst EF, ausgestellt auf die Hansa Hochseefischerei AG in Altona, absolute Rarität aus einer uralten Sammlung, R10!

Die Firma produzierte Fischkonserven. Frisch getrocknete Dorsche oder Kabeljau, Schellfische und Seelachse werden als Stockfisch, gesalzene und von einem Teil der Mittelgräte befreite und getrocknete werden als Klippfisch bezeichnet.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 248 EF-



Erste Deutsche Stock- & Klippfisch-Werke GmbH
Geestemünde, 01.03.1923, Namens-Anteilsschein über 1.000 Mark, #34548, 28,1 x 38 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, sonst EF, absolute Rarität aus einer uralten Sammlung, nach unseren Informationen ist nur noch die #34547, versteigert 2003 bekannt, R11!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 249 EF-



Export-Compagnie Magdeburg AG
Magdeburg, 25.08.1923, Aktie über 1.000 Mark, #12116, 26,6 x 19,7 cm, orange-braun, grau, schwarz, Rostflecken an zwei Stellen, KB, extrem selten.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1922 gegründet. Zweck war die Ausfuhr europäischer Produkte sowie der die Einfuhr überseeischer Produkte. 1924 wurde die Liquidation der Firma beschlossen, 1926 ist diese Erlöschen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 250 VF



Fahrzeugfabrik Düsseldorf AG

Düsseldorf, 30.04.1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestellt, #608, 26,2 x 36 cm, ocker, braun, Bezugsrechtsstempel, Knickfalten, 3 cm langer Randeinriss, KR, Auflage 1.200 Stück, seltene Ausgabe, aus alter Sammlung.

Die 1918 gegründete Firma stellte Fahrräder und Motorräder her. Von 1921 bis 1925 wurden auch Automobile der Marke Fadag gebaut.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 251 EF-

Farbenfabrik Tauberwerke AG

Weikersheim, September 1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, #647, 37,3 x 27,3 cm, braun, türkis, orange, Knickfalten (geviertelt), kleiner Randeinriss, KR, Auflage nur 1.500 Stück, extrem selten.

Die 1921 gegründete Gesellschaft stellte Farben jeder Art her und vertrieb diese. Bereits 1925 ging das Unternehmen in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €



Los 252 EF

Färbereien und Appreturanstalten Georg Schleber AG

Reichenbach i. V. und Greiz, 01.10.1892, Aktie über 1.000 Mark, #1714, 36,7 x 26,4 cm, grün, schwarz. Die 1847 gegründete Gesellschaft wurde 1891 in eine AG umgewandelt. Die Firma wurde nach dem Zweiten Weltkrieg enteignet und als volkseigener Betrieb weitergeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 253 VF

Fischindustrie Wolf & Fock AG

Altona (Elbe), 26.01.1923, Aktie über 1.000 Mark, #17001, 34,2 x 26,1 cm, braun, schwarz, türkis, Knickfalte quer, verschmutzt, Rand links bestoßen, KR, Rarität aus Sammlungsauflösung. Die Gesellschaft wurde am 7. Juni 1920 und am 7. Juli 1922 gegründet und am 9. Dezember 1922 eingetragen. Zweck war die Be- und Verarbeitung von Fischen und Fischprodukten, die Ein-



lagerung von Fischen und Fischprodukten sowie die Produktion und der Vertrieb von Lebensmitteln. Die Firma besaß die Handels-Erlaubnis für Gemüse, Konserven und Fischfleisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 254 EF



Fleischerei-Handelsgesellschaft Norddeutschland AG

Hamburg, 1924, Blankett einer Namensaktie über 20 RM, o. Nr., 18,9 x 27,5 cm, schwarz, weiß, KB, Auflage 1.000 Stück, Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Das Unternehmen wurde am 30. September 1918 gegründet. Zweck war der Betrieb von Geschäften jedweder Art, die zur Förderung der Fleischversorgung geeignet waren, sowie die Unterstützung des Fleischergewerbes. 1919 beteiligte sich die Firma an der Allgemeinen Nahrungsmittel-Import Compagnie mbH in Hamburg. 1927 ging das Unternehmen in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 255 VF



Flensburger Schiffbau-Gesellschaft

Flensburg, 01.07.1891, Aktie über 1.500 Mark, später auf 600 RM umgestempelt, Serie IV, #1260, 25,5 x 36,7 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten mit kleinem Einriss, dekorativ, nur fünf Stücke bekannt! Rarität aus einer uralten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1872 als Flensburger Schiffbau-Gesellschaft gegründet. Im Februar 1875 wurde das erste Schiff fertiggestellt. 1982 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt und eine Tochter der Mehrheitsaktionärs, der Harmstorf AG. Nach einigen schwierigen Jahren und einem zwischenzeitlichen Konkurs erfolgte 1990 die Übernahme durch die Lübecker Reede-

rei Egon Oldendorff.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 256 VF



Flensburger Schiffbau-Gesellschaft

Flensburg, 24.03.1874, Gründeraktie über 1.500 Thaler Preuss. Courant, später auf 600 RM umgestempelt, Serie I, #151, 25,3 x 36,7 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten mit Einrissen bis 2 cm, Ecke links oben beschädigt, Steuermarke, **dekorativ, nur 5 Stücke bekannt, Rarität aus einer uralten Sammlung, Rro!**
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 257 EF-



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #42048, 26 x 37 cm, türkis, schwarz, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF.
 Die Frankfurter Bank wurde 1856 gegründet. Bis 1901 hatte das Institut das Notenprivileg, was dann aber aufgegeben wurde. 1970 erfolgte die Fusion mit der ebenfalls 1856 gegründeten Berliner Handels-Gesellschaft zur BHF-Bank. Später firmierte die Bank als ING BHF-Bank und gehörte zum niederländischen ING-Konzern. Danach war die BHF-Bank ein Teil von Sal. Openheim. Ab 2010 gehörte die Bank dann zur Deutschen Bank AG. Seit 2014 gehört das Institut einer Investorengruppe um die Kleinwort Benson Group.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 258 EF/VF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, 01.06.1856, Gründer-Namensaktie über 500 Gulden, Serie I, #80, Reg. A, Fol. 8, 25 x 37,3 cm, ocker, schwarz, DB, KR,

Faksimile-Signatur von Meyer Carl von Rothschild als Verwaltungspräsident sowie im Original signiert von F. A. Jay als Vize-Präsident, Isaac Gille als erster Direktor. R9.
Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 259 VF-



Frankfurter Gummiwaren-Fabrik AG

Frankfurt am Main - Niederrad, Juni 1908, Aktie über 1.000 Mark, #83, 27 x 37,2 cm, grün, schwarz, beige, leichte Knickfalte, Fehlstück 10 x 2 cm links oben, an zwei Stellen hinterklebt, sonst gut erhalten, **nach unseren Informationen sind nur fünf Exemplare bekannt!**
 Die Firma wurde 1889 als Sächsisch-Böhmische Gummiwarenfabrik AG in Dresden gegründet. Nach mehreren Sanierungen wurde 1904 die Gummiwarenfabrik von Carl Stoeckicht in Niederrad erworben. Es kam zur Umfirmierung und Sitzverlegung nach Frankfurt. 1911 erwarb die Deutsche Effekten- & Wechsel-Bank die Fabrik im Rahmen einer Zwangsversteigerung und veräußerte diese später an die Vereinigte Hansschlauch- und Gummiwarenfabriken AG in Gotha.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 260 VF-



Frankfurter Maschinenfabrik AG

Frankfurt am Main, 02.11.1899, Gründeraktie über 1.000 Mark, 1904 in eine Vorzugs-Aktie über 1.000 Mark umgestempelt, #117, 41,7 x 28,4 cm, ocker, grün, schwarz, rot, leichte Knickfalten, Einrisse und Randschaden links unten geklebt, DB, **Auflage ursprünglich 1.000, nach Umwandlung in VZ-Aktie nur noch 900 Stück, nach unseren Aufzeichnungen zuletzt 1983 versteigert, aus einer alten Sammlung!**
 Die Firma wurde am 4. September 1899 gegründet. Es wurden Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen hergestellt. Die Fabrik wurde 1905 nach Grossauheim bei Hanau verlegt. Die Gesellschaft verbot sich allerdings mit dem Umzug. Sie hatte mit der Fabrikation und internen Schwierigkeiten zu kämpfen, so dass sie am 25. Mai 1907 Konkurs anmelden musste.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 261 EF-



Fränkische Metallwarenfabrik „Nizco“ A.-G.
 Boxberg i. B., 06.09.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #1999, 11 x 21 cm, orange-braun, schwarz, Knickfalte längs, Eselsohr links oben, KB, Auflage 1.600 Stück, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung.**
 Die Firma wurde am 6. September 1923 gegründet. Es wurden Metallwaren aller Art, besonders Türschlösser und Fahrradteile hergestellt.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 262 EF-



Fränkische Metallwarenfabrik „Nizco“ A.-G.
 Boxberg i. B., 06.09.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #6052, 11 x 21 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, KB, Auflage 4.000 Stück, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung.**
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 263 VF



Freiburger Gewerbebank eGen mbH

Freiburg, 01.01.1916, Namens-Geschäftsanteilschein über 1.500 Mark, #2152, 35,4 x 22,2 cm, gelb, schwarz, rot, DB, Knickfalte quer, verschmutzt, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**
 Die Bank wurde am 30. Dezember 1866 als Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung gegründet. 1906 zog die Bank dann in das neu errichtete Gebäude in der Franziskanerstraße um. Ein Jahr darauf erreichte die Mitgliederzahl mit 5.790 einen neuen Rekordstand. Die Umwandlung von einer Genossenschaft mit unbeschränkter in eine mit beschränkter Haftpflicht erfolgte im Jahr 1909. Die Freiburger Gewerbebank fusionierte am 27. Februar 1928 mit der Spar- und Vorschussbank Todtnau. 1972 kam es zu einem Zusammenschluss mit der Volksbank St. Blasien und ein Jahr darauf fusionierte die Bank

mit der Raiffeisenbank Freiburg. Es erfolgte die Umbenennung in Volksbank Freiburg. Es folgten Fusionen mit der Raiffeisenbank Südlicher Schwarzwald (2000), Kaiserstühler Volksbank (2002) und der Volksbank Hochschwarzwald (2003). Heute zählt das Institut zu den großen Genossenschaftsbanken Deutschlands.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 264

EF



Friedländer Zuckerfabrik AG

Friedland in Mecklenburg, 01.06.1891, Gründer-Namensaktie über 500 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, Lit. A, #245, 23,2 x 29,4 cm, grün, schwarz, rot, nicht entwertet, **dekorativer Unterdruck, Auflage nur 400 Stück.**

Die Gesellschaft wurde 1890 gegründet. Die Fabrik bestand noch bis 1945. Im Gegensatz zu den Inhabern der Aktien Lit. B, waren die Inhaber der Aktien Lit. A zum Anbau von 1,5 Hektar Zuckerrüben je A-Aktie verpflichtet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 265

VF-



Gas-Anstalt Geldern

Geldern, 01.08.1890, Anteil über 500 Thaler, #79, 36,8 x 22,7 cm, schwarz, grau, DB, Knickfalten mit Einrissen (einer 4 cm lang, sonst unter 1 cm), fleckig, **Auflage nur 5 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung! R12!**

Die am 1. Mai 1860 gegründete Gesellschaft hatte den Zweck, eine Gas-Anstalt in der Stadt Geldern zu errichten. Die Dauer der Firma war auf 37 Jahre festgelegt. Die Gründer der Gesellschaft haben 25.000 Thaler, was 50 Anteilen entsprach, eingebracht. Für die verbleibenden 24 Anteile verpflichteten sich die Gesellschafter binnen Jahresfrist die Gelder unter sich aufzubringen, falls die Anteile nicht von weiteren Anteilseignern gezeichnet würden. Die Gesellschafterversammlung vom 1. August 1890 beschloss die Ausgabe von fünf weiteren Aktien, der Nennwert betrug ab sofort nicht mehr 500 Thaler, sondern 1.500 Mark. Es standen dann 79 Aktien aus.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 266

VF

Gaswerk Strassburg i. Els. AG [MULTIAUKTION 3]

Strassburg i. Els., 30.06.1914, 4,5 % Obligation über 1.000 Mark, #918, #1505, #1522, 37,2 x 26,1 cm, oliv, schwarz, DB, KR, Knickfalten



mit Einrissen, Stempel, zweisprachig: Deutsch, Französisch, **nur diese drei Exemplare wurden gefunden.**

Die Gesellschaft wurde am 22. Februar 1914 gegründet. Zu den Gründern zählten die Stadt Strassburg, die Compagnie l'Union de Gaz AG, der Ingenieur Jean Georges Müntz, Henri Louis Marie Leonard de Savignac sowie der Bankier Henri Schlagdeuhausen. Die Firma übernahm die der Compagnie l'Union de Gaz AG gehörenden Gasanstalten in Strassburg und Kehl.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 269

EF/VF



Gemeinnützige Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg eGmbH

Cronberg a. T., 31.08.1911, Namens-Anteilschein über 200 Mark, #177, 41,7 x 27,5 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer mit 2 und 4 cm langen Einrissen, sonst EF, OU, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung!**

Die Bau-Genossenschaft sollte preiswerten Wohnraum für sozial Benachteiligte schaffen. Sie entstand auf Initiative von Karl Wilhelm von Meister, Landrat des Obertaunuskreises. 1982 fusionierte die Genossenschaft mit der 1947 gegründeten Gemeinnützigen Bau- und Siedlungshilfenossenschaft Selbsthilfe auf die Gemeinnützige Baugenossenschaft Hochtaunus eG. Diese firmiert heute als Hochtaunus Baugenossenschaft eG.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 270

VF

German Savings Banks and Clearing Association (Deutscher Sparkassen- und Giroverband)

New York, 01.02.1926, 7% Sinking Fund Secured Gold Bond über US-\$ 1.000, #7380, 38,2 x 25 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalten, braune Flecken, nicht entwertet!

Das Zentralinstitut für alle angeschlossenen Girozentralen wurde 1918 als Bankanstalt des Deutschen Zentralgiroverbands gegründet. 1924 fusionierte die Gesellschaft mit dem 1881 gegründeten Deutschen Sparkassenverband und dem Verband der Kommunalen Banken (gegründet 1921) zum Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Teilung Deutschlands übernahm der Deutsche



Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV e.V.) in der Bundesrepublik Deutschland als Nachfolger der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen- und Giroverbände und Girozentralen (1947-1953) die Funktionen des Vorkriegsverbandes. Der DSGV ö.K. blieb erhalten und fungiert heute im wesentlichen als Träger zentraler Sparkasseneinrichtungen. Der Sitz der Gesellschaft ist seit 1999 wieder in Berlin.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 271

EF-



Germania-Union Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin

Stettin, Januar 1924, Aktie über 10.000 Mark, #237, 27,5 x 25,4 cm, braun, beige, Knickfalte quer, Schiefer GUVSOI, R12. **Rarität aus einer alten Sammlung! Uns ist nur ein weiteres Stück (#236, abgebildet bei Klaus Schiefer) bekannt.**

Das Unternehmen wurde 1923 gegründet. 1925 übernahm die Gesellschaft das Feuerversicherungs- und Einbruchdiebstahlversicherungs-Geschäft der 1923 gegründeten Deutschen Allgemeinen Versicherungs-AG. Ab 1927 lautete die Firma Germania Allgemeine Versicherungs-AG. Die Firma fusionierte 1930 mit der Iduna Allgemeine Versicherungs-AG zur Iduna-Allgemeine Versicherungs-AG.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 272

VF+

Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden zu Wiesbaden

Wiesbaden, 15.02.1935, Teilschuldverschreibung über 500 RM, Litera C, #388, 30 x 20 cm, ocker, schwarz, unten gebräunt durch abgelösten Klebestreifen, oben Rand hinterklebt (war aufgehängt), **Auflage nur 220 Stück, rückseitig Übertragungsvermerk, uns bisher unbekannter Nominalwert.**

Das Gesamtvolumen der Anleihe betrug nur 420.000 RM und war auf vier Nominalwerte verteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 273

VF



waren weiterhin dividendenberechtigt. Nachdem es in einigen Jahren recht ordentliche Ausschüttungen gab, wurde 1868 das Glücksspiel gesetzlich verboten. Daher erlosch die Gesellschaft nach Ablauf der Konzession im Jahr 1872.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 275

VF+



Gesellschaft zur Verwertung ausländischer Patente „Stauber“ GmbH

Berlin, 12.05.1897, Namens-Anteilschein über 1.200 Mark, #24, 20,8 x 28,6 cm, braun, ocker, Kickfalten, **ausgestellt auf den Oberstabsarzt Dr. Walter Stechow**, Einzelstück aus einem alten Bestand. R12.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 276

EF-



Gewerbebank AG

Köln-Mülheim, 01.08.1923, Aktie über 5.000 Mark, Lit. C, #5970, 22,5 x 17 cm, gelb, schwarz, KB, Knickfalte quer, sonst EF, **uns ist nur ein weiteres Exemplar (#5969, versteigert in unserer 10. Auktion) bekannt**, Einzelstück aus alter **Sammlung!**

Die Gewerbebank wurde 1896 als eGmbH gegründet und am 12.07.1923 in eine AG umgewandelt. Am 04.03.1925 trat die Gesellschaft in Liquidation.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 277

EF-

Gewerkschaft „Neue Landeskrone“

Mittelwilden, 01.05.1908, 1 Kux (1/100), #93, 34 x 21,7 cm, grün, ocker, rot, schwarz, DB, Knickfalten, Abheftlochung links.

Die Gesellschaft besaß ein Eisen-, Blei- und Kupfererzbergwerk in der Gemeinde Mittelwilden, Kreis Siegen, Bergrevier Burbach.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 278

VF+



Gewerkschaft Hamburg Braunkohlen-Bergwerk und Brikettfabrik

Juntersdorf bei Zülpich, 17.06.1908, Kux-Schein über 1 Kux (1/1.000), #608, 35,8 x 25,2 cm, blau, rot, beige, DB (Falz eingerissen), Knickfalten, etwas verschmutzt, **ausgestellt auf den Baurat Ernst Winter in Wiesbaden**. Die Gewerkschaft hatte ihren Verwaltungssitz in Juntersdorf bei Zülpich im Landkreis Euskirchen.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 279

EF



Gewerkschaft Haus Nassau und Colonia I

Mülheim Ruhr, 15.04.1902, Anteil-Schein über 1/100stel Anteil, #61, 35,4 x 24,4, gelb, schwarz, dekorative Gestaltung, DB, leichte Knickfalte quer, innen Übertragungsvermerke, **sehr schöne Abbildung eines Bergmanns sowie zweier unter Tage arbeitenden Bergleute**, Auflage nur 100 Stück. Die Mannesmannröhrenwerke übernahmen Ende der 1930er Jahre die Mehrheit an dem Kupferbergwerk. Hintergrund war ein Bestreben nach Autarkie, was dazu führte, dass die Mannesmannröhrenwerke viele während der Weltwirtschaftskrise stillliegenden Gruben wieder in Gang setzten.
Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 280

EF

Glückstädter Heringsfischerei AG

Glückstadt, 01.04.1934, Aktie über 500 RM, #20, 30,5 x 19,2 cm, braun, schwarz, lochentwertet (RB), Eselsohren, sehr dekorativ mit einer großen Abbildung von Heringsloggern auf hoher See, Hakenkreuz. R8. Die Gesellschaft wurde 1933 gegründet. Anfangs besaß sie sechs Heringslogger, zuletzt zehn Motorschiffe und -logger. In den 1960er Jahren wurde der Betrieb eingestellt, da die Konkurrenz durch Fischfabrikschiffe zu groß wurde.
Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Gesellschaft für LINDE's Eismaschinen [7 Stück]

Konvolut aus 7 verschiedenen Aktien, für alle gilt: Wiesbaden, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, lochentwertet (RB), Bezugsrechtsstempel; a) 01.01.1899, #3873, Knickfalten, Ecke hinterklebt; b) 01.01.900, #4575, Randeinrisse; c) 01.07.1908, #6566, Knickfalten, kleine Randeinrisse; d) 01.07.1912, #9954, Knickfalte längs mit Einrissen; e) 01.07.1913, #11990, Knickfalte längs mit kleinem Einriss; f) 09.03.1920, #15006, Knickfalte längs, Randeinriss; g) 31.01.1921, #18125. Nr. b) bis f) mit **Faksimile-Signatur Dr. Carl von Linde**. Die angebotenen Papiere sind in einer überdurchschnittlich guten Erhaltung!

Carl von Linde (1842-1934) hatte in der Maschinen- und Lokomotiv-Fabrik Borsig in Berlin gelernt. 1866 wechselte er in die bayerische Landeshauptstadt, um dort eine leitende Funktion bei der neu gegründeten Lokomotivfabrik Krauss & Co. (Krauss Maffei) zu übernehmen. Im Alter von gerade mal 26 Jahren brachte er es auf der Pariser Weltausstellung mit seiner ersten Lokomotive zur Goldmedaille. Eine Gruppe Brauereibesitzer sowie sein Chef Georg Krauss überredeten Linde schließlich 1879 zur Gründung o. g. Gesellschaft. Die von Linde entwickelten Kältemaschinen werden vorwiegend in Brauereien, Schlachthöfen und Eisfabriken eingesetzt. Die Linde AG ist noch heute eine der führenden Firmen im Bereich der Kältetechnik.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 274

EF

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden & Ems

Wiesbaden, 01.11.1872, Legitimations-Schein über 100 Gulden süddeutscher Währung, #21293, 34,4 x 21,5 cm, blau, schwarz, Knickfalte quer, KB anhängend.

Die französischen Bankiers Marcus und Bernhard Berlé gründeten die Gesellschaft 1856. In den Statuten wurde die Dauer der Gesellschaft mit 25 Jahren (bis zum 31.12.1881) festgesetzt. In jedem Jahr wurden 60.000 Gulden des Reinertrags zur Aktienamortisation genutzt. Hierzu wurden jeweils am Jahresende 600 Aktien ausgelost, zum Nominalwert abgefunden, eingezogen und in Gegenwart eines Regierungskommissars vernichtet. Die betroffenen Aktionäre erhielten in der Folge Legitimationsscheine. Diese



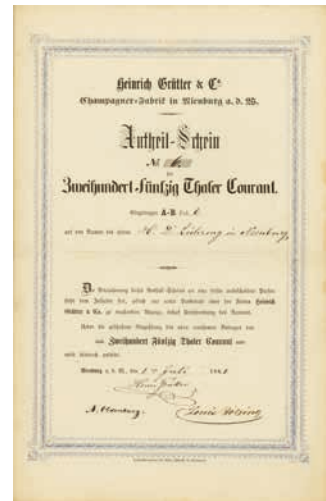
Los 281 EF/VF



Los 283 VF



Grossherzogtum Hessen
Darmstadt, 01.04.1810, 5 % General-Kasse Obligation über 370 Gulden, #127, 33,5 x 20,4 cm, schwarz, beige, DB, strichentwertet, papiergedecktes Siegel, Rarität aus einer alten Sammlung. **Mindestgebot / minimum bid: 400 €**



Die Champagnerfabrik wurde Anfang der 1850er Jahre gegründet. Um das Geschäft aufrecht zu erhalten, beziehungsweise zu erweitern, suchte Grütter nach einem oder mehreren neuen Anteilseignern. Insgesamt sollten Anteile im Nominalwert von 30.000 Thalern platziert werden. **Mindestgebot / minimum bid: 800 €**

Los 287 EF-



Los 284 EF-VF

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb / Gutehoffnungshütte Oberhausen AG [3 Stück]

Für alle gilt: Nürnberg, Oberhausen, 29,7 x 21 cm, lochentwertet (RB), DB; a) August 1937, Gemeinsame Anleihe von 1937, 5 % Teilschuldverschreibung über 500 RM, nur 6 Stücke lagen im Reichsbankschatz; b) wie a), nur 1.000 RM, nur 13 Stücke lagen im Reichsbankschatz; c) Mai 1943, Gemeinsame Anleihe von 1943, 4 % Sammelschuldverschreibung über 400 x 1.000 RM = 400.000 RM, nur 18 Stücke lagen im Reichsbankschatz.

Die 1808 gegründete Gewerkschaft wurde 1872 in eine AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum MAN-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Heruko-Schuhgrosshandels-AG
Augsburg, März 1923, Aktie über 1.000 Mark, #10728, 19,8 x 26,3 cm, braun, ca. 0,5 cm langer Randeinriss, KB.

Die Firma wurde im Februar 1923 gegründet. **Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 288 EF-

Gotthard Allweiler Pumpenfabrik A.-G.

Radolfzell, 03.11.1923, Schuldschein über 0,21 GM, 10,4 x 14,9 cm, oliv, Knickfalte, lochentwertet, Abbildung einer Pumpe.

Das Unternehmen wurde 1860 gegründet und am 22.01.1910 in eine AG umgewandelt. Bei der Gründung kam es zur Übernahme und Betrieb der seither unter der Firma Gotthard Allweiler betriebenen Pumpen- und Spritzenfabrik und Eisen- und Metallgießerei. An der Spitze der Produktpalette steht die zwei- und vierfach wirkende Flügelpumpe, die von der Firma Allweiler entwickelt und über die ganze Welt verbreitet wurde. Aber auch doppeltwirkende Zylinderpumpen mit den bekannten Namen Bodan und Rekord, Saug-, Druck-, Rotations-, Kolben-, Membran- und Jauchepumpen wurden in bedeutender Zahl hergestellt und versorgten Haus- und Landwirtschaft, Gewerbe und Verkehr mit erprobten Modellen. Später wurde die Herstellung von automatischen Viehränkebecken sowie von Kraftfahrzeugteilen aufgenommen. In erheblichem Umfang erzeugte und vertrieb die Firma außerdem als Lizenznehmerin Kraftpumpen in bewährten Modellen sowie Hauswasser-Versorgungsanlagen. 1998 erfolgte die Integration der Allweiler Gruppe in die Colfax Pump Group (CPG). Die Allweiler AG liefert Pumpen aller Förderprinzipien und Fördertechnologien. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 282 EF-

Grimm & Roehling AG

Zwickau, 31.12.1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #972, 35 x 25 cm, ocker, braun, grün, schwarz, Knickfalte quer, Eselsohren, Randbordüre mit Tannenzapfen, nur zwei Stücke dieser Emission sind uns bekannt. Die Firma wurde am 31. Dezember 1921 gegründet. Zweck war die Fortführung des unter der früheren oHG Grimm & Roehling in Zwickau und Uelzen betriebenen Unternehmens, insbesondere Holzgroßhandel, Betrieb eines Sägewerks, einer Holzbearbeitungsfabrik und aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde am 22.02.1926 das Konkursverfahren eröffnet. **Mindestgebot / minimum bid: 150 €**



Los 285 VF

Hamburg Elevated Underground and Street Railways Co. (Hamburger Hochbahn AG)

New York, 01.06.1928, 5,5 % Gold Loan über 1.000 US-\$, #M6262, 38,2 x 25,3 cm, orange, schwarz, rechter Rand wegen Kupontrennung ungleichmäßig, Knickfalten, mit Alonge, lochentwertet (RB).

Nachdem 1894 in Hamburg die erste elektrische Straßenbahn eingeführt worden ist, wurde zwölf Jahre später mit dem Bau der Hoch- und Untergrundbahn begonnen. 1911 wurde dann die Hamburger Hochbahn AG gegründet und ein Jahr später die erste U-Bahn in Betrieb genommen. **Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 286 EF-

Heinrich Grütter & Co. Champagner-Fabrik in Nienburg a. d. W.

Nienburg an der Weser, 01.07.1861, Namens-Anteilschein über 250 Thaler Courant, #6, 33,4 x 20,9 cm, blau, schwarz, leichte Knickfalte quer, DB, OU Heinrich Grütter, Auflage nur 120 Stück, uns ist nur ein weiteres Exemplar (#110, ohne Namens-eintragung) bekannt (versteigert 2009). R11.



Herzogl. Nass. Concessionierte Wiesbadener Eisenbahn Gesellschaft

Wiesbaden, London, 23.06.1853, Aktie über 240 Gulden = £20, eingezahlt mit zehn Prozent, #19767, 34,3 x 31,5 cm, schwarz, weiß, herrliche Zugvignette, OU, Knickfalte quer, minimale Randeinrisse oben, sonst EF. Nur fünf Jahre nach der ersten deutschen Eisenbahnstrecke von Nürnberg nach Fürth wurde 1840 die Taunus-Eisenbahn zwischen

Frankfurt und Bieberich eröffnet. 1844 gab es bereits Pläne, die Bahnstrecke von Bieberich bis Oberlahnstein weiterzubauen. Doch es fehlte der Anschluss an das rheinpreußische Schienennetz von Oberlahnstein nach Köln. Erst im Jahr 1853 erteilte der Herzog von Nassau der mit englischem Kapital finanzierten Herzoglich Nassauische Cons. Wiesbadener Eisenbahn Gesellschaft die Konzession für den Bau und Betrieb einer Bahn durch das Rheingau bis Rüdesheim. Der Bau verlief sehr schnell, jedoch wurde handwerklich nicht sauber gearbeitet, so dass schon bald erhebliche Reparaturen fällig wurden. 1856 erhielt die Nassau Railway Company die Konzession für den neuen Streckenabschnitt. Doch bald stellte sich raus, dass statt des angegebenen Stammkapitals von 800.000 Pfund Sterling nur 100.000 Pfund Sterling verfügbar waren. Da dieses Budget jedoch nicht für die Fertigstellung der gesamten Strecke ausgereicht hätte, entschloss sich die nassauische Regierung am 04.10.1858 das Bahnprojekt auf Staatskosten fortzuführen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 289 EF



Hochgräflich von Görtzsches Curatel

Schlitz, 25.09.1829, Original-Schuldschein über 100 Gulden, #329, 17 x 18,4 cm, schwarz, beige, strichentwertet, OU.

Die zum Hochadel zählende Familie des Reichsgrafen von Schlitz genannt von Görtz (auch Gortz) hat ihren Stammsitz im hessischen Schlitz.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 290 EF



Holzhandels-Gesellschaft Kipfenberg AG

Kipfenberg (Bayern), Juli 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #2131, 24 x 33,9 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalte längs, Eselsohren, sonst sehr gut erhalten, KR, absolute Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Firma wurde 1923 von lokalen Baufirmen, Hafnermeistern und Fuhrwerksbesitzern zwecks Handel mit Nutz- und Brennholz sowie Erwerb von stehenden Waldungen gegründet. Nach einigen Jahren ging sie bereits ein.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 291 VF

J. Camino & Company AG

Elberfeld, 19.12.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #8533, 33,8 x 25 cm, olivgrün, schwarz, Knickfalten mit kleinen Löchern, kleine Randeinrisse unten, uns bisher unbekannt.

Das Unternehmen wurde am 20. September 1922 von Mario Jac Camino aus Turin und weiteren Personen gegründet. Die Firma hatte Filialen in Turin und Vercelli. Es wurden Erzeugnisse der Westdeutschen Metallindustrie ein- und ausgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 292 EF

Jordan & Berger Nachf. AG

Hamburg, Dezember 1922, Aktie über 1.000 Mark, #23153, 27,9 x 22 cm, blau, türkis, leichte Knickfalte quer, sonst EF.

Die Firma wurde 1917 als Jordabergs Reederei AG gegründet. Sie betrieb Speditions-, Lagerungs-, Reederei- und Versicherungsgeschäfte und offerierte Fahrten auf Nord- und Ostsee. 1935 wurde die Firma wieder aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 293 EF



Jordanhütte Commandit-Gesellschaft auf Actien von Dr. Preussner & Co.

Jordanhütte, Namens-Interims-Schein auf eine Aktie über 200 Thaler, #1428, 26,3 x 31,8 cm, schwarz, beige, Eselsohren, in den Ecken minimal verschmutzt, sonst EF, OU, Rarität aus einer alten Sammlung!

Die auf der Insel Wollin in Westpommern aktive Gesellschaft wurde 1868 gegründet. Am 22. Juni 1878 musste die Firma Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 294 EF



„Jutex“ Aktiengesellschaft für Jute und Textilierzeugnisse

Frankfurt am Main, Juli 1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #946, 34,2 x 23,8 cm, schwarz, oliv, DB, KR, et-

was verschmutzt, sonst EF, Rarität!

Die Firma wurde am 7. Juli 1921 durch die Textil-Industriegesellschaft mbH in Frankfurt a. M., Emil Kador, London, Gesellschaft für Jute- und Textilierzeugnisse Nahm & Weil, Raimund Schilk sowie Ernst Cahn in Frankfurt a. M. gegründet. 1928 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 295 EF

Kabelwerk Dortmund AG

Dortmund, 01.09.1923, Aktie über 1.000 Mark, #41875, 27,1 x 16,7 cm, schwarz, grau, rot-braun, 0,5 cm langer Randeinriss unten, Fleck, sonst EF, KB, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. Die vorliegende Aktie ist 1925 bei der Umstellung auf RM offensichtlich vergessen worden.

Das Unternehmen wurde am 19. November 1921 von Oskar Düdler, Fritz H. Müller, Gustav Grüber, Otto Eichhoff und Franz Midderhoff gegründet. Es wurden isolierte Leitungsdrähte, Kabel und andere elektrotechnische Artikel hergestellt. Die Gesellschafterversammlung vom 15. November 1928 beschloss die Auflösung der Firma. Die Aktionäre erhielten 24 RM je 20 RM-Aktie.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 296 EF

Kalibohrgesellschaft „Lachendorf“

Braunschweig, 01.05.1906, 5 Anteile, #6/26-30, 32,2 x 24,2 cm, beige, oliv, violett, Knickfalten, dekorative Jugendstil-Umrandung, selten!

Der Kalibohrgesellschaft stand die Ausübung der Abbaurechte auf Kali-, Stein- und beibehaltenen Salzen in der Gemarkung Lachendorf bei Celle zu.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 297 VF



Kali-Bohrgesellschaft „Neu-Vienenburg“

Hannover, 28.06.1897, 1 Anteil (1/1.000), #688, 33,5 x 25,3 cm, grün, blau, braun, beige, schwarz, Knickfalte quer mit langen Einrissen, Randeinrisse bis 2 cm, Rarität!

Die 1896 gegründete Bohrgesellschaft besaß 50.000 Morgen in der Gemarkung Vienenburg. 1898 wurden in einer Tiefe von 215 Metern Steinsalzkerne mit Kali-Gehalt entdeckt. Aufgrund eines Konflikts mit dem ausführenden Bohrunternehmen wurde die Bohrung bei 368 Metern gestoppt. Obendrein kam die Gesellschaft ihren

Verpflichtungen gegenüber den Grundbesitzern nicht nach, so dass diese 1905 die Löschung der im Grundbuch eingetragenen Muthungsrechte beantragten.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 298 VF



Kalkwerk Solnhofen AG

Solnhofen, Dezember 1924, Aktie über 20 RM, #1250, 21,2 x 29,7 cm, schwarz, grau, KR, Knickfalten, nur ein weiteres Exemplar (versteigert in unsrer 9. Auktion, #3358) ist uns bekannt!

Mehrere lokale Gutsbesitzer gründeten im Juni 1923 die Gesellschaft. Geschäftszweck war die Herstellung und der Vertrieb von Düngerkalk, Ätzkalk und sonstigen Kalkprodukten sowie von Dünge- und Futtermitteln. 1926 wurde die Aktienmehrheit an die Nürnberger Familie Sebald verkauft, der auch das Kalk- und Portlandzementwerk Hartmannsdorf bei Hersbruck gehörte. Ein Sanierungsversuch misslang jedoch, daher ging die Firma 1927 in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 299 EF



Kaolin AG

Neckarsteinach, 25.02.1923, Aktie über 10.000 Mark, #6909, 32 x 24,5 cm, violett, ocker, KB, seltener Nominalwert, Einzelstück aus alter Sammlung.

Die in der Kaolinförderung tätige Gesellschaft wurde vermutlich 1923 gegründet. Sie hatte auch eine Filiale in Heidelberg, Wredeplatz 4.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 300 EF-

Kgl. priv. Schützengesellschaft Kelheim

Kelheim, 01.01.1903, Anteil-Schein über 5 Mark, #277, 25,7 x 17,1 cm, braun, grün, blau, Knickfalte quer, Rostflecken, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. R1z.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 301 VF+

Kleinbahn Cassel-Naumburg AG

Cassel, 06.11.1902, Interimsschein über 20 Stammaktien Lit. B zu 1.000 Mark, Nummer 22-41, 33 x 20,8 cm, schwarz, weiß, OU, Stempel, Knickfalten (geviertelt).

Die Gesellschaft wurde am 13.02.1902 gegründet und betrieb die 33,4 Kilometer lange Strecke von Kassel-Wilhelmshöhe über Hof nach Naumburg. 1946 wurde die Firma vom Land Hessen in Gemeineigentum überführt. 20 Jahre später wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Hessischen Landesbahn GmbH abgeschlossen. Von 1974 an führte die Deutsche Bundesbahn den Betrieb. Der Personenverkehr wurde 1977 eingestellt. Der Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe ist heute ein ICE-Bahnhof.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 302 VF

Köngl. Bayer. Markgemeinde Bad Tölz

Bad Tölz, 01.04.1905, 4 % Anlehen, Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Serie I, Lit. B, #33, 36 x 25 cm, blau, türkis, braun, schwarz, DB, Talon, Knickfalten, handschriftliche Vermerke, dekorative Jugendstil-Gestaltung, Auflage nur 100 Stück, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 303 EF/VF



Königsberger Maschinenfabrik AG

Königsberg in Preußen, 17.11.1896, Vorzugsaktie über 1.000 Mark, #563, 25,3 x 33,5 cm, braun, rosa, leichte Knickfalten, sonst EF, KR, Rarität aus einer alten Sammlung, seit mehr als 20 Jahren sind nur noch die Stücke #559, #560 und #881 bekannt, R1o!

Die Gesellschaft wurde 1886 errichtet. Zweck waren die Herstellung von Dampfmaschinen, Kesseln, Mahl- und Schneidemühlen, Eis- und

Kältemaschinen sowie Heizungsanlagen. 1903 ging die Firma bereits in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 304 VF



Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden

London, 18.02.1938, 4 % Sterling Bonds, 5th series, Fractional Certificate for £ 0.13.3, #F4653, 28,4 x 21 cm, blau, weiß, Knickfalten, verschmutzt, kleine Klammerlöcher, 0,5 cm langer Randeinriss, uns bisher unbekannt.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 305 EF/VF



Kreis Oldenburger Eisenbahn-Gesellschaft

Oldenburg in Holstein, 15.07.1905, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, Lit. C, #90, 24,8 x 33,7 cm, grün, grau, leichte Knickfalten, das Stück stammt aus dem Reichsbankschatz, ist aber ohne Lochentwertung, perfekt restauriert, Auflage nur 230 Stück!

Die Gesellschaft wurde am 13.05.1880 gegründet. Sie baute und betrieb eine Nebeneisenbahn von Neustadt (Holst.) über Oldenburg (Holst.) nach Heiligenhafen. Die Gesellschafterversammlungen vom 24.10.1899 und 28.02.1902 genehmigten den Bau der vollspurigen Kleinbahn von Lütjenbrode nach dem Fehmarnsund (Betriebsöffnung am 23.10.1903) und von dort über Burg und Petersdorf nach Orth (Fehmarn) (Betriebsöffnung am 08.09.1905) unter Überschreitung des Fehmarnsundes mittels Dampfprojekts. Durch Vertrag vom 06.06.1902 wurden der Gesellschaft die Fährerechtsame am Fehmarnsund eingeräumt und die vorhandenen Fähranstalten übereignet. Im Zuge der Vorbereitungen für die Vogelfluglinie wurde die Kreis Oldenburger Eisenbahngesellschaft am 31.07.1941 von der Reichsbahn übernommen. Zwischen 1976 und 1988 wurden die Strecken der Bahn stillgelegt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 306 EF

Landeswirtschaftsstelle für das bad. Handwerk AG

Karlsruhe, 01.07.1924, Aktie über 20 GM, Serie C, #1016, 29,5 x 22,8 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KB, dekorativ gestaltet, Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Die im März 1923 gegründete Firma übernahm

und vermittelte Aufträge für das Handwerk. Zudem betrieb sie den Handel mit Werkzeugen, Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten. Die Gesellschaft besaß in Karlsruhe ein Lagerhaus und einen Lagerplatz mit eigenem Gleisanschluss. Im November 1925 ging das Unternehmen in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 307 EF

Lederfabrik ATLAS AG

Moorrege, 11.08.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #582, 37,7 x 27,3 cm, grün, schwarz, KR, leichte Knickfalte quer, Auflage 2.000 Stück, Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Das Unternehmen wurde am 29. April 1922 mit einem Kapital von zwei Millionen Mark gegründet. Es wurde die Lederfabrik Atlas GmbH in Moorrege bei Uetersen erworben und fortgeführt. Zweck waren die Herstellung und der Vertrieb von Leder, die Fabrikation von Gerbstoffen zum Zwecke der Weiterveräußerung war ausgeschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 308 VF+



Leipziger Pianoforte- und Phonolafabriken Hupfeld - Gebr. Zimmermann AG

Leipzig, 04.09.1926, Aktie über 100 RM, #38196, 21 x 29,7 cm, schwarz, grün, braun, KR, zwei Vignetten mit Klavier und Konzertflügel, nur 6 Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist nicht entwertet und stammt aus einer alten Sammlung.

Das Unternehmen wurde am 02.10.1895 als Aktiengesellschaft in Mölkau bei Leipzig gegründet. Bis zum 04.08.1926 lautete die Firma Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann AG, bis 25.06.1935 dann Leipziger Pianoforte- und Phonolafabriken Hupfeld-Gebr. Zimmermann AG, bis 02.01.1938 dann Hupfeld-Gebr. Zimmermann AG und danach Hupfeld-Zimmermann AG. Es wurden Pianos, Flügel und Möbel hergestellt. 1946 wird die Gesellschaft enteignet. Es entsteht die Leipziger Pianofortefabrik. Im Jahr 1967 wurde dann die Deutsche Piano-Union Leipzig gegründet. Heute gibt es noch die Pianofortefabrik Leipzig GmbH & Co. KG mit Sitz in Böhlitz-Ehrenberg.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 309 VF

Leux-Werke Aktiengesellschaft für Schiff- und Bootbau

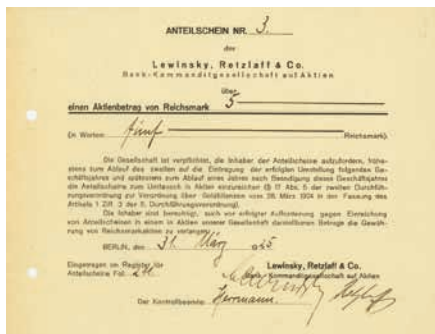


Frankfurt am Main, 25.06.1923, Aktie über 5.000 Mark, #5857, 37,3 x 25,2 cm, oliv, schwarz, 3 cm langer Einriss mit Fehlstück links oben, Vignette mit Segelschiff, Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde am 20.01.1923 (eingetragen am 28.05.1923) zur Fortführung des unter der früheren Einzelfirma Ferdinand Leux zu Frankfurt a. M. seit 1855 betriebenen Fabrikationsgeschäfts für Schiffs- und Bootbau gegründet. In ihrem Werk in Niederrad stellte die Gesellschaft hauptsächlich Motor-, Ruder-, Segelboote, Kanadier, Kajaks und sonstige Kleinboote her. In ihrem Werk Osthafen wurden Eisen-schleppkähne, Personen- und Frachtdampfer, Eisenkonstruktion produziert. 1925 bestanden Niederlassungen in Berlin und Hamburg. Es wurden etwa 250 Arbeiter beschäftigt. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 nicht mehr aufgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 310 VF



Lewinsky, Retzlaff & Co. Bank-KGaA

Berlin, 31.03.1925, Anteilschein über 5 RM, #3, 16,8 x 22,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs, ca. 1 cm langer Randeinriss, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 31) versteigert! Uns bisher unbekannte Emission!

Die Bank wurde 1922 gegründet um das bis dahin als oHG geführte Bankgeschäft in Berlin W 8, Taubenstr. 23, zu übernehmen und fortzuführen. Walter Lewinsky, Josef Marcuse und Paul Retzlaff waren persönlich haftende Gesellschafter. Nachdem die Bank Ende 1925 in finanzielle Schwierigkeiten geriet, wurde im Juli 1926 das Konkursverfahren über das Vermögen der Bank und über das Vermögen ihrer persönlich haftenden Gesellschafter eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 311 VF+

Lind & Cie. AG Zigarrenfabriken Coburg und Walldorf

Coburg, Mai 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #2609, 37,2 x 26,2 cm, blau-grau, schwarz, Knickfalten, KB, sonst EF, Auflage 3.000 Stück, dekorative Gestaltung mit Ansicht der Veste Coburg, absolute Rarität aus einer alten Sammlung! Die Zigarrenfabrik wurden am 14. Mai 1923



gegründet. Es wurden Zigarren und Tabakwaren hergestellt sowie der Handel mit solchen Gegenständen betrieben. Die Gesellschafterversammlung vom 18. Juni 1924 beschloss bereits die Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 312 EF



„MARMORA“ Diamant-Gesellschaft mbH Lüderitzbucht, ca. 1909, Gründer-Interims-Anteil-Schein über 500 Mark = £ 25, #75, 17 x 24,2 cm, schwarz, weiß, OU, Auflage 320 Stück.

Die Gesellschaft wurde zur Zeit des Diamantentiefers in Deutsch-Südwestafrika gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 313 EF-



Mecklenburgische Kali-Salzwerke Jessenitz Bergwerk Jessenitz, 01.11.1905, Aktie über 1.000 Mark, #2217, 27,2 x 35 cm, braun, schwarz, grün, grau, Knickfalte längs, extrem selten!

Die AG wurde 1888 gegründet. Dabei übernahm sie die Rechte der Schachtbau-Gesellschaft Jessenitz zur Ausbeutung des auf dem Gut Jessenitz befindlichen Steinsalz-Lagers. 1907 wurde ein Interessenvertrag mit der Mecklenburgischen Gewerkschaft Friedrich-Franz geschlossen. Ein verheerender Wassereinbruch im Juni 1912 führte dazu, dass das Bergwerk nicht mehr zu retten war. Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 314 EF



„Mercedes“ Diamant-Syndikat Ges.m.b.H.
Lüderitzbucht, ca. 1910, Anteilschein über 500 Mark, #168, 16,8 x 24 cm, schwarz, rot, Knickfalte, Eselsohr, Auflage nur 250 Stück, sehr selten! Die Gesellschaft wurde am 19.08.1909 vom Gastwirt Karl Schmidt und vom Kaufman Wilhelm Christian Dierks gegründet. Sie besaß Schürf-Konzessionen in Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 315 VF



Metallwerke Oederan AG
Oederan, 01.09.1923, Aktie über 1.000 Mark, #32797, 14,2 x 21,7 cm, schwarz, ocker, Abheftlochung unten, kleine Klammerlöcher links, KB, uns bisher unbekannt, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 384) versteigert!
Die Firma wurde 1921 gegründet um die oHG Metallwerke Oederan fortzuführen. Es wurden Gas-, Wasser- und Dampfmaschinen produziert. 1923 wurde ein Angliederungsvertrag mit der Firma Werner & Backofen, Metallgiesserei in Hohenstein-Ernstthal abgeschlossen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 316 EF



Mineralölindustrie-AG
Leipzig, Januar 1924, Aktie über 1.000 Mark, #75336, 17,2 x 22,3 cm, schwarz, alt-rosa, KB, dekorativer Unterdruck mit Förderanlagen, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer Sammlungsauflösung.
Die 1923 in Leipzig gegründete Gesellschaft bohrte auf zwei Schächten in Galizien nach Öl. 1926 wurde der Betrieb eingestellt und versucht, die Bohrlöcher zu verkaufen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 317 EF-



Mitteldeutsche Schmirgel-Werke AG
Butzbach, 30.06.1924, Aktie über 20 GM, #9411, 25 x 19 cm, türkis, schwarz, KB, links Rand minimal beschädigt, uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung.
Die Gesellschaft wurde am 18. Oktober 1921 gegründet. Zweck war die Herstellung von Schleifscheiben und Schleifmaschinen sowie von Korunden. In Helmarshausen unterhielt das Unternehmen eine Filiale. Am 17. Dezember 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 318 EF-



„Moeob“ Diamant-Gesellschaft mbH
Lüderitzbucht, ca. 1910, Anteilschein über 500 Mark, #288, 17,5 x 24,3 cm, schwarz, hellgrün, unterer Rand minimal uneben, sonst EF, Auflage nur 360 Stück, sehr selten!
Die Gesellschaft beutete Diamantenminen in Deutsch-Südwest-Afrika (heute Namibia) aus.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 319 EF



Motoren-Baueinsichtungs- und Handelsgesellschaft A.-G. Mannheim
Mannheim, 24.08.1923, Aktie über 5.000 Mark, Lit. B, #5334, 24,5 x 34,2 cm, schwarz, türkis, KB. Das Unternehmen ging am 1. August 1923 aus der in Liquidation befindlichen Motoren-Baueinsichtungs-Ges. m. b. H. in Mannheim hervor. Zweck war die Beaufsichtigung von Motoren sowie der Handel mit Motoren.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 320 EF-

Motorenfabrik Oberursel AG
Oberursel, 01.06.1922, 5 % Teilschuldverschrei-

bung über 1.000 Mark, Lit. A, #5435, 35,9 x 25,1 cm, grün, schwarz, DB, KR, Rand etwas gebräunt, minimale Einrisse, sonst EF, uns bis vor Kurzem unbekannt, nur drei Stücke, #5435-7, wurden gefunden. Das letzte verfügbare Stück!
Die Gesellschaft wurde am 15. Juni 1898 gegründet um die früher unter der Firma Motorenfabrik Oberursel W. Seck & Co. GmbH bestehende Firma fortzuführen. Bekannt war die Gesellschaft für ihre GNOM-Motoren. Die Fabrik lag direkt an der Kleinbahn Oberursel-Hohemark und war mittels einer eigenen normalspurigen Bahnverbindung an die Staatsbahn angeschlossen. Es wurden Gas-, Benzin-, Naphta-, Petroleum-, Rohöl- und Dieselmotoren sowie Motorlokomobile hergestellt. 1913 erwarb die Société des Moteurs Gnome der Gebrüder Seguin die Lizenz zum Bau der Gnom-Motoren. Das bedeutete den Einstieg in den Markt für Flugzeugmotoren. Ende 1921 ging die Gesellschaft eine Interessengemeinschaft mit der Gasmotorenfabrik Deutz ein. Fortan wurden in Oberursel Motoren aus dem Deutz-Programm produziert. 1930 erlosch die Motorenfabrik Oberursel AG, das Werk Oberursel ging vollständig in der neuen Humboldt-Deutz AG auf. In der Weltwirtschaftskrise wurde 1932 auch das Werk geschlossen und nach Köln transferiert. Dort nahm es 1934 den Betrieb auf. 1940 verlagerte KHD die Flugzeugmotorenentwicklung von Köln nach Oberursel. 1990 gründeten BMW und Rolls-Royce die BMW Rolls-Royce zum Bau der Triebwerksfamilie BR700. Hierzu übernahmen sie das Werk Oberursel und gestalteten es um. 2000 übernahm Rolls-Royce den Standort Oberursel komplett. Er firmiert seither als Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 321 EF

Müllheim-Badenweiler Eisenbahn-AG
Müllheim i. B., 01.01.1913, Inhaberaktie über 1.000 Mark, später auf 800 RM umgestempelt, #495, 39,1 x 25,5 cm, oliv, schwarz, türkis, Randbordüre mit Ornamenten, Lampe, Hand mit Blitzen, DB, Auflage nur 367 Stück. Obwohl das Stück dieser Eisenbahngesellschaft vom gestaltenden Künstler weder signiert noch monogrammiert wurde, handelt es sich dabei höchstwahrscheinlich um eine Sütterlin-Aktie.
Das Papier stammt aus der Kapitalerhöhung um 367.000 RM, um die Elektrifizierung der Strecke zu finanzieren. Die Gesellschaft wurde am 08.10.1894 gegründet. Sie betrieb die 7,6 Kilometer lange Strecke (Spurweite 1.000 mm) von Müllheim nach Badenweiler. Die Strecke wurde am 15.02.1896 eröffnet. Am 07.04.1914 wurde auf elektrischen Betrieb umgestellt.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 322 EF

Münchner Transport-Aktiengesellschaft vorm. Rote Radler
München, 01.10.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #3092, 23 x 14,7 cm, schwarz, braun, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern katalogisiert. Rarität!
Die Gesellschaft wurde am 01.10.1923 unter Übernahme des unter der Firma Rote, feld-



graue, braune und grüne Radler Josef Nadler betriebenen Geschäfts gegründet. Geschäftszweck war der Transport von Gepäck im Stadtbezirk München und Umgebung von und zur Bahn, die Einlagerung von Gegenständen und deren Beleihung (Lombardgeschäft). Die Roten Radler waren einer der ersten Fahrradkuriere in Deutschland. Die Roten Radler gibt es heute noch, sie haben sich jedoch im Laufe der Jahre zu einem Umzugsunternehmen entwickelt, die keine Radkuriere mehr beschäftigen. Die tiefe Verwurzelung des Kurierdienstes in der Münchner Kultur zeigt sich durch ihr Vorkommen in der Erzählung „Ein Münchner im Himmel“ vom Schriftsteller Ludwig Thoma.“

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 323 VF



„**Namag**“ Nahrungsmittel-Handels-AG
Berlin, Februar 1923, Aktie über 10.000 Mark, #418, 26,2 x 36 cm, grün, schwarz, Knickfalten und Rand teils hinterklebt, kleine Einrisse, links Klammerlöcher, Abheftlochung unten, Auflage 900 Stück, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 166) versteigert!

Die Firma wurde Ende 1922 gegründet. Zweck war der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln aller Art. Bei der Gründung betrug das Kapital 3 Millionen Mark und war in 3.000 Aktien zu je 1.000 Mark eingeteilt. Bereits im Februar 1923 musste das Kapital um 9 Millionen Mark (900 Aktien zu 10.000 Mark) erhöht werden. Die Papiere wurden zu 112,5 Prozent platziert.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 324 VF

Nassauische Landesbank

Wiesbaden, 01.08.1902, Muster einer 3,5 % Schuldverschreibung über 200 Mark, Buchstabe S, Abt. 1a, nullgeziffert, 33,5 x 22,5 cm, blau, türkis, schwarz, grün, Knickfalten, oben an zwei Stellen rückseitig hinterklebt (Befestigung in einem Rahmen), uns bisher komplett unbekannte Emission, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Landesbank wurde 1840 als Landeskreditkassa für das Herzogtum Nassau gegründet. Geschäftszweck war die Abwicklung des Giroverkehrs, ferner Hypothekenbankgeschäfte und Kommunalkredite. 1849 kam es unter Erweiterung der Geschäftstätigkeit zur Umwandlung in Nassauische Landesbank. Ab 1911 hatte sie die

Funktion einer Girozentrale für den Regierungsbezirk Wiesbaden inne. 1953 ging das Institut auf die Hessische Landesbank - Girozentrale über.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 325 EF

Neptun Speditionen-AG

Hamburg, April 1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, Litera A, #1112, 35,7 x 25,7 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalte quer, KB, Auflage 1.500 Stück. Das Unternehmen wurde am 12. April 1922 gegründet. Es wurden Ex- und Import-Speditionen sowie alle im Zusammenhang damit stehenden Handelsgeschäfte betrieben. 1925 wurde die Firma gelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 326 EF



Neue Boden-AG

Berlin-Schöneberg, August 1928, Aktie über 1.000 RM, #425, 21 x 29,7 cm, braun, türkis, ocker, KR, uns bisher unbekannte Emission aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1893 als Neue Berliner Baugesellschaft gegründet. Geschäftszweck war der Erwerb und die Verwertung von Liegenschaften aller Art. 1901 übernahm die Gesellschaft die Deutsche Grundschuld-Bank und firmierte in Neue Boden-AG um. 1932 wurde das Vergleichsverfahren, ein Jahr darauf der Konkurs, eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 327 VF



Neues Hansaviertel Terrain-AG

Berlin, 15.06.1898, Gründeraktie über 2.000 Mark, #160, 28,8 x 37,4 cm, braun, ocker, blau, rot, Knickfalten, Knickfalte längs mit 1 und 3 cm

langen Einrisen, Stempel über Umstellung auf Vorzugsaktie, R8.

Die 1898 gegründete Terrain-Gesellschaft besaß Grundstücke an der Levetzow- und Jagowstraße, die zum Teil parzelliert und verkauft, zum Teil selbst bebaut wurden. Doch die Aktionäre waren am Ende die Dummen. 1904 beschlossen sie die Auflösung der Gesellschaft. Von ihrem Geld sahen sie jedoch nichts mehr.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 328 VF



Neustadt-Eberswalder Dampf-Schneide-Mühlen AG

Berlin, 17.09.1872, Gründeraktie über 100 Thaler Preuss. Courant, #192, 24,7 x 32,7 cm, schwarz, rosa, kleine Randeinrisse, einer bis 1 cm, sonst EF, Faksimile-Signatur als Aufsichtsrat: Heinrich Reh, R9.

Die Gesellschaft geht auf eine Initiative des Gründers Heinrich Reh zurück. Dieser hat unter anderem die Berlin-Tempelhofer Baugesellschaft sowie Societätsbrauerei initiiert. Wie viele Gründertitel ging es der Gesellschaft schon nach wenigen Jahren schlecht und sie verschwand wieder vom Kurszettel.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 329 EF/VF



NIBRAG Niederlausitzer Bad Reichenhaller Chemische Werke AG

Calau, Niederlausitz, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 GM umgestempelt, Lit. B, #25402, 32,1 x 23,7 cm, blau, grau, KB, Knickfalten, dekorativ, mit dabei: Geschäftsbericht nebst Goldbilanz vom 28.12.1923, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft unterhielt Werke in Werchow und Berlin. Es wurden Kartoffelflocken sowie kochfertige Suppen, Pharmazeutika, Tabletten, Bonbons, Seife und Leim hergestellt. Mit dem Freistaat Bayern hatte die Gesellschaft einen Monopol-Vertrag abgeschlossen. Dieser ermöglichte die Ausnutzung der Reichenhaller Solen. Später wurde der Vertrag auch auf Bad Kissingen ausgedehnt.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 330 VF

Nicolaische Tabaksmanufaktur AG

Schwedt a. d. O., April 1923, Aktie über 1.000

Los 335

EF/VF



Norddeutsche Oelimport-AG

Hannover, 03.07.1923, Aktie über 10.000 Mark, #4685, 36,6 x 25,4 cm, blau, oliv, Knickfalten, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde am 9. Mai 1923 gegründet und am 13. Juli 1923 eingetragen. Zweck war der Import und Vertrieb von Ölen und ähnlichen Erzeugnissen. Die Gesellschafterversammlung vom 9. Dezember 1924 beschloss die Auflösung der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid:

150 €

Los 336

EF-



Norddeutsche Union-Werke Werft, Maschinen- & Waggonbau-AG

Hamburg, 28.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, #49649, 35,7 x 24,6 cm, braun, ocker, blau, schwarz, KR, ganz leichte Knickfalte quer, gigantische Gestaltung mit Segelschiff- und Werftbau-Lithographie. Siehe auch Los 1703.

Mindestgebot / minimum bid:

270 €

Los 337

VF



Norddeutscher Lloyd

Bremen, 01.04.1901, 4,5 % Schuldschein über



Mark, #31762, 25,8 x 34,2 cm, braun, ocker, schwarz, KR, kleine Randeinrisse oben, nach unseren Unterlagen bisher ein Mal, 1997, versteigert, Einzelstück aus Sammlungsauflösung! Die Gesellschaft wurde 25.11.1921 gegründet und am 17.01.1922 eingetragen. Geschäftszweck war die Herstellung und der Vertrieb von Rauchtobak aller Art. Ein rückläufiger Tabakkonsum sowie die Einführung der Tabaksteuer brachten die Firma in Schwierigkeiten. 1925 kam es zu einem Kapitalschnitt. Doch auch das half nicht. 1926 trat die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid:

180 €

Los 331

VF/F



Nieder-Rheinische-Güter-Assecuranz Gesellschaft

Wesel, 29.04.1843, Aktie über 500 Thaler, #1239, 26,4 x 41 cm, schwarz, weiß, dekorative Gestaltung, starke Knickfalten (geviertelt), KR, Abheftloch links, teils hinterklebt, rückseitig Übertragungsvermerke bis 1906, dieses Ausgabedatum ist bisher nicht bei Schiefer gelistet (künftig NRGAGW07).

Die Assekuranz-Gesellschaft wurde 1840 gegründet. Im Jahr 1868 erhielt jeder Aktionär ohne Einzahlung eine Aktie des Rückversicherungs-Vereins. Es musste lediglich der Nennbetrag bei Bedarf nachgeschossen werden. Später firmierte die Gesellschaft als Vasalia Versicherungs AG. Bereits 1925 ereilte sie der Konkurs. Hierdurch geriet sie in den Einfluss der Norddeutschen Versicherung.

Mindestgebot / minimum bid:

200 €

Los 332

VF-

Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Verein

Leipzig, 22.08.1862, Gründeraktie über 50 Thaler im 30-Thalerfusse, #1770, 25,5 x 20,8 cm, schwarz, ocker, braun, Knickfalten, mehrere Randeinrisse (bis 5 cm), uns ist nur ein weiteres Exemplar (#1501) bekannt, Rarität aus einer alten Sammlung, R11!

Der Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein wurde 1856 gegründet. Er besaß nur ein sehr kleines Grubenfeld. 1875 kam das Werk zum Erliegen und wurde vom Niederwürschnitzer-Kirchberger Steinkohlen-Aktienverein erworben. Dessen Felder wurden 1894 vom Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein übernommen. Dieser beutete die Felder aber nicht mehr aus, da er selbst im gleichen Jahr in Konkurs ging.

Mindestgebot / minimum bid:

1.000 €



Los 333

VF



Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Aktienverein

Freiberg, 02.01.1871, Prioritäts-Aktie über 100 Thaler im 30 Thaler-Fusse, #1866, 35,2 x 22,8 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Rarität aus Sammlungsauflösung.

Die Grubenfelder des am 15. Oktober 1860 konzeSSIONIERTEN Aktienvereins wurden 1894 vom Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein übernommen. Dieser beutete die Felder aber nicht mehr aus, da er selbst im gleichen Jahr in Konkurs ging.

Mindestgebot / minimum bid:

450 €

Los 334

VF-



Norddeutsche Lagerhaus AG

Berlin, 01.04.1889, Gründeraktie über 1.500 Mark, #2744, 25,2 x 32,2 cm, rosa, braun, türkis, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse (einer bis 6 cm), zahlreiche Stempel über gezahlte Liquidationsraten, nur 8 Stücke lagen im Reichsbank-schatz, das vorliegende Papier ist nicht entwertet! Bei der Gründung im Jahr 1889 übernahm die Firma das von der Dresdner Bank vorfinanzierte ehemalige Betriebsgelände der Norddeutschen Fabrik für Eisenbahnbetriebsmaterial. Dieses wurde zuerst als Lager- und Speicherstätte genutzt. Später wurden dann die Grundstücke parzelliert, bebaut und weiterveräußert. Ab 1906 befand sich die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid:

300 €

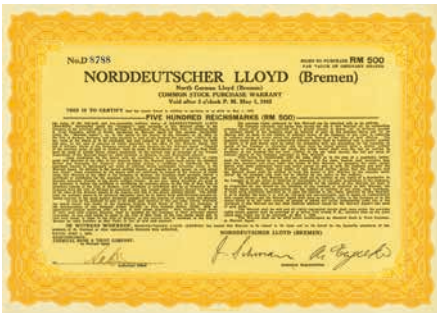
3.000 Mark, Serie XXXIII, #5680, 36,4 x 26,7 cm, rosa, schwarz, grau, Knickfalte quer mit Einrissen (einer 4 cm), kleine Randeinrisse, etwas verschmutzt, Auflage 2.000 Stück, absolute Rarität, nach unseren Recherchen sind nur zwei weitere Stücke (#2681 und #5681) bekannt, R10! Die Gesellschaft entstand 1857 aus dem Zusammenschluss mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. 1970 fusionierten der Norddeutsche Lloyd und die HAPAG zur Hapag-Lloyd AG. Heute hält das Konsortium Albert Ballin mehr als die Hälfte der Anteile. Eine ausführliche Geschichte finden Sie auf unserer Internetseite.
Mindestgebot / minimum bid: 750 €



Los 338 VF



Norddeutscher Lloyd
 Bremen, 01.03.1908, 4,5 % Schuldschein über 1.000 Mark, Serie 4I, #15403, 36 x 26 cm, blau, schwarz, türkis, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, KR, R9.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 339 EF

Norddeutscher Lloyd (Bremen)
 New York, 01.05.1934, Common Stock Purchase Warrant (Optionsschein) zum Bezug von Aktien der Norddeutschen Lloyd im Nominalwert von 500 RM zum Basispreis von 105 % des Nominalwerts, Laufzeit: 01.05.1943, #D8788, 19,3 x 27 cm, orange, schwarz, nicht entwertet, sehr selten!
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 340 VF

Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke AG
 Dresden, 26.07.1907, Zertifikat über 1.000 Mark, #687, 28,3 x 22,3 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, Knickfalte längs, DB, Druck auf Büttelpapier.
 Die Gesellschaft wurde 1897 als Nordische Elektrizitäts-AG in Danzig gegründet. Treuhänderin war die Creditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation. Für je 30.000 Mark Nominal von deren Aktien konnten Anleger eine Aktie von der Nordischen erhalten.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 341 EF



NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG
 Neckarsulm, Dezember 1928, Aktie über 100 RM, #28950, 21 x 29,7 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalten, kleines Loch, sonst EF, stempelentwertet, Stempel.
 Die Gründung erfolgte 1884 als Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik AG. 1897 firmierte die Gesellschaft in Neckarsulmer Fahrradwerke AG, 1913 in Neckarsulmer Fahrzeugwerke AG, 1932 in NSU - D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG und 1938 in NSU Werke AG um. 1969 vereinigte sich die Firma mit der Autounion GmbH zur NSU Autounion AG, aus der 1985 Audi hervorging.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 342 EF/VF



Preussische Boden Credit Actienbank
 Berlin, 01.01.1873, Gründeraktie über 200 Thaler, #20862, 22,6 x 29,4 cm, braun, blau, rot, schwarz, DB, leichte Knickfalten, herrlicher Druck durch die Preussische Staatsdruckerei, R8. Die Bank wurde 1868 gegründet. Im Zeitraum von 1921 bis 1925 fusionierte sie mit zahlreichen anderen Instituten zur Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken. 1930 kam es zur Fusion mit der Preussischen Pfandbrief-Bank und der Preussischen Central-Boden-Credit AG zur Deutschen Centralbodencredit AG. Später firmierte die Gesellschaft als Eurohypo AG und gehörte zur Deutschen Bank. Seit Anfang 2013 lautet die Firma Hypothekenbank Frankfurt AG. Sie ist eine Spezialbank für gewerbliche Immobilien und Staatsfinanzierung mit Sitz in Eschborn bei Frankfurt am Main. Das Institut ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Commerzbank.
Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 343 EF



Provinzialhauptstadt Gießen
 Gießen, 10.07.1923, 15 % Schuldverschreibung über 50.000 Mark, Reihe XIII, #8068, 22,7 x 28,8 cm, blau, schwarz, türkis, Knickfalte längs, KR, uns bisher unbekannter Nominalwert, Einzelstück beim Einlieferer.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 344 EF



Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft
 Rasselstein, 15.07.1873, Gründeraktie über 1.000 Thaler Preussisch Courant = 3.000 Mark, später auf 2.000 Mark umgestempelt, #331, 33,2 x 20,3 cm, schwarz, beige, DB, kleiner schwarzer Fleck rechts unten, sonst EF, ausgestellt auf Albert Remy, Original-Signatur Friedrich Remy, sowie weitere Remy- und Neizert-Signatur. R9.
 Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das Jahr 1647. Seinerzeit entstand an der Stelle des heutigen Werkes ein Eisenhammer des Grafen zu Wied. Die Familie Remy erwarb diesen und baute ihn aus. Später führte sie als erste die englische Erfindung ein, Bleche im Walzverfahren herzustellen. 1739 gründete der Graf zu Wied das Werk Rasselstein und veräußerte dieses 1760 an Heinrich Wilhelm Remy. Im Jahr 1873 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie stand 1916 der Firma Otto Wolf in Köln nahe. Otto Wolf wurde später alleiniger Inhaber der Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft. Zur Werksgruppe der Firma Wolf gehörten Rasselstein, Bochum und Thale. 1940 entstanden durch Fusion die Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln. Im Zuge der alliierten Konzernentfaltung entstand im November 1951 die Einheitsgesellschaft Stahl- und Walzwerke Rasselstein-Andernach AG. Sie übernahm die Werksgruppe Rasselsteiner Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln. 1961 kam es zur Umfirmierung in Rasselstein AG. Heute firmiert die Gesellschaft als Rasselstein GmbH und gehört zur ThyssenKrupp AG. Sie ist der einzige deutsche Weißblechhersteller.
Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 345

EF-

**Reißerei AG**

Hamburg, Juli 1925, Aktie über 100 RM, Reihe A, #13, 21 x 29,7 cm, braun, Knickfalten, KB, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!**

Die in der Mönkebergstr. 22 ansässige Firma wurde am 28. Juni 1923 gegründet. Zweck war der Erwerb und die Verwertung von Abfällen an Faserstoffen, die im Schneidergewerbe gewonnen werden, sowie der Erwerb der hierzu nötigen Maschinen und Handwerkzeuge.

Mindestgebot / minimum bid: **180 €**

Los 346

EF

„Rheinpfalz“ Waagen- und Maschinenfabrik Schifferstadt vorm. Jean Schotthöfer AG

Schifferstadt, April 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #2013, 26,6 x 18,7 cm, oliv, braun, KR, **uns bisher komplett unbekannte Emission, aus einer alten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde 1856 als Einzelirma gegründet, später in eine GmbH und 1921 in die Jean Schotthöfer AG umgewandelt. Ab 1923 lautete die Firma dann „Rheinpfalz“ Waagen- und Maschinenfabrik Schifferstadt vorm. Jean Schotthöfer AG. 1929 musste die Firma Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: **130 €**



Los 347

VF

Sächsische Bank zu Dresden

Dresden, 01.01.1870, Gründeraktie über 300 Thaler, später auf 300 RM umgestempelt, #218, 35,7 x 25,5 cm, braun, beige, Knickfalten, Einrisse hinterklebt, verschmutzt, verknittert, sehr dekorativ, nicht entwertet, **Original-Signatur Freiherr Carl von Kaskel, Inhaber der Bankfirma Michael Kaskel in Dresden, aus der 1872 die Dresdner Bank hervorging!**

Die Bank wurde 1870 unter Mithilfe von Carl von Kaskel (dem Mitbegründer der Dresdner Bank) gegründet. 1936 kam es schließlich zur Fusion mit der Sächsischen Staatsbank zur Sächsischen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: **100 €**

Los 348

EF

Sächsische Metallwaren-Fabrik August Wellner Söhne AG

Aue in Sachsen, 23.09.1913, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 600 GM und 1.000 RM umgestempelt, #1750, 37,6 x 26,6 cm, vielfarbig,



prachtvolle mehrfarbige allegorische Darstellungen der Metallverarbeitung, nicht entwertet.

Die Gesellschaft wurde 1854 gegründet und 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Bestecken und Tafelgeräten hoher Qualität. Mit Wellner-Bestecken war zum Beispiel auch die Titanic ausgestattet. Ab 01.11.1941 firmierte die Gesellschaft als August Wellner Söhne AG. Der Firmenmantel wurde 1950 nach Frankfurt am Main verlagert und firmierte ab 1958 als GmbH. Der Betrieb lautete ab 1946 ABS (Auer Besteck- und Silberwaren-Werk) und heute Wellner Bestecke und Silberwaren GmbH (Aue).

Mindestgebot / minimum bid: **300 €**

Los 349

EF-

**Sanatorium und Kurhaus AG**

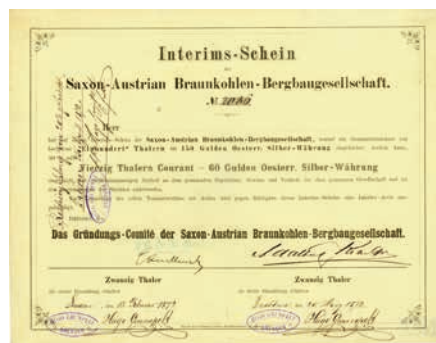
Baden-Baden, Dezember 1933, Gründeraktie über 1.000 RM, #A75, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs.

Der Gesellschaft war kein wirtschaftlicher Erfolg beschieden. Sie ging bereits kurz nach ihrer Gründung im Jahr 1933 wieder ein.

Mindestgebot / minimum bid: **400 €**

Los 350

EF/VF

**Saxon-Austrian Braunkohlen-Bergbaugesellschaft**

Dresden, ohne Datum (musste 15.12.1871 sein), Gründer-Interims-Schein über 100 Thaler Courant = 150 Gulden Österr. Silber-Währung, zu 40 % eingezahlt, #2086, 22,7 x 29,2 cm, schwarz, gelb-grün, Knickfalte längs, handschriftlicher Vermerk über Volleinzahlung, OU, **uns ist nur**

ein weiteres Stück, #3665, bekannt.

Die Gruben der Gesellschaft lagen im Norden und Nordwesten von Sachsen. Bereits Anfang 1880 waren die Papiere wertlos. Das Papier zeigt eines deutlich: Zur damaligen Zeit orientierte sich Sachsen weniger in Richtung Preußen, sondern vielmehr in Richtung Österreich.

Mindestgebot / minimum bid: **400 €**

Los 351

EF

Senkingwerk AG

Hildesheim, 21.07.1914, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #9, 37,5 x 26,5 cm, braun, blau, schwarz, DB, Originalsignatur Senking.

Die Gesellschaft wurde 1863 als Sparherdfabrik A.Senking gegründet und 1914 in eine AG umgewandelt. Es wurden Koch-, Brat- und Backapparate, Knetmaschinen, Wäschereimaschinen, Zentrifugen, Plättmaschinen sowie Einrichtungen für Bäckereien und Wäschereien hergestellt. 1936 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt. Nach dem Zweiten Weltkrieg spezialisierte sich Senkingwerk ganz auf Komplettanlagen für gewerbliche Wäschereien. 1998 übernahm der dänische Konkurrent Jensen die Firma.

Mindestgebot / minimum bid: **250 €**



Los 352

EF

Siemens Financieringsmaatschappij N. V.

14.10.1980, Specimen eines 10,625 % Guaranteed Bond 1987 über 5 Millionen US-\$, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, grau, schwarz, roter Specimen-Stempel, KB, **Auflage nur 15 Stück!**

Werner von Siemens verbesserte die von Morse und Wheatstone erfundenen Telegraphen und gründete 1847 gemeinsam mit dem Uhrmacher und Maschinenbauer Johann Georg Halske eine offene Handelsgesellschaft. Das Kapital des ersten elektrotechnischen Unternehmens bestand aus 6.843 Thalern, die allesamt von Siemens Onkel Georg geliehen waren. Dieser wurde hierdurch zum stillen Teilhaber. In den darauf folgenden Jahren blühte die Firma richtig auf. Siemens beschränkte seine Tätigkeit weitestgehend auf den Bereich der Schwachstromtechnik und vernachlässigte die Starkstromtechnik. Bereits vor seinem Tod 1892 hatte sein Bruder Karl das Unternehmen geleitet. Sein Vetter Georg drängte Karl dazu, das Unternehmen 1897 endlich in eine Aktiengesellschaft umwandeln zu lassen. Heute ist die Gesellschaft einer der größten Elektrokonzerne der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: **120 €**

Los 353

EF

Sinalco AG

Detmold, 22.03.1923, Aktie über 10 x 1.000 Mark (später umgestellt auf 400 RM), #21581-90, 36 x 24 cm, braun, türkis, gelb, schwarz, weiß, KR, Vignette mit Firmengelände, Limonadenglas mit Schmetterlingen im Unterdruck, mit dabei: Blanko-Vertrag von Franz Hartmann Sinalco-AG Detmold.

Die Firma wurde 1902 gegründet, als der Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz ein Erfrischungsgetränk, die so genannte Bilz- Brause,

erfand. Mit dem Fabrikanten Franz Hartmann wurde dieses Getränk produziert und vertrieben. Doch welchen Namen sollte man dem neuen Getränk geben? 1905 kam man daher auf die Idee, ein Preisausschreiben zu veranstalten. Das Ergebnis: Sinalco. Der Name ist Programm, denn Sinalco wurde vom lateinischen sine alcohole abgeleitet. 1908 wurde die Firma dann in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1976 begann Sinalco mit der Produktion von Diät- und kalorienarmen Getränken.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 354 EF

Spar- und Creditbank AG

Bad Sulza, 28.06.1923, Aktie über 10.000 Mark, #6212, 27,2 x 20 cm, braun, schwarz, KB, Eckabschnitt, Knickfalte quer, sonst EF, **uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung.**

Die Bank wurde am 26. März 1923 gegründet. Zweck war die Ausführung sämtlicher bankmäßiger Geschäfte. Doch schon bald nach der Gründung und Eintragung ins Handelsregister kamen Schwierigkeiten auf, da die Ausführung der Bankgeschäfte durch das Kapitalfluchtgesetz wesentlich beschränkt wurde. Als Ausweg wurde mit dem Bankhaus Bernhard Randebrock in Naumburg (Saale) ein bis um Ablauf des Gesetzes am 31. Dezember 1924 gültiger Vertrag geschlossen. Das Bankhaus Bernhard Randebrock errichtete in Bad Sulza eine Zweigniederlassung. Diese übertrug der Gesellschaft die Ausführung aller Geschäfte. Der neu eingerichteten Zweigstelle wurde das Aktienkapital der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 355 EF



Stadt Augsburg

Augsburg, 02.03.1897, Blankett einer 3,5 % Obligation über 2.000 Mark, Lit. B, nullgeziffert, 36,5 x 22,7 cm, türkis, schwarz, DB, Auflage nur 1.200 Stück, KB, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Rarität aus einer uralten Sammlung, R12!**

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 356 VF



Stadt Bad Tölz

Bad Tölz, 31.11.1912, 4 % Schuldverschreibung über 200 Mark, Serie II, Lit. J, #35, 36,5 x 25 cm, blau, türkis, weinrot, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer, handschriftliche Vermerke, **Auflage nur 100 Stück, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 357 VF

Stadt Cöln

Cöln (Köln), 01.07.1906, 4 % Schuldverschreibung über 500 Mark, Buchstabe C, #31083, 35 x 24,9 cm, rot, schwarz, DB, KB, Knickfalte quer mit kleinen Einrissen an den Enden.

Durch die Ausgabe der Anleihe wurden unter anderem Mittel zur Herstellung von Hafenanlagen, für Neubauten für die Handelshochschule und andere Schulen und Krankenhäuser sowie zur Erweiterung der städtischen Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke beschafft. Ferner sollten Strassen und Kleinbahnen um- bzw. neu gebaut sowie eine Tierkörpervernichtungsanstalt errichtet werden.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €



Los 358 VF

Stadt Darmstadt

Darmstadt, 01.06.1923, variabel verzinsten Schuldverschreibung über 20.000 Mark, Reihe I, Gruppe C, #3628, 29,1 x 22,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 359 EF

Stadt Elzach

Elzach, 18.11.1923, Blankett einer Schuldverschreibung über 2,10 GM = 1/2 US-Dollar, o. Nr., 8,8 x 13,8 cm, ocker, schwarz, **dekorativ gestaltet vom bekannten Elzacher Ehrenbürger Erwin Krumm, Maler und Bildhauer, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**

Für die Schuldverschreibung haftete die Stadt Elzach mit ihren Waldbeständen. Die Tilgung der Anleihe erfolgte aus Holzerlösen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 360 VF



Stadt Greiz

Greiz, 29.06.1923, 7-15 % Schuldverschreibung über 20.000 Mark, Buchstabe B, #1161, 25 x 19,5 cm, violett, ocker, schwarz, Knickfalte quer mit Einrissen an den Enden, Randeinrisse, **Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 361 EF



Stadt Kempten

Kempten, 01.05.1905, Blankett einer 3,5 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Lit. B, o. Nr., 37 x 24,5 cm, braun, grün, schwarz, rot, **Auflage nur 300 Stück, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Rarität aus einer uralten Sammlung, R12!**

Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Los 362 EF

Stadt Kempten

Kempten, 01.05.1905, Blankett einer 3,5 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. A, o. Nr., 37 x 24,5 cm, rosa, rot, braun, schwarz, **Auflage nur 40 Stück, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Rarität aus einer uralten Sammlung, Rr2!**
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 363 EF



Stadt Landshut

Landshut, 20.10.1897, Blankett eines 3,5 % Anlehens über 500 Mark, Lit. C, o. Nr., 39,5 x 26 cm, DB, gelb, schwarz, braun, **nur wenige Stücke dieses Nominalwerts sind seit Jahren bekannt! Das vorliegende Stück stammt aus einer Sammlungsauflösung.**

Das Anleihen in Höhe von 1,2 Millionen Mark wurde aufgelegt, um die weiteren Kosten der Kanalisation zu decken sowie für weitere Gemeinbedürfnisse. Extrem dekorative Gestaltung unter anderem mit Abbildung der Martinskirche.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 364 EF-

Stadt Offenbach a. M.

Offenbach, Januar 1923, 9 % Schuldverschreibung über 20.000 Mark, Buchstabe Q, #1939, 28,6 x 21,6 cm, rosa, schwarz, KB, leichte Knickfalte längs, sonst EF, **Rarität!**
Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 365 VF

Steiger-Aktiengesellschaft Burgrieden

Burgrieden, April 1921, Aktie über 1.000 Mark, Lit. B, #7766, 32,2 x 24,5 cm, blau, beige, DB, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer geklebt, Bezugsrechtsstempel.
 Die Gesellschaft wurde am 29.04.1921 von der Firma Viktoria Zement- und Kalkwerke AG (Frankfurt am Main) und mehreren Mitgliedern der Familie Steiger aus Burgrieden, Söpflingen, Krumbach und Langenau gegründet. Geschäftszweck war der Betrieb einer Maschinen- und Automobilfabrik. Da die Gesellschaft keine GM-Bilanz vorgelegt hatte, wurde sie 1927 aufgelöst.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 366 EF-

Süddeutsche Intarsien- u. Holzmosaikfabrik A.-G.

Münster a. N. (O. A. Cannstatt), September 1922, Aktie über 1.000 Mark, #3435, 33,3 x 21,3 cm, schwarz, ocker, DB, KR, leichte Knickfalten, Bezugsrechtsstempel, Auflage nur 2.000 Stück, **uns bisher unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**
 Das Unternehmen wurde am 3. August 1920 gegründet. Dabei brachte der Gründer und Fabrikant Heinrich Hochheimer das bisher von ihm unter der Firma Süddeutsche Intarsien- u. Holzmosaikfabrik Heinrich Hochheimer in Münster am Neckar betriebene Geschäft ein. Zudem brachte Hochheimer die auf seinen Namen eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Münster am Neckar, Gebäude Nr. 32 sowie 5 Aar 70 Quadratmeter an der Neckarstraße und Parzelle 5/2 an der Neckarstraße (4 Aar, 99 Quadratmeter) in die Gesellschaft ein. Für die Einbringung in Höhe von 160.000 Mark erhielt Heinrich Hochheimer 100 Aktien zum Ausgabepreis von 107 Prozent. Die verbleibenden 53.000 Mark bleiben als Forderung an die Gesellschaft stehen. Zweck des Unternehmens war die Herstellung und der Vertrieb von Intarsien- und Holzmosaikwaren.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 367 EF

Tabak- und Cigarettenfabrik Lyra Max Wagowski & Co. AG

Saarbrücken, April 1922, Gründer-Stammaktie über 1.000 Mark, später auf 100 Franken Französischer Währung umgestempelt, #2873, 37,9 x 26,1 cm, braun, rosa, schwarz, KR.
 Die Firma wurde am 30. Dezember 1921 gegründet und am 12. April 1922 eingetragen. Bei der Gründung wurde die frühere Kommanditgesellschaft Tabak- und Cigarettenfabrik „Lyra“, Max Wagowski & Co. übernommen. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Tabakerzeugnissen aller Art, insbesondere wurden Zigaretten produziert.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 368 EF



Trumppass-Fahrradwerke A.-G. / Manufacture Franco-Sarroise de Cycles S.A.
 Saarbrücken, 29.10.1923, Aktie der Serie B über 100 Französische Francs, #3550, 29,2 x 21,9 cm, grün,

schwarz, Eselsohren unten, sonst EF, KB, 1 cm langer Randeinriss, **dekorativer Unterdruck, Rr1!**
 Die Firma wurde am 22. Februar 1922 als Trumpp-Fahrradwerk AG in Saarbrücken gegründet. Gründer waren Fritz Merkel aus Saarbrücken, Dr. Charles Cotar aus Vichy, Syndicus Francois Christin, Rechtsanwalt Dr. jur. Hugo Abraham in Saarbrücken und Hugo Schulze in Düsseldorf. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Fahrrädern und anderen Metallgegenständen.
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 369 VF

Vereinigte Eisenhütten & Maschinenbau-AG
 Barmen, 15.12.1921, Aktie über 1.000 Mark, #7885, 33,4 x 23,6 cm, schwarz, ocker, Knickfalte quer, 0,5 cm langer Randeinriss unten, KR, Bezugsrechtsstempel, **nur zwei Exemplare lagen im Reichsschatz, das vorliegende Papier ist nicht entwertet!**

Die Firma wurde am 28. Dezember 1897 gegründet. Die Gesellschaft entstand aus der Fusion der drei Firmen Wuppertaler Eisenhütte Dr. Harald Tenge, Rob. Spies Fr. Sohn GmbH und Friedrich Spies Söhne, sämtlich in Barmen. Die Firma lautete bis 1912 Vereinigte Wuppertaler Eisenhütten Dr. Tenge-Spies, AG, danach Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG (Vema). Der Sitz der Gesellschaft war bis 02.07.1928 in Barmen, bis 18.09.1930 in Vörde, danach in Düsseldorf-Oberkassel. Zweck waren Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallguss sowie von Maschinen, Apparaten und Hebezeugen jeder Art. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1943 nicht mehr aufgeführt.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 370 VF+

Vereinigte Königs- und Laurahütte Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

Berlin, 25.06.1904, 4 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 150 RM umgestempelt, Lit. A, #6329, 35 x 24,8 cm, blau, oliv, braun, schwarz, Stempel, DB, Knickfalten, **uns bisher komplett unbekannte Emission, Einzelstück beim Einlieferer. Siehe auch Los 58.**
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 371 VF+



Vereinigte Märkische Tuchfabriken AG
 Berlin, Januar 1923, Aktie über 1.000 Mark,

#53523, 26,5 x 36,3 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte längs, kleiner Randeinriss oben, sonst EF, KR, **uns bisher unbekannte Emission.** Die Gesellschaft wurde 1889 errichtet um die bereits seit 1861 bestehende Wollwarenfabrik Wilhelm Müller in Berlin-Luckenwalde zu übernehmen. Die Firma wurde 1960 nach West-Berlin verlagert und abgewickelt. Die Fabriken wurden als VEB Volltuch Luckenwalde weitergeführt und in die Luckenwalder Tuchfabrik GmbH eingebracht. Diese wurde 1991 stillgelegt.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 372

VF



Vereinsbrauerei Döbeln AG

Döbeln, Mai 1938, Aktie über 200 RM, #299, 24,5 x 34,2 cm, ocker, schwarz, DB, Knickfalte längs mit Einriss, kleine Randeinrisse, lochentwertet (RB), **nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde 1733 gegründet und am 15.10.1880 in die Vereinsbrauerei zu Döbeln AG umgewandelt. Vom 03.07.1929 bis 15.03.1938 firmierte die Gesellschaft dann als Vereinsbrauerei Döbeln und danach als Riebeck-Vereinsbrauerei Döbeln AG. Es wurden ober- und untergäriger Biere, Eis, Nebenprodukte (für eigene Verwertung und Verkauf) sowie alkoholfreie Getränke hergestellt und vertrieben. Großaktionär war die Riebeck-Brauerei AG in Leipzig. Der Betrieb ging später in der KWU Döbelner Brauerei, dann VEB Döbelner Brauerei, dann VEB Turmbräu Leipzig, BT Döbeln, im VEB Getränkekombinat Leipzig und dann im VEB Getränkewerk Döbeln im VEB Getränkekombinat Leipzig auf. 1990 entstand daraus die Getränkewerk Döbeln GmbH. Diese wurde 1992 geschlossen.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 373

EF



Vereinsbrauerei Mecklenburgischer Wirte AG

Lübz/Meckl., März 1941, Aktie über 1.000 RM, Lit. B, #1379, 21 x 29,7 cm, ocker, schwarz, brauner Fleck, sonst EF, lochentwertet (RB), **nur neun Stücke lagen im Reichsbankschatz!** Die Gesellschaft wurde am 04.10.1921 gegründet. Sie ging aus der 1905 gegründeten Bürgerliches Brauhaus GmbH hervor, die ab 1907 als Vereinsbrauerei Mecklenburgischer Wirte GmbH firmierte. Es wurde Pilsner und Export (hell), Märzen und Porter (dunkel) sowie Karmelbier hergestellt. 1992 kam es zur Fortsetzung der Gesellschaft und Abwicklung. Aus der Brauerei entstand die Vereinsbrauerei Lübz, das

VEB Brauerei Lübz im VEB Getränkekombinat Schwerin sowie 1990 die Mecklenburgische Brauerei Lübz GmbH. Diese gehört heute zur Carlsberg A/S (Dänemark). Nach dem Ausbau der Brauerei nach 1990 und erheblichen Investitionen in neue Technik hat die Brauerei heute eine Kapazität von über 1 Million Hektoliter. Mit ihrer Hauptmarke Lübzer Pils zählt sie zu einer der größten Marken in den ostdeutschen Bundesländern.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 374

VF

Volkshochschulgenossenschaft für Niedersachsen e.G.m.b.H. Hermannsburg

Hermannsburg, 04.09.1929, Geschäftsanteil-Schein über 10 RM, #1716, 29,2 x 21,4 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte quer, Abheftloch links, **Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 375

EF

Westdeutsche Chemische Industrie-Aktiengesellschaft vormals Gladen & Co.

Frankfurt am Main, 01.08.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #78, 21,3 x 17 cm, schwarz, grün-grau, KB. **Dieser Nominalwert ist eine absolute Rarität!**

Die 1923 errichtete Gesellschaft betrieb eine Chemische Fabrik an der Weissmüllerstr. 25. Daneben wurden technische Öle, Fette und Schmiermittel produziert. Bereits 1924 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 376

EF



Württembergisches Ziegel-Werk Akt.-Ges. vormals Carl Oettinger in Endersbach i. Remstal

Endersbach, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #9006, 35 x 27,1 cm, blau, türkis, schwarz, KB, Knickfalte quer, doppelte Abheftloch.

Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet um die von Carl Oettinger in Endersbach gegründete Ziegelei fortzuführen. Es wurden Baumaterialien aller Art hergestellt, insbesondere Ziegelwaren.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 377

VF

Wurzener Bank

Wurzen, 18.07.1923, Aktie über 1.000 Mark, #30505, 22,5 x 31,2 cm, braun, türkis, schwarz,



Rand rechts bestoßen, Knickfalte längs, unten 5 x 3 cm großer brauner Fleck, KR, sonst gut erhalten, **uns bisher komplett unbekannt.**

Die Bank wurde am 20. November 1889 gegründet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften jeder Art, insbesondere die Vermittlung des Kapital- und Kreditverkehrs im Gewerbe, Handel, in der Industrie und Landwirtschaft zu ihrer Förderung und Hebung.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 378

VF



Zink- und Eisenerz AG

Berlin-Oranienburg, 12.06.1923, Aktie über 2.000 Mark, #16977, 18,2 x 21,7 cm, grün, schwarz, kleine Randeinrisse, KR, links Abheftloch, Knickfalten, Umstempelung in Erz- & Metall-Elektrolyse AG, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 116) versteigert! Seit 38 Jahren ist nur dieses eine Stück bekannt!**

Das Unternehmen wurde am 11. Oktober 1922 als Zink- und Eisenerz-AG gegründet. Auf der Gesellschafterversammlung vom 7. Februar 1924 wurde die Firma in Erz- & Metall-Elektrolyse AG umbenannt. Zweck waren Erwerb und Verwertung von Zink- und Eisenerzkonzessionen sowie verwandte Geschäfte dieser Art, Auswertung metallurgischer Verfahren, Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen, Errichtung von Zweigniederlassung im In- und Auslande. Nach einer Mitteilung des AR-Mitglieds Willy P. Müller ist die Gesellschaft finanziell vollkommen zusammengebrochen und der Betrieb aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 379

F



Zuckerfabrik Döbeln AG

Döbeln, 05.09.1944, Zwischenschein über 2 x 1.000 RM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, maschinenschriftlich, Knickfalte quer zur Hälfte gerissen, rechts und unten Randschaden, Randeinrisse, OU, lochentwertet (RB), **insgesamt wurden nur drei Interimsscheine im Reichsbankschatz gefunden!** Die 1883 gegründete Gesellschaft verarbeitete Zuckerrüben um Rohzucker zu gewinnen. Daneben wurden die Nebenerzeugnisse wie Melassefütter und Speisesirup verwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 380

VF

**Zuckerfabrik Emmerthal A.-G.**

Kirchohsen, 01.07.1936, Namensaktie über 200 RM, #2119, 27 x 35,9 cm, schwarz, grün, Knickfalte längs, kleine Löcher, **Auflage nur 262 Stück, uns bisher unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Zuckerfabrik wurde 1876 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Zucker, dessen Nebenprodukten und Futtermitteln sowie die Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und alle damit zusammenhängenden Geschäfte, auch Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft war durch Werklohnvertrag der Süddeutschen Zucker A.-G., Mannheim, und der Zuckerraffinerie Hildesheim G. m. b. H., Hildesheim, angeschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 381

F

**Zuckerfabrik Emmerthal A.-G.**

Kirchohsen, 01.07.1936, Namensaktie über 300 RM, #324, 27 x 35,9 cm, schwarz, braun, Knickfalte längs, oben und unten Papierverlust, Auflage 1.362 Stück, **uns bisher unbekannt, nur ein weiteres Stück (#323, mit deutlich mehr Papierverlust) ist uns bekannt!**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 382

VF+

Zuckerfabrik Maingau

Hattersheim, 01.01.1895, Prioritäts-Aktie über 1.200 Mark, am 28.09.1901 wurde die Aktie in eine Aktie ohne Vorrecht umgewandelt, Litt. A, #487, 40,2 x 26 cm, oliv, ocker, schwarz, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse unten, Eselsohr, **Auflage nur 300 Stück, uns sind nur drei Stücke, #365, #487 und #490 bekannt, Rarität aus alter Sammlung! R10!**



Die 1884 durch ortsansässige Bauern und Frankfurter Kaufleute gegründete Gesellschaft arbeitete nie so richtig rentabel. Im Jahr 1922 erwarb die Otto & Quantz GmbH, die Lebensmittel und Schokolade vertrieb, die Fabrik. 1929 wurde sie von der Schokoladenfabrik Sarotti übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 383

VF+

**Zuckerfabrik Salzwedel**

Salzwedel, 18.04.1923, Namensaktie über 600 Mark, später auf 600 RM umgestempelt, Lit. A, #1696, 36 x 23,5 cm, grau, schwarz, DB, Knickfalten, leichte Rostspuren, lochentwertet (RB), **nur dieses eine Stück mit diesem Ausgabedatum lag im Reichsbankschatz!**

Die 1895 gegründete Gesellschaft erzeugte Rohzucker. Für die Weiterverarbeitung bestand ein Vertrag mit der Zuckerraffinerie Tangermünde. Die Gesellschaft war zudem an zahlreichen Bahnen wie der Salzwedeler Eisenbahn, der Kleinbahn-AG Osterburg-Pretzier und der Altmärkischen Kleinbahn-AG beteiligt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Währungsgeschichte auf Aktien

Los 384

F

Badischer Verein für Geflügelzucht (Zoo Karlsruhe)

Karlsruhe, 15.05.1865, Schuldverschreibung über 100 Gulden süddeutscher Währung, Lit. B, #162, 13,8 x 25 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse, Knickfalte hinterklebt, an einer Stelle alt hinterklebt, lochentwertet, stempelentwertet (1957, das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig), rückseitig zahlreiche Stempel über erhaltene Eintrittskarten, **Auflage nur 168 Stück, R9!**

Am 09.09.1865 wurde in Karlsruhe vom Badischen Verein für Geflügelzucht einer der kleinsten Zoologischen Gärten eröffnet. Der in den 1860er Jahren gegründete Verein veranstaltete nicht nur Geflügelausstellungen, sondern kümmerte sich auch um andere Tiere. 15 Mitglieder des Vereins gründeten das Tiergartenkomitee. Die Idee für einen Tierpark entwickelte der Apotheker J. Ziegler. Er warb jahrelang für diese Idee. Mit Hilfe der Schuldverschreibungen sollte ein Gründungskapital von 50.000 Gulden eingeworben werden. Die Schuldverschreibungen dienten später auch als Eintrittskarten. Nachdem die Hälfte des erforderlichen Grundkapitals eingeworben wurde, kam es zur feierlichen Eröffnung des Tiergartens. Da der Betrieb des Tiergartens das Budget des Vereins überstieg, übernahm zum 30.11.1868 ein neu gegründeter Tiergartenverein den Park. Am 21.11.1876 übernahm dann die Stadt den Tiergarten. Im Zweiten Weltkrieg verlor der Zoo im Bombenhagel alle Tiere. 1949 konnte der Tierpark dennoch wieder eröffnet werden.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

DM-Papiere

Los 385

EF

**A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA**

Frankfurt am Main, Dezember 1954, Muster ei-



ner Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, versch. Brauntöne, Perforation, Abheftlochung oben, KB.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1874 gegründeten Rechtsvorgängerin. In den Jahren 1874 bis 1876 wurde das Hotel Frankfurter Hof erbaut. Nachdem das Hotel im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war, erfolgte in den Jahren 1947 bis 1953 abschnittsweise der Wiederaufbau. Ende 1951 wurde die Umwandlung der Gesellschaft in die A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA beschlossen. Neben dem Frankfurter Hof gehörten zur Gesellschaft auch der Europäische Hof in Baden-Baden, das Parkhotel in Düsseldorf sowie der Mannheimer Hof in Mannheim.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 386

EF



AGIV Aktiengesellschaft für Industrie und Verkehrswesen

Frankfurt am Main, August 1998, 3,47 % Inhaber-Sammelschuldverschreibung über 20 x 1.000.000 DM, #263, 29,7 x 21 cm, mit Schreibmaschine verfasst, Abheftlochung links, stemmelntwertet.

Die Gesellschaft wurde im November 1881 als Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft gegründet. 1890 kam es zur Umfirmierung in Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft und 1923 schließlich in Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis 1890 in Dortmund, ab 1890 dann in Berlin und ab 1949 in Hannover. Die ALOKA, so ihr Kurzname nach der Umfirmierung 1923, entwickelte sich von der bescheidenen sechs Kilometer langen Pferdebahn in Mönchengladbach-Rheydt zu einem weit verzweigten Unternehmen, das schließlich zum bedeutendsten Straßenbahnkonzern Deutschlands wurde. 1890 erwarb die AEG die Aktienmehrheit und betrieb die Umstellung auf elektrische Bahnen. Diese erforderten Strom und damit Kraftwerke. Daher beteiligte sich die ALOKA später auch an reinen Elektrizitätswerken. Am 1. Januar 1974 verschmolz die Gesellschaft mit der AG für Verkehrswesen, die beiden von der BHF-Bank kontrolliert waren, zur AG für Industrie und Verkehrswesen (AGIV). Die AGIV war als Beteiligungsgesellschaft in den Bereichen Bau, Maschinenbau, Verkehr und Vermögensverwaltung tätig. Bis zum Jahr 2000 wurden alle Industriebeteiligungen veräußert und die Firma konzentrierte sich auf das Immobiliengeschäft. Im Dezember 2004 stellte die Firma einen Insolvenzantrag.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 387

VF+

Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG
 Hannover, März 1953, Aktie über 100 DM, #20, 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, Abheftlochung oben, links oben 2 x 2 mm Fehlstück.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 388

EF



Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG
 Hannover, März 1953, Aktie über 1.000 DM, #20, 21 x 29,7 cm, braun, rosa, lochentwertet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 389

EF



Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG
 Frankfurt am Main, September 1969, Aktie über 50 DM, #15, 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 390

EF



Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG
 Frankfurt am Main, Oktober 1971, Sammelaktie über 50 x 50 DM, #A12, 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 391

EF

Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG
 Frankfurt am Main, Oktober 1971, Globalurkunde über 2.000 Aktien zu je 50 DM, #B12/72001-



74000, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 392

EF-



ALOKA Allgemeine Organisations- und Kapitalbeteiligungs-AG

Frankfurt am Main, 06.01.1973, Besserungsschein für eine Aktie über 100 DM, #5, 29,7 x 21 cm, blau, schwarz, mit Schreibmaschine auf Briefpapier verfasst, 2 Seiten, Abheftlochung links, Abdruck einer rostigen Büroklammer, Klammerlöcher, Original-Signaturen.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 393

EF



Alte Leipziger Versicherung AG
 Oberursel, Oktober 1979, Specimen einer Global-Namensaktie Serie C über 15.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1819 unter der Firma Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gegründet. Seit 1838 ist sie mit der k.u.k. Monarchie verwurzelt. Der Sitz wurde 1945 von Leipzig, nach Bonn (1948), nach Frankfurt (1956) und 1974 nach Oberursel verlegt. Erst seit 1970 firmiert die Gesellschaft als Alte Leipziger Versicherung.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 394

EF

Alte Leipziger Versicherung AG
 Oberursel, Oktober 1982, Specimen einer Global-Namensaktie Serie A über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 395 EF-



August Thyssen-Bank AG

Berlin, Dezember 1960, Global-Aktie über 8.002 Aktien zu je 500 DM = 4.001.000 DM, #7.999-16.000, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalten, lochentwertet, KR, **Original-Signaturen von Vorstand und Aufsichtsrat, nicht im DM-Supes gelistet, Einzelstück aus alter Sammlung!** Die August Thyssen-Bank bestand von 1930 bis 1961. Ihre Geschäftssitze waren in Amsterdam und Düsseldorf. Die Wurzeln reichen bis ins Jahr 1918 zurück, als August Thyssen die Bank Voor Handel en Scheepvaart N. V. in Rotterdam gründete. 1927 wurde die Nordstern-Bank AG, die später als Von der Heydt's Bank in Amsterdam firmierte, von der Familie Thyssen übernommen. Die Gesellschaft wurde 1930 in August-Thyssen Bank umfirmiert und Eigentümerin der Bank Voor Handel en Scheepvaart N. V. Am 8. Mai 1945 hat die Gesellschaft ihren Sitz nach Düsseldorf verlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 396 EF/VF



AWG Allgemeine Werkzeugmaschinen-AG [MULTIAUKTION 2]

Mannheim, Dezember 1954, Aktie über 100 DM, #509-10, 21 x 29,7 cm, violett, blau, Knickfalte längs. Die Gesellschaft wurde 1900 als Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher & Co. gegründet. Ab 1914 firmierte sie dann als Kalker Maschinenfabrik AG mit Sitz in Köln-Kalk und bis 30. Juni 1932 als Kalker Maschinenfabrik und AWG Allgemeine Werkzeugmaschinen-AG. Der Sitz wurde von Köln nach Berlin verlegt. Nachdem 1946 das Werk in Berlin-Weißensee demontiert wurde, blieb nur noch ein kleines Reparatur-Werk in Mannheim. 1954 wurde daher der Sitz nach Mannheim verlegt. 1968 wurde die Firma schließlich aufgelöst. Die Firma ist jedoch

zwecks Geltendmachung von Restitutionsansprüchen seit 1992 wieder in Nachtragsabwicklung.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 398 EF



Bankhaus Friedrich Simon KGaA

Düsseldorf, Juni 1972, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Supes gelistet, Rarität aus einer alten Sammlung.** 1959 gründeten der Bankier Friedrich Simon zusammen mit dem Bankier Dr. Ulrich Worringer, der Bayerischen Vereinsbank, der Berliner Bank AG und der Braunschweigischen Staatsbank das Bankhaus. 1991 fusionierte die Bank mit der Bayerischen Vereinsbank.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 399 EF



Berlinische Lebensversicherung AG

Berlin, Wiesbaden, Dezember 1963, Global-Namensaktie über 4.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes und nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Die noch heute börsennotierte Assekuranz wurde bereits 1836 als erste Lebensversicherungsgesellschaft in Preußen auf Veranlassung des Königs gegründet. Von den 1.000 Aktien, in die das Grundkapital eingeteilt war, wurden lediglich 989 Stück emittiert. 1922 fusionierte die Gesellschaft mit der Preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete die Firma einen zweiten Hauptsitz in Wiesbaden.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 400 EF



Berlinische Lebensversicherung AG

Berlin, Wiesbaden, Dezember 1986, Specimen

einer Global-Namensaktie über 30.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Supes und nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 401 EF



Bremer Vulkan AG Schiffbau und Maschinenfabrik

Bremen-Vegesack, Dezember 1982, Globalurkunde über 2.000 Aktien zu je 50 DM, #690001-2000, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR. Die Gesellschaft wurde 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack gegründet. Die Werftenkrise der 1970er Jahre setzte dem Konzern mächtig zu. Auch die Fördergelder für die nach dem Mauerfall übernommenen ostdeutschen Werften brachten keine Wende. In den 1990ern kam dann schließlich der krachende Zusammenbruch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 402 EF



Cassella Farbwerke Mainkur AG

Frankfurt am Main, Juli 1955, Aktie über 1.000 DM, #715055, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, Perforation, **dekorativ.**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1798 gegründeten Farbengroßhandlung Cassella & Comp. Im Jahr 1870 wurde das Werk Mainkur angegliedert. Es beschäftigte sich mit der Herstellung von Teerfarbstoffen. 1904 wurde die Gesellschaft in eine GmbH umgewandelt. Diese verpachtete 1925 die Werke an die IG Farbenindustrie AG. 1937 kam es zur Löschung der Firma und zur Fusion mit der IG Farben. Nach dem Ende des Weltkrieges kam es zur Ausgründung unter der Firmierung Cassella Farbwerke Mainkur AG. Später wurde Hoechst Großaktionär und der Firmenname wurde in Cassella AG geändert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 403 EF

Central Krankenversicherung AG

Köln, Juni 1971, Specimen einer Globalaktie über 311 x 2.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Supes und nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Die Assekuranz wurde 1913 als erste private Krankenversicherungs AG gegründet. 1928 wurden die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft und die Vereinigte Krankenver-



sicherung Großaktionäre der Central. Mit der Übernahme der Aktienmehrheit an der Agrippina durch die Zürich Versicherung wurde diese auch Konzernmutter der Central. 1971 kam die Aktienmehrheit an der Central zur Aachener und Münchener Gruppe. 2000 verschmolz die Generali Krankenversicherung AG schließlich mit der Central.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 404 EF



Commerz- und Disconto-Bank AG

Hamburg, Juli 1956, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, KR.

Die Commerzbank wurde 1870 in Hamburg als Commerz- und Diskontobank in Hamburg gegründet. Der heutige Name wurde 1940 angenommen. In den Jahren 1947/48 wurde der Konzern in neun Filialgruppen aufgespalten. Die DM-Eröffnungsbilanz der Nachfolgeinstitute wurde erst 1952 aufgestellt. Aus dieser Zeit stammen auch die Restquoten. Sie verbrieften Anteile an der Altbank. 1958 schlossen sich die Filialen wieder zur Commerzbank AG zusammen. Einen Großteil der Altbank-Aktien (Restquoten) hat in den vergangenen Jahren die Effektspiegel AG zusammengekauft. Sie führte Prozesse gegen die Commerzbank in denen es um Vermögensgegenstände, Firmenlogo und Namen der Bank ging.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 405 EF



Cornelius Heyl AG

Worms, 14.12.1951, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1834 gegründet und firmierte ab 1922 als GmbH und später als Cornelius Heyl AG. Ab 1971 lautete der Name Heyl &

Waeldin AG, da in diesem Jahr die Emil Waeldin Lederfabrik AG in Lahr übernommen worden ist. 1974 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 406 EF



Deutsch-Asiatische Bank

Hamburg, August 1968, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB.

Das Institut wurde 1889 zum Betrieb von Bankgeschäften und zur Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien gegründet. 1906 erhielt die Bank das Recht, Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou und in China auszugeben. Letzter Großaktionär war die Deutsche Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 407 EF



Deutsche Bank AG

Frankfurt am Main, Oktober 1988, Specimen einer Globalaktie über 20.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, violett, lochentwertet, gigantischer Nominalwert.

Der Deutsche Bankenprimus wurde am 22.01.1870 gegründet. 1929 übernahm die Gesellschaft die bereits 1856 gegründete und bereits seit 06.06.1851 als gleichnamige Kreditgesellschaft bestehende Direction der Disconto-Gesellschaft K.-G. a. A im Wege der Fusion. Die neue Firmierung lautete Fortan: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Bereits 1937 wurde der Zusatz aber wieder gestrichen und die Gesellschaft firmierte fortan als Deutsche Bank. 1945 befand sich die Zentrale der Bank im Osten Berlins. Der Sitz der Altbank wurde 1947 nach Düsseldorf verlagert. Die Fortgeführte Bank wird in zehn Teilinstitute aufgespalten. Kurz darauf wird in Berlin die Berliner Disconto Bank AG als Nachfolgerin der Deutschen Bank errichtet. 1952 werden die zehn Nachfolgeinstitute in drei Aktiengesellschaften, die Norddeutsche Bank AG, die Rheinisch-Westfälische Bank AG und die Süddeutsche Bank AG zusammengefasst. Diese fusionieren 1957 zur Deutschen Bank AG. 1989 erwirbt die Bank die Morgan Grenfell Group und zehn Jahre später Bankers Trust.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 408 EF

Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung, Aktiengesellschaft, Delog



Gelsenkirchen-Rothhausen, März 1952, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, braun, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1925 gegründet. Es wurde Glas nach dem Patent von Libbey-Owens produziert. Die Firma war in Nachbarschaft zur Bergwerksgesellschaft Dahlbusch angesiedelt, mit der auch eine Überkreuzbeteiligung bestand. 1970 wurde die DELOG dann mit der DETAG zur Flachglas AG DELOG-DETAG fusioniert. Später firmierte die Gesellschaft als Pilkington Deutschland AG. 2006 wurde Pilkington von Nippon Sheet Glass übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 409 EF



Deutsche Lufthansa AG

Köln, September 1997, Specimen einer Namensaktie über 10 x 5 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, ocker, schwarz, KB, lochentwertet, Abbildung einer Weltkugel.

Am 06.01.1926 entstand durch den Zusammenschluss des Deutschen Aero Lloyd (DAL) mit der Junkers Flugverkehr die Deutsche Luft Hansa AG, die ab 1933 als Lufthansa firmierte. Das Firmenlogo, der Kranich, wurde 1919 von der Deutschen Luftreederei eingeführt und wurde von der DAL mit in die Firmenhochzeit eingebracht. Nach der vollständigen Einstellung des Flugbetriebs im Zug des Kriegs erfolgte 1945 die Liquidation der Lufthansa. Am 06.01.1953 entsteht dann in Köln die AG für Luftverkehrsbedarf (Luftag), die ein Jahr später den Traditionsnamen Deutsche Lufthansa übernimmt. Am 01.04.1955 wird der Linienflugverkehr wieder aufgenommen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 410 EF



Deutsche Lufthansa AG

Köln, September 1997, Specimen einer Namensaktie über 1.000 x 5 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, KB, lochentwertet, Abbildung einer Weltkugel.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 411 EF



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, April 1978, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, nur elf Exemplare wurden gefunden!

Im Jahr 1888 gründete Carl Dinkelacker die schwäbische Brauerei. Diese übernahm im Jahr 1971 die Stuttgarter Brauerei Wulle AG. Fortan firmierte die Gesellschaft als Dinkelacker Wulle AG. 1977 erwirbt die Gesellschaft die Brauerei Sanwald und 1982 die Brauerei Cluss in Heilbronn. 1988 fusionieren die beiden zu Dinkelacker gehörenden Brauereien Wulle und Cluss zur Cluss-Wulle AG. 1990 erwirbt die Gesellschaft die seit 1859 bestehenden Mauritius-Brauerei aus Zwickau. 1996 schlossen sich dann Dinkelacker und Schwabenbräu zur Dinkelacker-Schwabenbräu AG zusammen. Mehrheitseigner war die Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH. Als die Biersparte dieser Gesellschaft 2003 von InBev übernommen wurde, kam auch Dinkelacker-Schwabenbräu zu InBev. Allerdings operierte die Gesellschaft nur vom 01.10.2004 bis 31.12.2006 unter dem Dach von InBev. Seit 2007 firmiert die Gesellschaft als Dinkelacker-Schwabenbräu GmbH & Co. KG und ist in Familienbesitz.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 412 EF



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, Mai 1971, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, nur fünf Stücke dieser Ausgabe wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €



Los 413 EF

Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, April 1978, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, aubergine, nur zehn Exemplare wurden gefunden!

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 414 EF-



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, Mai 1971, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot-braun, nur acht Stücke dieser Ausgabe wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 415 EF



Dyckerhoff Zementwerke AG

Wiesbaden-Amöneburg, Juni 1960, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Perforation, kleine Klammernlöcher, Abheftloch oben, Stempel, gedruckt bei Johannes Weisbecker in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft wurde am 04.06.1864 von Wilhelm Gustav Dyckerhoff gemeinsam mit seinen Söhnen Rudolf und Gustav als Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne in Amöneburg gegründet. 1888 lieferte Dyckerhoff 8.000 Holzfässer Zement für das Fundament der Freiheitsstatue. Ab 1911 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff & Söhne GmbH. Nach der 1931 erfolgten Fusion mit der Wicking AG firmierte die Gesellschaft als Portland-Zementwerke Dyckerhoff-Wicking AG. Ab 1936 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG, ab 1956 als Dyckerhoff Zementwerke AG und ab 1995 als Dyckerhoff AG. Seit 2004 ist die italienische Gesellschaft Buzzi Unicem Mehrheitsaktionär bei Dyckerhoff.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 416 EF

Dyckerhoff Zementwerke AG

Wiesbaden, Oktober 1970, Vorzugsaktie über 50 DM, #25555, 29,7 x 21 cm, fliederfarben, violett, nicht entwertet, nicht im DM-Supes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 417 EF



Dynamit Nobel AG

Troisdorf, September 1992, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, blau, schwarz, lochentwertet, KB.

1865 gründete Alfred Nobel in Hamburg die Alfred Nobel & Co. Bereits zwei Jahre später erfand er das Dynamit. 1876 wurde die Firma dann in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Dynamit-AG, vormals Alfred Nobel & Co. umgewandelt. 1992 übernahm die Metallgesellschaft die Aktienmehrheit an der Dynamit Nobel AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 418 EF



EDEKABANK AG

Hamburg, Januar 2000, Specimen einer 4,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 5.000 DM, Typ A, Serie 60, o. Nr., 29,7 x 21 cm, schwarz, grün, grau, KR, lochentwertet.

Die Edeka-Gruppe entstand im Jahr 1898, als sich 21 Einkaufsvereine aus dem Deutschen Reich im Halleschen Torbezirk in Berlin zur Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler im Halleschen Torbezirk zu Berlin – kurz E. d. K. – zusammenschlossen. Heute ist Edeka der größte Verbund im deutschen Einzelhandel. Die EDEKABANK ist innerhalb der genossenschaftlich organisierten EDEKA-Gruppe der Spezialist für alle Finanzdienstleistungen.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 419 EF-

Eduard Rheinberger AG

Pirmasens, Januar 1962, Blankett einer Namensaktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Eselföhren, sonst EF, dieser Nominalwert ist nicht im DM-Supes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1882 gegründet und 1923 in eine AG umgewandelt. Es wurden Damen- und Herrenschuhe hergestellt. In Offenbach bestand eine Zweigniederlassung. 1950 wurde das Kapital von sechs Millionen RM auf sechs Millionen DM umgestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 420 EF-



Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG

Düsseldorf, Mai 1951, Aktie über 100 DM, #3341, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, rückseitig stempelntwertet, **nur drei Exemplare (#2655, #2658, #3341) wurden gefunden!**

Die Deutsche Waggon-Leihanstalt AG wurde 1897 unter Übernahme der Deutsche Waggon-Leihanstalt GmbH gegründet. 1917 wurde die Wagenbau AG übernommen, gleichzeitig firmierte die Gesellschaft in EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel AG um. 1986 übernahm die Brambles Gruppe die Mehrheitsbeteiligung an der EVA.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 421 EF



Erba Aktiengesellschaft für Textilindustrie

Erlangen, Dezember 1972, Aktie über 100 DM, #11, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz-grau, lochentwertet, KR, **seltene Ausgabe.**

Die Firma wurde am 04.05.1880 unter Übernahme der Konkursmasse Carl Schwarz mit einem Grundkapital von 1.200.000 Mark gegründet. Bis März 1899 hieß sie Spinnerei und Weberei Erlangen, bis 12. April 1927 Baumwollspinnerei Erlangen - und danach schließlich Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG. 1978 kam es zur Umfirmierung in Erba AG. Die Firma war in der Textilindustrie aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 422 EF

ERGO Versicherungsgruppe AG

Düsseldorf, Oktober 2000, Specimen einer Sammelaktie über 10 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, schwarz, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes und nicht bei Klaus Schiefer gelistet!** Die ERGO Versicherungsgruppe gehört zur Münchener Rückversicherungs-AG. ERGO



entstand im Jahr 1997 durch den Zusammenschluss der Victoria Holding mit der Hamburg-Mannheimer-Gruppe. Heute ist die Firma Teil der Münchener Rückversicherung.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 423 EF



ERGO Versicherungsgruppe AG

Düsseldorf, Oktober 2000, Specimen einer Sammelaktie über 100 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, rot, schwarz, grau, lochentwertet, KB, Schiefer ERGO02, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 424 EF



FAI AIRSERVICE AG

Nürnberg, Mai 1994, Specimen einer Global-Aktie über 200 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Die Gesellschaft firmiert heute als FAI rent-a-jet AG und hat ihren Sitz am Flughafen Nürnberg. Sie betreibt von Deutschland aus Charter- und Ambulanzflüge und ist an mehreren Stationen in Afrika vertreten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 425 EF

Frankfurter Handelsbank AG

Frankfurt am Main, September 1973, Aktie über 100 DM, #4948, 21 x 29,7 cm, braun, beige, nicht entwertet.

Die Gründung erfolgte 1904 durch Mitglieder der Frankfurter Fleischer-Innung. 1974 musste das Institut auf Anweisung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen schließen. Kurz darauf wurde das Vergleichsverfahren eröffnet, um einen Konkurs abzuwenden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 426 EF



Fresenius AG

Bad Homburg, Juli 1992, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa-braun, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Firma wurde 1912 durch Eduard Fresenius gegründet. Ab 1955 wurden Speziallösungen hergestellt. 15 Jahre später begann die Gesellschaft mit der Produktion von klinischen Diätika. Heute entwickelt und produziert der Dax-Konzern pharmazeutische, diätetische und medizintechnische Produkte. 2013 übernahm die Gesellschaft 43 Kliniken und 15 medizinische Versorgungszentren (MVZ) von der Rhön-Klinikum AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 427 EF



Fresenius AG

Bad Homburg, Juli 1992, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 428 EF

Gerhard Stalling AG

Oldenburg, ohne Datum, Specimen einer Globalaktie über eine variable Anzahl an Aktien zu 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1789 vom Stadtschulhalter Gerhard Stalling gegründeten Buchdruckerei mit Verlag. 1923 erfolgte die Umwandlung in eine AG. Nach zahlreichen Übernahmen in den Jahren 1980/81 kam es 1982 zum Anschlusskonkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 429 VF



Gundlach & Sülter AG Neue Medien

Hannover, 15.12.1986, Interims-Aktie für Herrn Burkhard Gundlach über 18.000 Stück zu je 50 DM = 900.000 DM, #52801-70800, 29,7 x 21 cm, schwarz, weiß, mit Schreibmaschine verfasst, links Abhefklöschung, Knickfalte quer, **Original-Signaturen von Vorstand und Aufsichtsrat.** Die Gesellschaft sammelte nach einer Art Bauherrenmodell bei rund 900 privaten Kapitalanlegern etwa 65 Millionen Mark (ca. 33 Millionen Euro) ein. Mit den Mitteln sollte über regionale Kabelservicegesellschaften die Verkabelung in der Bundesrepublik vorangetrieben werden. Die Gesellschaft warb mit „60 Zentimeter unter der Erde ist Geld gut angelegt“. Dem war aber nicht so. Anfang 1990 musste die Gesellschaft Konkurs anmelden.“

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 430 EF



Gutehoffnungshütte Aktienverein AG

Nürnberg, Januar 1982, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, lochentwertet, an einer Stelle minimal wellig, sonst perfekt erhalten.

Die 1808 gegründete Gewerkschaft wurde 1872 in eine AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum MAN-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 431 EF

Hanseatische Energieversorgung AG

Rostock, Dezember 1993, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Supes gelistet.** Der Energieversorger entstand aus dem Energiekombinat des Bezirkes Rostock. Hauptaktionär



war die PreussenElektra. Damit gehört die Gesellschaft heute in den Einflussbereich der E.ON edis AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 432 EF



Hapag-Lloyd AG

Hamburg, Bremen, August 1976, Text-Probe-Druck einer Sammelaktie über 1.000 x 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, schwarz auf beige, kleine Klammerlöcher, KB, **nur zwei Exemplare bekannt.**

Die Gesellschaft entstand 1970 aus der Fusion von Norddeutscher Lloyd (1857 gegründet) und der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (1847 gegründet). Seit 2002 ist die Firma eine Tochtergesellschaft des Reisekonzerns TUI. 2008 trennte sich TUI dann teilweise vom Hapag-Lloyd Containerschiffahrtsgeschäft um sich auf die Touristik zu konzentrieren. Mehr als die Hälfte der Hapag-Lloyd-Anteile wurde vom Konsortium Albert Ballin, bestehend aus den Unternehmen KM Kühne, der Stadt Hamburg sowie einer Reihe Hamburger Investoren, übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 433 EF



Hapag-Lloyd AG

Hamburg, Bremen, September 1970, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, braun, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes und nicht bei Engel/Zgrzebski gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 434 EF

Hapag-Lloyd AG

Hamburg, Bremen, September 1970, Specimen



einer Sammelaktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, braun, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes und nicht bei Engel/Zgrzebski gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 435 EF



Hessische Elektrizitäts-AG

Darmstadt, Juni 1987, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Am 15.04.1912 wird die Hessische Eisenbahngesellschaft gegründet. Aufgabe war der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen der Stadt Darmstadt und der Dampfstraßenbahnen der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft. Zudem übernahm die Firma die Stromversorgung der Stadt Darmstadt. 1941 erfolgt die Umfirmierung in Hessische Elektrizitäts-AG. 1992 erfolgt die Gründung der HEAG Versorgungs-AG durch die Hessische Elektrizitäts-AG und Städte und Gemeinden aus dem Versorgungsgebiet. In dieser Gesellschaft werden seither alle Aktivitäten im Bereich Energie gebündelt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 436 EF



Hessische Elektrizitäts-AG

Darmstadt, Juni 1987, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, gelb-orange, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 437 EF

Hessische Elektrizitäts-AG

Darmstadt, Juni 1987, Specimen einer Aktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 438 EF



Hüttenwerke Phoenix AG

Duisburg-Ruhrort, Juli 1954, Blankett einer Globalaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, gigantische Gestaltung mit Ansicht der Werksanlagen.

Die Gesellschaft wurde 1951 auf alliierter Anordnung als Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich AG gegründet. In den Jahren 1954/55 erfolgte die Verschmelzung mit der Rheinische Röhrenwerke AG zur Phoenix-Rheinrohr AG. Diese wurde 1964 von der August Thyssen-Hütte übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 439 EF



immocon AG

Stuttgart, Juni 1988, Specimen einer Gründeraktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, orange, KB, dekorativer Unterdruck.

Die Gesellschaft wurde 1988 von Georgios Eleftheriadis gegründet. Sie war im Baubereich aktiv und fiel vor allem als Sponsor der Sportlerin Magdalene Brzeska auf.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 440 EF

Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf

Düsseldorf, Oktober 1950, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, braun, türkis, Perforation.

Bei der Gründung im Jahr 1882 wurde die seit 1853 bestehende Mechanische Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Brockmühl Söhne übernommen. 1968 schloss sich die Firma mit der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei AG in Bremen zusammen. Ab 1969 firmierte das Unternehmen dann als Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG. Der Sitz wurde nach Bremen verlegt. 1980 wurde das



Vergleichsverfahren eröffnet. 1984 kam es dann zur Fortsetzung der Gesellschaft als Bremer Beteiligungs- und Immobilien-AG, es kam jedoch nicht mehr zu einer Eintragung ins Handelsregister.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 441 EF



Karlsruher Lebensversicherung AG

Karlsruhe, Juni 1969, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, zu 50 Prozent eingezahlt, Lit. G, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, orange-braun, lochentwertet, Schiefer KLVK15, R10.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1835 gegründeten Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogtum Baden. Diese wurde 1903 in Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit umbenannt. 1937 kam es zur Umfirmierung in Karlsruher Lebensversicherung AG. Großaktionäre waren die Münchener Rück und die Allianz. Ende 2005 übernahm die Wüstenrot & Württembergische (W&W) die Karlsruher Lebensversicherung.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 442 EF



Karlsruher-Sanatorium-A.G.

Karlsruhe, Dezember 1972, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 21.04.1964 gegründet. Zu den von der Gesellschaft betriebenen Häusern zählten 1990 das Kursanatorium Saliental in Bad Kreuznach, die Psychosomatische Klinik Kinzigtal Genenbach, die Psychosomatische Klinik Bad Herrenalb, die Klinik Bad Herrenalb, die Klinik Rainerzau, Alpirsbach/Freudenstadt sowie die Klinik Orenau, Fachklinik für psychogene Erkrankungen in Zell/Harmersbach.

Die Marseille-Kliniken AG übernahm 1996 die Mehrheit an der Karlsruher-Sanatorium AG. Diese wurde im Mai 2009 wieder veräußert.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 443 EF



Karlsruher-Sanatorium-A.G.

Karlsruhe, Dezember 1972, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 444 EF



Kathreiner AG

Poing, Juni 1975, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, rot, braun, ocker, Perforation, nicht im DM-Suppes gelistet.

Bereits 1829 wurde das Spezerei- und Ölkleinhandelsgeschäft gegründet. 1876 erfolgte die Umwandlung in Franz Kathreiners Nachfolger oHG und 1928 in eine AG. 1971 wurde der Sitz nach Poing verlegt und 1974 die Firma in Kathreiner AG umbenannt. 1997/98 ging das Unternehmen in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 445 EF



Katz & Klumpp AG

Gernsbach, November 1950, Aktie über 100 DM, #5003, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, nicht entwertet, Rarität aus einer alten Sammlung!

1930 entstand das Holzunternehmen Katz & Klumpp AG. Dieses wurde 1970 in Katz Werke AG umfirmiert. Die Firma gehört zu den führenden Unternehmen bei der Herstellung von Holzmasten, Holzschwellen und Pfählen für den Garten- und Landschaftsbau. Seit 2009 gehört die Gesellschaft zur Koehler Paper Group.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 446 EF-



Katz & Klumpp AG

Gernsbach, November 1950, Aktie über 1.000 DM, #3, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, Eselsohr, nicht entwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 447 EF



Kraftversorgung Rhein-Wied AG

Neuwied, November 1993, Specimen einer Global-Namensaktie über 2.100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Firma wurde 1924 gegründet. Zweck waren Erzeugung, Förderung, Verteilung und Verwertung von Elektrizität, Gas und Wasser. 2001 schlossen sich die Main-Kraftwerke AG, die Kraftwerk Altwürttemberg AG, die Kraftversorgung Rhein-Wied AG und die AfE Gesellschaft für Energiewirtschaft mbH zur Süwag Energie AG mit Sitz in Frankfurt zusammen. In Neuwied befindet sich die Niederlassung Nord der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 448 EF



Kreditbank Gladbach AG

Mönchengladbach, Mai 1963, Namensaktie über 100 DM, #4555, 21 x 29,7 cm, orange, grau, lochentwertet, kleines Loch, sonst EF, Stempel über die 1985 erfolgte Umfirmierung in Gladbacher Bank AG von 1922, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf die 1922 gegründete Kreisbank Gladbach AG zurück. Ab 1941 firmierte diese als Kreditbank Gladbach AG und ab 1985 als Gladbacher Bank AG von 1922. Die Bank besteht heute noch und ist im Verbund

der Volks- und Raiffeisenbanken.
Mindestgebot / minimum bid:

80 €

Los 449 EF



Lahmeyer AG

Frankfurt am Main, Dezember 1976, Specimen einer Sammelaktie über 570.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, oliv, lochentwertet.

Im Jahr 1890 wurde die W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft gegründet, die 1893 mit der AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen fusionierte. Ab 1905 war die Gesellschaft eine reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungsholding, da die Frankfurter Fabrik an die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG verkauft wurde. Nach einer Übernahmeschlacht zwischen AEG und RWE landete die Firma bei RWE und fungiert seither als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 450 EF



Leonberger Bausparkasse AG

Leonberg, März 1975, Specimen einer Namens-Aktie über 1.000 DM, zunächst zu 50 Prozent eingezahlt, dann Stempel über Volleinzahlung, Lit. B, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, Abheftlochung oben, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die AG entstand 1939, als die Leonberger Bausparkasse eG, die Kosmos Bausparkasse AG übernahm. Heute gehört die Gesellschaft zum W&W Wüstenrot & Württembergische-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 451 EF



Linde AG

Wiesbaden, Februar 1970, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, schwarz, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes ge-**

listet. Siehe auch Los 273.

Mindestgebot / minimum bid:

120 €

Los 452 EF



Linde AG

Wiesbaden, Februar 1970, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 453 EF



Main-Kraftwerke AG

Frankfurt am Main - Höchst, August 1966, Specimen einer Sammelaktie über 32 Aktien zu je 1.000 DM, Buchstabe A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, orange, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Das Unternehmen wurde am 16.08.1910 von der Felten und Guillaume-Lahmeyer Werke AG und der Elektrizitäts AG vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt gegründet. Die Main-Kraftwerke in Hoechst wurden in den Jahren 1910 und 1911 erbaut. Neben diesem Großkraftwerk besaß die Gesellschaft noch eine Wasserkraftzentrale in Friedrichsseen a. d. L. und das Elektrizitätswerk in Limburg.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 454 EF



Metall- und Lackierwarenfabrik AG

Ludwigsburg, Dezember 1965, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, Abheftlochung oben, Perforation, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde bereits 1872 gegründet. Es wurden Spültische aus Edelstahl, Ludwigsburger Tafel-Geschirr, Briefkästen, Kehrschau-feln und vieles mehr hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 455

EF



MK Textilwerke AG

Eslohe, Sauerland, Januar 1956, Aktie über 1.000 DM, #58, 21 x 29,7 cm, grün, grau, Stempel über gezahlte Restliquidationsrate (Köln, August 1967), **Rarität aus Sammlungsauflösung**. Die Gesellschaft wurde 1909 unter Übernahme der seit 1824 bestehenden OHG und seit 1895 als GmbH bestehenden Firma Meyer Kauffmann GmbH in Breslau als Aktiengesellschaft für Textilindustrie vorm. Meyer Kauffmann, Breslau gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung von baumwollenen, kunstseidenen und zellwollenen Geweben verschiedenster Art. 1910 wurde der Name in Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G. und 1931 in MK Textilwerke AG geändert. 1952 kam es zum Neubeginn in Eslohe im Sauerland und später dann zur Sitzverlegung nach Köln.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 456

EF



Motoren-Werke Mannheim Aktiengesellschaft vorm. Benz Abt. Stationärer Motorenbau

Mannheim, Juli 1976, Aktie über 50 DM, #304912, 21 x 29,7 cm, blau, grau, rückseitig stempelntwertet. Die Wurzeln des Herstellers von Dieselmotoren reichen bis in das Jahr 1884. 1922 wurde die Aktiengesellschaft gegründet. Sie entstand aus der Abteilung stationärer Motorenbau der Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik. Zu den Großaktionären zählte später die Firma Knorr-Bremse KG, mit der bereits früher Arbeitsgemeinschaften bestanden. Zuletzt lagen 99,9 Prozent bei der Deutz AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 457

EF



Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG

Esslingen (Neckar), Oktober 1976, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KR, lochentwertet. Die Keimzelle der Neckarwerke war eine 1899 von Heinrich Mayer erbaute Kraftzentrale in Altbach am Neckar. Mayer baute die erste Überland-Stromversorgung im damaligen Königreich Württemberg auf. 1905 wurde Mayers Firma in die Neckarwerke AG umgewandelt. 1997 schlossen sich die Neckarwerke AG und die Technischen Werke Stuttgart AG (TWS) zur Neckarwerke Stuttgart AG zusammen

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 458

EF



Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank)

Hamburg, November 1977, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KB, lochentwertet.

Die Bank wurde 1871 als Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank gegründet. Ab 1921 beschränkte sie sich auf das Realkredit-Geschäft. Nachdem der Sitz zunächst in Schwerin war, wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg nach Lübeck verlagert. Die Firma wurde 1964 in Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank) umbenannt. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Hamburg verlegt. Die Firma lautete ab 1980 Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank. Diese ging 2002 in der Eurohypo AG auf.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 459

EF



Oldenburgische Landesbank AG

Oldenburg, Mai 1969, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, grau, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Gesellschaft wurde 1868 gegründet. Bis 1875 hatte das Institut gar das Notenprivileg und gab eigene Banknoten heraus. 1935 verschmolz die Gesellschaft mit der Oldenburgischen Spar- & Leihbank. Die Regionalbank ist noch heute aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 460

EF

Pegasus Beteiligungen AG

Heidelberg, Oktober 1986, Specimen einer Globalaktie über 100 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, lochentwertet, KB. Das 1985 gegründete Unternehmen firmierte ab



2003 als Greenwich Beteiligungen AG mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Firma ist im Bereich der vorbörslichen Beteiligungen aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 461

EF



Preussische Landespfandbriefanstalt

Wiesbaden, 15.03.1950, 5 % Pfandbrief über 100 DM, Reihe 31, Buchstabe A, #10450, 29,7 x 21 cm, blau, grau, lochentwertet.

Die Gesellschaft wurde am 22. Juli 1922 gegründet. Zweck waren Hypothekenbankgeschäfte, insbesondere die Beleihung von Kleinwohnungen und ähnlichen Objekten. Die Bank war 1943 das größte öffentlich-rechtliche Grundkreditinstitut in Deutschland mit einem Umlauf an Anleihen von rund 384.000.000 RM.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 462

EF



R+V Allgemeine Versicherung AG

Wiesbaden, Januar 1985, Specimen einer Global-Namensaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, Schiefer RDAVV40, R10.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in den 1922 gegründeten Gesellschaften Raiffeisen Allgemeine Versicherungsgesellschaft AG und Raiffeisen Lebensversicherungsbank AG. Beide waren durch Personalunion verbunden. Anlässlich der 1932 erfolgten Fusion mit der Regeno Versicherung wurde der Name in Regeno-Raiffeisen Versicherung geändert. 1934 wurden die Rheinische Pferde- und Viehversicherung AG zu Köln sowie die Neue Pensionskasse Raiffeisen von 1924 in den Verband aufgenommen. Der Name lautete fortan Deutscher Bauerndienst Versicherungsgesellschaft. Im Jahr 1948 wurde der Sitz nach Wiesbaden verlegt und der Name in Raiffeisen-

dienst Versicherungsgesellschaften umgeändert. Ab 1973 lautete die Firma R+V Versicherung. **Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 463 EF



Raiffeisen-Kraftfutterwerk Mittelrhein AG
Koblenz, ohne Datum, ca. 1967, Namensaktie über 1.000 DM, später auf 50 DM reduziert, #2239, 21 x 29,7 cm, gelb, blau, schriftentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 23 April 1897 als Trierischer Winzerverein Studert, Ehlen & Fisch gegründet. Sie ging aus der früheren Firma Trierischer Winzerverein Studert, Ehlen & Fisch hervor. Zweck war die Förderung des Absatzes von Qualitätsweinen der Mosel, Saar und Ruwer von Winzern und Winzergenossenschaften. Eine Beteiligung an Unternehmen des Weinbaues und des Weinhandels war mit Genehmigung des Aufsichtsrates in jeder Form zulässig. Ab 1939 lautete die Firma Trierischer Winzerverein AG. Ende 1962 wurde der Betrieb stillgelegt und der Sitz von Trier nach Koblenz verlegt. 1966 kam es dann zur Umfirmierung in Raiffeisen-Futtermittelwerk Mittelrhein AG und ein Jahr später in Raiffeisen-Kraftfutterwerk Mittelrhein AG. 1968 wurde der Geschäftsbetrieb wieder aufgenommen. Es wurden Futtermittel und artverwandte Produkte hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 464 EF



Rhein-Main Bank AG
Frankfurt am Main, September 1952, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abheftflochung oben, Perforation, KB.

1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 465 EF

Rhein-Main Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Wiesbaden, ohne Datum, Specimen einer Global-Namensaktie über 10 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, lochentwertet, Schiefer RMRVGW06, R10.

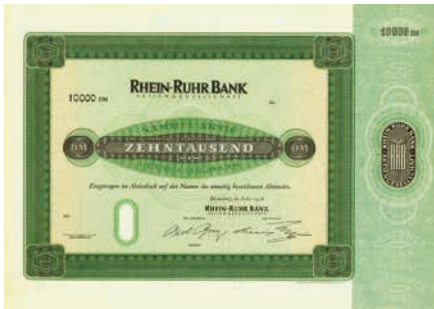
Die Gesellschaft entstand 1955 durch Umfirmie-



ung der Rückversicherung deutscher Tiersicherungsvereine a. G. Sie gehörte zur R+V Versicherung AG.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 466 EF-



Rhein-Ruhr Bank AG
Frankfurt am Main, März 1956, Muster einer Sammelaktie über 100 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abheftflochung oben, Perforation.

1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 467 EF



RWE-DEA AG für Mineralöl und Chemie
Hamburg, Januar 1993, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr. 21 x 29,7 cm, türkis, hellblau, dunkelblau, grau, KB, lochentwertet.

Die Gesellschaft wurde 1899 unter der Firma Deutsche Tiefbohr-AG gegründet. Ab 1911 firmierte sie als Deutsche Erdöl-AG. Es wurden Mineralölprodukte aller Art, Rohbraunkohle, Briketts für Hausbrand und Industrie, Braunkohlenteer sowie Paraffin hergestellt. 1948 wurde das Unternehmen von Berlin nach Hamburg verlagert. Aus der Deutschen Erdöl-AG wurde 1970 die Deutsche Texaco AG und 1989 RWE-DEA AG für Mineralöle und Chemie. Heute gehört die Firma zu Shell.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 468 EF

Sal. Oppenheim jr. & Cie.



Köln-Frankfurt, September 1886, Specimen einer 6 % Inhaber-Schuldverschreibung über 10.000 DM, Ausgabe 2, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grau, blau, rot, schwarz, lochentwertet.

Die Bank wurde 1789 vom damals 17jährigen Salomon Oppenheim junior zusammen mit dem einflussreichen Bankier und Silberhändler Samuel Wolff als Kommissions- und Wechselhaus in Bonn gegründet. Bis 2009 war das Haus im Besitz der Familie Oppenheim. Die Insolvenz von Arcandor im Juni 2009 führte zu geschätzten Verlusten von rund 700 Millionen bei Sal. Oppenheim. In der Folge dieser Schiefelage konnte die Insolvenz nur durch einen Verkauf an die Deutsche Bank verhindert werden.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 469 EF



SCOR DEUTSCHLAND Rückversicherungs-AG
Hannover, Dezember 1995, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KB, **nicht bei Klaus Schiefer und nicht im DM-Suppes gelistet.** Die Gesellschaft gehört zum französischen Versicherungskonzern SCOR.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 470 EF



SCOR DEUTSCHLAND Rückversicherungs-AG
Hannover, Dezember 1995, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht bei Klaus Schiefer und nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 471 EF

Siemens AG



Berlin und München, April 1996, Specimen einer Sammelaktie über 20.000 Aktien zu je 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, rot, grau, lochentwertet, KB, **Vignette mit Werner von Siemens.** Siehe auch Los 352.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 472 EF

Siemens Western Finance N.V.

Curacao, Mai 1986, Optionsschein zum Bezug einer Aktie zum Basispreis von 620 DM, je 50 DM-Aktie, Optionslaufzeit bis 19. Juni 1992, #136380, 29,7 x 21 cm, blau, türkis, KB, **Vignette von Werner von Siemens, nicht bei Ottmar Ohlhausen, Historische Optionsscheine, gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 473 EF

Siemens Western Finance N.V.

Curacao, Mai 1986, Optionsschein zum Bezug von 17 Aktien zum Basispreis von je 620 DM, je 50 DM-Aktie, Optionslaufzeit bis 19. Juni 1992, #323904, 29,7 x 21 cm, niefderfarben, KB, **Vignette von Werner von Siemens, nicht bei Ottmar Ohlhausen, Historische Optionsscheine, gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 474 EF



Standard Elektrik Lorenz AG
 Stuttgart, April 1960, Blankett einer Sammelkunde über 17.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KR, Eselsohr rechts oben, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
 Die Gesellschaft wurde 1880 von C. Lorenz gegründet und 1906 in eine AG umgewandelt. Sie stellte Telefonanlagen aller Art, Sende- und Empfangsgeräte, speziell Rundfunkapparate her. 1949 wurde der Sitz von Berlin nach Stuttgart verlagert. 1958 kam es zur Fusion mit der Standard Elektronik zur Standard Elektronik Lorenz

(SEL). Ab 1987 gehörte die Gesellschaft zum Alcatel-Konzern, aber 1993 lautete auch der Name Alcatel SEL. Mit der Fusion von Alcatel und Lucent zu Alcatel-Lucent am 1. Dezember 2006 und der Neu-Firmierung beider Unternehmen in Deutschland zur Alcatel-Lucent Deutschland entfiel der Zusatz SEL.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 475 EF



Tchibo Holding AG
 Hamburg, September 1989, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, oliv, schwarz, roter Muster-Aufdruck, KB. Tchibo wurde 1949 von Max Herz und Carl Tchilling-Hiryen gegründet. Die Idee war, Röstkaffee auf dem Postweg zu versenden. Die Firma hat sich in den mehr als 55 Jahren vom reinen Kaffeeversender hin zu einem multinationalen Unternehmen entwickelt, das ein breites Produktspektrum offeriert. Die Tchibo Frisch-Röst-Kaffee AG wurde 1988 in Tchibo Holding AG umbenannt. Diese hielt unter anderem Beteiligungen an der Tchibo Frisch-Röst-Kaffee GmbH und an der Beiersdorf AG.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 476 EF



Unitas Versicherungs-AG
 Köln, April 1960, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, Schiefer UVK01, R10.
 Die Versicherungsgesellschaft wurde 1951 gegründet. Sie bot Absicherung gegen Feuer, Einbruchdiebstahl und Leitungswasserschäden sowie Verbundene Hausratversicherungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes an. 1998 fusionierte die Gesellschaft mit der Vereinigten Postversicherungen V.V.a.G. zur VPV Allgemeine Versicherungs-AG.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 477 EF

Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG
 Stuttgart, Juli 1960, Aktie über 1.000 DM, #5207, 21 x 29,7 cm, braun, orange, nicht entwertet. Bereits 1765 erhielt der Graveur Johann Caspar Kern die Konzession zur Gründung einer Spielkartenfabrik in Stralsund. Im Jahr 1832 schließlich gründeten die Brüder Otto und Bernhard Bechstein in Altenburg die „Herzoglich Sächsische Altenburgische concessionierte Spielkar-



tenfabrik von Gebr. Bechstein“. 1931 vereinigten sich beide Firmen zur ASS. Der Sitz wurde von Stralsund nach Altenburg verlegt. 1947 wurde die Firma dann entschädigungslos enteignet. 1950 kam es dann zur Fusion mit der Casino Spielkartenfabrik GmbH in Stuttgart und der Aristor Spielkarten GmbH in Detmold und zur Sitzverlegung nach Stuttgart. Nachdem 1956 in Leinfelden-Echterdingen eine neue Fabrik errichtet worden war, wurde zehn Jahre darauf auch der Firmensitz dorthin verlegt. 1995 musste das Traditionsunternehmen Konkurs anmelden.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 478 EF



Vision East Holding AG
 Heidelberg, Januar 1995, Specimen einer Aktie über 5 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, grau, rot, grün, Abbildung des Heidelberger Schlosses, KB.
 Die Firma wurde 1987 als Emissions Haus Heidelberg AG gegründet und firmierte ab 1994 als Vision East Holding AG. Es wurden vor allem Beteiligungen in Ostdeutschland und Osteuropa verwaltet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 479 EF



Volkswagenwerk AG
 Wolfsburg, März 1972, Specimen einer 7 % Sammel-Inhaber-Teilschuldverschreibung über 5.000.000 DM, Serie I, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, KR, lochentwertet, **gigantischer Nominalwert!**
 Der Autohersteller wurde 1937 als Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens GmbH gegründet. 1938 kam die Umfirmierung in Volkswagenwerk GmbH, 1960 in Volkswagenwerk AG und dann in Volkswagen AG.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 480 EF



Werkzeug Holding AG Horb a. N.

Horb a. N., ohne Datum, Specimen einer Global-Namensaktie über eine variable Anzahl Namensaktien zu je 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Werkzeug Holding AG, Horb a.N., ist eine Dachorganisation mehrerer Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Holz- und Elektronikindustrie. 1989/1990 beteiligte sich die Gesellschaft an HAWERA Präzisionswerkzeuge (heute HPTec GmbH).

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 481 EF



Westag & Getalit AG

Rheda-Wiedenbrück, August 1973, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, türkis, braun, lochentwertet, Abheftlochung oben, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der am 07.12.1901 vom Kaufmann Joseph Ellendorff gegründeten Möbelfabrik Joseph Ellendorff. Am 15.04.1926 wurde die Firma an den Hauptabnehmer, die Gebrüder Thalheimer, verkauft. Seit 1960 firmiert das Unternehmen nun als Westag & Getalit AG. Heute ist die seit 1961 börsennotierte Gesellschaft ein bedeutender europäischer Hersteller von Holzwerkstoff- und Kunststoffwerkzeugen.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 482 EF



Westbank AG

Husum/Hamburg, Mai 1969, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, schwarz, lochentwertet, Vignetten von Detlef Claussen und Arthur Oberberg.

Die Bank wurde 1896 in Heide (Holstein) gegründet. 1943 fusionierte sie mit der Schleswig-Holsteinischen Bank und der Schleibank zur Schleswig-Holsteinischen und Westbank, später lautete die Firma Westbank AG. 1974 wurde die Bank mit der Vereinsbank in Hamburg zur Vereins- und Westbank AG verschmolzen. Heute gehört die Bank zur HypoVereinsbank und damit zur UniCredit.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 483 EF



Westfalenbank AG

Bochum, Juni 1966, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht bei Gerd Wegener, Historische Wertpapiere aus Bochum gelistet.**

Das Kreditinstitut wurde 1903 als Harzer Bank AG in Osterode im Harz gegründet. 1921 kam es zur Umfirmierung in Westfalenbank AG und zur Sitzverlegung nach Bochum. Ende Oktober 2010 schloss die Bank ihre Pforten.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 484 EF



Westfalenbank AG

Bochum, Dezember 1968, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet, **nicht bei Gerd Wegener, Historische Wertpapiere aus Bochum gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 485 EF



Wieland-Werke AG

Ulm (Donau), April 1985, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, violett, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wieland-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und

Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Die Firma besteht heute noch. Die Wurzeln reichen bis 1820 zurück, als Philipp Jakob Wieland die Kunst- und Glockengießerei seines Onkels Thomas Frauenlob in der Ulmer Rosengasse übernahm. 1919 wurde die oHG in eine AG umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 486 EF



Wieland-Werke AG

Ulm (Donau), Juni 1987, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, lochentwertet (RB), **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 487 EF

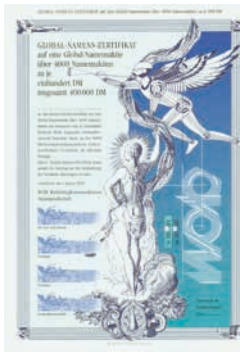


Wirth + Partner Beteiligungs-AG

Bochum, Juli 1991, Specimen einer Sammel-Namens-Vorzugsaktie über 5 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rosa, grau, braun, grün, KB, lochentwertet. Die 1990 gegründete Firma beteiligte sich an anderen Unternehmen, die in den Bereichen Rechtsberatung, Vermögensberatung, Kreditwesen und Wirtschaftsberatung aktiv waren.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 488 EF



WOB MarketingKommunikation AG

Viernheim, 01.01.1992, Specimen einer Global-Namensaktie über 4.000 x 100 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet, dekorativ gestaltet, **nicht im DM-Suppes gelistet.** Die Marketingagentur besteht heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 489

EF



Württembergische Elektrizitäts-AG [7 Stück]
Für alle gilt: Stuttgart, 21 x 29,7 cm, lochentwertet; a) 15.04.1953, Stammaktie über 100 DM, #1384; b) 15.04.1953, Stammaktie über 1.000 DM, #2413; c) Juli 1960, Stammaktie über 1.000 DM, #4400; d) 16.06.1969, Stammaktie über 1.000 DM, #5514; e) Juli 1972, Stammaktie über 1.000 DM, #5875; f) November 1975, Stammaktie über 1.000 DM, #7439; g) Juli 1977, Stammaktie über 50 DM.

1917 wurde die Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft als oHG gegründet. Diese wurde 1920/21 von dem bereits 1906 in Mannheim-Rheingau gegründeten Energieversorger Neue Rheingau-AG übernommen. Anlässlich der Übernahme firmierte die AG in Württembergische Elektrizitäts-AG um und verlegte ihren Sitz nach Stuttgart. Fortan war die Hauptaufgabe der Gesellschaft die Nutzbarmachung von Wasserkraften, vor allem der alpinen Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich. Zudem beteiligte sich die Firma am Bau der Zugspitzbahn. Später ging die Firma in der ThüGa auf. Diese wandelte die WEAG 1996 in eine GmbH & Co. KG um.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 490

EF



Zenith Versicherung AG
Saarbrücken, Dezember 1961, Blankett einer Globalaktie über variable Stückzahlen zu 160 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, grau, KB, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.
1957 in Saarbrücken gegründet, übertrug die Gesellschaft ihre Bestände 1975 auf die Alte Leipziger Versicherung AG. Die Gesellschaft war vor allem in der Kfz-Versicherung aktiv.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 491

EF



ZentRa-Beteiligungs-AG

Köln, Mai 1981, Specimen einer Namensaktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.
Die Gesellschaft wurde am 17. Februar 1977 gegründet. Zweck waren Beteiligungen an der ZentRa-Uhren GmbH mit Sitz in Ulm und somit die wirtschaftliche Förderung der in dem Verein ZentRa-Garantiegemeinschaft e.V. in Köln zusammengeschlossenen Einzelhandelsunternehmen.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 492

EF



Zentrale für Wohnungsbaugesellschaften AG
Leipzig, Juli 1991, Specimen einer Aktie über 100 DM, Serie B, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1925 zwecks Förderung des Wohnungsbaues in Deutschland durch Errichtung, Beratung, Revision und Finanzierung örtlicher Baugenossenschaften gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Bitte beachten Sie auch die Lose 493 bis 542 im separaten Katalog mit den 50 Highlights!

Russland

Los 543

EF



„LABOR“ Société Anonyme des Emaileries et Ateliers de Varsovie
Huy, 15.01.1896, Aktie über 500 Francs = 125 Goldrubel, #597, 32,5 x 23,2 cm, grün, schwarz, beige, ohne Stempel, dreisprachig: Russisch, Französisch, Polnisch.
Die Gesellschaft wurde 1895 in Huy (Provinz Lüttich) gegründet und betrieb in Warschau Emailwerke.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 544

VF+

„Traktorozentr“ Allunionszentrum für Maschinen- und Traktorenstationen [2 Stück]
a) Moskau, 1931, ein Zehntel Aktie über 10 Rubel, #949742, 10,6 x 14,7 cm, rosa, weiß, schwarz, Text nur in Russisch, etwas verschmutzt, sehr dekorativ, Ansicht von Traktoren bei der Feldarbeit; b) wie a), nur 100 Rubel, #908353, grün, braun. Die letzte sowjetische Aktie!



Mit Hilfe von Mechanisierung versuchte man der Hungersnot zu begegnen, die durch die von Stalin durchgesetzte Zwangskollektivierung ausgelöst worden war. Um den Absatz für die Traktorenfabriken Tscheljabinsk und Stalingrad zu sichern, griff Stalin das letzte Mal auf das von Lenin im Rahmen der Neuen Ökonomischen Politik (NÖP) eingeführte Mittel der Aktiengesellschaft zurück.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 545

VF



Anglo-Terek Petroleum Company Limited
18.12.1911, 25 Shares á £ 1, #330, 30,2 x 31,6 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Abbildung von Ölförderanlagen, nicht bei Iwankin/Jelowkisch gelistet.
Die Gesellschaft wurde am 14. Juni 1901 gegründet. Sie erwarb zwei 27 Acres große Ölfelder im Gebiet von Grosny, in der Nähe des Kaspischen Meeres.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 546

EF-VF



Baku Consolidated Oilfields Limited [2 Stück]
a) 19___, Blankett eines Zertifikats für Ordinary Shares „B“ á £ 1, #19956, 27,7 x 41,5 cm, grün, schwarz, weiß, Knickfalte längs, sonst EF; b) wie a), nur 24.11.19??, 7 Ordinary Shares „B“ á £ 1, #6770, Knickfalten.
Die Firma ging 1919 aus der Fusion von Baku Russian Petroleum Co., Bibi Eibat Oil Co., European Oilfields Corp. und Russian Petroleum Co. hervor.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 547 EF-

Banque de Commerce et d'Industrie de Latvia
Riga, 01.06.1921, Action de 250 Lettische Rubel, #18239, 28,9 x 21,2 cm, ocker, violett, Knickfalte, dekorativ, KR, zweisprachig: Lettisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 548 VF



Black Sea Amalgamated Oilfields Limited
25.03.1915, 150 Shares á £ 0.10.0., #2935, 28 x 32 cm, schwarz, weinrot, Knickfalten, Ivankin/Jelowskich #408.A.1.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 549 EF



Ciments Portland de Konstantinofka Société Anonyme
Brüssel, 12./13.01.1914, Aktie über 250 Francs, #15026, 25,5 x 37,3 cm, hellviolett, schwarz, Stempel, KR.
Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet. Sie betrieb ein Portland-Cementwerk in Konstantinowka. Die Oktober-Revolution bedeutete das Aus.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 550 VF

Compagnie Générale des Tramways de Moscou & de Russie (Société Anonyme)
Brüssel, 08.02.1885, 4 Actions Priviliégées de 250 Francs, #11885-8, 25,9 x 16,3 cm, türkis, blau, vier Steuermarken, 1 cm Randeinriss, kleine Klammerlöcher, Knickfalte quer, KR.
Die Gesellschaft betrieb eine Reihe von Pferdebahnen und ab 1886 auch zwei dampfbetriebene Straßenbahnlinien in Moskau. Die Petrovsko-Rasumowskaja-Linie wurde 1922 elektrifiziert und Worobjowskaja-Linie ersetzte 1904 eine Pferdebahn.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

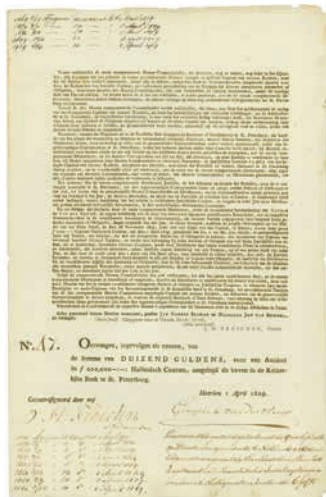


Los 551 VF-

Emba Caspian Oil Company Limited

30.10.1916, 100 Shares á £ 1., #C1835, 41,2 x 26,5 cm, rot, schwarz, grau, starke Knickfalten, zwei Steuermarken, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Französisch, Englisch, KB.
Die Gesellschaft wurde 1912 gegründet um 550 Claims im Bezirk Gurjew im Ural zu erwerben.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 552 VF



Keizerlijke Bank te St. Petersburg
Haarlem, 01.04.1809, Aandeel über 1.000 Gulden, #47, 37 x 24 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, etwas fleckig, OU, DB, Auflage nur 200 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung! R9!
Die in Haarlem (Niederlande) ansässigen Banker Pieter Nicolaas Quarles Goedschalk Kops und Ferdinand van der Schaft vom Bankhaus Guepin & van der Flugt legten diese Anleihe auf um so Kapital für die neue Kaiserliche Bank von St. Petersburg aufzubringen. Die Anleihe warf fünf Prozent Zinsen ab. Erste Überlegungen für diese Anleihe gab es bereits 1791. Seinerzeit kostete ein Rubel noch 27 Stuivers (1 Gulden = 20 Stuivers). Als die Anleihe schlussendlich platziert wurde, war ein Rubel nur noch zehn Stuivers wert. Nachweislich eines Vermerks auf der Anleihe wurden Kupons bis 1919 ausgegeben!
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 553 EF



La Habanera Société Anonyme Belge pour l'Industrie des Tabacs en Russie
Antwerpen, 11.01.1900, Action de Capital de 250 Francs, #254, 22,5 x 36,8 cm, türkis, braun, sehr dekorativer Unterdruck mit Palmen und Siedlung, Abbildungen von Zigarren.
Das belgische Unternehmen betrieb in Russland Zigarren- und Zigarettenfabriken.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 554 VF

Maikop Spies Company Limited [5 Stück]
a) 2 gleiche Stücke: London, 14.03.1910, Aktie über £ 0.10.0., #1626, #25216, violett, beige, britischer Steuerstempel, zweisprachig: Englisch, Französisch, KR; b) wie a), nur 1 Stück, Aktie



über 5 x £ 0.10.0., #35531, braun, beige; c) wie a), nur 2 Stück, 11.03.1910/23.08.1911, Aktie über 25 x £ 0.10.0., #20662, #16308, grün, beige.
Die Gesellschaft wurde am 4. Februar 1910 gegründet. Sie erwarb zehn Plots der Maikop-Ölfelder in der Provinz Kuban im Süden Russlands.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 555 VF



Nerchinsk Gold Company Limited
01.12.1905, 200 Shares á £ 1., #2127, 28,5 x 34,3 cm, violett, Knickfalten, Stub wieder angeklebt, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten, Text in Englisch, und auch etwas in Russisch.
Die Gesellschaft wurde 1901 gegründet um Minenrechte für 6.000 Quadratmeilen in Ostsibirien zu erwerben. 1911 trat das Unternehmen in Liquidation.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 556 EF-

New Russia Company Limited
06.04.1910, 6 % First Mortgage Debenture über £ 100, #2229, 50,8 x 21,3 cm, blau, ocker, schwarz, Knickfalten, KR, nicht entwertet, britischer Steuerstempel, Text in Englisch.
Das Unternehmen wurde 1869 gegründet. Basis war eine Konzession zum Betrieb eines Hüttenwerkes, die der Engländer John Hughes 1862 erhielt. Die Firma besaß Kohlengruben, Eisenwerke und Stahlhütten im Donetzgebiet. 1916 gingen die Aktien der britischen Investoren an die Russisch-Asiatische Bank über. Die Papiere wurden mit Oktober-Revolution dann allerdings wertlos.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €



Los 557 EF-

New Russia Company Limited
06.04.1910, 6 % First Mortgage Debenture über £ 100, #2236, 50,8 x 21,3 cm, blau, ocker, schwarz, Knickfalten, KR, nicht entwertet, britischer Steuerstempel, Text in Englisch.

scher Steuerstempel, Text in Englisch.
Mindestgebot / minimum bid:

20 €

Los 558

VF



New Schibaieff Petroleum Company, Limited [2 Stück]

a) 29.07.1913, 1.200 Ordinary Shares á £ 1, #174, 25,1 x 29,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Löcher; b) wie a), nur 200 Preference Shares á £ 1, #56, rot, weiß.

Die Gesellschaft wurde als Schibaieff Petroleum gegründet. Sie förderte vor allem in der Nähe von Baku Öl. 1913 wurde die Firma von Royal Dutch / Shell übernommen. Es kam zur Umfirmierung in New Schibaieff.

Mindestgebot / minimum bid:

30 €

Los 559

VF



Schibaieff Petroleum Company, Limited [4 Stück]

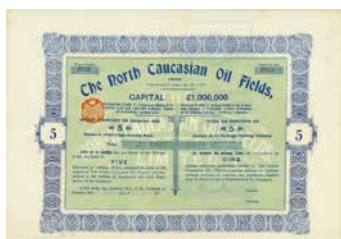
Für alle gilt: Amsterdam, Certificaat van £ 100, 17,5 x 24,5 cm, grün, ocker, KR, Knickfalten; a) 28.04.1898, #289; b) 12.10.1900, #1337; c) 24.07.1902, #2469; d) 24.12.1912, #3726.

Mindestgebot / minimum bid:

55 €

Los 560

EF-VF



North Caucasian Oil Fields [2 Stück]

a) London, 09.12.1919, 5 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #5275, 27 x 40 cm, blau, grün, Knickfalten, Einrisse, zweisprachig: English, Französisch; b) wie a), nur 23.04.1914, 25 Aktien zu 10 Shillings Sterling, #6426, orange, oliv, starke Randschäden, verschmutzt.

Das Unternehmen wurde am 29. Januar 1901 gegründet. Es übernahm und betrieb Ölfelder in Grosnyj in Tschetschenien. Die Aktienmehrheit hielt die Anglo-Saxon Petroleum Company. Später ging die Firma in der Shell Transport & Trading Company auf.

Mindestgebot / minimum bid:

20 €

Los 561

VF

North Caucasian Oil Fields [3 Stück]

a) London, 24.03.1920, 5 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #8808, 27 x 40 cm, blau, grün, Knickfalten, zweisprachig: English, Französisch; b) wie a), nur 24.06.1913, 25 Aktien zu 10 Shil-



lings Sterling, #1714, orange, oliv; c) wie a), nur 04.10.1913, 40 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #536, braun, ocker.

Mindestgebot / minimum bid:

30 €

Los 562

VF+



Russian Petroleum Company, Limited

04.04.1918, 400 Shares of £ 0.10.0, #12675, 23 x 33,2 cm, dunkelblau, beige, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

Die Gesellschaft wurde am 29.06.1910 als Aufgangsgesellschaft für die Russian Petroleum und Liquid Fuel Company, Limited gegründet. Sie besaß Ölfelder in Baku und anderen Teilen im Süden Russlands.

Mindestgebot / minimum bid:

120 €

Los 563

EF-



Russian South Eastern Railway Company (Russische Süd-Ost Eisenbahngesellschaft)

Petrograd (St. Petersburg), 1914, 4,5 % Bond Loan über £ 500 = 4.725 Rubel = 12.600 Francs, #C43633, 35,7 x 27 cm, rot, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Englisch, rechter Rand etwas gestaucht, SUE 1142c R10, Auflage nur 1.400 Stück. Die Gesellschaft entstand 1893 durch Fusion der Griasi-Zarizyn-Eisenbahn und der Koslow-Woronesh-Rostow-Eisenbahn. Gleichzeitig wurde dabei die Betriebsführung auf der Oel-Griasi und der Liwny-Staatseisenbahn übernommen.

Mindestgebot / minimum bid:

70 €

Los 564

EF

Russische Fonds

Amsterdam, 12.04.1825, Certificaat über 500 Rubel in Silber rentende 5 pCt., #54, 30,6 x 19,9 cm, schwarz, weiß, rot, Prägesiegel, Knickfalte längs, DB, mit Kuponresten, Text nur in Holländisch, extrem seltene rote Variante!

Mindestgebot / minimum bid:

250 €



Los 565

VF+

Russische Fonds [2 Stück]

a) Amsterdam, 12.10.1824, Certificaat über 1.000 Rubel in Assignaten rentende Zes pCt., #1550, 30,8 x 19,7 cm, schwarz, weiß, DB, OU, leichte Knickfalten, Text nur in Holländisch, KR; b) Hamburg, 03.11.1820, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fonds, #213, 37,7 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalte quer mit Einriss, OU, Text nur in Holländisch, KR.

Mindestgebot / minimum bid:

90 €



Los 566

VF

Russische Fonds [5 Stück]

a) Amsterdam, 30.06.1825, Certificat über 1.000 Rubel in Assignaten, Inschrijving, rentende 6 pCt., Lit. A, #5589, schwarz, weiß, OU, DB (Falz komplett getrennt) KR; b) Hamburg, 25.04.1821, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fonds, #17422, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalte quer, sonst gut erhalten; c) Amsterdam, 23.11.1824, Certificaat über 1.000 Rubel in Assignaten rentende Zes pCt., #3015, 30,6 x 19,7 cm, schwarz, weiß, DB, OU, KR; d) Amsterdam, 20.01.1825, Certificaat van 6 % Russische Fonds in Bank-Assignaten über 1.000 Rubel, #2121, 42,5 x 25,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, Randeinrisse teils geklebt; e) Amsterdam, 06.07.1847, Certificat de 285.714 Silberrubel gleich 1.000 Rubel in Assignaten, #16596, 44 x 25,3 cm, schwarz, weiß, DB, Knickfalte quer.

Mindestgebot / minimum bid:

250 €

Los 567

VF+



Russo-Roumanian Oil Company Ltd. / So-

ciété Russe-Roumano de Petrole

31.03.1913, 10 % Preference Share Warrant über 5 x £ 1, #22021, 30,6 x 37,1 cm, grün, ocker, hellblau, KB, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Englisch, Ivankin/Jelowskisch 417.A.2.

Der dekorative Titel wird von einer englischen Jugendstilumrandung geziert. Auf der Rückseite befindet sich eine photographische Abbildung einer Förderanlage mit Arbeitern.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 568

VF

**Russo-Roumanian Oil Company Ltd. / Société Russe-Roumano de Petrole**

14.03.1913, 10 % Preference Share Warrant über 5 x £ 1, #10024, 30,6 x 37,1 cm, grün, ocker, hellblau, KB, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Englisch, Ivankin/Jelowskisch 417.A.2.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 569

EF-

Schutzvereinigung deutscher Aktionäre der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886

Berlin, 20.08.1918, Hinterlegungsurkunde B über eine Stammaktie über 500 Rubel, #10432, 35,8 x 25,5 cm, ocker, braun, schwarz, Knickfalte quer, **Rarität aus einer alten Sammlung!**

Mit dem Hinterlegungs-Schein wurde bestätigt, dass die Aktie Nummer 1377 der Gesellschaft für elektrische Beleuchtungen vom Jahre 1886 in St. Petersburg über 500 Rubel bei der Schutzvereinigung hinterlegt worden ist. Es wurde bestätigt, dass die Aktie sich seit dem 31.07.1914 in deutsche Eigentum befand. Vermutlich ging es hier um Ansprüche an der russischen Gesellschaft nach dem Ende des Ersten Weltkrieges.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 570

EF

Société Anonyme des Fours à Coke de Chirokaia (Donetz) Russie

Brüssel, 30.11.1899, Action de Capital de 250 Francs, #2947, 34,5 x 25 cm, blau, beige, KR, Auflage nur 4.000 Stück, **sehr dekorativ.**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1895 gegründet. Sie betrieb Hochofen- und Schmiedewerke sowie Gießereien im Donetz-Becken.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 571

EF

Société Anonyme Française des Transports Automobiles du Caucase

Paris, 24.02.1910, Aktie über 250 Francs, #7, 22,3 x 35,5 cm, blau, grau, KB.



Die Speditionsgesellschaft operierte seinerzeit zwischen Wladikawkas und Tiflis. Eine auf der Aktie abgedruckte Karte zeigt die Hauptverkehrswege im und entlang des Kaukasus. Die Umrandung, in reinem Jugendstil, stellt Kastanienblätter und -früchte dar.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 572

EF

**Société Cotonnière Russo-Française Société Anonyme [2 Stück]**

a) Paris, 15.09.1900, Aktie über 500 Francs, #14823, 23,2 x 32,7 cm, rosa, blau, Stempel, KR, sehr dekorative Gestaltung; b) wie a), nur 20.11.1910, #29098.

Das russisch-französische Baumwoll-Unternehmen wurde 1898 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 573

VF

**Société Française et Italienne des Houillères de Dombrowa (Pologne Russe)**

Paris, 01.01.1909, 1 Part, #10065, 23,5 x 32,4 cm, braun, grün, KR, extrem dekorativ, Text in Französisch, Knickfalte längs, kleine Klammerlöcher, **extrem selten!**

Die Aktie wurde von Edouard Dantan und M. Delignieres gestaltet und von Bisson graviert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 574

EF

**Société Franco-Russe de Produits Chimiques & d'Explosifs (Établissements de Kowanko-Barbier)**

Paris, 27.04.1895, Action Priorité über 100 Francs, #39404, 22 x 32,5 cm, türkis, blau, KR, **dekorativ.**

Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 575

EF

**Svensk-Dansk-Ryska Telefonaktiebolaget**

Stockholm, 01.10.1915, Aktie über 360 Kronen, #55986, 20,3 x 28,6 cm, schwarz, weiß, DB, zwei Steuerstempel, KR, zweisprachig: Schwedisch, Französisch, **Original-Signatur Marcus Wallenberg.**

Marcus Wallenberg ist der Begründer des legendären Wallenberg-Imperiums. Seinen Reichtum begründete er im Wesentlichen dadurch, dass er die gesunden Teile des zusammengebrochenen Kreuger & Toll-Imperiums zu Schleuderpreisen aufkaufte und dann erfolgreich sanierte.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 576

EF

**Tchengelek Proprietary Company, Limited**

London, 31.07.1911, Convertible Mortgage Debenture über £ 10, #527, 33 x 26,7 cm, blau, weiß. Die Gesellschaft war im Ölsektor tätig und engagierte sich vor allem auf der Krim.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 577

EF/VF

**Tchita-Nertchinsk Company Limited [2 Stück]**

a) 03.03.1914, 20 Preference Shares of £ 1, #9561-80, 26,5 x 31,8 cm, grün, ocker, KR, Knickfalte quer, zweisprachig: Französisch, Englisch, herrliche Gestaltung; b) wie a), nur 17.11.1913, 5 Preference Shares of £ 1, #15726-30, fliederfarben, ocker.

Die Gesellschaft wurde gegründet, als die sibirische Stadt Tschita an die Transsibirische Eisenbahn angeschlossen wurde. Sie wollte vom Goldrausch profitieren.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 578

VF+

Ural Caspian Oil Corporation, Limited

22.11.1912, 35 Ordinary Shares á £ 1, #6373, 26,2 x 33,6 cm, blau, schwarz, Knickfalte längs, **nicht bei Jelowskich / Ivankin gelistete Emission.**

Die Gesellschaft wurde am 15. April 1910 gegründet. Sie erwarb von der Russischen Regierung eine Konzession um ein 10.000 Quadratmeilen großes, an der Küste des Kaspischen Meeres ge-



Los 582 EF

Société Anonyme „Caoutchouc“

Riga, 1911, Gründeraktie über 100 Rubel, #1504, 32,7 x 25 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, KB hängt an, zweisprachig: Russisch, Französisch, **dieser Jahrgang ist extrem selten!**

Eine ausführliche Geschichte der ersten russischen Gummifabrik finden Sie auf unserer Webseite.

Mindestgebot / minimum bid: 190 €

legenes Gebiet zu erkunden und auszubeuten.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 579 EF



Vagransky Gold Mining Company (North Urals) Limited

03.05.1911, 5 Shares of £ 1, #211, 28,5 x 44,7 cm, türkis, schwarz, KB, Knickfalte längs, zwei Steuermarken.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 580 EF



Yenisei Copper Company, Limited

London, 19.10.1906, 25 Aktien á £ 1, Zertifikat-#759, Aktien-# 118108-132, 32,3 x 47,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU, dreisprachig: Englisch, Französisch, Russisch, KB, sehr selten! Die Gesellschaft wurde 1902 in London gegründet. Sie erwarb Förder-Konzessionen für den Kupferabbau für 11.000 Acres und Holzrechte an 470.000 Acres in Akabansk in Sibirien. Die nach dem Fluss Jenissej benannte Gesellschaft wurde 1913 liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 581 EF

Aktien-Gesellschaft „Dubrowka“

Gut Dubrowka, 1913, Aktie über 2.500 Rubel, #243, 33,1 x 26,5 cm, braun, schwarz, Knickfalten, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage nur 800 Stück.

Das Gut Dubrowka lag im 2. Stan des Kreises Schlüsselburg im Gouvernement St. Petersburg. Das Kapital von 2 Millionen Rubel war in gerade Mal 800 Aktien zu jeweils 2.500 Rubel aufgeteilt. Aktienbesitzer konnten nur Personen Nicht-Jüdischer Konfession werden.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Russian-Canadian-American Passenger Agency

Moskau, 1924, Aktie über £ 50, #334, 32 x 25,5 cm, oliv, violett, schwarz, Gesamtkapital nur £ 20.000, eingeteilt in 400 Aktien á £ 50, zweisprachig: Russisch, Englisch, ausgestellt auf die Nederlandsch Amerikaansche Stoomvaartmaatschappij Holland Amerika Lijn.

Die Gesellschaft war eine der wenigen sowjetischen Firmen, die von Lenins neuer Wirtschaftspolitik profitierten. 49 Prozent des Kapitals durften von ausländischen Investoren gehalten werden. Die Gründer waren die Sowjetunion, die Canadian Pacific Railway Company, die Holland-Amerika Linie und die Cunard Steamship Ltd. Gerade mal 400 Aktien wurden ausgegeben!

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 584 VF



Société par Actions des Usines Métallurgiques Pachkoff à Béloretzk

Moskau, 1897, 5 % Obligation über 500 Rubel, #3029, 27,6 x 36 cm, blau, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die bereits 1762 gegründeten Beloretzker Eisenwerke waren später das Kronjuwel des Moskauer Wogau-Konzerns.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 585 VF

AG der Briansker Steinkohle- und Erzgruben / Société par Actions des Houillères et Mines de Briansk

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein für eine Aktie der 3. Emission über 187,50 Rubel, #159/18159, 28 x 22,7 cm, weinrot, schwarz, grün, Knickfalten, uns bisher komplett unbekannt!

Die Minen wurden im Jahr 1896 auf Initiative der Briansker Lokomotivenfabrik gegründet. Sie betrieb sechs Kohlegruben und eine Kokerei im Herzen des Donetzbeckens. Die Anleihe trägt die Faksimile-Signatur von Nikolai Stepanowitsch Awdakow. Er war mit einem Jahresgehalt von 400.000 Rubel (entspricht heute rund 10 Millio-

nen Euro) der bestbezahlte Manager Russlands!
Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 586 EF

Société par Actions des Houillères et Mines de Briansk

14.06.1896, Gründeraktie über 125 Rubel, #80, 33,7 x 25,6 cm, braun, schwarz, Talon, Knickfalten, etwas verknittert, sonst EF, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, diese Gründeraktie ist extrem selten.

Die Minen wurden im Jahr 1896 auf Initiative der Briansker Lokomotivenfabrik gegründet. Sie betrieb sechs Kohlegruben und eine Kokerei im Herzen des Donetzbeckens. Die Aktie trägt die Faksimile-Signatur von Nikolai Stepanowitsch Awdakow. Er war mit einem Jahresgehalt von 400.000 Rubel (entspricht heute rund 10 Millionen Euro) der bestbezahlte Manager Russlands!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 587 EF

Aktiengesellschaft zur Herstellung von Klebstoffen „Greif“

Stadt Werro, im Livländischen Gouvernement, 1899, Gründeraktie über 250 Rubel, #517, 32,2 x 23,7 cm, grün, schwarz, KB hängt an, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage nur 1.000 Stück. Die Gesellschaft wurde am 02.11.1899 mit einem Kapital von nur 250.000 Rubel gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 588 EF

Aktiengesellschaft für den Anbau und die Nutzung von Teeplantagen in der sozialistischen Sowjetrepublik Georgien sowie für die Bereitstellung und den Vertrieb des Tees „Tschai-Grusija“ (Tee Georgien)

Tiflis, 1926, Aktie über 500 Rubel, #9434, 33,7 x 24,7 cm, orange, schwarz, weiß, KR hängen an, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Georgisch. Die Gesellschaft wurde am 25.11.1925 gegründet. Es wurde Tee angebaut und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 589 EF

Aktiengesellschaft für die Einrichtung von Fabrikschornsteinen und anderen Anlagen „Georgij Antonow“ in Charkow

Charkow, 1916, Aktie über 250 Rubel, #1245, 20,5 x 26 cm, braun, schwarz, KR, Text nur in Russisch.

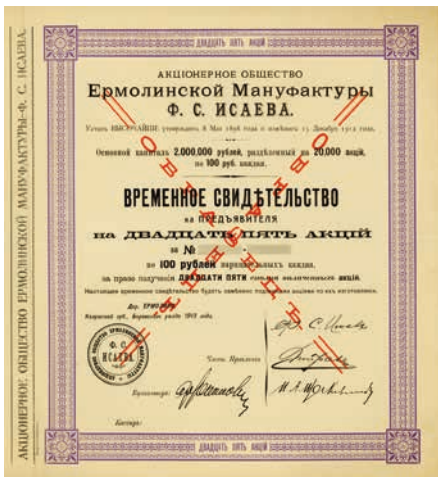
Die Gesellschaft wurde 1913 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Los 590 EF-



Los 592 EF



Aktiengesellschaft der Jermolinsker Manufaktur F. S. Issajew

Dorf Jermolino, Gouvernement Kaluga, 1913, Muster eines Interimsscheins für 25 Aktien zu je 100 Rubel, o. Nr., 29,3 x 25,3 cm, violett, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Knickfalte quer, zwei 1 cm lange Randeinrisse, sonst EF, Rarität aus einer Sammlungsauflösung, Rr2!

Fjodor S. Issajew erhielt im Jahre 1880 das Patent zur Eröffnung einer Manufaktur zum Weben und Färben von Kattun-Tüchern im Dorfe Jermolino, Bezirk Kaluga, am Ufer des Flusses Protwa. Schon bald danach liefen in der Manufaktur mehr als 100 Webstühle. Als die Gesellschaft am 8. Mai 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, beschäftigte sie schon mehr als 500 Arbeiter und erzielte einen Umsatz von 200.000 Rubel. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Fabrik von einer deutschen Textilgruppe mit dem Namen „Kadri-Junker“ übernommen. In der Sowjetzeit, mit dann schon 2.500 Arbeitern, wurde die Manufaktur umbenannt und hieß Krestjanka (Bäuerin). Während der deutschen Besatzung im zweiten Weltkrieg brannte das viergeschossige Fabrikgebäude bis auf die Grundmauern nieder, wurde aber nach 1951 wieder aufgebaut und in Betrieb gesetzt. Nach dem Ende der Sowjetzeit wurde das Unternehmen erneut privatisiert und heißt seit dem Jahr 1993 OAO Jermolino. Die beliebtesten Erzeugnisse der Firma, die unter dem zärtlichen Namen Jermoschka verkauft werden, sind bunt bedruckte Frotteetücher und weiche, kuschelige Kinderdecken und Tücher.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 591 EF-

Société Anonyme de l'Usine a Cuivre et a Tubes, ci-Devant Rosenkrantz

St. Petersburg, 1910, Aktie über 1.000 Rubel, #5450, 31,6 x 22,6 cm, braun, schwarz, KR hängt an, minimal fleckig, Text vorne in Russisch, rückseitig auch in Französisch, extrem selten, Auflage 1.500 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Aktiengesellschaft offenen Typs AVVA All-russische Automobil-Allianz

Moskau, 1993, 1 gewöhnliche Namensaktie über 10.000 Rubel, Serie 2, Ausgabe von 1993, #1077859, 14,2 x 21 cm, grün, schwarz, KB, Portrait von S. I. Mamontov.

Die Gesellschaft wurde 1993 von Boris Beresovskij gegründet. In Lada-Fabriken sollten Opel-Corsa-Modelle produziert werden. Wegen der Finanzkrise in Russland ging das Projekt 1998 Pleite.

Mindestgebot / minimum bid: 26 €

Los 593 EF

Société Anonyme Minière des Aïmaks de Tschetoukhan et de Tsetsenkan in Mongolie

St. Petersburg, 1911, Aktie über 10 x 50 Rubel = 500 Rubel, #35921-30, 32,3 x 24 cm, rot, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Chinesisch oder Mongolisch, KR, seltener Nominalwert. Gegründet wurde die Gesellschaft im Jahre 1907. Der Russe Potanin begann ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekannte Gebiet der Mongolei zu erforschen. Das war der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region. Die westmongolischen Aïmak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Manghu-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan, gegen Westen sandte und die teilweise heute noch im Westen der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisieren.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Los 594 EF

Actien-Gesellschaft der Russisch-Baltischen Waggon-Fabrik in Riga

St. Petersburg, 1906, Aktie über 250 Rubel, #4043, 34,4 x 27,7 cm, grün, schwarz, Talon, ganz leichte Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Gesellschaft wurde 1874 als Waggonfabrik zur Fertigung von Rollmaterial und Eisenbahn-

Zubehör gegründet. Ab 1909 wurden Autos der Marke Russko-Baltijski nach Konstruktion des Schweizer Ingenieurs Potterat gefertigt.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 595 EF

Société Anonyme formée par l'Union des Fabriques de Portland-Ciment Fer-Ciment et de Volsk de D. B. Zeifert

Petrograd (St. Petersburg), 1914, Aktie über 100 Rubel, #42532, 34,3 x 26,7 cm, blau, rosa, schwarz, grau, KR, Rarität aus einer alten Sammlung. Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet. Von 1918 bis 1922 war das Werk stillgelegt. Im Sommer 1923 wurde es umbenannt in Petrograder W.-W.-Worowski-Zementwerk und wieder in Betrieb genommen. 1980 wurde das Werk liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €



Los 596 EF

Société Anonyme de l'Usine de Souline

1913, Aktie der 2. Emission über 100 Rubel, #70689, 33,2 x 25 cm, braun, ocker, schwarz, OU, KR, rechts Wellenschnitt, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Französisch. Die Gesellschaft hatte ihren Verwaltungssitz zunächst in Rostow am Don. 1913 wurde dieser nach St. Petersburg verlegt. Es wurden Eisengusswerke bei Sulin und Steinkohlengruben bei Juzowka im Taganroger Bezirk betrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 597 EF



A. O. Tatneft

Ca. 1998, Proof eines American Depositary Shares, ausgegeben von der Bank of New York, o. Nr., 23 x 33 cm, grün, schwarz.

Die Gesellschaft wurde 1950 gegründet. 1994 kam es zur Teilprivatisierung des Mineralölunternehmens und 1996 brachte das Unternehmen als eine der ersten russischen Firmen ADRs an die Londoner Börse. 1998 wurden die ADRs auch in New York gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 598 EF

Joint Stock Co. „CHLEBOPRODUCT“ trading in corn & other rural productions / Société par Actions pour le Commerce des Céréales et autres Produits Agricoles „CHLEBOPRODOUKT“

Moskau, 1923, Aktie über 4.000 Rubel, #7295, 31,2 x 26,2 cm, braun, schwarz, KR, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch.

Die Gesellschaft wurde 1922 vom Obersten Sowjet für Volkswirtschaft, Volkskommissariat für Versorgung mit Lebensmitteln, dem Volkskom-

missariat für Außenhandel und vom Brennstoff-Ministerium der UdSSR gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 599 EF/VF

Tchiaturische Manganindustriellen AG / Tchiatura Manganese Industrials Company (Limited)

Tiflis, 1924, Aktie über 500 Guldrubel, #1012, 34,5 x 25,5 cm, blau, schwarz, ocker, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Text in Georgisch, in der Umrandung auch in Russisch, Englisch, Deutsch und Französisch. Rarität aus einer alten Sammlung!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 600 EF



Société Anonyme Méridionale d'Huileries et de Produits Chimiques SALOMASSE

Rostoff-sur-Don, 1915, Aktie über 100 Rubel, #50432, 33,9 x 25,1 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR.

Die Firma wurde im Oktober 1913 gegründet. Sie betrieb eine Chemiefabrik.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 601 EF



Société Anonyme de Bakou le Magal d'Astara

Moskau, 06.II.1915/06.II.1916, Certificat Provisoire pour 100 Actions de 100 Rubel, #83901-84000, 31,4 x 28,2 cm, blau, türkis, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Kurioses Detail: Im Russischen lautet das Ausstellungsdatum auf den 06.II.1915, im Französischen aber auf den 06.II.1916.

Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 602 VF

Aufenthaltserlaubnis

02.08.1879, Aufenthaltserlaubnis für den freien Aufenthalt im Russischen Imperium für die Dau-



er eines Jahres ab dem 2. August 1879 für den preußischen Bürger Karl von Schelz (Scheltz?), #287, 35,3 x 21,7 cm, schwarz, beige, DB, Text in Russisch, Französisch und Deutsch, Ecke rechts oben beschädigt, drei Stempelmarken.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 603 VF



Wechsel [2 Stück]

2 gleiche Stücke: ohne Datum, Blanko-Wechsel für private Schuldverschreibungen im Wert von bis zu 5.000 Rubel, Preis 7,50 Rubel, o. Nr., 12,6 x 31,7 cm, bunt, Knickfalten, mit jeweils vier Stempelmarken.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 604 EF



Welsker Kreis-Genossenschafts-Industrie-Anleihe von 1920

1920, Blankett einer Obligation über 1.000 Rubel, Serie B, I. Emission, o. Nr., 11,7 x 22 cm, ziegelrot, beige, Abheftlochung rechts.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 605 EF



Kaiserreich Russland

24.04.1858, 6 % ewige Rente der 3. Emission über 500 Rubel Silber, Lit. A, #158693/34321, 20,3 x 27 cm, schwarz, weiß, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 606 EF

Kaiserreich Russland

14.12.1839, 6 % ewige Rente der 4. Emission über 5.000 Rubel, #147478/85591, Lit. A, 20 x 26,8 cm, schwarz, weiß, OU, kleiner Randein-



riss, Vorderseite in Russisch, Rückseite in Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 607 EF



Kaiserreich Russland

10.05.1854, 6 % ewige Rente der 3. Emission über 500 Rubel Silber, Lit. A, #156537/33705, 20 x 26,7 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalten, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 608 VF/F



Kaiserreich Russland

12.08.1895, 4 % staatliche immerwährend zinstragende, nicht übertragbare Anleihe über 50 Rubel, #10626, 27,2 x 32,8 cm, violett, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, Wappen oben ausgeschnitten, Stempel, ausgestellt auf eine Kirche, Zinsstempel bis zum 1. Halbjahr 1917, R10!

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 609 F



Kaiserreich Russland

22.12.1910, 4 % ewige Rente der Staatskommission für Schuldentilgung über 100 Rubel, #42567, 27,7 x 33,5 cm, beige, blau, schwarz, Knickfalten, Randschäden, etwas Papierverlust in der Mitte, braune Flecken, Stempel über den Zinserhalt bis

einschließlich 1918, Text nur in Russisch. Absolute Rarität aus einer alten Sammlung. R10.
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 610 EF-



Staatsbank - Filiale Petrograd

Petrograd (St. Petersburg durchgestrichen), 13.01.1915, Einlagenschein über 12 Interimscheine der 5 % Obligationen von 1914 für insgesamt 2.950 Rubel, #43274/363927, 35,4 x 22,1 cm, ocker, schwarz, 0,5 cm langer Randeinriss, leichte Knickfalten quer, sonst EF, ausgestellt auf die minderjährige Fürstin Nina Alexandrowna Obolenskaja.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 611 VF



Staatsbank - Filiale Sewastopol

Sevastopol, 08.10.1920, Einlagenbescheinigung über 1.000.000 Rubel, 5 % Zinsen p. a., #1144, Lit. B, 23,8 x 19,7 cm, grau, weiß, schwarz, Knickfalten, Rundstempel, Steuermarke (zur Hälfte abgeschnitten durch Wellenschnitt, alt hinterklebt), Doppelkopfadler, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 612 VF



Staatsbank - Filiale Jurjew

Jurjew, Gouvernement Livland, Juni 1905, Einlagenquittung über 5 Blatt 4 % Obligationen von 1905 im Gesamtwert von 900 Rubel, entgegengenommen von der Maria-Schutz-und-Fürbitte-Kirche im Dorf Noss, #142, 27,8 x 21,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 613 VF

Société Métallurgique Donetz-Yourieffka

St. Petersburg, 1910, Aktie über 200 Rubel, #53091, 33,7 x 27,5 cm, grün, schwarz, Knickfalte, Randeinrisse bis 2 cm, KR, zweisprachig: Rus-



sisch, Französisch.

Die Gesellschaft wurde am 23.06.1895 gegründet. Sie betrieb ein Eisenguss-, Stahl- und mechanisches Werk in der Nähe der Station Jurjewka der Jekaterin-Eisenbahn. Von 1901 bis 1910 befand sich das Unternehmen unter Leitung des Staates. 1911 wurde das St. Petersburg Eisenwalz- und Drahtwerk übernommen und zwei Jahre später war eine Fusion mit der Ural-Wolga Metallurgischen Gesellschaft vorgesehen.

Mindestgebot / minimum bid: 26 €

Los 614 EF-



Société d'Industrie Minière d'Ékatérinowka

Ékatérinoslaw, 1896, Aktie über 125 Goldrubel = 500 Francs = £ 19.16.6 = 405 Mark = 240 Holländische Gulden, #1141, 22,6 x 32,7 cm, grün, schwarz, Stempel, Knickfalte längs, uns bisher unbekannte Emission.

Die Gesellschaft wurde 1896 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 615 EF-

Stadt Barnaul

Barnaul, 1919, 7 % Obligation über 500 Rubel, #W434, 20 x 12 cm, türkis, schwarz, Knickfalten quer, Perforation, KR, dekorativ.

Barnaul ist die Hauptstadt der Region Altai. Die Stadt hat rund 650.000 Einwohner. Die Anleihe hatte ein Volumen von nur einer Million Rubel und war in Nominalen von 5.000, 1.000, 500, 300 und 100 Rubel aufgeteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 616 EF

City of Vilna / Ville de Vilna

Vilna, 1912, 5 % Anleihe über 189 Rubel = £ 20 = 504 Francs, #A4345, 45,1 x 29,7 cm, orange, rot, schwarz, KR, Drumm/Henseler SUT 2200a, R3, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch.

Die Anleihe der Stadt Wilna, deren Erlös für den Aufbau der Wasserversorgung und der Kanalisation verwendet wurde, ist extrem selten. Das hat seinen Grund: Das Gesamtvolumen der Anleihe

betrug vor dem Tauschangebot £ 446.820. Via Konvertierungsanleihe wurden £ 411.280 konvertiert, so dass der tatsächliche Restbetrag gerade einmal £ 35.540 betrug. Dieser Restbetrag teilte sich dann auch noch auf die Nominalen £ 20, £ 100 und £ 500 auf.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 617 EF/VF

Stadt Windau / Ville de Windau

Windau, 1908, 5 % Obligation über 100 Rubel, #1362, 34,8 x 27,3 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, Stempel, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, nicht bei Drumm/Henseler gelistet. Der Erlös aus der Anleihe wurde für den Bau einer Eisenbahnbrücke über den Fluss Windau sowie für eine Zufuhrbahn verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €



Los 618 VF

Ville de Dvinsk

Dvinsk, 21.11.1897, 5 % Obligation über 100 Rubel, #365, 34,5 x 26,5 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, etwas verknittert, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht im Drumm/Henseler gelistet, absolute Rarität! R10.

Das gesamte Volumen der Anleihe betrug nur 220.000 Rubel und war in Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel aufgeteilt. Von 1893 bis 1920 lautete der Name der in Lettland gelegenen Stadt Dvinsk, seit 1920 heißt die Stadt Daugavpils.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 619 EF-VF

City of Kieff (Municipal Electric Tramway) [2 Stück]

a) London, 09.07.1914, Scrip Certificate for £ 500 Bond 5 % Loan of 1914, #A1063, 26,7 x 20,9 cm, schwarz auf rosa, Stempel, verfarbt (durch Kleberrückstand), Randeinrisse alt geklebt, Drumm/Henseler SUT 2032c, R10; b) wie a), nur £ 20, #C17384, beige, schwarz, Randeinrisse alt geklebt, Drumm/Henseler SUT 2032a, R4.

1914 wurde versucht, in London eine neue Anleihe zur Übernahme der Straßenbahngesellschaft zu platzieren. Die Anleihe wurde voll platziert. Auf dem Scrip sind die Teilzahlungen quittiert. Eine tatsächlich ausgestellte Anleihe ist uns nicht bekannt und es wird sie wohl auch nie gegeben haben (da Zinszahlungen bis zur Revolution auf dem Scrip dokumentiert sind).

Mindestgebot / minimum bid: 55 €



Los 620 VF

Stadt Moskau / Ville de Moscou / City of Moscow

Moskau, 29.04.1883, 4,5 % Obligation der II. Serie, über 1.000 Rubel, #238, 34,3 x 22,6 cm, rot, schwarz, rechter Rand mit Einschnitten wegen Kupontrennung, etwas verschmutzt, Text nur in Russisch, in der Umrandung auch in Französisch, Drumm/Henseler SUT 2046c, R10, **Auflage nur 376 Stück!**

Der Erlös aus der Anleihe wurde zur Finanzierung kommunaler Aufgaben verwendet.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 621 EF/VF

Stadt Moskau / Ville de Moscou / City of Moscow

Moskau, 1912, 4,5 % Obligation über 9.450 Rubel = £ 1.000 = 25.200 Francs = 20.400 Mark = 12.050 Holl. Gulden, #152, 45,9 x 32,7 cm, rot, schwarz, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, minimale Einrisse, sonst EF, KR, viersprachig: Russisch, Französisch, Deutsch, Englisch, Auflage nur 725 Stück, Drumm/Henseler SUT 2088d, R10!
 Der Erlös aus dem Verkauf der Anleihe wurde zum Bau von Wasserleitungen und Quaianlagen verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 622 VF

Stadt Moskau / Ville de Moscou / City of Moscow

Moskau, 01.08.1892, 4,5 % Obligation der XV. Serie über 1.000 Rubel, #129, 33,7 x 22,4 cm, rot, schwarz, an zwei Stellen verfärbt (durch Kleber), Knickfalte quer, Talon, Drumm/Henseler SUT 2059c, R10, Auflage nur 400 Stück.
 Der Erlös diente dem Ausbau der Wasserversorgung.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 623 VF

Stadtanleihen Moskau [7 Stück]

a) 11.11.1898, 4 % Obligation über 100 Rubel, Serie XXV, #8744; b) 06.07.1901, 4 % Obligation über 100 Rubel, Serie XXXI, #3986; c) 06.07.1901, 4 % Obligation über 100 Rubel, Serie XXXIV, #1701; d) 1908, 5 % Bond über 189 Rubel, Vereinigte Serie XXII-XXIV, XXXVII, XL, XLI, XLII und XLIII, #3442; e) 1908, 5 % Obligation über 187,50 Rubel, Serie XLIV und XLV, #2589; f) 1909, 5 % Obligation über 187,50 Rubel, #126776; g) 1912, 4,5 % Obligation über 189 Rubel, #56851.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 624 VF

Ville de Narva

Narva, 1912, 5 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs, #575, 35,4 x 26,6 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel, **Auflage 3.338, nicht im Drumm/Henseler gelistet!**
 Narva ist die drittgrößte Stadt Estlands.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 625 EF

Ville de Poti

Poti, 21.06.1896, rückseitig Druckvermerk 1897, Muster einer 5 % Obligation über 500 Rubel, nullgeziffert, 35,9 x 25,5 cm, blau, schwarz, KR, leichte Knickfalten, Text in Russisch, Drumm/Henseler SUT 2135b, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde zum Ausbau des Hafens verwendet. Der Gesamtbetrag der Anleihe belief sich nur auf 1,4 Millionen Rubel und war in Stücken zu 100, 500, 1.000 und 5.000 Rubel unterteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 626 EF-

Ville de Pskov

Pskov, 1909, 5 % Obligation de 100 Roubles au Porteur, #1869, 33,5 x 24,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, Stempel scheint durch, sonst EF, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2140a, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde zum Aufbau der elektrischen Straßenbahn, für ein Kraftwerk, einen Schlachthof, eine Schule sowie zur Schulden Tilgung verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 627 VF

Stadt St. Petersburg / Ville de St. Petersburg / City of St. Petersburg

St. Petersburg, 27.12.1901, 4,5 % Obligation über 1.875 Rubel = 5.000 Francs = 4.040 Mark, #673, 39,7 x 27,5 cm, rot, türkis, braun, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, Drumm/Henseler SUT 2118c, R10.

Mit den erlösten Mitteln wurde der Aufbau des Telefonnetzes, der Bau von Markthallen, Brücken, Krankenhäusern, des Schlachthofes sowie der Umbau von Pferdeeisenbahnen finanziert.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 628 VF

City of Saratoff / Ville de Saratoff

Saratoff, 1909, 5 % Obligation über 937,50 Rubel = 2.500 Francs = £ 99.4.2, #1256, 37,9 x 28,2 cm, violett, schwarz, beige, KR hängen an, Rand-

einrisse bis 2 cm, teils hinterklebt, Knickfalten, oranger Steuerstempel, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch, SU T 2152b, R6.

Die Anleihe wurde im Oktober 1909 zu 95 Prozent emittiert. Der Erlös diente dem Ausbau der Wasserversorgung, der Kanalisation sowie dem Bau von Schulen.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 629 EF

Ville de Saratof

Saratof, 17.11.1895, Emprunt Municipal Émission de 1896, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #867, 35,3 x 26,5 cm, braun, schwarz, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2150a, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde für den Bau von Kasernen und Schulen verwendet. Das Gesamtvolumen betrug nur 600.000 Rubel (1914 standen davon noch 428.100 Rubel aus) und war in Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel unterteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 630 EF-

Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 100 Rubel, #3517, 27,8 x 20,5 cm, braun, ocker, schwarz, KB.

Die Gesellschaft wurde 1880 gegründet und 1915 in eine AG umgewandelt. Sie war rund um die Stadt Tomsk aktiv. Die Gesellschaft schürfte an den Flüssen Kondoma und Mrass-Su nach Gold. Zwischen 1882 und 1917 wurden insgesamt 6,2 Tonnen Gold gefördert. 1918 wurde die Gesellschaft verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 631 EF

Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 5 x 100 Rubel, #9656-60, 27,8 x 20,5 cm, blau, türkis, schwarz, KB, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Los 632 EF

Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 10 x 100 Rubel, #13661-70, 27,8 x 20,5 cm, rot, schwarz, KB, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 633 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 3 % Gold-Anleihe von 1896

St. Petersburg, 1902, Zertifikat über 25 Obliga-

tionen, ausgegeben 1902 an Stelle der ursprünglichen Obligationen von insgesamt 4.687,50 Rubel = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £ 494.7.6 = 5.975 Holl. Gulden = 9.000 Dänische Kronen = 2.406,25 Ver. St. Gold-Dollar. #759351-75, 36,8 x 27 cm, violett, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, nicht entwertet, Talon.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 634 EF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
22.03./04.04.1902, Muster einer 4 % Staatsrente über 25.000 Rubel, 1. Serie, nullgeziffert, 35,8 x 17 cm, rosa, türkis, grün, schwarz, ocker, roter Muster-Aufdruck, KR, Knickfalte quer, sonst top erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 635 VF+

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
22.03./04.04.1902, 4 % Staats-Rente über 25.000 Rubel, #349, 35,7 x 16,5 cm, rosa, grün, türkis, schwarz, rot, ocker, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse teils hinterklebt. Der höchste Nennwert dieser Emission!

Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Los 636 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Gold-Anleihe von 1889

1889, Specimen einer 4 % Obligation über 25 x 125 Rubel Gold = 3.125 Rubel Gold = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £ 494.7.6 = 5.975 Holl. Gulden = \$2.406,25, o. Nr., 42,5 x 31,1 cm, schwarz, braun, dunkelviolett, roter Specimen-Aufdruck, Knickfalte quer mit 4 cm langem Einriss, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten, KB, Text in Russisch, rückseitig auch Französisch, Deutsch, Englisch. Gigantischer Nennwert! R12!

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

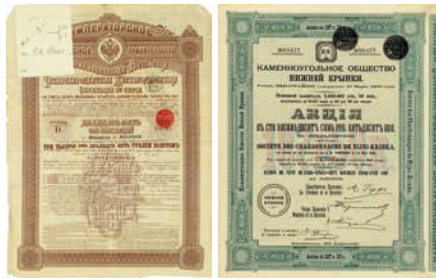
Los 637 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Gold-Anleihe von 1889

1889, 4 % Obligation über 25 x 125 Rubel Gold = 3.125 Rubel Gold = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £ 494.7.6 = 5.975 Holl. Gulden = \$2.406,25, #2450335-59, 42,5 x 31,1 cm, schwarz, braun,

dunkelviolett, rote Stempel, Knickfalten, verknittelt, Randeinrisse, KR, Text in Russisch, rückseitig auch Französisch, Deutsch, Englisch. Gigantischer Nennwert!

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

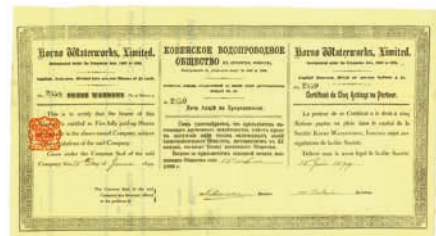


Los 638 EF

Société des Charbonnages de Nijni-Krinka
Jekaterinoslaw (heute Dnepropetrowsk), 1900, Gründeraktie über 187,50 Rubel, #5477, 32,4 x 26 cm, grün, schwarz, rosa, blau, rechts Wellenschnitt, KB, zweisprachig: Russisch, Französisch. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 639 VF



Kovno Waterworks, Limited

15.06.1899, 5 Actions de £ 1, #2859, 24,3 x 44,4 cm, gelb, schwarz, KB, OU, Knickfalte längs, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch. Kovno ist der russische Name für Kaunas, heute die zweitgrößte Stadt Litauens. Von 1919 bis 1940 war Kaunas Hauptstadt Litauens.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 640 VF

Compagnie des Usines Métallurgiques de St. Pétersbourg

St. Petersburg, 1894, Aktie über 100 Rubel, #20573, 35 x 24,5 cm, braun, beige, Knickfalten, verschmutzt, Klammerlöcher, Ecke rechts unten hinterklebt, Stempel, große Abbildung des Firmengeländes, von Schienen, Zahnrädern und Kanonen, ausgestellt auf E. M. Meier & Co., rückseitig Übertragungsvermerke und Steuermarke, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Ursprünglich war diese Fabrik ein kleines Unternehmen zur Herstellung eiserner Haushaltswaren 1858 kaufte der Kaufmann der 1. Gilde, S. N. Rasterjajew, die Fabrik und gründete auf ihrer Basis eine Aktiengesellschaft mit dem Namen „Compagnie der St. Petersburger Metallwerke“. Das Gründungskapital betrug für damalige Zeiten ansehnliche 1.000.000 Rubel, wobei auch namhafte St. Petersburger Bankiers zu den Gründern und Financiers zählten, allen voran das Privat-Bankhaus Edward Morice Meyer & Co. und das jüdische Bankhaus Wawelberg. Anfangs produzierte die neue Gesellschaft Draht aus Eisen und Kupfer, Nägel und diverse Materialien für den Eisenbahnbau, danach folgten kompliziertere Erzeugnisse, z. B. Kessel für die Beheizung von Gebäuden, Gittermasten, Deckenträger für Dachkonstruktionen. So gehörte z. B. auch das Gitter-Glasdach des Kaufhauses GUM in Moskau zu den viel bewunderten Konstruktionen der Metallwerke. Eine große Zahl von Eisenbahnbrücken über die Moskwa, die Oka, die Wolga



und andere Flüsse im ganzen Land wurden von den Metallwerken gebaut. Auch Rüstungsgüter nahmen mit der Zeit einen wichtigen Platz in der Produktion ein, u. a. Lafetten, Geschütztürme für Kriegsschiffe und Panzerfahrzeuge. Die fortschrittlichsten Erzeugnisse waren – dies aber schon im 20. Jahrhundert – Dampfturbinen. Der Turbinenbau blieb auch nach der kommunistischen Revolution das Hauptprodukt, auf das sich die Leningrader Metallwerke (kurz LMZ), wie sie später genannt wurden, spezialisierte. Mit dem Turbinenbau sind die Metallwerke bis heute einer der größten Maschinenbaubetriebe von St. Petersburg geblieben.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 641 VF



Leningrader Gebietsowjet der Gewerkschaften

Ca. 1931, Blankett einer Oktober-Anleihe des künstlerischen Laienschaffens „Für die Klassensicherheit“, o. Nr., 10,2 x 19,3 cm, orange, grauschwarz, KB, dekorativ, kleiner Randeinriss in der Obligation, mehrere Randschäden am Kupobogen.

Auf den Kupons stehen jeweils Aufgaben für die Gewerkschaft, welche im 4. Quartal 1931 zu erfüllen waren.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 642 EF



Société des Mines d'Or de la Léna (Lenskoyé)

St. Petersburg, 1912, Aktie über 150 Rubel, #106352, 35,6 x 26 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, KR, verschmutzt, zweisprachig: Russisch, Französisch. Kuriosität: Diese Aktie stammt aus der 2. Kapitalerhöhung des Jahres 1912. Den Unterschied zur 1. Kapitalerhöhung von 1912 kann man nur an zwei Details ausmachen: Bei der ersten Kapitalerhöhung waren nur fünfstelligen Nummern vorgesehen. Bei der zweiten auch

sechsstellige Zahlen gedruckt. Unterschiede gibt es zudem bei den Kupons. Während die erste Kapitalerhöhung Kupons bis 1919/1920 aufweist, reichen sie bei der zweiten bis 1920/1921. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1912 als Folgeunternehmen einer 1855 begründeten sibirischen Mine unter gleichem Namen gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 643 **VF+**



Gebietsverwaltung Minsk

Minsk, 18.07.1918, 1/4 Los über 25 Mark, herausgegeben mit Genehmigung des Oberkommandos der 10. deutschen Armee, Lit. G, Serie I, #209, 15,6 x 9,7 cm, rosa, grün-schwarz, Knickfalte quer.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 644 **EF-**



Moskauer Volksbank / Moscow Narodny Bank
Moskau, 1917, Aktie über 250 Rubel, #15995, 34,3 x 20,9 cm, türkis, braun, schwarz, rot, KR, Knickfalte quer, sonst EF, künstlerisch sehr aufwendig gestaltet. R8.

Die Aktie wurde von Iwan Jakowlewitsch Bilibin (1876-1942) gestaltet. Er war Landschafts- und Porträtmaler, Buchgrafiker und Theaterbühnengestalter der mit seinen Illustrationen zu Volkssagen und Märchen landesweit buchstäblich jedem Kind bekannt ist. In der Grafik blieb Bilibin seinem persönlichen Stil treu, angelehnt an Traditionen der Ikonmalerei, an alt-russische Ornamente, Verzierungen und Schriften mit einem Tüpfelchen Jugendstil. Die Bank wurde 1912 gegründet. Zweck der Bank war es, das Vermögen der vielen Kooperativunternehmen in einer großen Aktienbank zu konzentrieren. Nur Kooperative durften Aktionäre werden. Gleichzeitig erhielten Sie Kredite von der Bank. Bei der Grundidee hat mit Sicherheit die deutsche Raiffeisen-Bewegung Pate gestanden. Von 1912 bis 1917 stieg das Grundkapital der Gesellschaft von zwei auf zehn Millionen Rubel. Die Moskauer Volksbank überlebte als einzige vorrevolutionäre Bank die Sowjetzeit. Die 1916 gegründete Londoner Filiale wurde von den Sowjets unter diesem Namen weitergeführt, das Kapital lag bei der Bank für Außenhandel der UdSSR. 1992 übernahm die Zentralbank der Russischen Föderation die Moscow Narodny Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 645 **EF-**



Kredit-Gesellschaft des Gouvernements Moskau / Société de Crédit de la Province de Moscou

Moskau, 1912, 5 % Obligation der 1. Serie und der 1. Emission über 100 Rubel, #145, 36,9 x 28,2 cm, rot, schwarz, leichte Knickfalten, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch, KR, aus einer alten Sammlung, R10!

Die Kreditgesellschaft wurde 1869 eingerichtet und 1918 (nach der Revolution) liquidiert. Sie kreditierte vor allem Handel und Industrie.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 646 **EF**



Erdölpipeline der Binagadi Erdölindustrie- und Handelsgesellschaft

Baku, 1912, Muster einer Bescheinigung über variable Mengen Pud des schweren Binagadi-Erdöls in der Pipeline der Gesellschaft, o. Nr., 30,3 x 44,4 cm, blau, schwarz, türkis, roter Musteraufdruck, Knickfalten längs, R12!

Die Gesellschaft besaß eine Pipeline von der sogenannten Schwarzen Stadt (dort, wo das Öl gefördert wurde) bis in den Hafen, in der die Gesellschaft Speichertanks für das Öl betrieb. In diese Pipeline konnten auch andere erdölfördernde Unternehmen ihr Schweröl einspeisen, welches dann über die Binagadinsker Gesellschaft vermarktet wurde. Für die eingespeisten Mengen Öl erhielt das einspeisende Unternehmen dann die vorliegende Bescheinigung, die nach Einspeicherung der entsprechenden Ölmengen aus der Pipeline in die Öltanks Grundlage für die Bezahlung war.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 647 **VF-**



Naphtha Industrial and Trading Company, Limited „Naphtha of Grozny“ / Société Anonyme Commerciale et Industrielle Naphtiphère „Naphte de Grozny“

Petrograd (St. Petersburg), 1914, Aktie über 100 Rubel, #25437, 33,3 x 24,8 cm, braun, schwarz, KR, fleckig, Knickfalten, kleine Randeinrisse, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 26 €

Los 648 **EF-**

Société Commerciale pour l'Industrie du Naphte "Naphte Transcaucasien"

St. Petersburg, 1912, Gründeraktie über 100 Rubel, #9437, 33,2 x 25,2 cm, blau, schwarz, türkis, KR, kleiner Randeinschnitt wegen Kupontrennung, sonst EF.

Das Unternehmen wurde am 02.07.1911 gegründet um die Öllagerstätte im Süden des Kaukasus auszubauen.

Mindestgebot / minimum bid: 35 €



Los 649 **EF**

Nederlandsch-Siberische Goudvelden-Maatschappij "Minoessinsk"

Amsterdam, 08.03.1899, Aktie über 250 Gulden, #5091, 41,5 x 26 cm, gelb, schwarz, rot, Knickfalten quer, sonst sehr gut erhalten, KR, dreisprachig: Holländisch, Französisch, Russisch.

Die Gesellschaft, die eine Goldmine betrieb und auf 75 Jahre angelegt war, wurde 1899 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 650 **EF-**

Armavir-Touapse Railway Company

St. Petersburg, 1909, 4,5 % Bond über £ 500 = 4.725 Rubel, #C1545, 34,2 x 25,7 cm, rot, schwarz, KR hängen an, minimaler Randschaden links oben, leichte Knickfalten, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Englisch, D/H SU E 1003c, R10.

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um die über 200 km lange Strecke von Armawir (Armenien) nach Tuapse am Schwarzen Meer zu bauen. Der Erlös aus der Anleihe wurde neben dem Bahnbau auch für den Ausbau des Hafens von Tuapse verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €



Los 651 **EF-**

Armavir-Touapse Railway Company

St. Petersburg, 1913, 4,5 % Bond über £ 500 = 4.725 Rubel, #C4774, 34,1 x 25,6 cm, rot, schwarz, KR hängen an, Knickfalten quer, kleiner Rand-

einriss, Steuerstempel, zweisprachig: Russisch, Englisch, Drumm/Henseler SU E 1004c, Rto.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 652

EF



Atschinsk-Minussinsker Eisenbahngesellschaft
Petrograd (St. Petersburg), 1916, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #10551, 34,7 x 17 cm, okker, braun, schwarz, KR, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SUE 1179a, R2.

Die Eisenbahngesellschaft wurde 1913 gegründet. Zweck war der Bau einer Nebenstrecke zwischen der Station Atschinsk der Mittelsibirischen Eisenbahn und der Stadt Minoussinsk. Die Strecke war 175 Kilometer lang.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 653

VF



Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1894, 4 % Obligation über 125 Rubel Gold = 404 Mark = £ 19.15.6 = 500 Francs = 239 Holländische Gulden, Nummer 1, 28 x 40 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, KR, Text vorne in Russisch, hinten in Deutsch und Holländisch, Drumm/Henseler SUE 1160a, R2.

Die Bahn wurde 1872 als Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn gegründet und firmierte ab 1885 als Wladikawkas-Eisenbahn. 1875 kam es zur Eröffnung der ersten Strecke (Rostow-Tichorezkaja-Kaukasus-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas). Die Konzession reichte bis 1956.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 654

VF+

Société de l'Usine Mécanique de Débaltzewo

St. Petersburg, 1905, Aktie über 250 Rubel, #692, 32,3 x 25,5 cm, grün, schwarz, KB, 1,5 x 1 cm großes Fehlstück, links etwas fleckig, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die am 17.12.1895 gegründete Gesellschaft betrieb eine Maschinen-, Kessel- und Gussfabrik im Gouvernement Jekaterinoslaw.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 655

EF-

Société Anonyme des Usines Métallurgiques et des Acières de „Sormowo“

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Aktie der 6. Emission über 100 Rubel, #140211, 30,9 x 23,5 cm, braun, schwarz, Stempel, herrliche Vignette mit Hafensicht, Knickfalte quer, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die ursprüngliche Gründung der Fabrik im Balachninsker Bezirk des Gouvernements Nishny Nowgorod geht auf ein gemeinschaftliches Unternehmen zwischen der Nizhegorodsker Maschinenfabrik und der Fabrik für Bugsier- und Schleppschiffe im Jahre 1849 zurück. Zuerst wurden Frachtkähne und andere Flussschiffe gebaut. Der erste Raddampfer lief 1850 vom Stapel. 1870 bekam das Werk seine eigene Eisengießerei. Danach wurden auch Eisenbahnmateriale und Waggons gebaut. Nach einer Insolvenz 1875 produzierte das Werk unter der Leitung eines Insolvenzverwalters zwar weiter, aber die Wirtschaftskrise in den 1880er Jahren verschlimmerte die Situation. Gerettet wurde die Fabrik durch St. Petersburger Banken, die 1894 die Aktiengesellschaft unter dem obigen Namen gründeten. Initiator dieser Aktion war N. N. Bogdanow von der Bank für auswärtigen Handel. Bis zur Oktoberrevolution wurde das Werk erweitert und produzierte vor allem Eisenbahnmateriale incl. Lokomotiven, Dampfschiffe, Dampfmaschinen, fertige Stahlprodukte wie Schmiedeteile, Formstahl und Bleche. Die Zahl der Arbeiter bei Sormowo stieg von 500 in der Gründerzeit auf über 12.000 nach 1912. Mit dem Stahl von Sormowo wurden vielzählige Eisenbahnbrücken gebaut. 1904 ergänzten dann Kanonen und Artilleriemunition das Programm, die während des Krieges zum Hauptprodukt wurden. Im Krieg schloss sich Sormowo auch mit anderen Maschinenbauwerken zusammen, wie z. B. mit der Warschauer Stahlgießerei und den Kolomna-Werken. Letztere ist den Aktiensammlern gut bekannt. 1918 wurde das Unternehmen verstaatlicht und in „Krasnoe Sormowo“ (Rotes Sormowo) umbenannt. Nach der Wende wurde Krasnoe Sormowo 1994 wieder eine Aktiengesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 656

VF



Sosnowicer Gesellschaft für Kohlengruben, Erzgewinnung und Hüttenbetrieb

Warschau, 08./20.11.1890, Gründeraktie über 125 Rubel Gold = 500 Franken = £ 19.16.6 = 405 Mark = 240 Gulden, #2331, 28 x 34 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Knickfalten, Rückstände von Kleber (alt), Rand ungleichmäßig, Stempel, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch.

Nach der dritten Teilung Polens im Jahr 1795 lagen die Siedlungen der jetzigen Stadt Sosnowice in der preußischen Zone. Ab 1807 gehörte sie zum Warschauer Fürstentum und 1815 wurde sie dem Polnischen Königreich (russische Zone) angeschlossen. Im 19. Jahrhundert bescherte die Entdeckung von Rohstoffen, vor allem Kohle, einen deutlichen Aufschwung.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 657

EF-

Kahetian Railway Company

St. Petersburg, 1912, 4,5 % Anleihe über 4.725

Rubel = £ 500, #C28523, 35,3 x 26,8 cm, rot, schwarz, KR hängen an, nur leichte Knickfalten, in überdurchschnittlich guter Qualität, zweisprachig: Russisch, Englisch, sehr hoher Nominalwert, Auflage nur 300 Stück, SUE129c, R10. Die Statuten der Gesellschaft wurden 1910 bestätigt. Die Bahnstrecke wurde 1916 fertig gestellt. Einen großen Beitrag hierzu leistete einer der Gründer der Gesellschaft, Fürst Dimitrij Tschokolaschwili.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 658

VF

Libau-Hasenpot Schmalspur Eisenbahn

Libau, 1898, 5 % Obligation über 100 Rubel, #2117, 31,5 x 23,4 cm, braun, schwarz, beige, Knickfalten, nicht bei Drumm/Henseler gelistet. Rarität aus einer alten Sammlung! R9.

Im baltischen Gouvernement Kurland, dem heutigen Lettland, entstand diese nur 46 km kurze Eisenbahnstrecke von Libau bis Hasenpot entlang der Ostseeküste. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde diese Strecke bis zur Stadt Goldingen ausgebaut. Die Anleihe summe von 880.800 Rubel ist für eine russische Eisenbahnleihe verschwindend gering. Auch ist das Papier ausschließlich in russischer Sprache gehalten, was darauf hindeutet, dass diese Anleihe im Ausland nicht notiert war. Dem entsprechend finden wir dieses Papier auch nicht im Drumm/Henseler Katalog. Ausgegeben wurden Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel. Die Auflagen sind dementsprechend gering!

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 659

VF



Gesellschaft der Moskau-Kasener Eisenbahn / Société du Chemin de fer de Moscou-Kazan

Moskau, 1900, Aktie über 100 Rubel, #14522, 25,2 x 26,8 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, R09.

Die Aktiengesellschaft wurde zwecks Fertigstellung der Strecke Moskau-Kasan auf dem Abschnitt Rjasan-Kasan gegründet. Der Beschluss über den Bau dieses Abschnitts wurde 1890 gefasst, woraufhin am 11.06.1891 die Gesellschaft der Moskau-Kasener Eisenbahn ins Leben gerufen wurde. Vorstandsvorsitzender war bis 1918 N. K. von Meck. Der erste Streckenabschnitt von Rjasan nach Ssawowo wurde am 01.09.1893 eröffnet; der zweite (Ssawowo-Sswijashsk) am 22.12.1893; der dritte (Sswijashsk-Kasan) am 15.06.1894. Insgesamt war diese Strecke ca. 760 km lang. Der Ausbau der Strecke wurde weiter

betrieben, bis die Strecke 1916 länger als 2.600 km war. Der letzte Streckenabschnitt (Arsamass-Schichrany) wurde 1918 eröffnet. Ebenfalls 1918 wurde die Gesellschaft verstaatlicht.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 660 EF/VF

Société des Usines Poutiloff [2 Stück]

a) St. Petersburg, 1898, 5,5 % Obligation über 1.000 Rubel, #5953, 26 x 35,3 cm, rot, schwarz, Knickfalte längs, zwei kleine Randeinrisse hinterklebt, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch; b) St. Petersburg, 1905, Aktie der 1. Emission über 100 Rubel, #54189, 32,8 x 25,3 cm, braun, türkis, rosa, KR.
 Der größte Montanbetrieb des Landes wurde 1873 von Putilow, dem russischen Krupp, errichtet und 1884 in eine AG umgewandelt. Das Tätigkeitsfeld war weit gefasst: Förderung und Bearbeitung von Metallen, Produktion von Eisenbahn- und Telegraphen-Zubehör, Bau von Lokomotiven, Herstellung von Waffen.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 661 EF

Société de Filature Russe de coton

St. Petersburg, 1912, Certificat Provisoire au porteur d'Une Part de 75 Rubel nominal, #12632, 32,6 x 25 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel, selten!
 Die Baumwollspinnerei wurde am 09.07.1835 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 662 VF



Riaschsk-Wiasma-Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, ohne Datum, ca. 1874, Dividenden-Actie über 125 Rubel = 136 Thaler Pr. Courant = 236 Holl. Cour. = 500 Francs = £ 20, #13227, 23,7 x 26,8 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalten, KR, bis 4 cm lange Randeinrisse oben, zweisprachig: Russisch, Deutsch.
 Die Eisenbahn wurde 1872 mit Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung gegründet. Sie betrieb die Strecke Wiasma-Kaluga-Tula-Riaschsk.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 663 EF-

Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft

Petrograd (St. Petersburg), 1916, 4,5 % Obligation über 500 Rubel, #141153, 34,8 x 17 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Knickfalten, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SUE 1189b.



Die wichtigste Strecke der Gesellschaft verlief zwischen Tscheljabinsk, Troitzk und Orenburg.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 664 VF+



Société des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toula

St. Petersburg, 1899, Gründerstück, Action Privilegiée über 187,50 Rubel = 500 Francs = £ 19.16.4,875 = 405 Mark = 240 Gulden, #16757, 36,7 x 28 cm, grün, braun, schwarz, loch- und stempelentwertet, KR, zweisprachig: Französisch, Russisch, Knickfalte quer mit Randeinriss, oben gebräunt, Faksimile-Signatur des deutschstämmigen Gründers Friedrich von Hillenschmidt. R10.
 Die Tulaer Kupferwalz- und Patronenfabrik gehört zusammen mit den Fabriken Rosenkrantz und der Société Franco-Russe in St. Petersburg sowie Koltchugin bei der Stadt Wladimir zu den führenden Fabriken für die Verarbeitung von Buntmetallen. Es wurden Patronen für die Artillerie des Militärs und auch Patronen für Jagdwaffen hergestellt. Eine Kupfer- und Messingwalzanlage walzte darüber hinaus Bleche, die von den berühmten in Tula ansässigen Samowarproduzenten abgenommen wurden. Die Bleche wurden zudem im Fahrzeugbau zur Herstellung der Dampfkessel für Lokomotiven gebraucht. 1898 wurde die Fabrik in eine Aktiengesellschaft überführt.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 665 F

Pamir Goldindustrie AG

Moskau, 15.05.1917, Interimsschein der Gründeremission für 15 Aktien zu je 100 Rubel = 1.500 Rubel, #414, 30,9 x 25,5 cm, rot, schwarz, Knickfalten, Papierverlust, braune Flecken, ausgestellt auf Alexej Petrowitsch Durnow, Randeinrisse, aus einer alten Sammlung, R11!
 Eine Gründung aus den letzten fünf Monaten des russischen Zarenreiches. Leider ist nicht überliefert, ob diese Gesellschaft noch ihre Tätigkeit aufgenommen hat, oder ob die Initiative in den Revolutionswirren untergegangen ist. Vor der russischen Revolution haben sowohl russische als auch ausländische Forscher und Abenteurer bereits episodisch im Pamir-Gebirge nach Gold gesucht. Erst nach der Revolution und dem Anschluss Tadschikistans an die Sowjetunion wurde mit der Gründung der Tadschikischen Pa-



mir-Expedition eine systematische Erforschung der Pamir-Region begonnen, wobei nicht nur Gold, sondern auch Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Wolfram, Quecksilber, Beryllium und viele andere seltene Metalle und Erden gefunden wurden.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 666 EF/VF



Premier Lombard Privé de Tiflis

Tiflis, 1914, Aktie über 100 Rubel, #1423, 36,2 x 27,2 cm, blau, türkis, schwarz, Randeinrisse bis 1 cm, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR, Stempel.
 Die Bank wurde am 26.11.1913 gegründet. Sie betrieb Lombardgeschäfte, das bedeutet, dass sie Kunden Geld lieh und im Gegenzug Waren als Sicherheit annahm.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 667 EF



Bierbrauerei Gesellschaft Bavaria in St. Petersburg

St. Petersburg, September 1864, Aktie über 100 Silberrubel, #5662, 20,4 x 31,2 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, zweisprachig: Deutsch, Russisch, Stempel, Blindprägesiegel, OU, Abbildung: weibliche Allegorie und Löwe mit Wappen.
 Die 1863 gegründete Gesellschaft wurde durch Deutsche, vor allem durch Münchener Kapitalgeber finanziert.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 668 EF/VF



Bierbrauerei Gesellschaft Bavaria in St. Petersburg

St. Petersburg, September 1864, Aktie über 100 Silberrubel, #6514, 20,4 x 31,2 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, zwei Randeinrisse hinterklebt, zweisprachig: Deutsch, Russisch, Stempel, Blindprägesiegel, OU, Abbildung: weibliche Allegorie und Löwe mit Wappen.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 669 EF



Russische Aktiengesellschaft für Sanatorien und Hotels

Moskau, 1917, Aktie über 100 Rubel, #429, 30,2 x 22 cm, braun, schwarz, KB, aus einer alten Sammlung!

Der satzungsgemäße Geschäftszweck war der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie deren nachfolgende Umwandlung in Sanatorien und Hotels. Was nicht in der Satzung stand, war die Tatsache, dass es sich bei den Immobilien, die man erwerben wollte, in erster Linie um die stattlichen Wohnhäuser und Sommerresidenzen der reichen deutschen Kaufleute handelte, die im Verlauf des Ersten Weltkrieges emigrieren mussten. Die Gesellschaft existierte und zahlte Dividenden zumindest bis 1919, bevor sie von der Sowjetregierung verstaatlicht wurde. Der Staat eignete sich nach der Revolution nicht nur die Villen und Datschas der Deutschen an, sondern auch die der reichen Russen. Offiziell wurden sie alle in Sanatorien für die Werktätigen umgewandelt. Inoffiziell aber wusste jeder Sowjetbürger, dass besonders in die bei Moskau gelegenen Landsitze der früheren Kapitalisten sehr schnell die Parteioberen und Minister eingezogen waren.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 670 EF

Russland

1915, Interimsschein für die 2. innere 5,5 % Staatsanleihe von 1915 über 10.000 Rubel, #639, 24,6 x 20 cm, ocker, schwarz, rot, leichte Knickfalten, Rand unten ungleichmäßig, Stempel der Moskauer Bank sowie Stempel der Österreich-Ungarischen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 671 EF

Russland

1915, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 1.000 Rubel, #263689, 24,5 x 21 cm, rot, grün, weiß, schwarz, Stempel: Moskauer Kaufmannsbank, Österreich-Ungarische Bank, Stockholmer Handelsbank, unterer Rand uneben abgetrennt, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 672 EF

Russland

1914, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 100 Rubel, #346635, 24,6 x 20,8 cm, beige, schwarz, braun, türkis, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 673 VF

Russland

1914, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 50 Rubel, #1524, 23,9 x 21 cm, weiß, schwarz, grün, kleine Randeinrisse, diverse Knickfalten, ein ca. 4 cm langer Randeinriss wurde geklebt, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 674 VF

Russland

1914, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 1.000 Rubel, #244409, 23,9 x 21 cm, rot, weinrot, türkis, schwarz, Randeinrisse bis 5 cm, teils geklebt, Knickfalten, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €



Los 675 VF

Russland

1915, Interimsschein der zweiten 5 - 5,5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 1.000 Rubel, #271445, 24,3 x 21 cm, rosa, türkis, schwarz, kleine Klammerlöcher, Randeinrisse bis 1 cm, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 676 VF+



Russland - 1. Brot-Anleihe

01.12.1922, Muster einer Ersten inneren kurzfristigen Staats-Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 3 Pud Roggenkorn (ca. 48 kg), Serie A, nullgeziffert, 12,9 x 26,9 cm, grün, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Muster-Perforation, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 677 VF

Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 1.000 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, rot, türkis, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer, 3 cm langer Randeinriss, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 678 EF

Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 500 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, türkis, braun, rot, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 679 VF

Russland - Military Loan

01.10.1916, 5,5 % Militärleihe über 25.000 Rubel, Serie I, #2, 30,3 x 19,4 cm, grün, KR, Randeinrisse hinterklebt, sonst gut erhalten, niedrige Nummer 2!

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 680 VF

Russland - Military Loan

Russland

01.10.1916, 5,5 % Militäranleihe über 25.000 Rubel, Serie II, #4595, 30,3 x 19,4 cm, grün, schwarz, KR, Knickfalten, Kapital: 3 Milliarden Rubel.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 681 EF-

Russland - Military Loan

01.02.1916, 5,5 % Militäranleihe über 25.000 Rubel, Serie II, #4230, 30,6 x 20 cm, grün, orange, KR, leichte Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Kapital: 2 Milliarden Rubel.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 682 VF

Russland - Military Loan

01.02.1916, 5,5 % Militäranleihe über 10.000 Rubel, Serie II, #7042, 30,3 x 19,3 cm, orange, schwarz, KR, Knickfalten, kleinere Randeinrisse oben, rechts oben Fehlstück 1 x 1 cm, Kapital: 2 Milliarden Rubel.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 683 VF



Russland - Stadtanleihen [6 Stück]

a) Stadt Moskau, 1912, 4,5 % Obligation über 189 Rubel = 408 Mark, KR; b) City of Kieff (Municipal Electric Tramway), 09.07.1914, 5 % Loan off 1914, Scrip Certificate for £ 20 Bond; c) VIII Anleihe der Stadt St-Petersburg, St. Petersburg, 1913, 4,5 % Obligation über 945 Rubel = £ 100, KR; d) Stadt Moskau, 06.07.1901, 4 % Obligation über 100 Rubel, Serie XXXI; e) Stadt Charkow, Charkow, 1912, 5 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs, KR; f) Stadt Nikolaef, Nikolaef, 1912, 5 % Obligation über 945 Rubel = £ 100, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 684 VF

Russland - Staatspapiere [16 Stück]

Konvolut aus 16 Stücken. Die genaue Auflistung können Sie beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 685 EF-VF

Russland Textil 2 [3 Stück]

Lot aus 3 Stücken: a) AG der Woll-Manufactur von F.Wilhelm Schweikert, Lodz, 1910, Aktie über 500 Rubel; b) Société de la Tannerie de l'Azoff, Yaganrog, 1908, Anteil über 125 Rubel, 4. Emission; c) Société Anonyme „Richard Simon et Cie“, Moskau, 1914, Aktie über 100 Rubel, 2. Emission.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €



Los 686 VF+



Russland - Brot-Anleihe

01.12.1922, Erste innere kurzfristige Staats-Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 25 Pud Roggenkorn, Serie A, #4993, 12,9 x 26,9 cm, weinrot, schwarz, Knickfalten, Eselsohren, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 687 EF



UdSSR - Brot-Anleihe [5 Stück]

Kompletter Satz, für alle gilt: 1923, 2. innere kurzfristige staatliche Brotanleihe von 1923, 3. Rayon, 10,2 x 22,3 cm, rot, schwarz, türkis, braun, Abbildung eines Bauern beim Säen; a) Obligation über 1 Pud (= ca. 16 kg) Roggenkorn, Serie 5, #PT-240002; b) Obligation über 2 Pud Roggenkorn, Serie 4, #TSCHT-760000; c) Obligation über 3 Pud Roggenkorn, Serie 15, #PD-13; d) Obligation über 5 Pud Roggenkorn, Serie 4, #TSCHT-300000, Stempel: „Für Sammelzwecke“; e) Obligation über 10 Pud Roggenkorn, Serie 16, #SCHD-244.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 688 EF



UdSSR - Brot-Anleihe [5 Stück]

Kompletter Satz, für alle gilt: 1923, 2. innere kurzfristige staatliche Brotanleihe von 1923, 2. Rayon, 10,2 x 22,3 cm, blau, violett, braun, grün, Abbildung eines Bauern beim Säen; a) Obligation über 1 Pud (= ca. 16 kg) Roggenkorn, Serie 15, #PZ-115, größeres Eselsohr; b) Obligation über 2 Pud Roggenkorn, Serie 10, #DW-250000; c) Obligation über 3 Pud Roggenkorn, Serie 10, #DW-400000, Ecke links unten minimalst bestoßen; d) Obligation über 5 Pud Roggenkorn, Serie 5, #ZW-213333, Stempel; e) Obligation über 10 Pud Roggenkorn, Serie 11, #OZ-424.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 689 VF

Russland [19 Stück]

Konvolut aus 19 Stücken. Die genaue Auflistung können Sie beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 690 VF



Russland [4 Stück]

a) Offene Aktiengesellschaft Transnationale Erdölgesellschaft „Germes-Sojus“, Tjumen, 13.01.1994, 1 Namensaktie der 3. Emission, #9024149; b) Société des Fabriques Russo-Francaises pour la Production d'Articles de Caoutchouc, Gutta-Percha et de Télégraphie „PROWODNIK“, Riga, 1913, Aktie über 100 Rubel, #178706; c) Russo-Asiatic Consolidated Limited, 17.09.1946, 2.820 Shares á £ 0.2.6, #29508; d) Société Anonyme pour l'Exploitation des Ateliers de Constructions et Chaudronneries Albert Nève, Wilde & Cie., Taganrog, 14./15.10.1912, Action de 400 Francs, #5027.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 691 EF

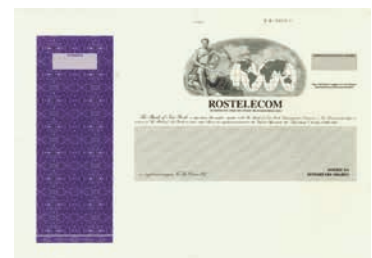


Russland [8 Stück]

Konvolut aus 8 Stücken: a) ohne Name, 19., Muster eines Blanketts einer Belegschaftsaktie über 1.000 Rubel, der Name des ausstellenden Unternehmens ist nicht eingetragen; b) MMM, Schein über 10 Scheine; c) wie b), nur 100 Scheine; d) AG offenen Typs Handels- und Finanzcompagnie „MMM“, 01.02.1994, Aktienzertifikat über 1 Aktie über 1.000 Rubel; e) UdSSR, 1990, Staatliche zweckgebundene Anleihe, Muster einer Obligation über 1.000 Rubel für den Kauf eines Farbfernsehers; f) ohne Name, 19., Muster eines Blanketts eines Unternehmens, einer Kooperative über 10.000 Rubel, der Name des ausstellenden Unternehmens ist nicht eingetragen; g) UdSSR, ca. 1990, Muster einer 5 % Staatsschatzanweisung über 100 Rubel; h) AG offenen Typs „Sistema Tele-Market“, 03.06.1994, Aktienzertifikat über 1 Aktie über 1.000 Rubel.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 692 EF



Rostelecom

Ca. 1998, Proof eines American Depositary Shares, ausgegeben von der Bank of New York, o. Nr., 23 x 33 cm, violett, schwarz.

Die Telecomgesellschaft wurde 1993 gegründet. Heute ist die Firma eine Tochter von Svyazinvest.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 693

EF-

**RFSFR State Lottery Loan**

Moskau, 1922, 6 % State Lottery Loan über 5 Rubel Gold, Serie 9, #121816, 15,3 x 23 cm, blau, schwarz, zweisprachig: Russisch, Englisch, leichte Knickfalte, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, KR, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin)

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 694

EF

**RFSFR State Lottery Loan**

Moskau, 1922, Muster eines 6 % State Lottery Loan über 5 Rubel Gold, Serie 1, nullgeziffert, 15,3 x 22,5 cm, blau, schwarz, Perforation, zweisprachig: Russisch, Englisch, KB, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin)

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 695

VF

**RFSFR State Lottery Loan**

Moskau, 1922, 6 % State Lottery Loan über 25 Rubel Gold, Serie 3, #1986306-10, 24,2 x 29,6 cm, braun, schwarz, rot, Knickfalte längs, etwas verschmutzt, leicht durch Wassereinfluss verfärbt, zweisprachig: Russisch, Englisch, KB, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin).

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 696

VF+

Russische Bank für auswärtigen Handel

St. Petersburg, 27.03.1914/09.04.1914, Interims-Schein zum Empfang von 10 Aktien á 250 Rubel, #229721-30, 25,4 x 29,8 cm, rot, schwarz, Stempel, etwas verschmutzt, kleine Klammerlöcher,



quittiert von der Deutschen Bank, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Bank wurde 1871 gegründet. Sie entwickelte sich sehr schnell zu einer der wichtigsten Aktienbanken des Landes.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 697

VF+

**Russische Bank für auswärtigen Handel**

St. Petersburg, 27.03.1914/09.04.1914, Interims-Schein zum Empfang von einer Aktie á 250 Rubel, #205530, 25,3 x 30,2 cm, ocker, schwarz, Stempel, Knickfalte längs, minimale Randeinrisse, zweisprachig: Deutsch, Russisch, quittiert von der Deutschen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 698

EF-

**Société Anonyme Russe „Mars“**

Moskau, 1916, Aktie über 5 x 100 Rubel, #53026-30, 33 x 24,5 cm, blau, türkis, schwarz, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR, Knickfalten, sonst EF, Stempel, **Rarität aus alter Sammlung, R10!**

Die Gründung geht auf den Österreicher Moritz Mandl (1820-1888) zurück, den namhaften Schneidermeister für Konfektionsartikel in Wien. Er und sein Sohn brachten es zu Berühmtheit als größte Konfektionsfabrikanten Europas. Die Mandls fingen schon 1874 an, auch in Moskau zu produzieren. Unter dem Firmennamen „M. & I. Mandl“ machte sich das Familienmitglied Ludwig (Lew Ignatjewitsch) Mandl in ganz Russland mit der Zeit einen hervorragenden Namen, und zwar mit der Fertigung von Uniformen für die Armee, die Polizei und Kosaken, für Eisenbahn- und Staatsbeamte einschließlich der Fertigung von dazugehörigen Accessoires, wie Wäsche, Uniformknöpfe und Schuhwerk sowie Berufskleidung für andere Gewerbegruppen, wie z. B. Kittel für Ärzte und Krankenhauspersonal, wasserabweisende Regenmäntel, Ruck-

säcke, Decken. Nach Eintritt des Kaufmanns und erblichen Ehrenbürgers der Stadt Moskau Ludwig (Lew Wladimirowitsch) Reitz firmierte das Moskauer Unternehmen ab 1908 als Personengesellschaft, seit 1910 als Gesellschaft (Towarischestwo) unter dem Namen „Mandl & Reitz“. Am 27.09.1914 wurde die Gesellschaft in eine AG umgewandelt, um breitere Kreise von Aktionären zu akquirieren. Sie nannte sich fortan „Russische Aktiengesellschaft Mars“. 1914 beschäftigte Mars 3.600 Arbeiter und Näherinnen. Eine Produktionsfiliale bestand in St. Petersburg und Ladengeschäfte in fast allen Großstädten Russlands. Noch während des Ersten Weltkrieges, also vor der Revolution, wurden die Eigentümer der Fabrik unter Spionageverdacht verhaftet, enteignet und ihr Unternehmen, die „Russische Aktiengesellschaft Mars“ verstaatlicht. Ab Anfang der 1920er Jahre hieß das Unternehmen „Fabrik Nr. 31 von Mos-Schweij“, danach „Technische Versuchsfabrik Klara Zetkin“. Sie wurde nach dem Ende der Sowjetunion wieder eine private Aktiengesellschaft, die heute wieder „Mars AG“ heißt und in der Moskauer Kostomarowskij Gasse Nr. 3 ansässig ist.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 699

EF

Société Russe de Télégraphes et Téléphones Sans Fil

St. Petersburg, 1911, Aktie über 100 Rubel, #10986, 33,2 x 25,1 cm, braun, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die Firma wurde 1908 gegründet und war im Bereich der drahtlosen Telegraphie und Telefonie tätig.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 700

EF

Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann / Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG

a) Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann, St. Petersburg, 1899, Aktie über 150 Rubel, #43663, 33 x 25,3 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, KR, Stempel, dekorative Eisenbahn-Vignette, zweisprachig: Russisch, Französisch; b) Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG, Chemnitz, 01.03.1929, Aktie über 1.000 RM, #21966, 21 x 29,7 cm, Knickfalte längs, Stempel.

Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann war eine russische Parallelgründung der Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Es wurden Lokomotiven und Textilmaschinen produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 701

EF-

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1886, Aktie der 3. Emission über 100 Rubel, #137, 29,6 x 23 cm, blau, schwarz, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Firma wurde 1867 gegründet, um Apothekerwaren, Präparate und patentierte Heilmittel in Russland und im Ausland abzusetzen.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 702 EF-

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft
St. Petersburg, 1903, Aktie der 5. Emission über 100 Rubel, #706, 30,4 x 23,6 cm, violett, schwarz, leichte Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 703 EF

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft
St. Petersburg, 1908, Aktie der 6. Emission über 100 Rubel, #2527, 30,5 x 23,7 cm, grau, schwarz, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 704 EF-

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft
St. Petersburg, 1884, Aktie der 2. Emission über 100 Rubel, #265, 30 x 22,5 cm, grün, schwarz, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss oben, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 705 EF

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft
St. Petersburg, 1896, Aktie der 4. Emission über 100 Rubel, #611, 30,6 x 23,8 cm, braun, ocker, schwarz, weiß, KR, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 706 EF

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft
St. Petersburg, 1888, Aktie der 1. Emission über 50 Rubel, #671, 29,8 x 23 cm, rot, schwarz, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

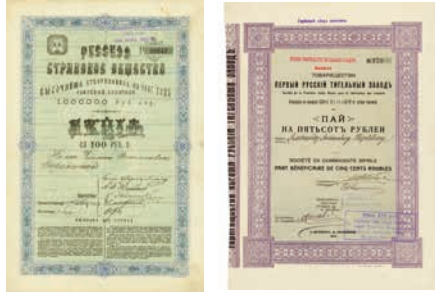
Los 707 EF-

Russische Versicherungsgesellschaft gegr. 1867
24.03.1887, Aktie über 100 Rubel, #2642, 34,8 x 23,8 cm, grün, schwarz, linker Rand durch Ku-

pontrennung ungleichmäßig, Knickfalte quer, ausgestellt auf Uljana Stepanowna Ssorokina, Faksimile-Signatur als einer der Direktoren Graf Vargas de Bedemar, Ivankin/Jelowskich A 9-2, Einzelstück aus alter Sammlung.

Die Gesellschaft wurde 1867 in St. Petersburg gegründet. Ab 1896 kam zur Sachversicherung auch die Personenversicherung hinzu. Dies ist auch der Grund für die Umfirmierung in Russische Versicherungsgesellschaft, gegründet 1867. Das Unternehmen war sehr erfolgreich in vielen Regionen Russlands und existierte bis 1918.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 708 EF/VF

Russische Gesellschaft der Tiegelwerke ehemals Gesellschaft Erstes Russisches Tiegelwerk / Société de la Première Usine Russe pour la fabrication des creusets

St. Petersburg, 1910, Anteil über 500 Rubel, #170, 38,3 x 28,5 cm, grau, violett, Knickfalten (geviertelt), zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 709 VF



St.-Petersburger Disconto-Bank / Banque d'Escompte de St.-Petersbourg

St. Petersburg, 1910, Aktie der 1. Emission über 10 x 250 Rubel, #18111-20, 22,2 x 28,3 cm, violett, schwarz, weiß, Text vorne in Russisch, hinten Statuten auch in Französisch, Knickfalte längs, kleine Randeinrisse, Stempel, herrliche Vignette mit alleg. Darstellung und einer über eine Brücke fahrenden Eisenbahn im Hintergrund.

Die Bank wurde 1869 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 710 VF



St.-Petersburger Internationale Handelsbank
St. Petersburg, 1895, Aktie über 5 x 250 Rubel, #65181-5, 30,8 x 23,6 cm, braun, schwarz, türkis, Knickfalte quer, verknittert, etwas verschmutzt, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch,

KR, Stempel, diese Kombination aus Nominalwert und Emissionsjahr ist eine absolute Rarität! Die Bank wurde im Mai 1869 mit deutschem Kapital gegründet. Vor allem die Darmstädter Bank und die Direction der Disconto-Gesellschaft übten ihren Einfluss aus. Das vorliegende Papier stammt aus der ersten Kapitalerhöhung.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 711 VF

St.-Petersburger Internationale Handelsbank [2 Stück]

a) St. Petersburg, 1895, Aktie über 250 Rubel, #69828, 30,8 x 23,2 cm, grün, braun, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch, KR; b) wie a), nur 1898, #95110, Randeinrisse teils geklebt.

Die Bank wurde im Mai 1869 mit deutschem Kapital gegründet. Vor allem die Darmstädter Bank und die Direction der Disconto-Gesellschaft übten ihren Einfluss aus.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 712 EF

St. Petersburg Aktiengesellschaft der Schokoladenfabrik „Victoria“

Wilna, 1911, Aktie über 100 Rubel, #2843, 32,8 x 25,5 cm, braun, schwarz, KR hängen an, leichte Knickfalte quer, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch.

Der Schokoladenhersteller wurde am 11.05.1901 mit einem Kapital von 400.000 Rubel gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 713 EF

Kredit-Gesellschaft des Gouvernements St. Petersburg

St. Petersburg, 01.07.1913, 5 % Obligation der 1. Serie, 13. Emission über 1.000 Rubel, #20754, 34,3 x 27 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalten, viersprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch.

Die Bank wurde am 23.08.1906 unter Mitwirkung des St. Petersburg Kreis-Landstandes (Semstwo) gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 714 EF-

Société St. Pétersbourgeoise de Transmission Électrique de la Force des Chutes d'Eau

St. Petersburg, 1912, Certificat Provisoire au Porteur pour 25 Actions de 150 Rubel, #23251-75, 32,8 x 25 cm, violett, schwarz, Knickfalte quer, kleine Klammerlöcher, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die Elektrizitätsgesellschaft wurde 1897 gegründet, um St. Petersburg mit elektrischem Strom

aus Wasserkraftwerken zu versorgen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 715 VF+

St. Petersburger Gesellschaft für die Herstellung des Glucho'osersker Portland-Zements und anderer Baumaterialien

St. Petersburg, 1914, Anteil über 100 Rubel, #89724, 32,6 x 24,2 cm, braun, schwarz, KB, kleine Randeinrisse hinterklebt.

Die Zementfabrik wurde am 26.09.1879 gegründet. Sie hatte Werke in Wolsk, Saratow und St. Petersburg. 1914 beschäftigte sie 2.200 Mitarbeiter.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 716 VF

Société Anonyme de St-Petersbourg-Sabounchinskóe pour l'Industrie du Naphte et le Commerce

Baku, 1913, Aktie der 2. Emission über 100 Rubel, #12201, 34,5 x 26,8 cm, braun, schwarz, KB, zweisprachig: Französisch, Russisch, verwischte Stempelfarbe, Knickfalten, kleine Randeinrisse, die ausgestellte Aktie der zweiten Emission ist sehr selten, meist werden nur die Interimszertifikate angeboten!

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 717 EF

Société Anonyme des Glaceries et Verreries du Nord

St. Petersburg, 1912, Aktie über 100 Rubel, #33636, 30,6 x 24 cm, grün, schwarz, KR, Knickfalte quer, handschriftlicher Vermerk oben, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die Glasindustrie-Gesellschaft wurde am 27.11.1894 gegründet. Der Firmensitz befand sich in St. Petersburg, die Fabrik in Kalischtsche im Gouvernement St. Petersburg.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €



Los 718 VF

Sibirische Handels-Bank

St.-Petersburg, 1905, Sammelaktie über 10 x 250 Rubel, #6601-10, 34,7 x 25,7 cm, schwarz, rot, Stempel, OU, dekorativ, Knickfalte quer, Randeinrisse teils hinterlegt, zweisprachig: Russisch, Französisch, Name in der Umrandung auch in Deutsch und Englisch.

Das 1872 gegründete Institut war eine der wichtigsten Banken des Zarenreichs. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs stritten sich deutsche und englische Banken um die Aktienmehrheit.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 719 EF



SOVROMPETROL Societatea Sovieto-Româna Pentru Explorarea, Exploatarea, Transformarea si Comercializarea Petrolului Brut si Derivatelor Petrolului

Bukarest, 1946, Namensaktie über 1.000 Lei, #4403023, 39,8 x 28,5 cm, rot, schwarz, zweisprachig: Russisch, Rumänisch, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 720 VF



Union-Bank / Banque de l'Union [3 Stück]

a) Moskau, 1909, Aktie über 200 Rubel, #12659, 25,7 x 32,8 cm, grün, schwarz, verknittert, KR, Text nur in Russisch; b) Moskau, 1910, Aktie über 200 Rubel, #53605, 33,2 x 25,5 cm, grün, schwarz, Text in Russisch, Französisch und Deutsch, KR; c) wie b), nur 1911, #89345. Das Kreditinstitut wurde 1908 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 721 EF



UdSSR

Moskau, 1925, Muster einer inneren kurzfristigen 5 % Staatsanleihe von 1925 über 100 Rubel, nullgeziffert, 18 x 18,1 cm, rosa, schwarz-blau, türkis, roter Muster-Aufdruck, minimaler Kleberrückstand, sonst EF.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 722 EF-



UdSSR

Moskau, 1926, Muster der 2. Staatlichen inneren Anleihe, 8 % Obligation über 500 Rubel, Serie 4, nullgeziffert, 37,2 x 27,5 cm, blau, türkis, rot, schwarz, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, extrem seltenes Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 723 EF/VF



UdSSR

Moskau, 1927, 3. Bauern Los-Anleihe von 1927 über 5 Rubel, Serie 463, #4620, 10,3 x 17,2 cm, blau, violett, rot, ocker, grau, schwarz, 0,5 cm langer Einriss, etwas verknittert, kleiner brauner Fleck, KB, Abbildung eines Bauern bei der Aussaat, Text in Russisch und auch in Georgisch, Armenisch, Ukrainisch, Weißrussisch und Arabisch, rückseitig Faksimile-Signatur von Michail Iwanowitsch Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 724 EF-



UdSSR

Moskau, 1927, Muster einer 8 % dritten staatlichen inneren Anleihe über 50 Rubel, Serie 1234, #123, 28,3 x 20,3 cm, schwarz, türkis, ocker, braun, KR, Knickfalte quer, kleiner Randeinriss, Faksimile-Signatur von Michail Iwanowitsch Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 725 EF



UdSSR

Moskau, 1929, Specimen einer staatlichen inneren Losanleihe, Obligation über 100 Rubel, nullgeziffert, 29,4 x 21,2 cm, alt-rosa, schwarz, türkis, rot, ocker, Knickfalte quer, roter Musteraufdruck, Wappen der UdSSR in Farbe im Unterdruck, Faksimile-Signatur von Michail Iwanowitsch Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 726 EF

UdSSR

Moskau, 1930, Muster einer zinslosen Obliga-



tion über 50 Rubel der staatlichen inneren Losanleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, Serie 123456, Gruppe 7, #4, 25,3 x 15 cm, vielfarbig. Kartenausschnitt des europäischen Teils der ehemaligen Sowjetunion im Unterdruck. R10.
Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 727 VF



UdSSR
 Moskau, 1931, halbe zinslose Obligation über 25 Rubel der staatlichen inneren Losanleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, Serie 1454, Gruppe 10, #75, 10,3 x 14,6 cm, vielfarbig, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, Kartenausschnitt des asiatischen Teils der ehemaligen Sowjetunion im Unterdruck, rote Aufschrift: „Emission des dritten, entscheidenden Jahres des Fünfjahresplanes“. R10.
Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 728 VF



UdSSR
 1938, staatliche Anleihe des dritten Fünfjahresplans, Emission des ersten Jahres, Los-Anleihe über 5 x 100 Rubel, Serie 45261, Gruppe 61, #6-10, 29,5 x 21,7 cm, rot, türkis, Knickfalten mit 2 cm langen Einrissen an den Enden, linker Rand gebräunt, handschriftliche Vermerke.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 729 EF-

UdSSR



Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer zinslosen Obligation über 25 Rubel, Serie o, Gruppe 1, #7, 17 x 21,5 cm, grün, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Eselsohr, kleine Randeinrisse, sonst EF, hochdekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 730 EF-



UdSSR
 Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer zinslosen Obligation über 25 Rubel, Serie o, Gruppe 2, #9, 18 x 21 cm, rosa, türkis, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Knickfalten quer, kleine Löcher, sonst EF, hochdekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 731 EF-



UdSSR
 1928, staatliche innere Losanleihe zur Stärkung der Landwirtschaft, Muster einer 6 % Obligation über 10 Rubel, Serie 40, nullgeziffert, 13,2 x 12,3 cm, grün, türkis, rot, KB, roter Muster-Aufdruck, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, dekorativ mit Abbildung eines Traktors beim Pflügen.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 732 EF



UdSSR
 Moskau, 1930, halbe zinslose Obligation über 25 Rubel der staatlichen inneren Losanleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, Serie 48696, Gruppe 11, #9, 10,5 x 15 cm, vielfarbig, kleines Eselsohr,

Kartenausschnitt des asiatischen Teils der ehemaligen Sowjetunion im Unterdruck.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 733 EF



UdSSR - Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927

1927, Muster einer Staatlichen inneren 10 % Los-Anleihe von 1927 über 25 Rubel, Serie o1, #123456, 15,2 x 22 cm, grün, schwarz, roter Mustersaufdruck, KB, minimal verknittert, sonst sehr gut erhalten, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 734 EF-



UdSSR - Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927

1927, Muster einer staatlichen inneren Anleihe, 10 % Los-Anleihe, 5 x 1/5 Obligation über 5 Rubel, Serie 1, #123456, 48 x 15 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, zwei kleine Randeinrisse, 2 cm langer Randeinriss geklebt, sonst EF, KB.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 735 EF-



UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924
 Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 10 Rubel = 2 x 5 Rubel, 2. Serie, #123456, #654321, 21,3 x 17 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, kleiner brauner Fleck, KB, dekorativ, roter Mustersaufdruck.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 736 EF

UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924
 Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 50 Rubel = 10 x 5 Rubel, 1. Serie, #2345671, #2345610, 21,3 x 17 cm, grau, schwarz, rosa, KB, dekorativ, Muster-Perforation.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 737 VF



Los 738 EF-



Los 739 VF



UdSSR - 4. Staatliche 8 % innere Anleihe von 1928
 Moskau, 1928, 4. Staatliche 8 % innere Anleihe von 1928, Obligation über 500 Rubel, Serie 13, #7605, 33,8 x 23,8 cm, türkis, braun, schwarz, Knickfalten, verknittert, 2 cm langer Randeinriss, KR, Rarität aus einer alten Sammlung, R12!
 Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 740 VF



Los 741 EF



Los 742 VF

UdSSR - Oberster Sowjet für Volkswirtschaft der UdSSR Energozentr
 193-, 1. Los-Anleihe der Ideen, Blankett einer Obligation über 1.000 Rubel, Serie 43, #259, 12,3 x 16,3 cm, grün, rot, blau-grau, Knickfalte längs, Randschäden an den Kupons, dekorativ.
 Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 743 EF

UdSSR - Staatliche Arbeiter-Sparkasse
 06.08.1927, Zertifikat der Staatlichen Arbeiter-Sparkasse, Muster einer 5 - 6,54 % Anleihe mit 6 Jahren Laufzeit über 10 Rubel, Serie 3, #123456775, 12,9 x 12 cm, grün, blau, rot, schwarz. Rarität aus einer alten Sammlung, R12!
 Mindestgebot / minimum bid: 2.000 €



Los 744 EF-



Los 745 EF-

UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR
 Moskau, 1927, Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Obligation über 25 Rubel, Serie 25380, #3, 19 x 22 cm, grün, schwarz, türkis, ocker, rosa, Knickfalten quer, KB, dekorativ.
 Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 746 EF-

UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe
 1926, Muster einer staatlichen inneren Los-Anleihe über 4 x 1/4 Obligation zu je 25 Rubel, Serie 1234, #6, 38,3 x 23,8 cm, blau, rot, schwarz, alt-rosa, grün, zwei Knickfalten quer mit 2 cm langem Einriss, sonst EF, Muster-Perforation, roter Muster-Aufdruck.
 Mindestgebot / minimum bid: 220 €



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924

Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 1 Rubel, 2. Serie, nullgeziffert, 10,3 x 22,7 cm, braun, grau, schwarz, grün, Muster-Perforation, minimal verknittert, sonst sehr gut erhalten, Abbildung eines Bauern beim Säen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 747 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924

Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 3 Rubel, 1. Serie, #10000001, 10,5 x 22,7 cm, grün, weinrot, rosa, beige, orange, grau, schwarz, Muster-Perforation, Abbildung eines Bauern beim Säen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 748 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924

Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 5 x 1 Rubel, 1. Serie, #3750001-5, 10,5 x 22,7 cm, blau, braun, grün, rot, schwarz, Muster-Perforation, minimaler Papierverlust (1 x 1 mm) am oberen Rand, sonst sehr gut erhalten, Abbildung eines Bauern beim Säen.

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 749 EF



UdSSR - Zucker-Anleihe

1923, Muster einer staatlichen kurzfristigen Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 25 Pud (ca. 400 kg) raffinierten Zuckers, #CG123456, 11,5 x 21,7 cm, braun, weiß, Perforation „Muster“.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 750 EF



UdSSR - Zucker-Anleihe

1923, staatliche kurzfristige Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 25 Pud (ca. 400 kg) raffinierten Zuckers, #GG014004, 11,5 x 21,7 cm, braun, weiß, Knickfalte längs, sonst sehr gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 751 EF



UdSSR - Zucker-Anleihe

1923, staatliche kurzfristige Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 1 Pud (ca. 16 kg) raffinierten Zuckers, #BB-051229, 10,7 x 18,3 cm, rot, weiß, rückseitiger Stempel „otsker Abteilung der Staatsbank, ausgegeben“ scheint durch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 752 EF



UdSSR - Zucker-Anleihe

1923, Muster einer staatlichen kurzfristigen Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 10 Pfund (ca. 4 kg) raffinierten Zuckers, #AA-123456, 10,7 x 15,5 cm, blau, weiß, Eselsohr, Muster-Perforation.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 753 EF

Société Anonyme Naphtiphère Commerciale et Industrielle de Sourakhano-Zykhskoé

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 100 Rubel, #340, 29,7 x 24,5 cm, braun, schwarz, KB, Signatur des Kassiers fehlt, selten!

Die Gesellschaft wurde auf Basis des kaiserlichen Erlasses vom 04.07.1916 gegründet. Die Städte Ssurachany und Sych liegen beide in der Nähe von Baku.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €



Los 754 VF

Tambow-Saratow Eisenbahn

St. Petersburg, 1882, 4 % Obligation über 625 Rubel Metall = 2.500 Francs = £ 100 = 2.010 Mark = 1.180 Gulden, #41837-41, 35,7 x 27 cm, türkis, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse (einer bis 2 cm), sonst gut erhalten, Text vorne nur in Russisch, hinten in Französisch und Deutsch, Drumm/Henseler SUE II44b, R5.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 755 EF

Société „T. D. Gourlande“

Moskau, 1911, Anteil der 2. Emission über 1.000 Rubel, #1088, 33,2 x 26 cm, blau, schwarz, KR, ca. 0,5 cm langer Einriss, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Französisch, Auflage nur 500 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 04.01.1908 von Tobias Davidowitsch Gurland gegründet. Geschäftszweck war der Handel mit Manufakturwaren. Daneben wurde ein Kaufhaus in Moskau betrieben. Es bestanden Niederlassungen in Cherson, Odessa, Nikolajew und Wilna.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 756 EF

Genossenschaft W. I. Ragosin & Co.

Moskau, 01.08.1881, Anteilschein über 1.000 Rubel, #923, 40,5 x 27,3 cm, grau, schwarz, Knickfalte quer, Stempel, OU, extrem dekorativ gestaltet, Text nur in Russisch.

Die Mineralölgesellschaft wurde am 04.04.1880 gegründet. Ihren Sitz hatte Sie in den Oberen Handelsreihen 277-228 in Moskau. Von 1886 bis 1911 befand sich die Firma unter der Administration des Staates, danach war sie wieder eigenständig. Es wurden hauptsächlich Schmier- und Leuchtöle produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 757 EF

Société de la Brasserie de Kiew

Kiew, 04.05.1873, Gründer-Namensanteil über 500 Rubel, #500, 32,3 x 23,3 cm, blau, braun, schwarz, KR hängt an, zweisprachig: Russisch, Französisch, Knickfalte quer.

Die Kiewer Bierbrauerei wurde am 04.05.1873 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 758 EF

Gesellschaft der mechanischen und Gusseisen-Werke „Molot“

13.04.1917, Interimsschein über 1 Anteil zu 100 Rubel, #89632, 29,2 x 22,3 cm, blau, grau, schwarz, leichte Knickfalte, sonst EF, aus einer alten Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 759 EF

Gesellschaft der Narwer Flachweberei, ehem. Flachspinnfabrik des Baron A. L. Stieglitz

St. Petersburg, 1880 (ausgefertigt 1921 in Tallin),



Gründungsanteil über 5.000 Rubel, #120, 34,6 x 14,8 cm, ocker, braun, schwarz, zwei Stempel, KB hängt an, herrliche Vignette mit Ansicht der Flachspinnerei, Auflage nur 360 Stück, absolute Rarität! R 9.

Baron Alexander L. Stieglitz war Bankier, Industrieller und Mäzen. Er war der erste Verwalter der Staatsbank des russischen Imperiums. „Sein Name ist genauso weltweit berühmt, wie der der Rothschilds. Mit seinen Wechseln kann man durch Europa, Amerika und Asien reisen“, schrieb die Presse der damaligen Zeit. Die Familie war deutschen Ursprungs (Arolsen, Fürstentum Waldeck) und kam Ende des 18. Jahrhunderts nach Russland. Ludwig Stieglitz, der Vater von Baron Alexander, gründete in St. Petersburg das Bankhaus Stieglitz & Co. Anlässlich der Krönung des Nikolaus I. 1826 wurde Ludwig Stieglitz der Titel „Baron“ verliehen. 15 Jahre später wurde er zum Hofbankier berufen. Nach Vaters Tod übernahm Alexander Stieglitz das Bankgeschäft. In St. Petersburg nannte man ihn „König der Börse“: „Wechselkurse gibt es an der Börse nur, wenn Baron Stieglitz anwesend ist, sonst nicht“. Er finanzierte auch die erste Eisenbahnstrecke Russlands zwischen Moskau und St. Petersburg.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 760 VF

Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

St. Petersburg, 1912, Aktie der Emission 1911 über 2 x 250 Rubel, #33417-8, 30 x 23 cm, rot, rosa, schwarz, roter Steuerstempel, rechts Wellenschnitt, Randeinrisse, viersprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch. Die Aktien der Gesellschaft sind deutlich seltener als die Obligationen! Eine ausführliche Geschichte finden Sie auf unserer Internetseite.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 761 VF+

Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über eine Aktie der Emission von 1916 über 250 Rubel, #92791, 38,3 x 27,7 cm, braun, grau, Knickfalten quer mit kleinen Einrissen an den Enden, Stempel, ausgestellt auf die Petrograder

Privatbank. Uns bisher unbekanntes Rarität aus einer alten Sammlung! R11.
Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 762 EF



Company for the manufacture of Russian mineral oils and other chemical products trading as S. M. Schibaieff & Co./ Société pour la Production des Huiles Minérales Russes et Autres Produits Chimiques sous la raison S. M. Schibaieff & Cie.

30.06.1900/1902, 4,5 % Obligation über £ 20, #11263, 35,7 x 26,8 cm, grün, schwarz, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, linker Rand wegen Kupontrennung ungleichmäßig, sonst EF, stempelentwertet. R10*

Die Gesellschaft wurde am 28.09.1884 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 763 EF

Gesellschaft der Tabakfabrik „Laferme“

St.-Petersburg, 1910, Anteilschein über 100 Rubel, #8113, 30,2 x 20,5 cm, hellbraun, dunkelbraun, grau, herrliche Gestaltung, Vignette mit Frau, Tabakpflanzen und Schiff, links Wellenschnitt, KR hängen an, OU, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Französisch und Deutsch. Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf ein 1852 gegründetes Tabakunternehmen zurück. Dieses fusionierte später mit Stukken und Spieß zur obigen Gesellschaft. 1879 bekam die Gesellschaft eine Auszeichnung auf der Weltausstellung in Paris und wurde kurz darauf zum Kaiserlichen Hoflieferanten ernannt. 1914 war die Gesellschaft nicht nur der größte Hersteller von Tabakerzeugnissen in Russland, sondern auch weltweit. Das Geheimnis des Erfolgs: Massenproduktion von Tabakerzeugnissen, die für jedermann erschwinglich waren.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 764 EF

Société de la Fabrique de Sucre de Ialtouchkoff

Kiew, 1911, Anteil der 4. Emission über 1.000 Rubel, #917, 31 x 24,1 cm, braun, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Auflage nur 500 Stück!

Die Zuckerfabrik wurde am 10.04.1871 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 765 EF-



Socialistiska Rådsrepublikernas Unions Handelsrepresentation i Sverige (Handelsvertretung der UdSSR in Schweden)

Stockholm, 31.05.1941, 4,5 % Schuldverschreibung über 50.000 Schwedische Kronen, #A016, 21 x 34,8 cm, blau, weiß, schwarz, loch- und stempelentwertet, Knickfalten längs, Text in Schwedisch, Original-Signaturen von M. Davydov und N. Krilov.

Zu dieser Schuldverschreibung lassen sich, trotz intensiver Recherche, weder in russischen noch in westlichen Archiven nähere Hinweise finden. Nach Analyse eines russischen Historikers handelt es sich um eine geheim platzierte Anleihe der UdSSR, mit deren Erlös schwedische Spezialstähle für die sowjetische Rüstungsindustrie gekauft wurden. Damit sei diese Anleihe ein weiterer Beweis für die ganz besonders in Russland unter Geschichtswissenschaftlern weit verbreitete These, dass Stalin einen Angriffskrieg gegen Hitler geplant habe, nur dass dieser ihm aber mit seinem Einfall in Russland zuvorgekommen sei. Die Schuldverschreibung war in Stückelungen zu 50.000, 100.000, 200.000 und 500.000 Schwedischen Kronen aufgelegt und dürfte in dieser erstaunlichen Höhe wohl nur von der schwedischen Riksbank selbst oder unter Geschäftsbanken gehalten worden sein und nicht vom breiten Anlegerpublikum. Umgerechnet über die Goldparität von damals entsprechen 50.000 Schwedenkronen von 1940 heute einem Wert von rund 80.000 Euro. Auf der Rückseite des Papiers sind akkurat alle Zinszahlungen bis 1946 vermerkt. Die Vorderseite zeigt darüber hinaus den Originalstempel der Handelsvertretung der UdSSR in Schweden sowie Originalunterschriften des Handelsvertreter M. Davydov und N. Krylov.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 766 EF-



Socialistiska Rådsrepublikernas Unions Handelsrepresentation i Sverige (Handelsvertretung der UdSSR in Schweden)

Stockholm, 14.01.1941, 4,5 % Obligation über 200.000 Schwedische Kronen, #C005, 20,9 x 34,8 cm, grün, rot, blau, leichte Knickfalten, Abheftlochungen, stempelentwertet, Text nur in Schwedisch, rückseitig sind alle Zinszahlungen dokumentiert, Original-Signaturen von M. Davydov und N. Krilov.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 767 EF

Trading Company Muir & Mirrielees, Limited

Moskau, 1908, Aktie über 1.000 Rubel, #2347,

33,3 x 25,3 cm, grün, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Englisch, Auflage nur 3.000 Stück. Das Kaufhaus wurde am 23.10.1907 von den beiden Schotten Archiblad Mirrieles und Andrew Muir gegründet. Sie betrieben in der Petrovka Straße in Moskau ein sehr bekanntes und berühmtes Kaufhaus.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 768 EF/VF

Tramways d'Astrakhan (Société Anonyme) [2 Stück]

a) Brüssel, 07.08.1896, Action Ordinaire, #3537, 40,3 x 29,2 cm, hellblau, orange, schwarz, Knickfalten, KR, hochdekorativ; b) wie a), nur 4 % Obligation über 500 Francs, #3583, grün, braun, grau. Mit Hilfe von belgischem Kapital wurde die Straßenbahn der russischen Großstadt Astrachan, gelegen an der Wolgamündung, finanziert. Die Vorzugsaktie zeigt auf vier großen Portraitvignetten zwei Kirchtürme, sowie eine Stadt- und Hafensicht. Im Unterdruck ist der russische Doppelkopffadler zu erkennen. Das Papier wurde vom Zeichner V. Gossart sowie von Jean Malvaux gestaltet.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 769 VF



Ukraine - Anleihe des technischen Wissens Charkiw, 15.06.1931, Blankett einer Obligation über 40 Unterrichtsstunden, #16415, 21,3 x 30,2 cm, grün, rot, schwarz, dekorativ, Randeinrisse. **Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 770 VF



Ural-Gebietssowjet der Gewerkschaften (Uralprofsowjet) 1931, Blankett einer Obligation über einen Arbeitsvorschlag, #11150, 13,8 x 20,1 cm, türkis, rosa, braun, Knickfalten, 3 cm langer Randeinriss, Industrie-Szene im Unterdruck. **Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 771 VF



Ehtländischer Adeliger Güter-Kredit-Verein

Reval, 1906, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #2806, 32,9 x 23 cm, braun, schwarz, türkis, rot, Knickfalte quer, Eselsohr, links oben kleines Fehlstück wegen Kupontrennung, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Ehtländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Darlehen wurden bis zu zwei Dritteln des Schätzpreises der Rittergüter ausgegeben. Insgesamt gibt es im Baltikum vier Ritterschaften. Neben der Ehtländischen, welche die älteste ist, gibt es noch die Ritterschaften von Livland, Kurland und Oesel. Die Ehtländische Ritterschaft ging aus einem erstmals im Jahr 1252 erwähnten Zusammenschluss mehrheitlich deutscher Vasallen hervor. 1900 wurde aus der Ehtländischen Adlichen Credit-Cassa der Ehtländische Adlige Güter-Credit-Verein.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Banknoten / Banknotes

Los 772 F

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 C Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 50 Rubel, II. Serie, #332166, 19,5 x 15 cm, grün, schwarz, Knickfalten, verschmutzt, kleine Randeinrisse, überstempelt mit 50 Rubel, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**



Los 773 VF

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 D Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 100 Rubel, I. Serie, #3268, 19,7 x 15,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, überstempelt mit 100 Rubel, Stempel „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert. Staatsbank, Filiale Kasan“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 774 F

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 D Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 100 Rubel, IV. Serie, #355831, 19,7 x 15,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, Stempel „Nominal 65“ und runder Stempel der Staatsbank, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 30 €**



Los 775 EF

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 F Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, I. Serie, #313410, 20 x 15,4 cm, rot, schwarz, leichte Knickfalte quer, minimales Eselsohr rechts unten, 0,2 cm langer Randeinriss, sonst perfekt erhalten, KR, Stempel: „Staatsbank, Filiale Mariupol“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 776 EF

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 F Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, III. Serie, #10580, 20 x 15,4 cm, rot, schwarz, minimales Eselsohr rechts unten, 0,5 x 0,5 cm Papierverlust rechts oben, sonst perfekt erhalten, KR, Stempel: „Staatsbank, Filiale Mariupol“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 60 €**



Los 777 VF

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, I. Serie, #10754, 19,8 x 15 cm, orange-braun, schwarz, minimale Randeinrisse, etwas verknittert, KR, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. **Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 778 EF

Russia - Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 I Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 25.000 Rubel, II. Serie, #4333, 19,8 x 15,2 cm, braun-grau, schwarz, KR, Vignette mit



Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. Dieser höchste Nominalwert ist eine absolute Rarität!
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 779 **UNC**



Transnistria - Republic Governement [16 Stück]
 Satz aus 16 Banknoten: Pick 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28a, 29, 30, 31, 33, 34
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 780 **UNC-aUNC**



Transnistria - Republic Governement [9 Stück]
 Satz aus 9 Banknoten: Pick 1, 3, 4, 5, 7, 9, 11, 13, 15
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 781 **EF**



Russia - Government Credit Notes - Pick 37 [5 Stück]
 Konvolut aus 5 gleichen Stücken: (09.03.) 1917, 1.000 Rubel, 13,3 x 21,5 cm, dunkelbraun auf grünem Unterdruck, Swastika im Unterdruck, rückseitig blau auf hellbraunem und buntem Unterdruck, rückseitig Abbildung der Duma,

Knickfalte längs.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 782 **UNC**



Russia - Far East Provisional Government - Pick S1246

1920, 5 Rubel, Serie BB, #182649, 7,4 x 13,3 cm, schwarz auf grünem und pinkem Unterdruck, Doppelköpfiger Adler links, Wappen rechts, rückseitig Dampflokomotive aus einem Tunnel kommenden links, PMG-Grading 63 Choice Uncirculated.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 783 **aUNC**



Russia - Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft - Pick S593

01.09.1918, 5,4 % Obligation über 50 Rubel, #A1473, 9,3 x 16 cm, schwarz auf hellblauem, hellgrünen und beige Unterdruck, kleiner brauner Fleck, Rand oben etwas gebräunt, minimale Biegung, Drumm/Henseler SUE1192a, R2, geflügeltes Rad und Dampflokomotive, rückseitig Landkarte des Kaukasus.
 Die Verzinsung der Anleihen sollte am 01.09.1920 enden. Anschließend sollte innerhalb von 10 Jahren eine Einlösung zu 55,40 Rubel pro 50 Rubel Nominalwert erfolgen.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 784 **UNC**

Russia - Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft - Pick S596
 01.09.1918, 5,4 % Obligation über 1.000 Rubel,



#A13327, 9,8 x 18,3 cm, schwarz auf hellblauem und hellweinrotem Unterdruck, Drumm/Henseler SUE1192d, R3, Gebäude und Berge auf der Vorderseite, Landkarte des Kaukasus auf der Rückseite.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 785 **UNC**



Turkmenistan - Central Bank of Turkmenistan [12 Stück]

Satz aus 12 Banknoten: Pick 1, 2, 3, 4b, 5b, 6b, 7b, 8, 17, 18, 19, 20
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 786 **aUNC**



Algeria - Banque de l'Algérie - Pick 119a
 25.11.1960, 10 Nouveaux Francs, #14576125 - B584 - 125, 9,3 x 18,5 cm, braun, gelb, grau, schwarz, Abbildung der Göttin Isis, minimale Flecken am oberen und rechten Rand auf der Vorder- und Rückseite, ansonsten frisch und ungefaltet.
Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 787 **UNC**

Algeria - Banque de l'Algérie - Pick 126a
 01.11.1970, 5 Dinar, #A.009-17647-200017647, 7,5 x 14,1 cm, blau, bunt, Krieger mit Schild und Schwert, rückseitig Sandfuchs links, Ortschaft im Hintergrund, Wasserzeichen: Amir Abd el-



Kader.
Mindestgebot / minimum bid: 16 €
Los 788 aUNC



Algeria - Région Économique d'Algérie - Pick 97a
03.01.1944, 50 Centimes, #C278956, 5,3 x 8,7
cm, rot, Feigenbaum in der Mittel, Plamen links
und rechts, acht Wappen auf der Rückseite, Ecke
minimal gerundet, sonst in perfekter Erhaltung!
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

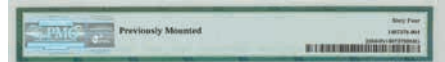
Los 789 VF



Algeria - Région Économique d'Algérie - Pick 99a
03.01.1944, 2 Francs, Serie A, #393940, 5,4 x 8,7

cm, dunkelgrün auf oliv-schwarz, Feigenbaum in
der Mittel, Plamen links und rechts, acht Wap-
pen auf der Rückseite, Knickfalten.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 790 UNC



Australia - Commonwealth of Australia - Pick 25b
Ohne Datum (1942), 10 Shillings, #F34 452522,
7,7 x 13,7 cm, orange auf buntem Unterdruck,
Portrait von König Georg VI, rückseitig Arbeiter-
Allegorien, Wasserzeichen mit Captain Cook,
Signaturen H. T. Armitage und S. G. McFarlane,
rückseitig etwas Kleberückstände, da vormalig
aufgeklebt, sonst in perfekter Erhaltung, PMG-
Grading 64 Choice UNC.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 791 EF+



Australia - Commonwealth of Australia - Pick 25d
Ohne Datum (1952), 10 Shillings, #B47 903423,
7,7 x 13,7 cm, orange auf buntem Unterdruck,
Portrait von König Georg VI, rückseitig Arbeiter-
Allegorien, Wasserzeichen mit Captain Cook, Si-
gnaturen H. C. Coombs und R. Wilson, Knickfalte
längs, PMG-Grading 46 Choice Extremely Fine.
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 792 UNC

Australia - Reserve Bank - Pick 36a
1960-1965, £ 10, #WA 60 672943, 7,9 x 18,1 cm,
schwarz auf rotem Unterdruck, Wappen oben,
Vignette Governor Arthur Phillip, Signaturen
H. C. Coombs und R. Wilson mit dem Titel



Governor, Reserve Bank of Australia, Wasserzei-
chen mit Capt. James Cook, sehr kleiner, kaum
sichtbarer Fleck, sonst in Top-Qualität. In dieser
Qualität eine absolute Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 1.300 €

Los 793 UNC



Australia - Reserve Bank of Australia - Pick
42d, 56, 57a

Satz aus drei australischen Banknoten: Pick 42d,
56 und 57a, alle in perfekter Qualität.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 794 VF



Australia: Bill of Exchange
Melbourne, 13.01.1898, Wechsel über £ 80.18.5,
#132, 11,3 x 26,9 cm, schwarz, grau, Stempel, ver-
knittert.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 795 UNC



Bahamas - Central Bank of the Bahamas - Pick 35a
1974, \$ 1, #A/1 883523, 6,8 x 15,7 cm, dunkles
Blau-Grün auf buntem Unterdruck, Queen Elisa-
beth II links, rückseitig Riff mit bunten Fischen,
Wappen rechts, Wasserzeichen: Schalentier, per-



perfekte Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 796 UNC



Bahamas - Central Bank of the Bahamas - Pick 37b

1974, \$ 5, #L571061, 6,7 x 15,7 cm, orange auf buntem Unterdruck, Queen Elisabeth II links, rückseitig Regierungssitz, Wappen rechts, Wasserzeichen: Schalentier, PMG-Grading 65, Gem Uncirculated.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 797 UNC



Bolivia - Nacional de Bolivia - Pick S211s

Sucre, 01.01.1892, Specimen, 1 Boliviano, Serie DD, #00000, 6,5 x 14,1 cm, schwarz auf gelbem und orangem Unterdruck, Specimen-Überdruck, zwei Entwertungslöcher, Minenarbeiter, Frauenkopf mit Helm (Minerva Nr. 3), rückseitig junge Frau mit Lamm, Top-Qualität!

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 798 UNC



Brazil - Banco do Brasi - Pick 119s

L. 1923, E. 2A, Specimen, 50 Mil Reis, Serie 1A, #00000, 7,5 x 15,2 cm, schwarz auf buntem Unterdruck, Specimen-Überdruck, zwei Entwertungslöcher, Portrait von M. de Olinda links, rückseitig Kanalabbildung mittig, perfekte Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 799 UNC



Brazil - Banco do Brasi - Pick 120s

L. 1923, E. 1A., Specimen, 100 Mil Reis, Serie 11A, #00000, 7,8 x 16,1 cm, schwarz auf buntem Unterdruck, Specimen-Überdruck, zwei Entwertungslöcher, Portrait von R. Feijo in der Mitte, perfekte Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 800 UNC



Brazil - Republica dos Estados Unidos do Brazil - Pick 39s2

1891-1931, Specimen, 10 Mil Reis, nullgeziffert, #00000, 7,8 x 16,8 cm, blau auf buntem Unterdruck, Specimen-Aufdruck vorne, zwei Entwertungslöcher, Portrait von Präsident Manuel Ferraz de Campos Salles, Spitzenqualität!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 801 UNC

Brazil - Republica dos Estados Unidos do Brazil - Pick 70s2

E. 16A (1925), Specimen, 100 Mil Reis, Serie 24A, #00000, 8,5 x 18,4 cm, blau auf buntem Unterdruck, Specimen-Überdruck, zwei Entwertungslöcher, Portrait von A. Augusto Moreira Pena, perfekte Erhaltung!



Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 802 aUNC



British Honduras - Government of British Honduras - Pick 28b

01.04.1964, \$ 1, #G/4 242583, 6,5 x 16 cm, grün auf buntem Unterdruck, links Wappen, rechts Portrait von Queen Elisabeth II, PCGS-Grading 58 PPQ Choice About New.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 803 UNC



British Honduras - Government of British Honduras - Pick 28c

01.06.1870, \$ 1, #G/5 867270, 6,4 x 15,9 cm, grün auf buntem Unterdruck, links Wappen, rechts Portrait von Queen Elisabeth II, PCGS-Grading 63 Choice New.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 804 VF+



Canada - Bank of Canada - Pick 63 b
 Ottawa, 02.01.1937, Can-\$ 50, #B/H2293405, 7,2 x 15,2 cm, schwarz auf orangem Unterdruck, Portrait von König George VI mittig, rückseitig Allegorie, Knickfalten, kleiner brauner Fleck.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 805 UNC



Cayman Islands - Cayman Islands Currency Board - Pick 1b
 1971, \$ 1, #A/2 165154, 6,6 x 15,6 cm, blau auf buntem Unterdruck, Wappen in der Mitte, Queen Elisabeth II rechts, rückseitig Fisch und Korallen, Schildkröte als Wasserzeichen, PMG-Grading 66, Gem Uncirculated.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 806 aUNC



Central African Republic - Banque des États de l'Afrique Centrale - Pick 13
 Ohne Datum, 1983, 10.000 Francs, #K.001-020331-0009020331, 9,1 x 16,6 cm, braun, grün, bunter Unterdruck, stilisierte Antilpenköpfe links, Frau rechts, rückseitig Szene in der Fruchte auf einen Truck geladen werden, Signatur 9, auf der Rückseite rechts oben etwas Farbe verwischt, sonst top erhalten, PMG-Grading 58,



Choice About UNC.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 807 UNC



Central African States - Banque des États de l'Afrique Centrale [7 Stück]
 Satz aus 7 verschiedenen Banknoten mit 500 und 1.000 Francs Nominalwert, alle sehr dekorativ und perfekt erhalten.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 808 UNC-VF



Chile - Central Bank of Chile [22 Stück]
 Satz aus 22 verschiedenen Banknoten aus Chile, 3 in VF, 19 in UNC.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 809 UNC



China - Central Bank of China - Pick 20a
 1936, 100 Yuan, #B/E 973713C, 9,9 x 18,2 cm, oliv-grün und braun auf buntem Unterdruck, Sun Yat-Sen links, rückseitig Palace of China in Peking, Sun Yat-Sen als Wasserzeichen, perfekte Erhaltung, Rückseite etwas schief gedruckt.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

1936, 100 Yuan, #B/E 973713C, 9,9 x 18,2 cm, oliv-grün und braun auf buntem Unterdruck, Sun Yat-Sen links, rückseitig Palace of China in Peking, Sun Yat-Sen als Wasserzeichen, perfekte Erhaltung, Rückseite etwas schief gedruckt.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 810 UNC



China - Central Bank of China [6 Stück]
 Satz aus 6 Banknoten: Pick 212a, 214c, 216a, 218b, 225a, 226
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 811 F



Cyprus - Central Bank of Cyprus - Pick 41c
 01.07.1975, 250 Mils, #L/52-II1056, 7,3 x 12,5 cm, blau auf buntem Unterdruck, links Früchte, rechts Wappen, rechts unten Landkarte, rückseitig Mine, Wasserzeichen: Adlerkopf, starke Knickfalten und Gebrauchsspuren.
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 812 aUNC



Cyprus - Central Bank of Cyprus - Pick 41c
 01.05.1978, 250 Mils, #N/58-063389, 7,3 x 12,5 cm, blau auf buntem Unterdruck, links Früchte,

rechts Wappen, rechts unten Landkarte, rückseitig Mine, Wasserzeichen: Adlerkopf, Eselsohr und kleiner Knick am Rand, sonst perfekt erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 813 EF



Djibouti - Banque de l'Indochine - Pick 8

Ohne Datum, ab 1928, Specimen 100 Francs, nullgeziffert, 11,8 x 20,7 cm, bunt, Jungfrau mit Kranz, Signaturen von Borduge und Baudouin, rückseitig Statute von Angkor in der Mitte, Specimen-Perforation, 0,7 cm langer Randeinriss, ganz leichte Knickfalte quer, sonst in sehr guter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 814 aUNC



East Africa - East African Currency Board - Pick 46a

Ohne Datum (1964), 10 Shillings, #W494931, 8,2 x 14,7 cm, grün auf buntem Unterdruck, Segelboot, rückseitig drei Pflanzenvignetten, Wasserzeichen mit Rhinoceros, minimal verschmutzt, sonst in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 815 EF



Egypt - Bank of Egypt, Limited

Kairo, 190_, Blankett eines Schecks, #B/G69018, 8,8 x 27,7 cm, schwarz, weiß, rechter Rand ver-

schmutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 816 UNC



Egypt - National Bank of Egypt - Pick 31

08.02.1952 bis 11.08.1960, 5 Egyptian Pounds, 8,9 x 17,1 cm, dunkelgrün, blau-grau und braun, Tutanchamun-Gesicht rechts, Moschee links, Rückseite grün, Allegorien, Wasserzeichen: Blumen, in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 817 EF



Egypt - National Bank of Egypt

Kairo, 20.10.1916, Quittung über L. EG. 3.000, #C65832, 10,7 x 20,5 cm, schwarz, beige, Stempel „Not Negotiable“, kleine Klammerlöcher, lochentwertet.

Die Notenbank Ägyptens wurde am 25. Juni 1898 gegründet. Nachdem das Institut 1961 reorganisiert werden musste, wurde der Name in Central Bank of Egypt geändert.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 818 VF



Falkland Islands - Government of the Falk-

land Islands - Pick 10a

25.09.1969, 50 Pence, #D11019, 9,2 x 14,7 cm, braun auf grauem Unterdruck, Portrait von Queen Elisabeth II rechts, Signatur L. Gleadell, verknittert, sonst gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 16 €

Los 819 aUNC



Falkland Islands - Government of the Falkland Islands - Pick 11c

15.06.1982, £ 10, #B00085, 9,2 x 14,6 cm, grün auf hellorange und gelb-grünem Unterdruck, Portrait von Queen Elisabeth II rechts, signiert von H. T. Rowlands, kleines Eselsohr links oben, sonst in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 820 UNC



Falkland Islands - Government of the Falkland Islands - Pick 13a

01.10.1984, £ 1, #A041955, 7,5 x 14,5 cm, blau auf braunem und gelbem Unterdruck, Queen Elisabeth II rechts, Königspinguine und Schild links, Robben rechts, rückseitig Haus des Gouverneurs und Kirche, perfekte Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 821 VF

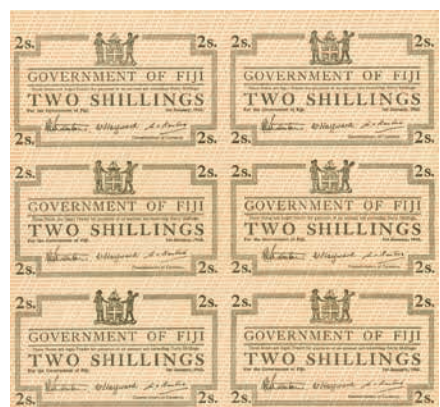
Federal Republic of Germany - Bank Deutscher Länder - Pick 13i - Rosenberg 252c

Frankfurt am Main, 09.12.1948, 5 Deutsche Mark, #11U692837, 5,9 x 11,8 cm, schwarz auf grünem und gelbem Unterdruck, Europa auf dem Stier, Knickfalten, 2 mm Randeinriss.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 822 aUNC



Fiji - Government of Fiji - Pick 50r2
01.01.1942, Bogen mit 6 Noten über 2 Shillings, Remainder, 21,3 x 22,7 cm, schwarz auf rotem Unterdruck, Wappen oben.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 823 EF



France - Banque de France - 152d
1989, 50 Francs, #N.58-515935-1437515935, 8 x 15 cm, dunkelblau-schwarz auf buntem Unterdruck, Maurice Quentin de la Tour, Versailles im Hintergrund, rückseitig Tour und St. Quentin City Hall, Wasserzeichen mit Maurice Quentin de la Tour, Eselsohr rechts oben, leichte Knicke.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 824 aUNC

France - Banque de France - Pick 147c
05.03.1970, 10 Francs, R576-41312-1439141312, 8,1 x 15,1 cm, rot, bunt, Palais des Tuileries mitig, rechts Voltiare, rückseitig Château de Cirey rechts, Voltaire links, Voltaire als Wasserzeichen,



Signaturen G. Bouchet, H. Morant und R. Tondu, zwei Klammerlöcher, etwas wellig, sonst perfekt erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 825 EF



France - Banque de France - Pick 149f
02.II.1978, 100 Francs, #L1227-336 / 3066000336, 9,1 x 17,1 cm, bunt, Pierre Corneille mittig, Theater in Versailles drumherum, rückseitig Corneilles Büste mittig, Ansicht von Rouen, Knickfalten, geglättet, 0,5 cm langer Randeinriss, 1 cm langer Einriss im Papier, Signatur P. A. Strohl, G. Bouchet und J. J. Tronche.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 826 UNC



France - Banque de France - Pick 150a
01.08.1974, 10 Francs, #X72-81958-0179681958,

7,4 x 14 cm, rot, braun, oliv, Hector Berlioz rechts, Invalidendom, rückseitig Berlioz links, Musikinstrument rechts, Villa Medici (Rom) im Hintergrund, Signaturen H. Morant, G. Bouchet und P. Vergnes.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 827 UNC

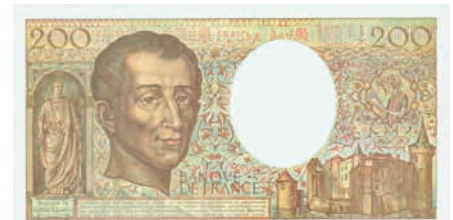


France - Banque de France - Pick 151a

1980, 20 Francs, #R002-242943, 7,5 x 14 cm, violett, braun, bunt, Claude Debussy rechts, Meeresszene im Hintergrund (La Mer), rückseitig Claude Debussy links, See im Hintergrund, Wasserzeichen mit Claude Debussy, ohne Sicherheitsfäden, Signatur P. A. Strohl, J. j. Tronche und B. Dentaud.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 828 aUNC



France - Banque de France - Pick 155e

1992, 200 Francs, #A148/793239, 9 x 17,3 cm, blau-grün, gelb, bunt, Gestalt mit Stab links, Charles Baron de Montesquieu rechts, rückseitig Montesquieu links, Schloss La Brède, der der Geburtsort Montesquieus, Portrait von Charles Baron de Montesquieu als Wasserzeichen, Signaturen D. Bruneel, J. Bonnardin und A. Charriau, 3 mm Einriss, Knickfalten, sonst gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 829 aUNC

France - Banque de France - Pick 156i

08.08.1992, 500 Francs, D385-r8577 / 960318577, 9,8 x 16,2 cm, gelb-braun, dunkelbraun, Turm Saint-Jacques in Paris links, Blaise Pascal in der Mitte, rückseitig Blaise Pascal links, Signatur D. Bruneel, J. Bonnardin und A. Charriau, oben minimal verschmutzt, sonst perfekt erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 830 EF+



France - Banque de France - Pick 93
24.04.1941, 50 Francs, 178953705, 9 x 14,6 cm, braun, grün und bunt, Jacques Coeur links, rückseitig Szene in Bourges, rechts Frau, links 2 x 2 cm brauner Fleck, minimaler Randschaden rechts oben, sonst sehr gut erhalten.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 831 aUNC



French West Africa - Institut d'Émission de l'A.Q.F. et du Togo - Pick 45

Ohne Datum, 1956, 50 Francs, #A26-89803, 7,7 x 11,7 cm, schwarz, bunt, drei Frauen mittig, rückseitig Frau mit Haarschmuck, Stadt im Hintergrund, eine leichte Biegung, sonst in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 832 aUNC



French Somaliland - Banque de l'Indo-Chine - Djibouti - Pick 6b

Ohne Datum, 1928-38, 5 Francs, #V.61-071, 9,2 x 15 cm, blau und rot auf hellgoldener Unterdruck, Frau mit Helm links, Signarentitel: LE PRÉSIDENT und LE DIRECTEUR GÉNÉRAL, ein größeres und zwei kleinere Eselsohren, sonst in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 833 VF+



French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 11Bb

Dakar, 24.09.1926, 100 Francs, #G.119-750, 11,5 x 19,7 cm, rot und grün, Elefantenkopf und Baum rechts und links, Knickfalten, kleine (Klammer-)löcher.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 834 VF

French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 25

22.04.1942, 5 Francs, #W.8908-077-222699077, 8 x 12,1 cm, bunt, Mann mittig, rückseitig Mann beim Weben, Ecken gerundet, Eselsohr, leichte Knickfalten.



Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 835 VF



French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 42

16.04.1948, 1.000 Francs, #F.200-898-004980898, 10,5 x 19,3 cm, bunt, Frau mit zwei Krügen, rückseitig Frau mit Kopfschmuck, Knickfalten, ausgebleicht.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 836 aUNC

French West Africa - Banque de l'Afrique



Occidentale - Pick 5Bb

Dakar, 10.03.1924, 5 Francs, #455-2125, 8,3 x 16 cm, blau, gelb, links Löwe, diverse Geräte rechts, Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 837 VG/F



French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 7Bc

Dakar, 10.06.1926, 25 Francs, #L.352-695, 11,8 x 20,1 cm, grau-braun, grün, Elefantenkopf und Bäume links und rechts, Knickfalten, Randeinrisse, kleine Klammerlöcher, verschmutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 838 G



French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 9Bc

Dakar, 14.03.1929, 50 Francs, #O.178-819-04438819, 11,8 x 20,1 cm, blau, gelb, Elefantenkopf und Bäume links und rechts, Knickfalten, Rostlöcher, Randschäden, rechts unten I x I cm Fehlstück, verschmutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 839 VF/F

French West Africa - Institut d'Émission de l'A.O.F. et du Togo - Pick 46

20.05.1957, 100 Francs, #U.47-38564-116938564, 8,2 x 12,7 cm, bunt, Maske links, frau mit Zöpfen rechts, rückseitig links Frau, Knickfalten, verschmutzt, kleine Eselsohren.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 840 UNC



Gabon - Banque des États de l'Afrique Centrale - Pick 7a

Ohne Datum, 1984, 10.000 Francs, #C001-050107-0002050107, 9,2 x 16,7 cm, braun, grün, bunter Unterdruck, stilisierte Antilopenköpfe links, Frau rechts, rückseitig Szene in der Früchte auf einen Truck geladen werden, Signatur 9.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 841 UNC



Gambia - The Gambia Currency Board - Pick 3a
1965-1970, £ 5, #A060239, 9 x 15,8 cm, blau, grün, vielfarbiger Unterdruck, Segelboot, Signa-

tur 1, Wasserzeichen mit Krokodilskopf, auf der Rückseite Mann und Frau mit landwirtschaftlichem Gerät. Top-Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 842 EF



Germany - 1. Radfahrer-Verein Waiblingen - Müller A405-1

Waiblingen, o. D., ca. 1923, Anteilschein über 1 Mark, #3, 14 x 14,9 cm, blau, weiß, leichte Knickfalte längs, Originalsignaturen.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 843 UNC



Germany - 1. Radfahrer-Verein Waiblingen - Müller A405-2

Waiblingen, o. D., ca. 1923, Anteilschein über 3 Mark, #51, 14 x 14,9 cm, blau, weiß, Originalsignaturen.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 844 aUNC



Germany - 1. Radfahrer-Verein Waiblingen - Müller A405-3

Waiblingen, o. D., ca. 1923, Anteilschein über 5 Mark, #43, 14 x 14,9 cm, blau, weiß, minimal fleckig, sonst UNC, Originalsignaturen, mit dabei: Postkarte des Radfahrer-Vereins.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 845 UNC

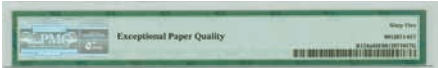


Germany - Bayerische Staatsbank - Geiger 033.08.a.

Nürnberg, 15.II.1918, Gutscheine über 2 Mark, Reihe E, #022438, 7 x 11,1 cm, schwarz, rot, Top-Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 846 UNC



Germany - Darlehenskasse Ost - Pick R134a 04.04.1918, Darlehnskassenschein über 1.000 Mark, #A543512, 11,1 x 19,1 cm, grün, Merkur und Jugend, Signaturen schwarz, PMG-Grading 65 - Gem Uncirculated.

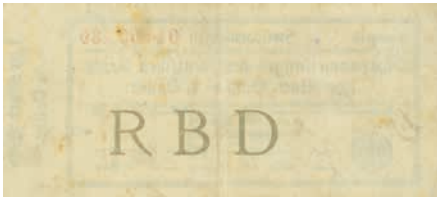
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 847 VF

Germany - Deutsches Reich - Pick/Rixen 148 A i. I. - Rosenberg 139b

Berlin, 23.10.1923, Zwischenschein einer Schatzanweisung des Deutschen Reichs über 1,05 Mark Gold = 1/4 US-Dollar, Buchstabe B, #01905130, 5,8 x 13 cm, schwarz auf weißem Papier, Knickfalten, etwas verknittert, RBD auf der Rückseite.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 848 VF

Germany - Notgeld [107 Stück]

Konvolut aus 107 deutschen Notgeldscheinen, viele mehrfach, mit dabei: Thale, Stadt Salzwedel, Stadt Bekum, Handelskammer Oldenburg, Stadt Naumburg an der Saale sowie Stadt Merseburg.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 849 UNC



Germany - Reichsbanknote - Pick 115a - Rosenberg 112b

Berlin, 10.09.1923, 5 Milliarden, #18 x 043771, 8,5 x 16,6 cm, schwarz auf oliv-braunem Unterdruck, einseitig bedruckt, Top-Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 850 EF



Germany - Reichsbanknote - Pick 119a - Rosenberg 116d

Berlin, 10.10.1923, 50 Milliarden Mark, o. Nr., 8,5 x 17,5 cm, schwarz auf blauem und orange-braunem Unterdruck, rechter Rand bestoßen, rechts unten kleines Eselsohr, sonst sehr gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 851 UNC



Germany - Reichsbanknote - Pick 119b - Rosenberg 117b

Berlin, 10.10.1923, 50 Milliarden Mark, #RS-3 018882, 8 x 16,6 cm, schwarz auf braunem, türkisem und grünem Unterdruck, brauner Fleck

links unten, sonst UNC. Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 852 EF



Germany - Reichsbanknote - Pick 119c - Rosenberg 116h

Berlin, 10.10.1923, 50 Milliarden Mark, o. Nr., 8,8 x 17,4 cm, schwarz auf blauem und orange-braunem Unterdruck, Knickfalte, Ecken gerundet, Eselsohr, sonst sehr gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 853 EF+



Germany - Reichsbanknote - Pick 129 - Rosenberg 126c

Berlin, 01.II.1923, 1 Billion Mark, #N 2 054776, 6,4 x 14,2 cm, braun-violett, brauner Druck „N 2“, Knickfalte längs, Abdruck handschriftlicher Vermerke, sonst gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 854 EF+



Germany - Reichsbanknote - Pick 134 - Rosenberg 131a

Berlin, 05.II.1923, 1 Billion Mark, #A01288170, 8,6 x 14,3 cm, schwarz auf violettem und braunem Unterdruck, Knickfalte längs, kleines Eselsohr.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 855 EF-VF



Gewerkschaft Marienstein und Bayer. Portland-Cementwerk Marienstein AG [4 Stück]

Für alle gilt: Marienstein (Post Schafflach), 15.08.1923, Gutscheine; a) 100.000 Mark, #863, blau, Knickfalten; b) 500.000 Mark, #825, weinrot, Knickfalten; c) 1.000.000 Mark, #5491, grau; d) 50 Millionen Mark, #1185, braun, Knickfalten.

Das Bergwerk Marienstein war ein Kohlenbergwerk zwischen Lech und Inn auf dem heutigen Gemeindegebiet von Waakirchen im Landkreis Miesbach. Im Ortsteil Marienstein wurden von 1852 bis 1962 mehr als vier Millionen Tonnen Kohle abgebaut. Zudem war dort ein Abbau für Zementmergel zur Zementherstellung.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 856 **UNC**



Los 859 **UNC**



Erhaltung!
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 862 **UNC**

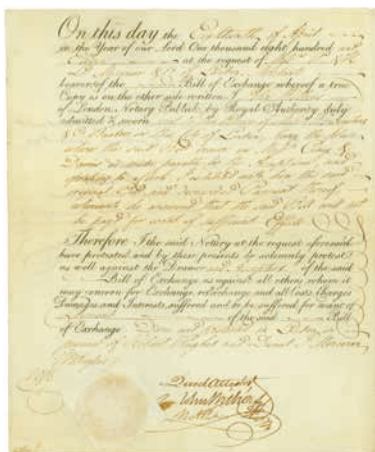


Ghana - Bank of Ghana - Pick 3d

Accra, 01.07.1962, £ 5, #A/1 871640, 9,8 x 17,3 cm, violett und orange auf buntem Unterdruck, Gebäude der Bank of Ghana in Accra, rückseitig Frachtschiffe, Hölzer im Wasser, Wasserzeichen: GHANA in einem Stern, ICG-Grading 66 Choice UNC.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 857 **VF**



Great Britain: Bill Protest

Plymouth, 15.02.1811, Wechselprotest, #313, 22,6 x 18,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, 4 Seiten, papiergedecktes Siegel.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 858 **G**

Great Britain - Bank of England - Operation Bernard

London, 15.06.1933, £ 50, 50 N 32576, 12,9 x 20,9 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleines Loch, links Fehlstück 2 x 1 cm, unten bestoßen. Fälschung aus der Operation Bernhard.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Guatemala - Banco de Occidente en Quezaltenango - Pick S177

Quezaltenango, 15.01.1918, 5 Pesos, 7,1 x 16,1 cm, schwarz auf grauem und orangem Unterdruck, Frau, Mercury, perfekte Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 860 **UNC-F**



Internationale Banknoten [167 Stück]

Konvolut aus 167 internationalen Banknoten, sehr viele UNC / aUNC, mit einigen Dubletten, abgelegt im braunen Einsteckalbum mit Schubler.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 861 **aUNC**



Ireland - Central Bank of Ireland / Banc Ceannais na hÉireann - Pick 64a

16.03.1962, £ 1, #91F 307918, 8,4 x 15,1 cm, grün auf goldenen Unterdruck, Portrait von Lady Hazel Lavery links, rückseitig Flusssgott in der Mitte, links oben kleines Eselsohr, sonst in perfekter



Ireland - Central Bank of Ireland / Banc Ceannais na hÉireann - Pick 74a

01.II.1982, £ 50, #DFK671605, 9,4 x 18 cm, rot und braun auf buntem Unterdruck, Vorderseite mit Turlough O'Carolan mit Harfe, Rückseite mit Musikinstrumenten, Signatur T. F. O'Cofohlgh und M. F. Doyle, in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 863 **aUNC**



Israel - Bank of Israel - Pick 25a

1955, 1 Lira, #J428139, 7,5 x 13,7 cm, blau auf buntem Unterdruck, Landschaft, rückseitig geometrisches Design, Wasserzeichen Menorah, zwei Eselsohren, eine Ecke berieben.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 864 **aUNC**

Italy - Banca d'Italia - Pick 102a

20.05.1971, 5.000 Lire, #JA291990C, 7 x 14,2 cm, oliv, blau, braun auf hell-olivem Unterdruck, mythenhaftes Seeperfer mittig, Columbus rechts, rückseitig die drei Segelschiffe von Columbus, Signaturen Carli und Lombardo, rückseitig oben minimal verschmutzt, sonst in perfekter Erhaltung.



Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 865 EF



Jersey - States of the Island of Jersey - Pick A1b
 Jersey, 01.09.1840, Jersey States' Bond for £ 4 British Sterling, bearing Interest of one half penny per week, #1393, 11,3 x 22,1 cm, schwarz, Wappen oben mittig, schriftentwertet, leichte Verfärbungen, sonst in hervorragender Qualität.
 Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 866 aUNC



Keeling Cocos - Keeling Cocos Islands - British Administration - Pick S128
 1902, 5 Rupees Keeling Cocos Islands Currency, #YE1823, 4,8 x 5,8 cm, schwarz, weiß, Wappen oben in der Mitte, gedruckte Signatur von G. Clunies Ross, PCG-Grading 58, Choice About UNC.
 Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 867 UNC



Kenya - Banki Kuu Ya Kenya - Central Bank of Kenya - Pick 7c
 01.07.1972, 10 Shillings, #A58-993406, 9,3 x 14,8 cm, grün auf buntem Unterdruck, Mzee Jomo Kenyatta links, rückseitig Teepflücker bei der Arbeit, Löwenkopf als Wasserzeichen, Signatur 3.
 Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 868 aUNC



Kenya - Banki Kuu Ya Kenya - Central Bank of Kenya - Pick 8d
 01.07.1873, 20 Shillings, #A87-156850, 8,8 x 15,3 cm, blau auf buntem Unterdruck, Mzee Jomo Kenyatta links, rückseitig Pflanzen und Zug mit Sisal, Löwenkopf als Wasserzeichen, Signatur 3, ganz leichtes Eselohr links oben, sonst in perfekter Erhaltung.
 Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 869 aUNC



Malaya and British Borneo - Pick 8A
 01.03.1959, \$ 1, #C/7 006003, 6,3 x 12,1 cm, blau auf buntem Unterdruck, links Segelboot, rückseitig Männer mit Boot, Wappen von fünf Staaten, Tigerkopf als Wasserzeichen, einige ganz kleine braune Flecken auf der Rückseite, sonst in perfekter Erhaltung.
 Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 870 UNC

Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 12b
 Ohne Datum, 1970-3, 500 Francs, #D9-88779-020388779, 8,6 x 13 cm, braun und bunt, links Soldat, rechts Buldozer, rückseitig Mann und



Kamele, Wasserzeichen: Männerkopf, Signatur 5, in perfekter Erhaltung!
 Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 871 UNC



Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 12c
 Ohne Datum, 1970-3, 500 Francs, #W.14-04339-034904339, 8,6 x 13 cm, braun und bunt, links Soldat, rechts Buldozer, rückseitig Mann und Kamele, Wasserzeichen: Männerkopf, Signatur 7, in perfekter Erhaltung!
 Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 872 EF



Mali - Banque de la République du Mali - Pick 2
 22.09.1960, 100 Francs, #359631 D15, 8,5 x 13 cm, braun auf gelbem Unterdruck, Präsident Modibo Keita links, Signatur 1, rückseitig Vieh-



herde, drei Knickfalten, etwas verschmutzt.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 873 UNC

Mexico - El Banco de Sonora Sociedad Anonima - Pick S422r



Ohne Datum (1889), 50 Pesos, Remainder, Serie DQ, #25337, 8,1 x 18,4 cm, schwarz auf grünem und gelbem Unterdruck, links Männer bei der Arbeit, rechts Portrait von Hortensia G. Vélez, rückseitig blau-grau, Kopf einer weiblichen Allegorie in der Mitte, perfekt erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 874 EF



Morocco - Banque d'Etat du Maroc (Resumed) - Pick 15b

10.II.1948, 500 Francs, #B.479-296-11951296, 12.2 x 21.2 cm, brau, rot und bunt, Ansicht der Stadt Fez, rückseitig Kaktus links, Bäume rechts, Knickfalte quer, Knickfalten längs, etwas verknittert, handschriftliche Notizen im Wasserzeichen.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 875 UNC

Mozambique - Banco Nacional Ultramarino-Moçambique - Pick 111

Lissabon, 27.10.1970, 20 Escudos, #3242427, 8 x



16,2 cm, schwarz auf buntem Unterdruck, Portrait von João de Azevedo Coutinho mittig links, Rückseite grün mit rundem Bankstempel und Schiff darin, Wasserzeichen: Wappen, in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 876 aUNC



Mozambique - Companhia de Moçambique - Pick R29

Beira, 25 November 1933, 20 Centavos, #319330, 5,9 x 12,1 cm, blau, grün, gelb, kleiner brauner Punkt am oberen Rand, sonst in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 877 UNC



Netherlands Antilles - bank van de nederlandse antillen - Pick 22a

Willemstad, Curacao, 31.03.1986, 5 Gulden, #0032633055, 6,6 x 14,7 cm, dunkelblau auf buntem Unterdruck, Troupial mittig, rückseitig Banklogo, Wasserzeichen mit Banklogo.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 878 UNC



New Hebrides - Institut d'Emission d'Outre-Mer - Pick 18c

Ohne Datum, 1975, 100 Francs, #J.I-16186-00816186, 7,5 x 14,1 cm, bunt, roter und blauer Unterdruck, Signatur 2, perfekte Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 879 UNC



New Hebrides - Institut d'Emission d'Outre-Mer - Pick 19-NEW

Ohne Datum, 1979, 500 Francs, #O.I-29635-01329635, 8 x 15 cm, blau, braun, bunt, Dugout Kanu mit Segel mittig, Fischer rechts, rückseitig Mann links, Felsformation in der Mitte, einheimische Kunst rechts, Signaturen Yves Roland-Billecart (wie Signatur 4) als Le Directeur Général und Marcel Theron (wie Signatur 3) als Le Président du Conseil de Surveillance, perfekte Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 880 UNC



New Hebrides - Institut d'Emission d'Outre-Mer - Pick 20-NEW

Ohne Datum, 1979, 1.000 Francs, #N.I-44194-01244194, 8,6 x 16 cm, orange, braun, bunt, Hütte unter Palmen links, Mädchen rechts, auf der



Rückseite Gebäude, Vogel links, Wild neben der Hütte rechts, Signaturen Yves Roland-Billecart (wie Signatur 4) als Le Directeur Général und Marcel Theron (wie Signatur 3) als Le Président du Conseil de Surveillance, perfekte Erhaltung.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 881

UNC



New Zealand - Reserve Bank of New Zealand - Pick 159d

Ohne Datum (1960-1967), £ 1, #144031578, 8,3 x 15,5 cm, violett auf buntem Unterdruck, Wappen mittig, Portrait von Capt. James Cook rechts, rückseitig Segelschiff auf dem Meer, Maori-Anführer als Wasserzeichen, Signatur R. N. Fleming, mit Sicherheitsfaden, perfekte Erhaltung.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 882

VF+



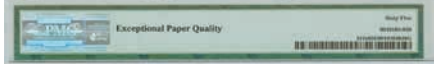
Paraguay - El Tesoro Nacional - Pick 16

Ohne Datum (1862), 4 Pesos, #27916, 12,1 x 18,2 cm, schwarz, beige, zwei Knickfalten längs, Ecke rechts oben beschädigt, Eselsohr, kleiner Randeinriss, etwas verschmutzt, Ochsen mit Pflug, einseitig bedruckt.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 883

UNC

Poland - Narodowy Bank Polski - Pick 157a
 Warschau, 15.02.1991, 1.000.000 Zlotych, #E2347272, 6,2 x 13,9 cm, braun-violett, violett und rot auf buntem Unterdruck, W. Reymont rechts, Wappen in der Mitte, rückseitig Baum mit Landschaft im Hintergrund, Wasserzeichen: Wappen. PMG-Grading: 65, Gem Uncirculated.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 884

UNC



Poland - Narodowy Bank Polski - Pick 158a

Warschau, 14.08.1992, 2.000.000 Zlotych, #A0095423, 6,3 x 13,8 cm, schwarz, braun-violett auf buntem Unterdruck, Ignacy Jan Paderewski links, Wappen rechts, rückseitig, Reichsadler, Wasserzeichen: Wappen, KONSTYTUCYJNY rückseitig falsch geschrieben, PMG-Grading 67, Superb Gem UNC.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 885

UNC

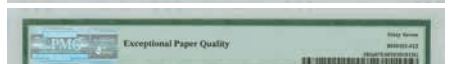


Poland - Narodowy Bank Polski - Pick 158b

Warschau, 14.08.1992, 2.000.000 Zlotych, #B5829407, 6,3 x 13,8 cm, schwarz, braun-violett auf buntem Unterdruck, Ignacy Jan Paderewski links, Wappen rechts, rückseitig Reichsadler, Wasserzeichen: Wappen, KONSTYTUCYJNY rückseitig richtig geschrieben, PMG-Grading 67, Superb Gem UNC.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 886

UNC



Poland - Narodowy Bank Polski - Pick 163a

Warschau, 16.II.1993, 2.000.000 Zlotych, #B1475278, 6,3 x 13,8 cm, schwarz, braun auf buntem Unterdruck, Ignacy Jan Paderewski links, Wappen rechts, rückseitig Staszic Palast in Warschau, Wasserzeichen: Adlerkopf, PMG-Grading 67, Superb Gem UNC.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 887

G



Portugal - Imperial Treasury - Pick 28

Lissabon, 1798/1826, 10\$000 Reis, #586849, 9,6 x 15,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte, Randschäden, roter Stempel „Pedro IV 1826“, rückseitig Stempel.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 888

UNC



Portuguese Guinea - Banco Nacional Ultramarino - Pick 46a

Lissabon, 27.07.1971, 500 Escudos, #199394, 9 x 17,1 cm, violett, mehrfarbiger Unterdruck, Portugiesisches Wappen, Porträt von H. Barreto



rechts, auf der Rückseite stehende Frau, Schiffe im Wandel der Zeit, Schiffssiegel der Bank links unten.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 889 UNC



Qatar - Qatar Monetary Agency - Pick 1a

Ohne Datum, 1973, 1 Riyal, 6 x 14,1 cm, rot auf buntem Unterdruck, Wappen rechts, rückseitig Hafen von Doha links, Wasserzeichen: Falkenkopf, in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 890 UNC



Qatar - Qatar Monetary Agency - Pick 1a

Ohne Datum, 1973, 5 Riyal, 6,2 x 14,7 cm, dunkelbraun auf fliederfarbenem und buntem Unterdruck, Wappen rechts, rückseitig Nationalmuseum links, Wasserzeichen: Falkenkopf, in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 891 EF

République Fédérale du Cameroun - Banque Centrale - Pick 14

Ohne Datum, 1972, 10.000 Francs, #J.1-35918-000835918, 9,2 x 16,8 cm, bunt, Präsident Ahmadou Ahidjo links, rechts Früchte, Holzschnitzereien rechts, Signaturen von Panouillot und Koulla (Signatur 2), rückseitig Statue links und rechts, Mann beim Pflügen mit dem Traktor in der Mitte, Holzschnitzereien rechts und links, zwei kleine, ca. 3 mm lange Randeinrisse links und rechts, minimal verschmutzt, sonst in guter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 892 aUNC



République Populaire du Congo - Banque des États de l'Afrique Centrale - Pick 4c

Ohne Datum, 1978, 5.000 Francs, #T.2-36045-004336045, 8,7 x 16,2 cm, orange auf buntem Unterdruck, Mann mit Tribal-Haarschmuck links, verschnörkeltes Tafelbild rechts und unten, Wasserfall im Hintergrund, rückseitig Schnitzereien rechts und links, Gebäude und Baumstämme in der Mitte, Signatur II, etwas wellig, sonst in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 893 UNC



République Populaire du Congo - Banque des États de l'Afrique Centrale - Pick 6a

Ohne Datum, 1994, 5.000 Francs, #J.001-000639-0008000639, 8,6 x 16,2 cm, braun und bunt, afrikanische Maske links, Frau mit einem

Pack Schilf auf dem Rücken rechts, rückseitig Bauer beim Pflügen, Förderanlage für Erz, Signatur 12, in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 894 aUNC



Rumania - Banca Nationala a Romaniei - Pick 46

21.12.1938, 1.000 Lei, #H1116-0973, 10,6 x 18,2 cm, braun und grün, zwei Bäuerinnen mit drei Kindern links und rechts, rückseitig links zwei Bäuerinnen und rechts Bäuerin mit Leiter, Wasserzeichen mit König Carol II, am oberen Rand minimal wellig, sonst in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 895 EF+



Scotland - Royal Bank of Scotland - Pick 323b

01.07.1953, £ 5, #G52509979, 10,5 x 17,7 cm, blau und rot auf gelbem Unterdruck, 3 Signaturen, W. & A. K. Johnston & G. W. Bacon Ltd., Ecken etwas gerundet, sonst perfekt erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 896 aUNC



Scotland - Royal Bank of Scotland - Pick 325b

01.03.1966, £ 1, #CM209001, 7,1 x 15 cm, schwarz und braun auf gelbem Unterdruck, Signatur G. P. Robertson, links oben Ecke minimal

bestoßen.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 897 VF



Scotland - Union Bank of Scotland - Pick UNL 01.II.1870, Proof, £ 1, #A, 11,8 x 15,5 cm, schwarz, beige, einseitig in schwarzem Tiefdruck hergestellt, mit Anmerkungen des Druckers, leichte Kleberückstände auf der Rückseite.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 898 F+



Scotland - Union Bank of Scotland - Pick UNL 02.II.1863, Proof der Vorderseite, £ 1, #A, 12,2 x 19,1 cm, schwarz, beige, Specimen-Stempel in Schwarz, Anmerkungen des Druckers, Flecken, zwei kleine Randeinrisse, etwas Papierverlust an den Ecken, sonst keine größeren Schäden.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 899 VF



Senegal - Colonie du Sénégal - Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française - Pick 2c
11.02.1917, 1 Franc, #I-142-826, 6,6 x 10,2 cm, rot auf lachsfarbenem Hintergrund, rechts und links jeweils die Seite einer Münze, ohne Wasserzeichen, 2 Signaturen, Knickfalten, etwas ver-

schmutzt.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 900 UNC



Sierra Leone - Bank of Sierre Leone - Pick 13
Freetown, 01.07.1980, 10 Leones, #A/1000508, 7,4 x 16 cm, blau-grau, schwarz, blau-grün auf buntem Unterdruck, President Siaka Stevens links, rückseitig Ölförderanlagen mittig bis rechts, Wasserzeichen rechts, roter Überdruck im Kreis um das Wasserzeichen rechts, Wasserzeichen: Löwenkopf, in perfekter Erhaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 901 aUNC



Somalia - Banca Nozionale Somala - Pick 15a
Mogadischu, 1971, 20 Scellini, #B008-275475, 8 x 16,6 cm, blau auf braunem Unterdruck, 0,4 cm langer Randeinriss, sonst perfekt erhalten, Bananestaude links, Bankgebäude auf der Rückseite, Leopardenkopf als Wasserzeichen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 902 UNC-VF



Somalia - Bankiga Dhex de Soomaaliya [10 Stück]
Satz aus 10 Banknoten: 31 b, 31c, 32b, 33b, 34a (VF), 34b (1987), 35c, 36a, 36c, 37a
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 903 UNC



Somalia - Bankiga Quaranka Soomaaliyeed / Somalia National Bank - Pick 19
Mogadischu, 1975, 20 Shilin = 20 Shillings, #1008-155984, 7,9 x 16,5 cm, braun auf buntem Unterdruck, Bankgebäude in der Mitte, Wappen links, Viehherde auf der Rückseite, Wasserzeichen mit Sayyid Mohammed Aabdullah Hassan, Ecke links oben minimal gerundet, sonst in perfekter Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 904 VF+



South Africa - Anglo-Boer War - Pick 55a
28.05.1900 (Datum handschriftlich), £ 5, #2372, 11,5 x 21 cm, grün-grau, links Wappen, großes Prägesiegel der Republik links, rückseitig Auszug aus dem Gesetzestext, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 905 VF



Banknoten

South Africa - Oranje Vrijstaat - Post Noot - Pick S681a

1900, 1 Shilling Post Noot, #A/I 01859, 9,9 x 18,5 cm, grün, weiß, Knickfalten, etwas verschmutzt, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 906 VF/F



South Africa - Oranje Vrijstaat - Post Noot - Pick S683

1900, 5 Shillings Post Noot, #A/I 04089, 9,9 x 18,3 cm, rot-braun, weiß, Knickfalten, Einriss, oben gebräunt, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 907 UNC



South Korea - Bank of South Korea - Pick 13

Ohne Datum, 1953, 10 Won, Block 30, #C81032286, 6,7 x 15,7 cm, blau, mittelalterliches Kriegsschiff in Form einer Schildkröte rechts, PMG-Grading 64 Choice Uncirculated.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 908 EF



Spain - Banco de España - Pick 142a

15.II.1951, 500 Pesetas, #B3771368, 9,5 x 14,6 cm,



dunkelblau, Mariano Benlliure links, rückseitig Skulptur von Benlliure, etwas verschmutzt, ICG-Grading 45 Extra Fine.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 909 VF



Spain - Banco de España [8 Stück]

Satz aus 8 Banknoten: 69c, 74c, 75c, 76a, 2 Stück: 81, 82, 84

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 910 EF-VF



State of Connecticut [2 Stück]

a) 01.02.1781, £ 2.5.5, #3680, 11,2 x 19,6 cm, Knickfalten, lochentwertet; b) 01.12.1790, £ 5, #1521, 10,2 x 17,2 cm, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 911 UNC

Sudan - Bank of Sudan - Pick 13b

28.05.1978, 1 Sudanese Pound, #C207-438341, 7 x 14,1 cm, blau auf buntem Unterdruck, Bank von Sudan links, antiker Tempel auf der Rückseite, Wasserzeichen mit Wappentier.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 912 aUNC/EF



Sudan - Sudan Currency Board - Pick 1Ba

15.09.1956, 25 Piastres, #AJ754956, 6,4 x 11,9 cm, rot auf hellgrünem und hellorangem Unterdruck, Soldaten in Reih und Glied, 3. Zeile 45 mm lang, Datum in arabischer Schrift rechts unten, auf der Rückseite Soldat auf einem Kamel in der Wüste, ganz kleine Falten am Rand, minimal verschmutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 913 UNC-aUNC



Suriname - Centrale Bank van Suriname - Pick 146, 147, 148, 149, 150, 151 [6 Stück]

Satz aus 6 Banknoten aus Suriname, Pick 146 bis 151.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 914 UNC

Suriname - Centrale Bank van Suriname [11 Stück]

Satz aus 11 Banknoten: Pick 136a, 136b (1996), 136b (1998), 137a, 137b (1996), 137b (1998), 138a, 138c, 138d, 139a, 139b

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 915 UNC



Türkei - Türkiye Cumhuriyet Merkez Bankası - Pick 142As

L.1930 (25.04.1942), Specimen, 50 Lira, Serie E1, #00000, 7,9 x 17,5 cm, violett auf buntem Unterdruck, roter Überdruck „GEÇMEZ“, vier Entwertungslöcher, Portrait von Präsident I. Inonu mit weißer Fliege, Ziegen auf der Rückseite.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 916 UNC



Uganda - Bank of Uganda [31 Stück]
 Satz aus 31 verschiedenen Banknoten aus Uganda.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 917 aUNC

West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 102Al



Ohne Datum, 500 Francs, #A.70-00807-172500807, 9 x 14 cm, braun, grün, bunt, Feldarbeiter links, Maskenfrau rechts, rückseitig Frau links, Bauer mit Traktor rechts, Frauenkopf als Wasserzeichen, in perfekter Erhaltung!
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 918 VF



West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 102Al

Ohne Datum, 500 Francs, #C.69H-74084-170274084, 9 x 14 cm, braun, grün, bunt, Feldarbeiter links, Maskenfrau rechts, rückseitig Frau links, Bauer mit Traktor rechts, Frauenkopf als Wasserzeichen, zahlreiche Knickfalten.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 919 UNC



West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 108Ah
 1981, 5.000 Francs, #D.4-663228-0078663228,



8,4 x 16 cm, schwarz und rot auf buntem Unterdruck, links Frauenabbildung, Fische, Boote an Land in der Mitte, Schnitzerei rechts, rückseitig Schnitzereien, Fischerboote und Maske, Signatur 15, in perfekter Erhaltung!
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 920 aUNC



West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 109Ac

Ohne Datum, 1980, 10.000 Francs, #O.12-58888-028858888, 9,2 x 16,8 cm, rot-braun auf buntem Unterdruck, zwei Männer an einfachen Spinnapparaturen, Frau mit Kopftuch rechts, rückseitig Figur und Mädchen links, moderne Spinnmaschine in der Mitte, Wasserzeichen: Frau mit Kopftuch, minimales Eselsohr rechts oben, sonst in perfekter Erhaltung!
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 921 EF



West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 805T

1979, 500 Francs, #Q.1-T580278-015580278, 7,4 x 14 cm, fliederfarben, hell oliv-grün, bunt, Kunstwerk links, Tiere mit langen Hörnern in der Mitte, Mann mit Hut rechts, rückseitig Palme links, Luftansicht in der Mitte, rechts Maske, Wasserzeichen: Frau im Profil, Signatur 12,

verknittert.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 922 EF/VF



West-African States - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest [6 Stück]
Satz aus 6 ähnlich gestalteten Banknoten mit unterschiedlichen Signaturen: Pick 103Ab, Signatur 1; Pick 103Ac, Signatur 2; Pick 103Af, Signatur 6; Pick 103Ak, Signatur 10, Pick 103Ae, Signatur 11; Pick 103Am, Signatur 12.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 923 UNC



Yemen - Democratic Republic - Bank of Yemen - Pick 8b
Aden, ohne Datum (1984), 5 Dinar, #606634/34, 9,5 x 15,9 cm, rot auf buntem Unterdruck, Hafen von Aden, Dhau, rückseitig Dattel-Palme, Baumwollpflanze und Hirsepflanze, Kamelkopf als Wasserzeichen, perfekte Erhaltung.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 924 aUNC

Yemen - Democratic Republic - Bank of Yemen - Pick 9b
Aden, ohne Datum (1984), 10 Dinar, #997807/11, 9,5 x 16,5 cm, oliv-grün auf buntem Unterdruck, Hafen von Aden, Dhau, rückseitig Dattel-Palme, Baumwollpflanze und Hirsepflanze, Kamelkopf als Wasserzeichen, minimale braune Stellen am Rand oben, sonst in perfekte Erhaltung.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 925 UNC



Zaire - Banque du Zaïre - Pick 41, 49, 62
a) 04.01.1992, 100.000 Zaires, #K3171183D; b) 24.06.1993, 10 Nouveaux Makuta, #A2134683A; c) 15.02.1994, 200 Nouveaux Zaires, #L6990755N.
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 926 UNC



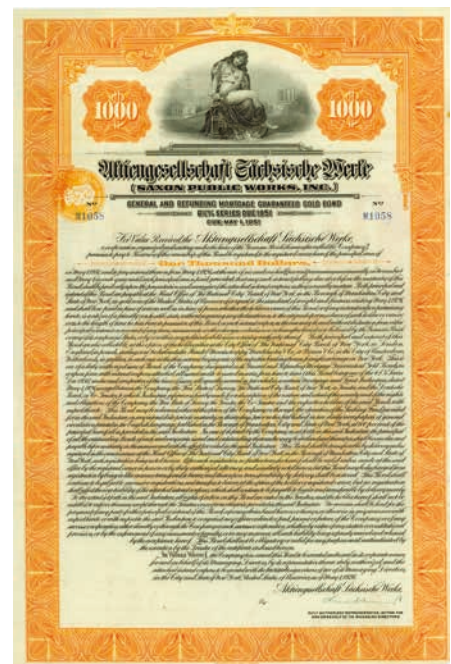
Zambia - Bank of Zambia [24 Stück]
Satz aus 24 verschiedenen Banknoten, dekorativ und gut erhalten.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Spekulation

Für die nachfolgend angebotenen Lose 927 bis 930 gelten besondere Bedingungen, damit sicher gestellt ist, dass Personen, die den Zuschlag erhalten, auch ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Lose werden in einer „Extra-Session“ angeboten. Diese beginnt im Anschluss an die Versteigerung der Lose 1 bis 926, frühestens jedoch um 18.00 Uhr. Interessenten für die Lose 927 bis 931 müssen sich mindestens einen Tag vor der Auktion für das Online-Bieten registrieren. Uns bekannte und als finanziell verlässlich eingeschätzte Kunden werden umgehend für das Bieten freigeschaltet. Alle anderen Kunden werden nur zum Bieten freigeschaltet, sofern ein Deposit (per Banküberweisung oder Paypal) hinterlegt wird. In Höhe des hinterlegten Deposits (abzgl. Provisionen) werden dann Gebote entgegengenommen. Ein nicht aufbraucht Deposit wird umgehend nach Abschluss der Online-Auktion (40. Auktion) erstattet.

Los 927 VF



Aktiengesellschaft Sächsische Werke (Saxon Public Works Inc.)

New York, 01.05.1926, 6,5 % General and Refunding Mortgage Guaranteed Gold Bond über US-\$ 1.000, #M1058, 38 x 25 cm, orange, schwarz, dekorative Stahlstich-Vignette, KR, Knickfalten, nicht entwertet.

Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Dabei brachte das Land Sachsen seine Kohlen- und Elektrizitätsunternehmen ein. Das Land Sachsen blieb allerdings alleiniger Aktionär.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 928 EF-

Republic of China (Kuhlmann 952)

New York, 01.07.1937, 2-4 % Secured Sinking Fund Bonds of 1937 über US-\$ 1.000, #M3901, 38,2 x 25,8 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalten, angeheftetes Form TFEL-2, Vignette mit Pagode. R8*.

Die chinesische Staatsanleihe über insgesamt 4,9 Millionen US-Dollar wurde von J.P. Morgan in New York aufgelegt. Der Bond diente der Konsolidierung der Dollar-Anleihe von 1919.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €



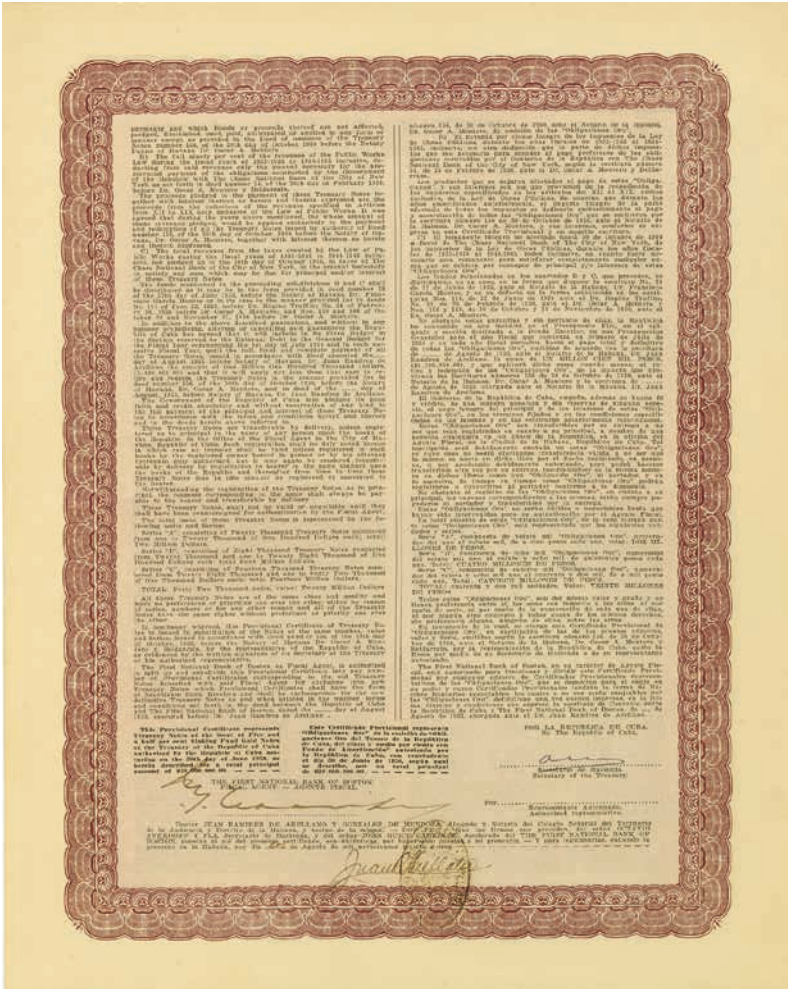
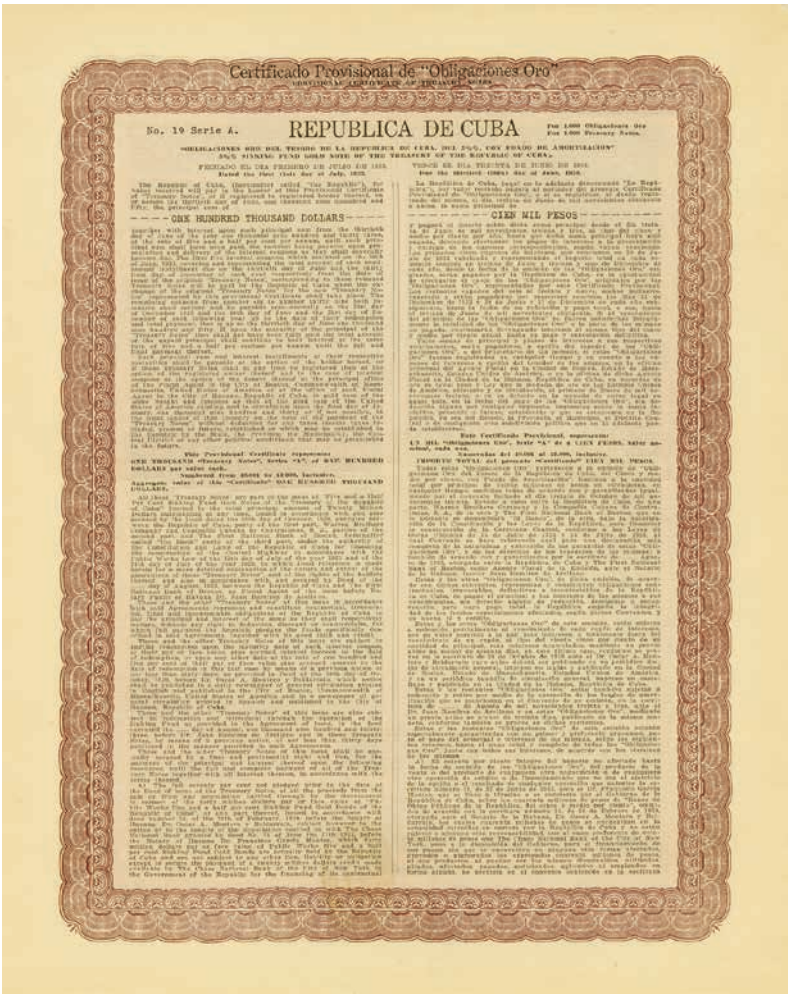
Los 929 EF-

Republica de Cuba

Havanna, 02.08.1933, Provisional Certificate of Treasury Notes for 1.000 8 % Sinking Fund Gold Notes á US-\$ 100 = US-\$ 100.000, Serie A, #19, 39,6 x 31,7 cm, weinrot, schwarz, zweisprachig: Englisch, Spanisch, minimale Randschäden, sonst EF, nicht entwertet, Auflage nur 20 Stück, Original-Signatur Dr. Juan Ramirez de Arellano y Gonzales de Mendoza, gigantischer Nominalwert, Rto.

Mindestgebot / minimum bid: 60.000 €

Los 930 EF



République Chinoise - Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai (Kuhlmann 280) [3 Stück] Konvolut aus drei ähnlichen Stücken: Brüssel, 01.01.1913, 5 % Gold Loan of 1913 über £ 20, #B23798-800, 51,5 x 36,7 cm, blau, grün, schwarz, Knickfalte quer, KR angeklebt, Stempel. Mindestgebot / minimum bid: 1.800 €

Spekulation

Quellenangaben

Kleinewefers Gerd, Pioniere des Verkehrs; Schmitz, Jakob, Aufbruch auf Aktien; Zerfeld, Axel G., Berliner Terraines. (Eigenverlag); Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Berlin; Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Deutschland; Diverse Artikel im HP-Magazin, u. a. von Gerd Kleinewefers, Erik Meyer, Manfred Denecke usw.; Hielscher Udo, Historische Amerikanische Aktien; Enay Marc-Edouard, le maroc en scripophilie; Falater Lawrence, American Automotive Stock Certificates; Diverse Auktionskataloge Antik Effekten GmbH, CLASSIC EFFECTEN GmbH, Busso Peus Nachf; Diverse Firmenhomepages im Internet; Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften, diverse Ausgaben; GET-Deutschland, Kürle Druck & Verlag; Diverse Bewertungskataloge von Denisov, Zagorski, Ivankin, Jelowskich; Bewertungskataloge von „der aktiensammler“, Band 1 bis 6; Drumm/Henseler/Glasemann/Witula, Band 1 bis 6; Kuhlmann, China's Foreign Debt; Terry Cox: www.coxrail.com; Standard Catalogue of World Paper Money (3 Bände), Schiefer Klaus, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien.

Alle Angaben stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit. Copyright HWPB AG.

Einlieferverzeichnis

-92: 78, 121, 122, 139, 147, 170, 171, 175, 176, 177, 178, 179, 181, 183, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 194, 196, 198, 199, 200, 202, 204, 205, 206, 209, 210, 211, 216, 217, 218, 219, 222, 223, 224, 225, 226, 230, 241, 242, 243, 244, 245, 247, 248, 249, 250, 251, 253, 254, 255, 256, 259, 260, 261, 262, 264, 265, 269, 271, 276, 287, 288, 290, 293, 294, 296, 297, 298, 299, 301, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 315, 316, 317, 321, 323, 326, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 335, 336, 341, 345, 346, 349, 354, 355, 361, 362, 378, 382, 384, 398, 421, 440, 445, 446, 455, 502, 506, 507, 508, 511, 521, 522, 523, 524, 611, 650, 662, 920, 973, 1121, 1122, 1154, 1192, 1193, 1210, 1225, 1252, 1365, 1467, 1474, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1499, 1500, 1501, 1503, 1505, 1507, 1510, 1511, 1512, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1526, 1529, 1535, 1536, 1538, 1539, 1545, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1555, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1564, 1574, 1576, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1601, 1602, 1603, 1606, 1607, 1608, 1615, 1616, 1619, 1620, 1621, 1624, 1634, 1635, 1636, 1638, 1639, 1641, 1642, 1643, 1644, 1647, 1648, 1649, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1662, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1676, 1677, 1678, 1679, 1681, 1682, 1687, 1688, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1699, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1712, 1713, 1717, 1723, 1724, 1725, 1726, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1739, 1740, 1748, 1749, 1769, 1775, 1784, 1785, 1787, 1801, 1802, 1824, 1843, 1844, 93: 1090, 1112, 1117, 1118, 1189, 1196, 1242, 1262, 1265, 1268, 1287, 1312, 1392, 1416, 1463, 1546, 1661, 1765, 1795, 1796, 1839, 1917, 1918, 1921, 1922, 1929, 1930, 1931, 1935, 1936, 1937, 1939, 1964, 1966, 1970, 1971, 94: 1941, 1942, 1955, 1956, 1957, 1959, 95: 81, 82, 83, 526, 528, 530, 931, 945, 947, 977, 979, 96: 531, 543, 719, 97: 1106, 1110, 98: 192, 99: 104, 133, 155, 157, 158, 497, 498, 789, 813, 855, 874, 891, 892, 893, 899, 911, 912, 919, 920, 1073, 1113, 1214, 1267, 1331, 1348, 1361, 1442, 1486, 100: 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 790, 791, 792, 793, 794, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 814, 815, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 833, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 845, 846, 847, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 856, 857, 858, 859,

860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 872, 873, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 894, 895, 896, 897, 898, 901, 902, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 913, 914, 915, 916, 917, 921, 922, 923, 924, 926, 101: 86, 105, 116, 127, 129, 141, 180, 232, 235, 263, 280, 291, 359, 379, 380, 381, 383, 472, 473, 513, 653, 933, 934, 935, 959, 963, 988, 1023, 1029, 1037, 1055, 1056, 1065, 1072, 1101, 1116, 1145, 1146, 1149, 1165, 1172, 1175, 1253, 1260, 1274, 1337, 1359, 1378, 1387, 1413, 1427, 1429, 1438, 1439, 1458, 1487, 1513, 1527, 1542, 1563, 1575, 1577, 1582, 1632, 1727, 1751, 1768, 1781, 1783, 1786, 1895, 1888, 1899, 1902, 1909, 1910, 1912, 1914, 1915, 102: 364, 1283, 103: 281, 366, 376, 525, 842, 843, 844, 1698, 1756, 1770, 104: 193, 1554, 1604, 1605, 1645, 1715, 1716, 1776, 105: 337, 338, 339, 1789, 106: 532, 533, 563, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 634, 636, 641, 643, 651, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 686, 687, 688, 693, 694, 695, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 735, 736, 738, 740, 741, 742, 743, 744, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 765, 766, 769, 770, 775, 776, 777, 778, 1452, 107: 98, 108: 448, 1097, 1790, 1791, 1797, 1798, 1827, 1828, 1846, 1925, 1926, 1928, 1938, 1968, 109: 529, 534, 535, 536, 537, 539, 540, 541, 542, 586, 590, 625, 645, 646, 654, 659, 665, 669, 710, 734, 737, 739, 745, 752, 110: 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 489, 1792, 1793, 1794, 111: 270, 927, 112: 107, 128, 1099, 1100, 1107, 1132, 1152, 1171, 1178, 1215, 1216, 1259, 1276, 1289, 1290, 1292, 1475, 113: 75, 80, 184, 527, 633, 637, 657, 928, 929, 936, 944, 949, 964, 114: 363, 405, 416, 1821, 1840, 115: 439, 450, 454, 460, 478, 1826, 1862, 1889, 116: 972, 1343, 1393, 1484, 1811, 1812, 1927, 1932, 117: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 118: 85, 456, 1837, 119: 87, 100, 403, 407, 422, 423, 428, 431, 462, 469, 470, 471, 474, 475, 479, 485, 486, 1269, 1339, 1483, 1803, 1804, 1808, 1829, 1838, 1842, 1864, 1866, 1871, 1872, 1877, 1880, 1883, 1884, 1885, 1887, 1888, 1893, 1894, 120: 401, 425, 432, 449, 461, 464, 1825, 1835, 1863, 1878, 121: 1874, 1875, 1881, 122: 402, 419, 481, 1814, 1815, 1820, 123: 201, 125: 350, 1384, 126: 385, 415, 444, 463, 466, 1182, 1823, 1841, 1845, 1848, 1861, 127: 197, 408, 1627, 1762, 128: 597, 692, 1391, 1778, 129: 203, 279, 353, 1675, 130: 174, 229, 305, 342, 510, 538, 1905, 131: 1027, 1091, 1123, 1176, 1660, 1710, 1764, 132: 149, 545, 546, 547, 548, 549, 551, 553, 554, 555, 556, 559, 560, 561, 567, 570, 571, 572, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 582, 584, 589, 591, 592, 594, 595, 596, 599, 600, 601, 613, 615, 616, 617, 618, 619, 621, 622, 623, 624, 626, 628, 629, 630, 631, 632, 638, 639, 640, 642, 644, 647, 648, 649, 652, 656, 658, 661, 663, 664, 666, 668, 669, 683, 684, 685, 689, 690, 691, 699, 700, 707, 711, 714, 717, 718, 720, 753, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 764, 767, 768, 1141, 1186, 1187, 1229, 1251, 1334, 1375, 1454, 1461, 1566, 1567, 1568, 1569, 1924, 133: 164, 165, 169, 172, 207, 227, 228, 286, 289, 372, 373, 1184, 1352, 1556, 1618, 1630, 1697, 1745, 1896, 1911, 1916, 134: 1805, 1806, 1807, 135: 117, 160, 477, 1336, 1355, 1356, 1357, 1816, 136: 344, 137: 701, 702, 703, 704, 705, 706, 138: 581, 139: 274, 1622, 1623, 140: 322, 557, 558, 565, 568, 569, 712, 1226, 1344, 1514, 1870, 1886, 1944, 141: 1686, 142: 910, 1345, 1346, 1347, 1718, 1907, 1913, 1919, 143: 159, 144: 1254, 1314, 1497, 145: 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 146: 771, 147: 1655, 1637, 148: 168, 512, 149: 544, 587, 588, 598, 660, 713, 715, 755, 150: 152, 620, 967, 1103, 1227, 1297, 1318, 1366, 1908, 151: 125, 505, 550, 573, 585, 614, 635, 716, 772, 773, 960, 989, 990, 1354, 1389, 1405, 1444, 1450, 1451, 1465, 1473, 1476, 152: 266, 267, 268, 153: 195, 302, 356, 369, 1626, 1760, 1788, 1817, 154: 517, 1120, 1126, 1131, 1181, 1199, 155: 102, 925, 1038, 1169, 1224, 1332, 1395, 1454, 1573, 1617, 1631, 1680, 1683, 1750, 1767, 1809, 1831, 1847, 1859, 1868, 1873, 1882, 156: 119, 151, 951, 984, 1033, 1052, 1127, 1129, 1133, 1137, 1160, 1170, 1177, 1188, 1255, 1277, 1280, 1281,

1309, 1319, 1338, 1388, 1397, 1570, 157: 126, 233, 273, 284, 1128, 1310, 1316, 1580, 1581, 1720, 158: 519, 159: 173, 212, 238, 239, 252, 347, 351, 371, 375, 1095, 1223, 1502, 1504, 1509, 1515, 1517, 1524, 1525, 1628, 1667, 160: 84, 109, 112, 113, 114, 115, 120, 135, 137, 140, 148, 182, 234, 237, 240, 343, 352, 360, 370, 374, 516, 593, 612, 932, 939, 941, 965, 968, 970, 1088, 1094, 1114, 1124, 1158, 1163, 1174, 1195, 1198, 1222, 1233, 1234, 1239, 1241, 1243, 1279, 1327, 1333, 1370, 1385, 1386, 1428, 1432, 1441, 1462, 1544, 1729, 1747, 1755, 1766, 1906, 161: 88, 90, 91, 92, 94, 95, 96, 136, 142, 220, 283, 348, 499, 509, 564, 566, 969, 974, 992, 994, 995, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1004, 1005, 1006, 1007, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1057, 1058, 1111, 1144, 1153, 1155, 1183, 1201, 1228, 1235, 1236, 1237, 1248, 1250, 1249, 1245, 1246, 1250, 1257, 1288, 1296, 1307, 1315, 1329, 1330, 1423, 1440, 1481, 1721, 1780, 1901, 1904, 1934, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1958, 1965, 1967, 162: 396, 397, 1940, 163: 97, 106, 167, 221, 292, 300, 325, 164: 1600, 1609, 1614, 1650, 1689, 1696, 1761, 1890, 165: 208, 277, 583, 667, 709, 763, 948, 1291, 1317, 1464, 1498, 1506, 1508, 1537, 1742, 1743, 1757, 1758, 1759, 1763, 166: 257, 258, 340, 395, 429, 696, 697, 754, 983, 1191, 1540, 1541, 1543, 1579, 1610, 1611, 1612, 1613, 1700, 1701, 1744, 1772, 1777, 1779, 1943, 167: 79, 153, 246, 514, 954, 986, 987, 1115, 1210, 1232, 1532, 1833, 168: 655, 169: 231, 278, 303, 313, 327, 334, 500, 520, 1530, 1773, 170: 1002, 1173, 1179, 1197, 1204, 1220, 1248, 1275, 1302, 1328, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 171: 324, 1684, 1741, 1752, 1965, 377, 1203, 1205, 1284, 173: 110, 312, 314, 318, 1031, 1068, 1273, 1572, 1640, 1669, 174: 145, 150, 503, 1148, 1217, 1323, 1488, 1646, 175: 1028, 1298, 1342, 1920, 1923, 1933, 176: 1364, 1367, 1368, 1369, 1372, 1377, 1390, 1420, 1421, 1422, 1430, 1435, 1436, 1437, 177: 101, 103, 1380, 1400, 1401, 1402, 1406, 1407, 1409, 1410, 1411, 1412, 1414, 1415, 1417, 1418, 1419, 1425, 1426, 1433, 178: 320, 1571, 1668, 172: 130, 134, 138, 1092, 1321, 1340, 1341, 180: 1663, 1664, 1665, 1666, 181: 118, 1079, 1080, 1084, 1190, 1270, 1394, 1583, 1903, 182: 795, 811, 812, 870, 871, 889, 890, 918, 183: 848, 184: 77, 494, 496, 976, 1089, 1162, 1164, 1168, 1180, 1182, 1206, 1261, 1299, 1304, 1305, 1306, 1311, 1351, 1353, 1360, 1403, 1455, 1456, 1471, 1534, 1685, 1800, 185: 89, 93, 123, 144, 156, 295, 304, 515, 562, 774, 940, 942, 958, 962, 966, 980, 981, 982, 985, 991, 993, 1003, 1015, 1022, 1026, 1032, 1034, 1035, 1036, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1048, 1049, 1050, 1051, 1053, 1054, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1066, 1067, 1069, 1070, 1074, 1077, 1078, 1081, 1082, 1083, 1085, 1119, 1130, 1138, 1139, 1156, 1157, 1161, 1185, 1200, 1207, 1258, 1264, 1271, 1272, 1282, 1308, 1320, 1324, 1374, 1376, 1445, 1446, 1449, 1453, 1479, 1482, 1719, 1774, 1897, 186: 236, 275, 501, 504, 187: 518, 552, 708, 788, 816, 832, 834, 875, 876, 900, 903, 950, 956, 957, 971, 975, 996, 1108, 1166, 1293, 1326, 1459, 1460, 1578, 188: 285, 357, 358, 419, 412, 413, 414, 420, 955, 961, 978, 1025, 1047, 1093, 1096, 1159, 1202, 1208, 1209, 1263, 1285, 1286, 1313, 1322, 1373, 1399, 1431, 1468, 1470, 1516, 1528, 1531, 1533, 1629, 1711, 1722, 1738, 1746, 1832, 1833, 189: 76, 108, 111, 124, 131, 132, 143, 146, 154, 161, 162, 163, 627, 937, 938, 943, 946, 953, 1089, 1102, 1104, 1105, 1109, 1125, 1134, 1136, 1140, 1142, 1143, 1147, 1150, 1151, 1167, 1194, 1212, 1213, 1218, 1219, 1221, 1230, 1231, 1247, 1249, 1266, 1278, 1294, 1295, 1300, 1303, 1325, 1349, 1350, 1358, 1363, 1371, 1379, 1381, 1382, 1383, 1396, 1398, 1408, 1443, 1457, 1466, 1469, 1472, 1477, 1478, 1480, 1485, 1625, 1714, 1728, 1752, 1753, 1754, 1771, 1900, 190: 166, 213, 214, 215, 272, 282, 319, 367, 368, 602, 603, 952, 1008, 1024, 1030, 1071, 1075, 1076, 1086, 1087, 1135, 1333, 1434, 1447, 1448, 1633, 191: 393, 394, 399, 400, 406, 409, 410, 417, 430, 438, 441, 451, 452, 453, 459, 465, 483, 484, 487, 490, 1799, 1810, 1813, 1818, 1819, 1830, 1834, 1836, 1858, 1860, 1865, 1867, 192: 404, 418, 424, 426, 427, 433, 434, 435, 436, 437, 442, 443, 447, 457, 458, 467, 468, 476, 480, 482, 488, 491, 492, 1362, 1869, 1876, 1879, 1891, 1892, 193: 99, 1256, 1301, 1424, 194: 493, 495

Smart Investor

**3 MAL GEGEN
DEN MAINSTREAM**



Smart Investor

Das Magazin für den kritischen Anleger

SmartInvestor.de

Smart Investor

Weekly

Besuchen Sie uns auf
Facebook!



Lernen Sie eine Sicht der Dinge kennen,
die Sie im Mainstream nicht finden werden.



Abo sichern. Prämie sichern. Wissen sichern.

Sicher investieren!



- 11 Ausgaben AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand
- Abopreis: nur 40,- €/Jahr
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



BUCH PRÄMIE nach Wahl



Ja!

Ich möchte AnlegerPlus im Jahresabo beziehen und wähle als meine Abo-Prämie:

Max Otte, Jens Castner „Erfolgreiches Value-Investieren“

Prof. Ottos Erfolgsbuch „Endlich mit Aktien Geld verdienen“

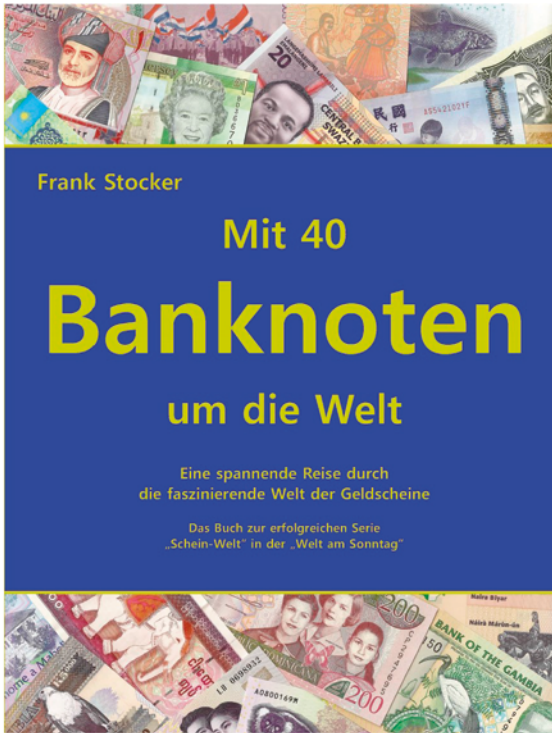
AnlegerPlus erscheint 11-mal im Jahr (inkl. AnlegerLand). Das Jahresabo kostet im Inland 40,- €, im Ausland 50,- €. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Das Abonnement ist für mindestens 1 Jahr gültig und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Bezugsende schriftlich gekündigt wird. Die Abo-Prämie wird nach der Bezahlung der Jahresrechnung versendet.

Name
Vorname
Straße, Nr.
E-Mail

PLZ, Ort
Land
Telefon
 Datum, Unterschrift

Ja, ich möchte zusätzlich den kostenlosen monatlichen Newsletter *AnlegerPlus News* per E-Mail abonnieren!

Bitte per Post an: Kapital Medien GmbH, Hackenstraße 7b, 80331 München. Oder per Fax an: (089) 2020846-21
Telefon: (089) 2020846-20, E-Mail: Aktion@AnlegerPlus.de



96 Seiten, mehr als 160 farbige Abbildungen
ISBN 9783732240838, 14,90 Euro



352 Seiten, mehr als 650 farbige Abbildungen
ISBN 9783732292851, 54,90 Euro

Die Banknoten-Bücher nicht nur für Sammler

**Unterhaltsame Geschichten zu den Währungen dieser Welt
mit Abbildungen von Hunderten Banknoten**

Die Bücher zur beliebten Artikel-Serie „Schein-Welt“ aus der „Welt am Sonntag“



80 Seiten, mehr als
120 farbige Abbildungen
ISBN 9783735792389
9,90 Euro



104 Seiten, mehr als
170 farbige Abbildungen
ISBN 9783735792679
14,90 Euro



136 Seiten, mehr als
230 farbige Abbildungen
ISBN 9783735792396
16,90 Euro



80 Seiten, mehr als
120 farbige Abbildungen
ISBN 9783735792693
9,90 Euro

*„Jeder Band bietet eine kurzweilige,
lehrreiche Reise durch „Schein-Welten.“
Hörzu*

*„Das Buch nimmt die Leser mit auf eine
faszinierende und spannende Reise durch
die Welt der Banknoten.“
Die Bank*

*„Stoff für die Fantasie des Lesers und
Auslöser für so manches Aha-Erlebnis.“
Rezension auf Amazon*

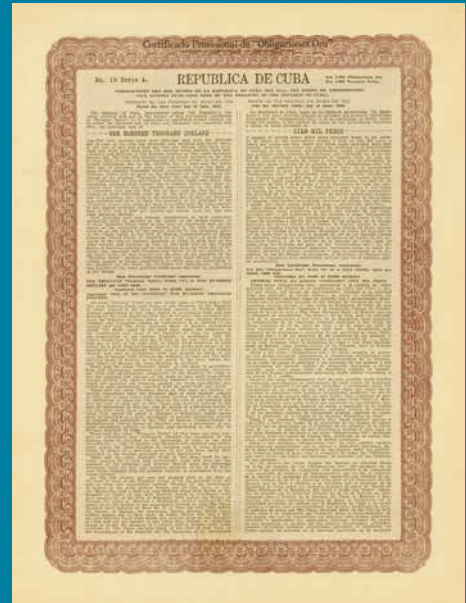
**Jetzt
Schnupper-E-Book
GRATIS**

Weitere Informationen unter
www.schein-welt.info

Eine Auswahl interessanter Lose



Los 209



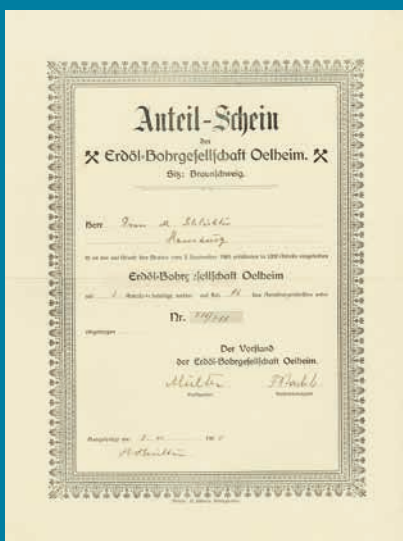
Los 929



Los 433



Los 407



Los 245



Los 176